

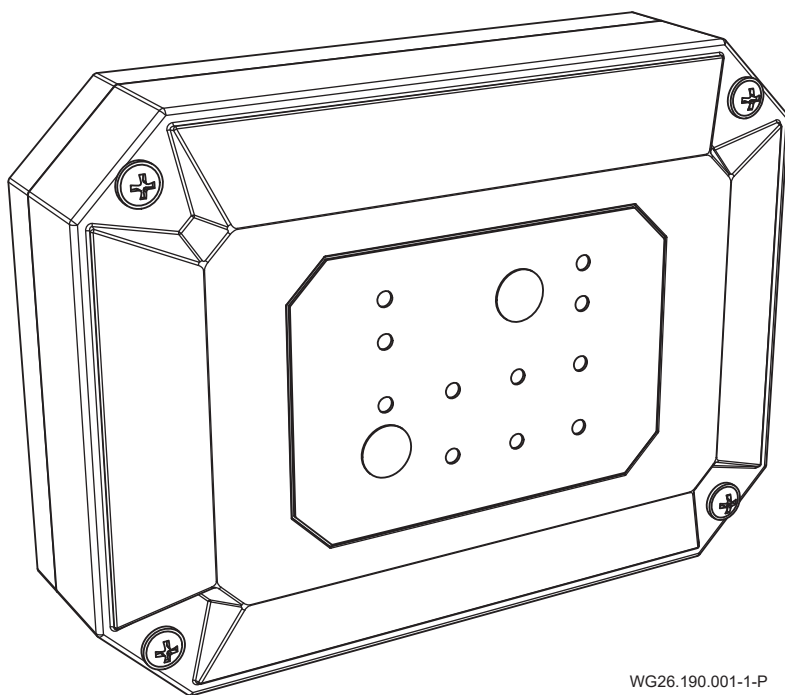
DE Originalbetriebsanleitung

EN Translation of original operation manual

FR Traduction de l'instruction d'utilisation originale

ES Traducción de las instrucciones para el manejo originales

BADU[®] netLink



WG26.190.001-1-P

Inhaltsverzeichnis

DE Originalbetriebsanleitung

EN Translation of original operation manual

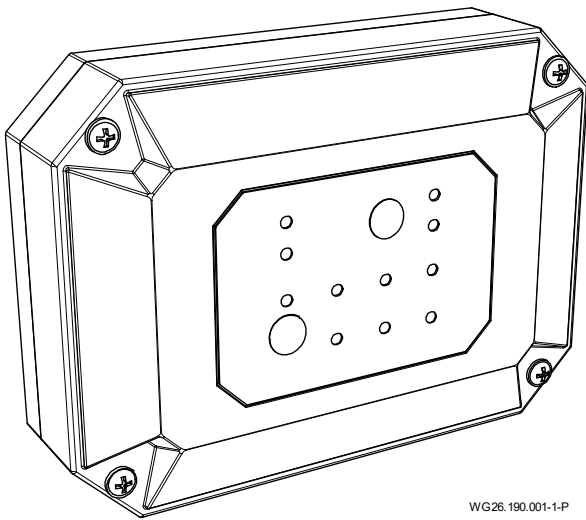
FR Traduction de instruction d'utilisation originale

ES Traducción de las instrucciones para el manejo originales



DE Originalbetriebsanleitung

BADU[®] netLink



WG26.190.001-1-P





BADU® ist eine Marke der
SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH

Hauptstraße 3
91233 Neunkirchen am Sand, Germany

Telefon 09123 949-0
Telefax 09123 949-260
info@speck-pumps.com
www.speck-pumps.com

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalte dürfen ohne schriftliche Zustimmung von SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH weder verbreitet, vervielfältigt, bearbeitet noch an Dritte weitergegeben werden.

Dieses Dokument sowie alle Dokumente im Anhang unterliegen keinem Änderungsdienst!

Technische Änderungen vorbehalten!

UKCA: Comply Express Ltd, Unit C2 Coalport House, Stafford Park 1, Telford, TF3 3BD, UK

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	5
1.1	Umgang mit dieser Anleitung.....	5
1.2	Zielgruppe	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
1.3.1	Symbole und Darstellungsmittel	5
2	Sicherheit	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
2.2	Personalqualifikation.....	6
2.3	Sicherheitsvorschriften	6
2.4	Bauliche Veränderungen und Ersatzteile	6
2.5	Schilder	6
2.6	Restrisiken	6
2.6.1	Rotierende Teile.....	6
2.6.2	Elektrische Energie	7
2.6.3	Gefahrstoffe	7
2.7	Störungen	7
2.8	Vermeidung von Sachschäden.....	7
2.8.1	Undichtigkeit und Rohrleitungsbruch	7
2.8.2	Leckageabfluss	7
3	Beschreibung.....	8
3.1.1	Tasten	8
3.1.2	Mögliche Tastenkombinationen mit deren Auswirkung	8
3.2	Steuerung	9
3.2.1	Hauptbetriebsarten	9
3.2.2	Leuchtverhalten LEDs	9
4	Transport und Zwischenlagerung	11
5	Installation.....	12
5.1	Einbauort.....	12
5.1.1	Aufstellen	12
5.1.2	Temperaturunterschiede.....	12
5.1.3	Bodenablauf muss vorhanden sein	12
5.1.4	Be- und Entlüftung	12
5.1.5	Platzreserve	12
5.1.6	Kabelführung/Leitungsführung.....	12
5.2	Aufstellung	13
5.3	Netzwerktopografi.....	14
5.4	Elektrischer Anschluss (Fachpersonal)	15
5.4.1	Austausch der Sicherungen.....	15
5.4.2	Austausch der Batterie	15
5.4.3	Wasserdetektor (optional).....	15
5.4.4	Klemmenplan	16
5.4.5	Netzversorgung.....	16
5.4.6	DIP-Schalter.....	17
6	Inbetriebnahme/Außerbetriebnahme.....	18
6.1	Vorbereitung zur Erstinbetriebnahme	18
6.2	Ersteinrichtung des Gerätes	18
6.2.1	Auswahl des Pumpentyps (Modell-ID) und der Art der Ansteuerung.....	24
6.2.2	Benachrichtigungen	25
6.2.3	Benachrichtigung bei ausgeloggten Geräten	26
6.2.4	Benachrichtigungsgeräte löschen.....	27
7	Betrieb	28

7.1	Einstellungen in der App	28
7.2	Einstellungen des Gerätes ändern	28
7.2.1	Einstellungen Pumpe	29
7.3	Zugang teilen	31
7.4	Tastensperre	32
7.5	Programm/Port deaktivieren/aktivieren	33
7.5.1	Deaktivieren des Programms/Ports in der App	33
7.5.2	Aktivieren des Programms/Ports in der App	34
7.5.3	Deaktivieren des Programms/Ports am Gerät über die Tasten	34
7.5.4	Aktivieren des Programms/Ports am Gerät	35
7.6	Einstellungen in der Steuerungsart „potentialfrei“	35
7.6.1	Betriebsmodus „Manuell“	35
7.6.2	Timer im Betriebsmodus „Manuell“	36
7.6.3	Betriebsmodus Auto	36
7.6.4	Programm erstellen	37
7.6.5	Programm pflegen	38
7.7	Einstellungen in der Steuerungsart „Modbus“	40
7.7.1	Ansaugeneinstellungen	40
7.7.2	Betriebsmodus „Manuell“	41
7.7.3	Timer im Betriebsmodus „Manuell“	41
7.7.4	Betriebsmodus Auto	42
7.7.5	Programm erstellen	42
7.7.6	Programm pflegen	44
8	Störungen/Fehlersuche	46
8.1	LED-Blinkverhalten	46
9	Wartung/Instandhaltung	48
9.1	Gewährleistung	48
9.2	Serviceadressen	48
9.2.1	Haftungsausschluss	48
10	Entsorgung	49
11	Technische Daten	50
11.1	Maßzeichnung	50
11.2	Versionsübersicht	50
12	Index	51

1 Zu diesem Dokument

1.1 Umgang mit dieser Anleitung

Diese Anleitung ist Teil der Pumpe/Anlage. Die Pumpe/Anlage wurde nach den anerkannten Regeln der Technik hergestellt und geprüft. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung, bei unzureichender Wartung oder unzulässigen Eingriffen Gefahren für Leib und Leben sowie materielle Schäden entstehen.

- ➔ Anleitung vor Gebrauch aufmerksam lesen.
- ➔ Anleitung während der Lebensdauer des Produktes aufbewahren.
- ➔ Anleitung dem Bedien- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich machen.
- ➔ Anleitung an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer des Produktes weitergeben.

1.2 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich sowohl an Fachpersonal als auch an den Endverbraucher. Eine Kennzeichnung für Fachpersonal (Fachpersonal) ist dem jeweiligen Kapitel zu entnehmen. Die Angabe bezieht sich auf das gesamte Kapitel. Alle anderen Kapitel sind allgemeingültig.

1.3 Mitgeltende Dokumente

- Packliste

1.3.1 Symbole und Darstellungsmittel

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Personenschäden zu warnen.

- ➔ Warnhinweise immer lesen und beachten.

GEFAHR

Gefahren für Personen.
Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

WARNUNG

Gefahren für Personen.
Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

Gefahren für Personen.
Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

HINWEIS

Hinweise zur Vermeidung von Sachschäden, zum Verständnis oder zum Optimieren der Arbeitsabläufe.

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders hervorgehoben.

Symbol	Bedeutung
➔	Einschrittige Handlungsaufforderung.
1.	Mehrschrittige Handlungsaufforderung.
2.	➔ Reihenfolge der Schritte beachten.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die BADU netLink ist eine Steuerung für bereits installierte drehzahlgeregelte Filterpumpen (VS-Pumpen), um diese smart zu machen. In der Grund-Funktion spricht die Steuerung über die App „BADU connect“. Darüber können dann Schaltzeiten für die Filterzeiten vorgegeben werden.

Es können VS-Pumpen angesprochen werden, die über potenzialfreie Kontakte oder über die RS485 Schnittstelle gesteuert werden.

Manuelle Vorgaben für die Drehzahl sind ebenfalls möglich. Ein optionaler Eingang für Wasserdetektion ist vorhanden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Beachtung folgender Informationen:

- Diese Anleitung

Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung ist **nicht** bestimmungsgemäß und muss zuvor mit dem Hersteller/ Lieferanten abgesprochen werden.

2.2 Personalqualifikation

Dieses Gerät kann von **Kindern** ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. **Kinder** dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und **Benutzerwartung** dürfen nicht von **Kindern** ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

- ➔ Sicherstellen, dass folgende Arbeiten nur von geschultem Fachpersonal mit den genannten Personalqualifikationen durchgeführt werden:
 - Arbeiten an der Mechanik, zum Beispiel Wechsel der Kugellager oder der Gleitringdichtung: qualifizierter Mechaniker.
 - Arbeiten an der elektrischen Anlage: Elektrofachkraft.
- ➔ Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Das Personal, das die entsprechende Qualifikation noch nicht aufweisen kann, erhält die erforderliche Schulung, bevor es mit anlagentypischen Aufgaben betraut wird.
 - Die Zuständigkeiten des Personals, zum Beispiel für Arbeiten am Produkt, an der elektrischen Ausrüstung oder den hydraulischen Einrichtungen, sind entsprechend seiner Qualifikation und Arbeitsplatzbeschreibung festgelegt.
 - Das Personal hat diese Anleitung gelesen und die erforderlichen Arbeitsschritte verstanden.

2.3 Sicherheitsvorschriften

Für die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien ist der Betreiber der Anlage verantwortlich.

- ➔ Bei Verwendung der Pumpe/Anlage folgende Vorschriften beachten:
 - Diese Anleitung
 - Warn- und Hinweisschilder am Produkt
 - Die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung
 - Interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers

2.4 Bauliche Veränderungen und Ersatzteile

Umbau oder bauliche Veränderungen können die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

- ➔ Gerät nur in Absprache mit dem Hersteller umbauen oder verändern.
- ➔ Nur Originalersatzteile oder -zubehör verwenden, das vom Hersteller autorisiert ist.

2.5 Schilder

- ➔ Alle Schilder auf dem Gerät in lesbarem Zustand halten.

2.6 Restrisiken

2.6.1 Rotierende Teile

Scher- und Quetschgefahr besteht aufgrund von offenliegenden rotierenden Teilen.

- ➔ Alle Arbeiten nur bei Stillstand des Gerätes durchführen.
- ➔ Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten alle Schutzeinrichtungen wieder anbringen beziehungsweise in Funktion setzen.

2.6.2 Elektrische Energie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage besteht durch die feuchte Umgebung erhöhte Stromschlaggefahr.

Ebenso kann eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Installation der elektrischen Schutzleiter zum Stromschlag führen, zum Beispiel durch Oxidation oder Kabelbruch.

- ➔ VDE- und EVU-Vorschriften des Energieversorgungsunternehmens beachten.
- ➔ Schwimmbecken und deren Schutzbereiche gemäß DIN VDE 0100-702 errichten.
- ➔ Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage folgende Maßnahmen ergreifen:
 - Anlage von der Spannungsversorgung trennen.
 - Warnschild anbringen: „Nicht einschalten! An der Anlage wird gearbeitet.“
 - Spannungsfreiheit prüfen.
- ➔ Elektrische Anlage regelmäßig auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen.

2.6.3 Gefahrstoffe

- ➔ Sicherstellen, dass Leckagen gefährlicher Fördermedien ohne Gefährdung von Personen und Umwelt abgeführt werden.
- ➔ Pumpe bei der Demontage vollständig dekontaminieren.

2.7 Störungen

- ➔ Bei Störungen Anlage sofort stilllegen und ausschalten.
- ➔ Alle Störungen umgehend beseitigen lassen.

2.8 Vermeidung von Sachschäden

2.8.1 Undichtigkeit und Rohrleitungsbruch

Schwingungen und Wärmeausdehnung können Rohrleitungsbrüche verursachen.

Durch Überschreitung der Rohrleitungskräfte können undichte Stellen an den Flanschverbindungen oder an dem Gerät selbst entstehen.

- ➔ Ventil nicht als Festpunkt für die Rohrleitungen verwenden.
- ➔ Rohrleitungen spannungsfrei anschließen und elastisch lagern. Ggfs. Kompensatoren einbauen.
- ➔ Bei Undichtigkeit des Gerätes darf die Anlage nicht betrieben werden und muss vom Netz genommen werden.

2.8.2 Leckageabfluss

Unzureichender Leckageabfluss kann die Steuerung schädigen.

- ➔ Leckageabfluss zwischen Ventildeckel und dem Unterteil des Stellantriebes nicht verstopfen oder abdichten.

3 Beschreibung

3.1.1 Tasten

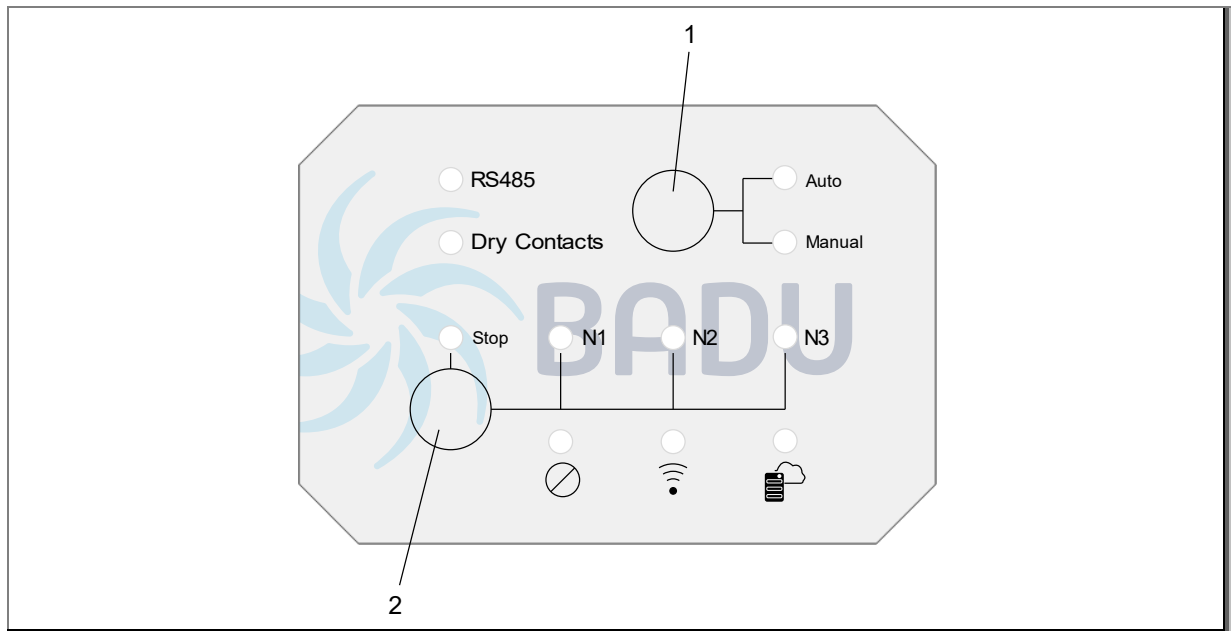


Abb. 1

Taste 1: Taste zur direkten Auswahl der Betriebsart „Automatik“ oder „Manuell“ am Gerät (Automatik bedeutet, Programm läuft oder läuft über ein Programm).

Taste 2: Taste zur direkten Auswahl der Drehzahl am Gerät (Stop)

HINWEIS

Drücken der Tasten am Gerät ändert auch die Einstellungen in der App.

Drücken der Tasten 1 und 2 für 5 Sekunden: Netzwerk-Einstellungen werden resettet

Drücken der Tasten 1 und 2 für 10 Sekunden: Das Gerät startet neu und resettet die Einstellungen

Drücken der Tasten 1 für 10 Sekunden: Disabled das Gerät NetLink (aktivieren und deaktivieren)

3.1.2 Mögliche Tastenkombinationen mit deren Auswirkung

Modus „Potentialfrei“

Programm mit der Drehzahl N2

Auto N2 - Taste 1 - Manual N2 - Taste 1 - Auto N2
 Auto N2 - Taste 1 - Manual N2 - Taste 2 - Manual N3
 Auto N2 - Taste 2 - Manual stop - Taste 1 - Auto N2
 Auto N2 - Taste 2 - Manual stop - Taste 2 - Manual N1

Programm mit der Drehzahl N2

Manual stop - Taste 1 - Auto N2 - Taste 1 - Manual N2
 Manual stop - Taste 1 - Auto N2 - Taste 2 - Manual stop
 Manual stop - Taste 2 - Manual N1 - Taste 1 - Auto N2
 Manual stop - Taste 2 - Manual N1 - Taste 2 - Manual N2
 Manual stop - Taste 2 - Manual N1 - Taste 2 - Manual N2 - Taste 2 - Manual N3 - Taste 2 - Manual stop

Ohne Programm

Manual stop - Taste 1 - Auto stop - Taste 1 - Manual stop
 Manual stop - Taste 1 - Auto stop - Taste 2 - Manual stop
 Manual stop - Taste 2 - Manual N1 - Taste 1 - Auto stop
 Manual stop - Taste 2 - Manual N1 - Taste 2 - Manual N2
 Manual stop - Taste 2 - Manual N1 - Taste 2 - Manual N2 - Taste 2 - Manual N3 - Taste 2 - Manual stop

Modus „Modbus“**Programm mit der Drehzahl 900 min⁻¹**

Auto 900 min⁻¹ - Taste 1 - Manual 900 min⁻¹ - Taste 1 - Auto 900 min⁻¹
 Auto 900 min⁻¹ - Taste 1 - Manual 900 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop
 Auto 900 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop - Taste 1 - Auto 900 min⁻¹
 Auto 900 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop - Taste 2 - Manual 900 min⁻¹
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 1 - Auto 900 min⁻¹ - Taste 1 - Manual 900 min⁻¹
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 1 - Auto 900 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop - Taste 1 - Auto 900 min⁻¹
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop - Taste 2 - Manual 800 min⁻¹

Ohne Programm

Manual 800 min⁻¹ - Taste 1 - Auto stop - Taste 1 - Manual stop
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 1 - Auto stop - Taste 1 - Manual stop - Taste 1 - Manual mit Standard-Drehzahl
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 1 - Auto stop - Taste 2 - Manual stop
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop - Taste 1 - Auto stop
 Manual 800 min⁻¹ - Taste 2 - Manual stop - Taste 2 - Manual 800 min⁻¹

3.2 Steuerung**3.2.1 Hauptbetriebsarten**

Die Hauptbetriebsarten der BADU netLink sind

- Automatik (läuft im Programm)
- Manuell

Dies ist an der jeweiligen LED-Leuchte erkennbar.

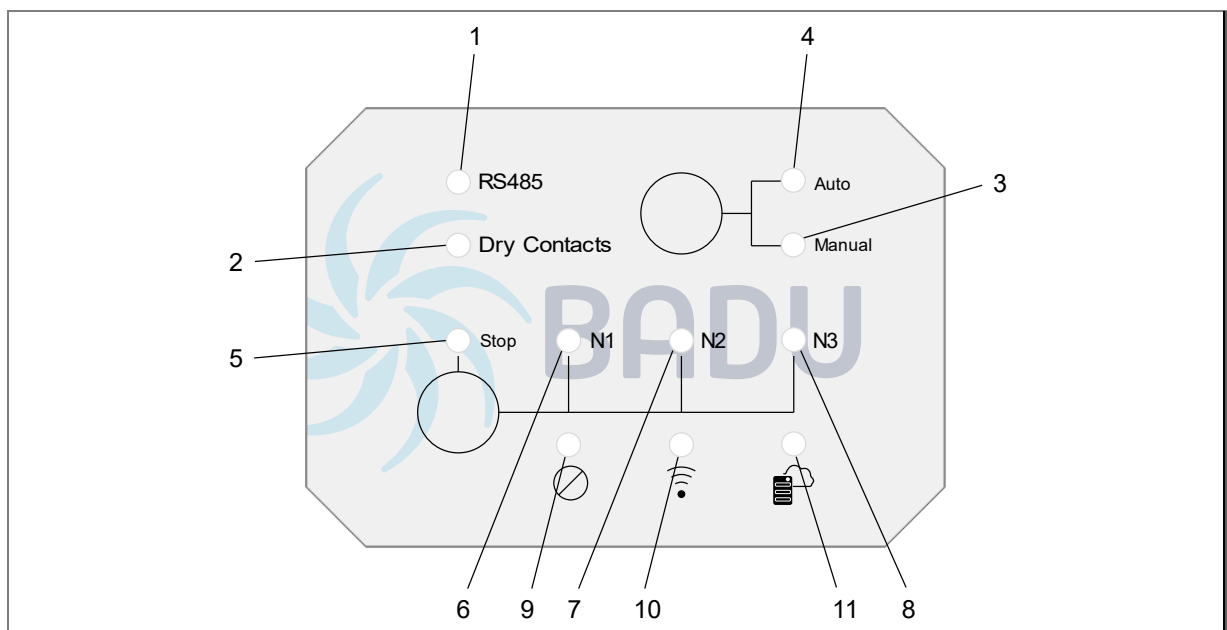
3.2.2 Leuchtverhalten LEDs

Abb. 2

1	Modubus (RS485)	7	Drehzahl N2
2	Dry Contacts	8	Drehzahl N3
3	Betriebsart Manuell	9	Disable/Deaktiviert
4	Betriebsart Auto (Programm)	10	WIFI
5	Stopp	11	Cloud
6	Drehzahl N1		

- ✓ LED leuchtet dauerhaft
- * LED ist dauerhaft aus
- LED blinkt dauerhaft

- 1□ LED blinkt einmal
- 2□ LED blinkt zweimal
- 3□ LED blinkt dreimal

Verbindungen/Störungen

Beschreibung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gerät ist aus	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gerät wartet auf WIFI-Verbindung zum Netzwerk	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1 ☐	x
Gerät wartet auf „Onboarding“ (Geräteanmeldung) zum Server (Cloud)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	1 ☐
Keine WIFI-Verbindung zum Router möglich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2 ☐	x
Gerät ist mit WIFI verbunden, aber nicht mit der Cloud (oder kann sich nicht mit dem Server verbinden)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	2 ☐
Gerät macht ein OTA-Update (OTA = Over the Air)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	3 ☐
Gerät ist mit der Cloud verbunden	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓

Gerätesteuerung über Dry Contact

Beschreibung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gerät ist in der Ansteuerung „Dry Contact“	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
Gerät ist deaktiviert (Pumpe stoppt)	x	✓	x	x	x	x	x	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und stoppt	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und Drehzahl N1	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	x	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und Drehzahl N2	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	x	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und Drehzahl N3	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	x	✓	✓
Gerät ist im Dry Contact Modus und im Auto-Modus Gestoppt (wartet auf Programm)	x	✓	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im Automatik-Modus und Drehzahl N1	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im Automatik-Modus und Drehzahl N2	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im Automatik-Modus und Drehzahl N3	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓

Gerätesteuerung über Modbus

Beschreibung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gerät hat einen Fehler in der Ansteuerung „Modbus“ (Datenkabel kein Signal)	☐	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
Gerät ist im manuellen Modus und gestoppt	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
Gerät startet im manuellen Modus	✓	x	✓	x	x	☐	☐	☐	x	✓	✓
Gerät startet im Automatik-Modus	✓	x	x	✓	x	☐	☐	☐	x	✓	✓
Geräte ist deaktiviert (Pumpe stoppt)	✓	x	x	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓

4 Transport und Zwischenlagerung

HINWEIS

Korrosion durch Lagerung in feuchter Luft bei wechselnden Temperaturen!
Kondenswasser kann Wicklungen und Metallteile angreifen.

➔ Gerät in trockener Umgebung bei möglichst konstanter Temperatur zwischenlagern.

5 Installation

5.1 Einbauort

5.1.1 Aufstellen

- Der Aufstellungsort der Steuerung muss trocken und sauber sein. Eine Aufstellung im Freien ist nicht gestattet.
- Die Steuerung soll waagrecht eingebaut werden. Eine andere Einbaulage ist nicht bestimmungsgemäß und muss mit dem Hersteller abgeklärt werden.

5.1.2 Temperaturunterschiede

Auswirkungen (z.B. Kondensation) können entstehen, wenn kaltes Wasser in einem warmen Aufstellungsort gepumpt werden.

➔ Größere Temperaturunterschiede in der Umgebung des Rückspülventils vermeiden.

5.1.3 Bodenablauf muss vorhanden sein

- ➔ Größe des Bodenablaufs nach folgenden Kriterien bemessen:
- Größe des Schwimmbeckens.
 - Umwälzvolumenstrom.

5.1.4 Be- und Entlüftung

- ➔ Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen. Be- und Entlüftung müssen folgende Bedingungen sicherstellen:
- Vermeidung von Kondenswasser
 - Begrenzung der Umgebungstemperatur auf maximal 40 °C

5.1.5 Platzreserve

- ➔ Platzreserve so bemessen, dass ein problemloser Ausbau des Oberteils der Steuerung möglich ist.

5.1.6 Kabelführung/Leitungsführung

- ➔ Spannungspotentiale müssen wie in nachfolgender Zeichnung getrennt geführt werden.
- ➔ Leitungs-/Kabelführung so wie in nachfolgender Zeichnung dargestellt, verwenden.

HINWEIS

Für den korrekten Anschluss der Pumpe muss zwingend die Betriebsanleitung der Pumpe gelesen und beachtet werden.

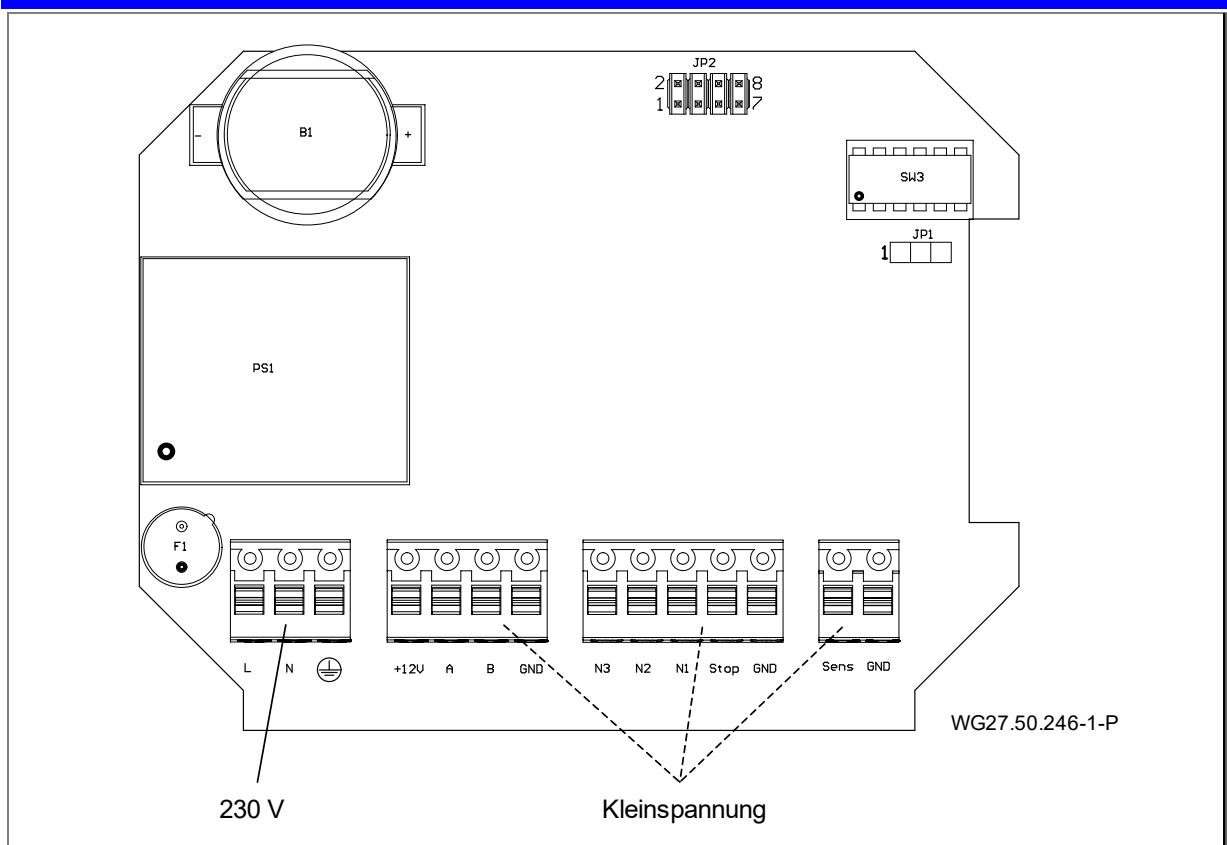


Abb. 3

5.2 Aufstellung

Die Steuerung wird mit den vorhandenen Schraubenöffnungen an der Wand befestigen. Dies sollte immer in einem geschützten Betriebsraum oder einer Gartenlaube erfolgen. Eine Verpackung mit Schrauben und Dübeln ist beiliegend.

HINWEIS

Vor der Wandmontage des Gehäuses zuerst das Kapitel „Vorbereitung zur Erstinbetriebnahme“ lesen.

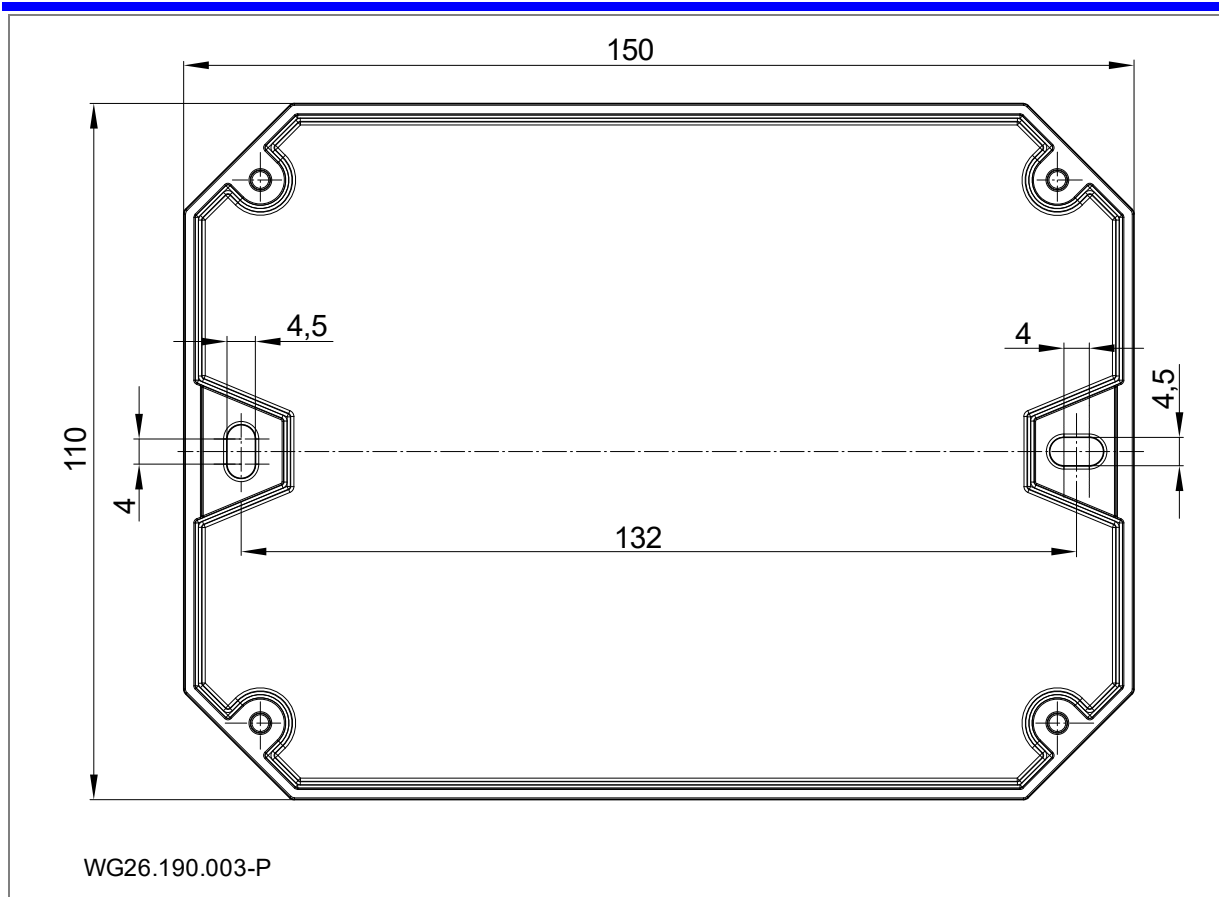


Abb. 4

5.3 Netzwerktopografi

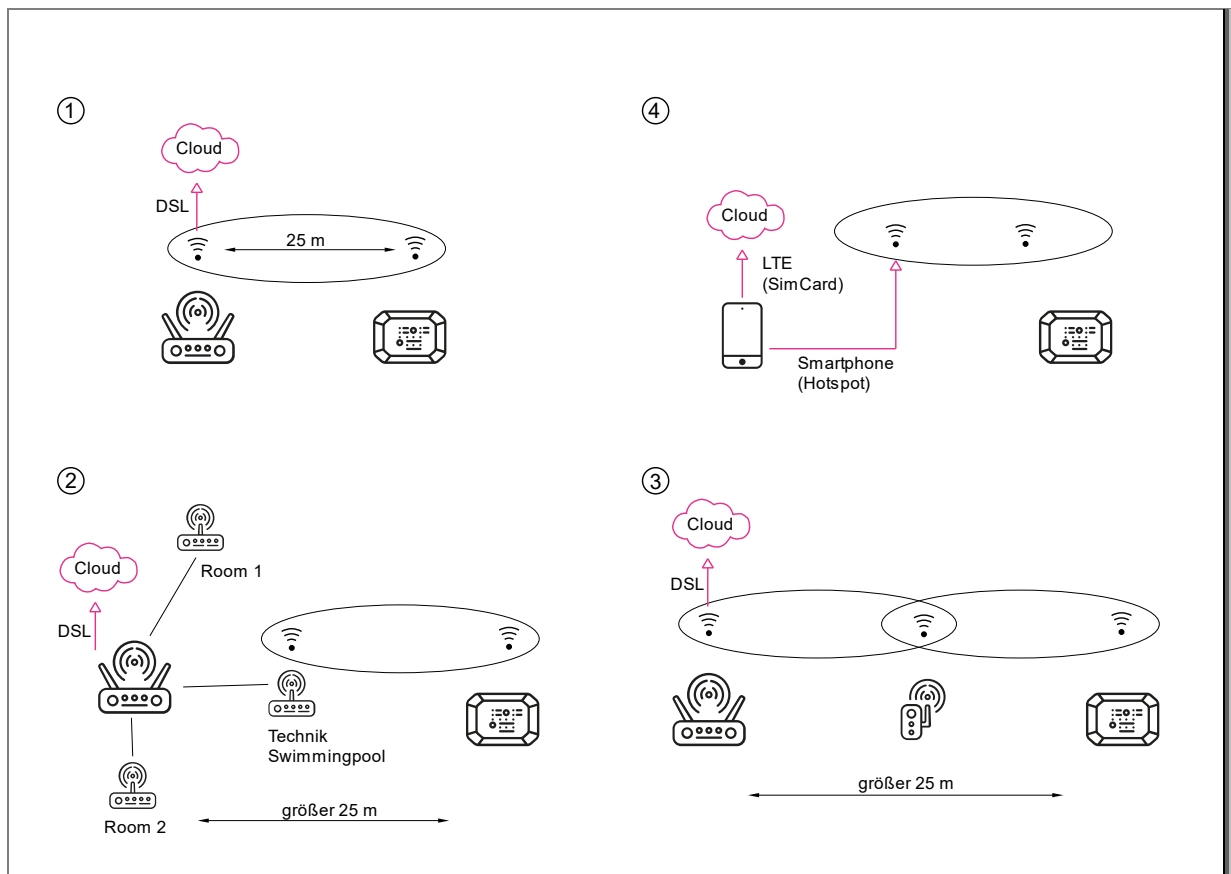


Abb. 5

- 1) Standard-Verbindung
- 2) / 3) Gute Lösung, um längere Distanzen zu überbrücken. Die Verbindung muss von einem IT-geschultem Fachpersonal erfolgen.
- 4) Kann verwendet werden, um entweder falsche W-LAN Einstellungen oder ein Defekt am Gerät (BADU netLink) zu erkennen, sollte eine Verbindung mit der Cloud über den Router nicht möglich sein. Normalerweise kann so erkannt werden, ob der Fehler am Gerät oder an der Netzwerkeinstellung anliegt. Kann eine sichere Verbindung über einen Hotspot hergestellt werden, liegt der Fehler an der Netzwerkeinstellung des Routers und das Gerät ist nicht defekt.

5.4 Elektrischer Anschluss (Fachpersonal)

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr durch unvollständige Montage!

- ➔ Gerät nur unter Spannung setzen, wenn das Gehäuse mit dem transparenten Deckel verschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Stromschlaggefahr durch unsachgemäßen Anschluss!

- ➔ Elektrische Anschlüsse und Verbindungen müssen immer von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.
- ➔ VDE- und EVU-Vorschriften des Energieversorgungsunternehmens beachten.
- ➔ Pumpen für Schwimmbecken und deren Schutzbereiche gemäß DIN VDE 0100-702 installieren.
- ➔ DIN EN 60730 Teil 1 beachten.
- ➔ Trennvorrichtung zur Unterbrechung der Spannungsversorgung mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm pro Pol installieren.
- ➔ Stromkreis mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung, Nennfehlerstrom $I_{FN} \leq 30 \text{ mA}$, schützen.
- ➔ Nur geeignete Leitungstypen entsprechend den regionalen Vorschriften verwenden.
- ➔ Mindestquerschnitt der elektrischen Leitungen der Motorleistung und der Leitungslänge anpassen.
- ➔ Wenn sich gefährliche Situationen ergeben können, Not-Aus-Schalter gemäß DIN EN 809 vorsehen. Entsprechend dieser Norm muss dies der Errichter/Betreiber entscheiden.
- ➔ Bauseitiger Anschluss:
 - Absicherung 1~ 230 V/3~ 400 V Schmelzsicherung 10 A träge
 - Bemessungskurzschlussausschaltvermögen $I_{cw} \leq 6 \text{ kA}$
- ➔ Schwarze Steckklemmen und Stifte führen Spannungen bis 230 V. Grüne Steckklemmen und Stifte dürfen nur potentialfrei angeschlossen werden.
- ➔ Bevor die Steuerung unter Spannung gesetzt wird, müssen alle Stiftleisten mit den zugehörigen Steckklemmen besetzt sein.
- ➔ Netzanschluss (L,N) 230 V, 50/60 Hz (Dauerspannung)

5.4.1 Austausch der Sicherungen

Es ist eine Steck-Sicherung 1 A T im Gerät verbaut. Diese hat die Bestellnummer 2716700121.

- ➔ Nur den von uns vorgesehenen Sicherungstyp verwenden.

5.4.2 Austausch der Batterie

Es ist eine Batterie „CR 2032“ im Gerät verbaut. Die Batterie ist zum Aufrechterhalten der aktuell laufenden Uhrzeit notwendig.

5.4.3 Wasserdetektor (optional)

Als optionales Zubehör kann ein Wasserdetektor angeschlossen werden. Dieser hat die Bestellnummer 2716605018 (Kabellänge 10 m).

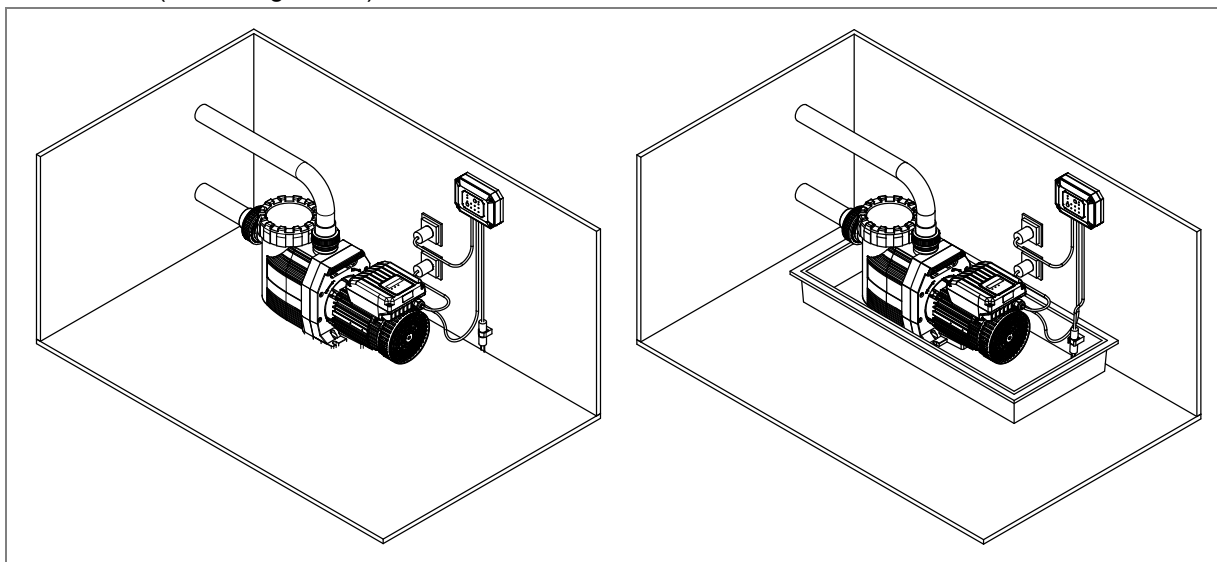


Abb. 6

5.4.4 Klemmenplan

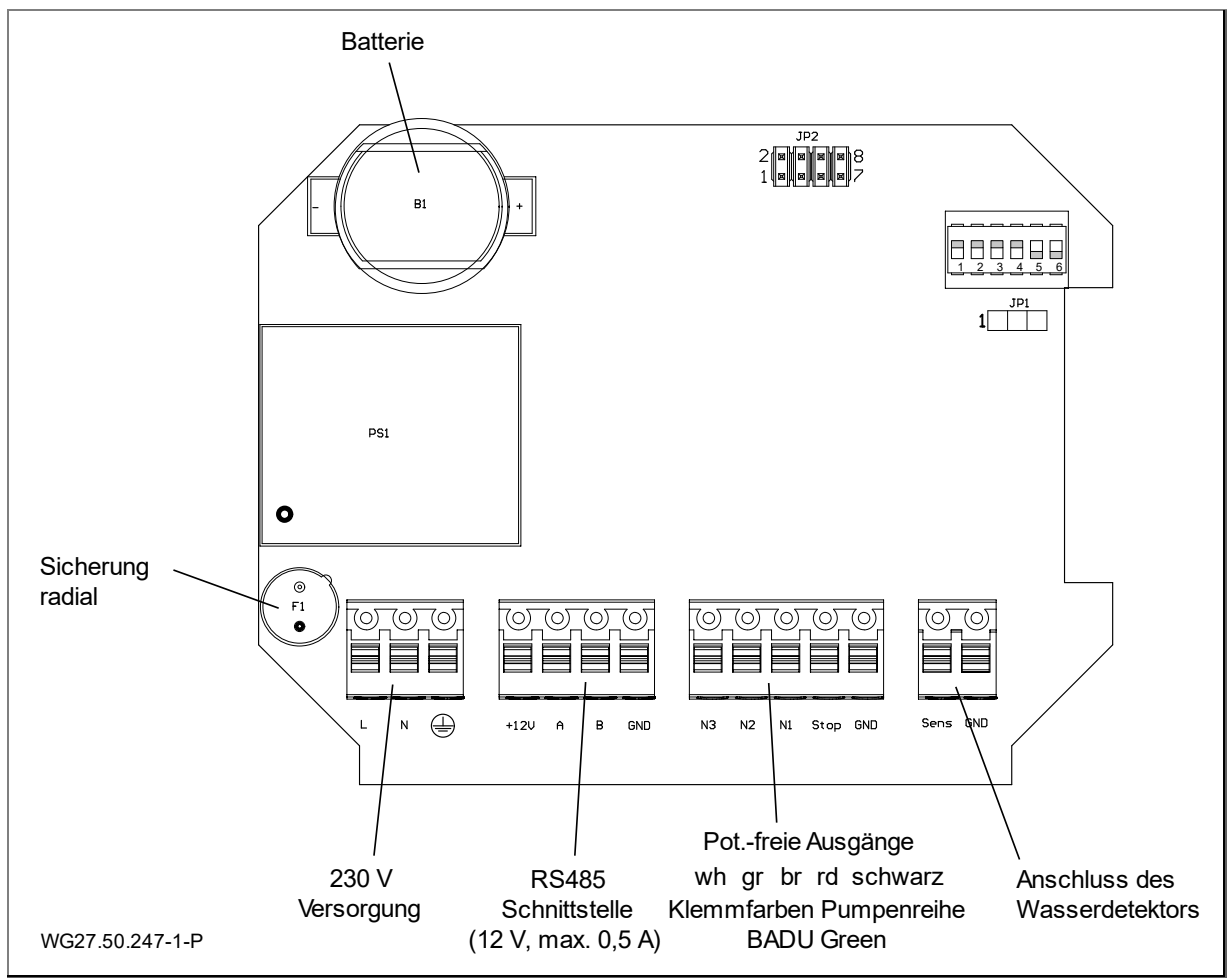


Abb. 7

Zum Anschließen der Kabel/Litzen können die Klemmblöcke von der Platine abgesteckt werden. Gegebenenfalls mit den Fingern etwas die Platine gegenhalten. Die starren Litzen können ohne Werkzeug in die Push-In Klemmen eingeführt werden. Bei flexiblen Litzen kann der orangene Push-Button zum Einführen gedrückt werden. Zum Prüfen der Verbindung wird eine Anzugsprobe gemacht. Wenn alle Kabel durch die Kabeldurchführungen gezogen sind und die Litzen angeschlossen sind, kann mit den beiliegenden Kabelbindern eine Kabelzugsicherung hergestellt werden. Dafür wird der Kabelbinder um das Kabel kurz vor dem transparenten Gehäuse festgezogen und abgelängt.

5.4.5 Netzversorgung

Statt der Verwendung des mitgelieferten Netzkabels kann auch eine feste Verdrahtung der Versorgungsspannung über die Rückplatte erfolgen. Gleiches gilt für die Steuerkabel der Pumpe. Damit ist eine optisch ansprechende Installation möglich.

Dazu sind in der rückseitigen Gehäuseplatte Vorstanzungen vorgesehen. Diese können durchbrochen bzw. durchgebohrt werden.

- ➔ Für die Verkabelung über die Rückseite werden Litzen und kein starres Kabel empfohlen. Siehe Kapitel 11 auf Seite 50

5.4.6 DIP-Schalter

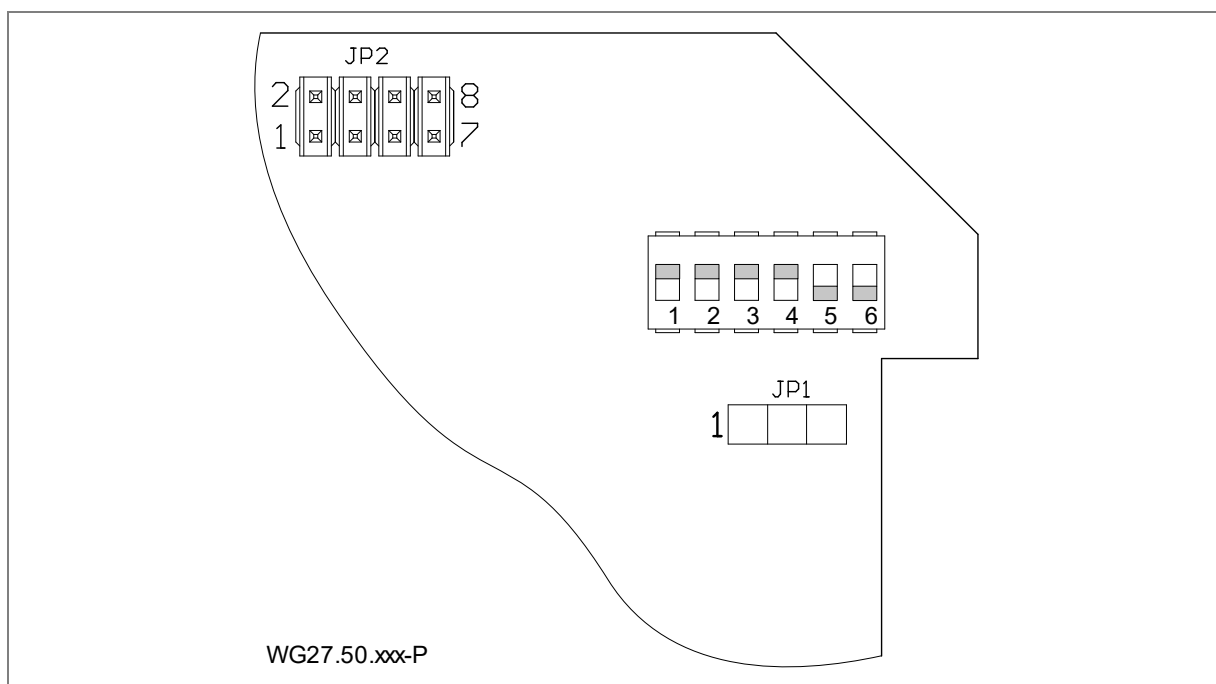


Abb. 8

Die DIP-Schalter 1-4 müssen grundsätzlich nach oben gesetzt sein. Die Schalter 5-6 nach unten.

6 Inbetriebnahme/Außerbetriebnahme

6.1 Vorbereitung zur Erstinbetriebnahme

Folgende Reihenfolge wird für eine reibungslose Erstinbetriebnahme empfohlen:

1. Anbringer der Gehäuserückseite an der Wand. (Deckel nicht montieren.)
2. Kabel in den Deckel einführen und entsprechen Kapitel „Elektrischer Anschluss“ verdrahten.
3. Die App „BADU Connect“ aus dem App-Store laden und am mobilen Endgerät installieren.
4. Ersteinrichtung des Gerätes durchführen. Siehe Kapitel 6.2 auf Seite 18
 - Wenn der Deckel noch nicht montiert ist, können sowohl der QR-Code als auch das Typenschild problemlos abgescannt bzw. gelesen werden.
5. Deckel auf die Rückseite des Gerätes setzen und mit den Schrauben festziehen.

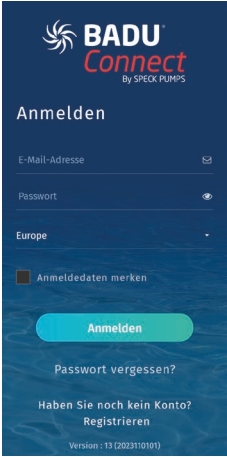
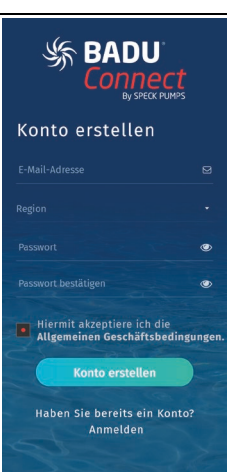
6.2 Ersteinrichtung des Gerätes

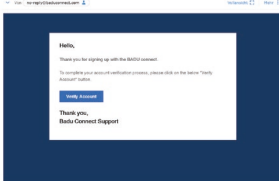
Für die Ersteinrichtung des Gerätes muss so vorgegangen werden, wie in den folgenden Schritten beschrieben.

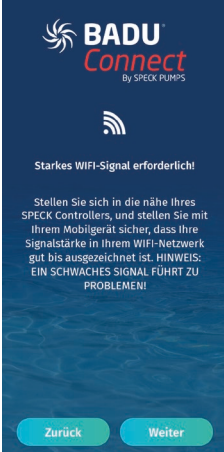
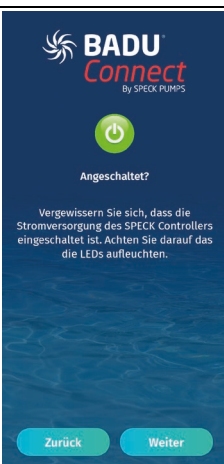
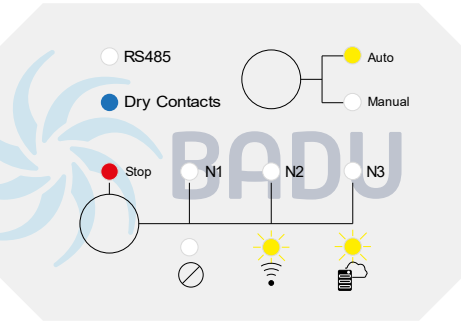
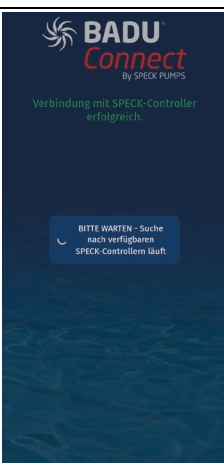
1. Die App „BADU Connect“ aus dem App-Store laden.

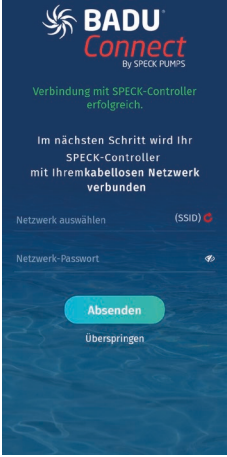
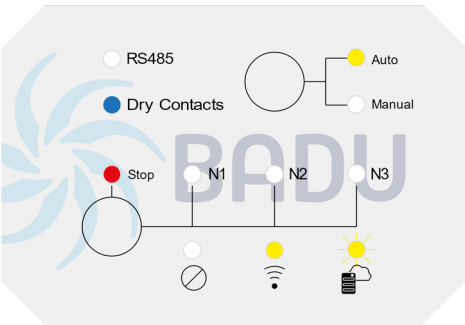
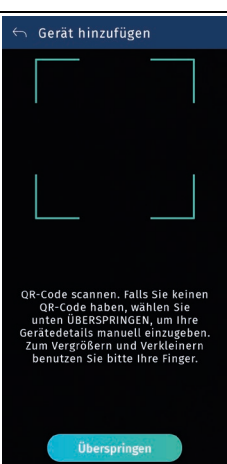
	QR-Code für Apple-Store
	QR-Code für Play-Store

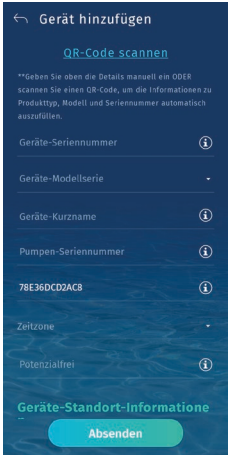
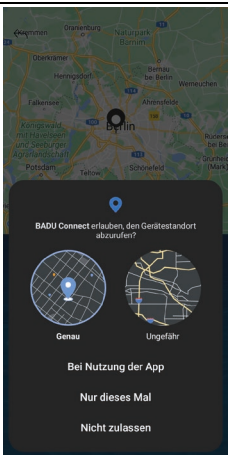
2. Die App „BADU Connect“ öffnen.

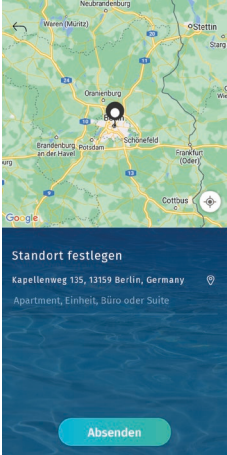
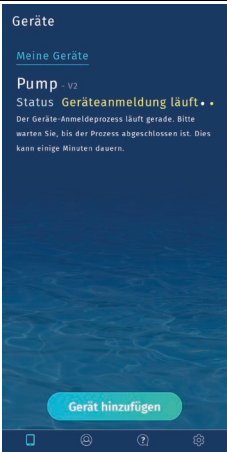
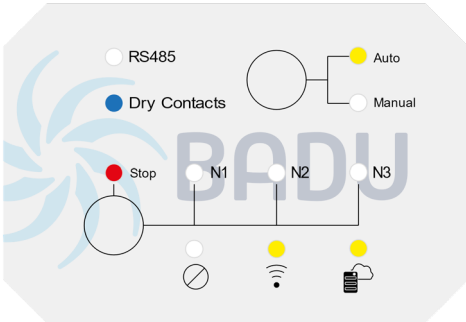
	Es öffnet sich das Anmeldefenster. Hier müssen, sofern schon registriert, E-Mail-Adresse und Passwort eingegeben werden. Danach auf Anmelden klicken. Sollte das Passwort vergessen worden sein, dann auf „Passwort vergessen“ klicken. Wenn noch kein Konto angelegt wurde, auf „Haben Sie noch kein Konto? Registrieren“ klicken.
	Um ein neues Konto zu erstellen, müssen folgende Informationen angegeben werden. • E-Mail-Adresse • Region (North America oder Europe), je nachdem, wo das Gerät eingesetzt wird. • Passwort (mind. 8 Zeichen) • Passwort bestätigen • AGBs müssen akzeptiert werden. Danach kann das Konto erstellt werden Konto erstellen.

	Es kommt eine Meldung, dass eine E-Mail versendet wurde. Die E-Mail öffnen und den Benutzer anlegen.
	Um ein neues Gerät in der App angezeigt zu bekommen, auf Gerät hinzufügen klicken.
	Auf den Button Gerät verbinden klicken.
	Die folgenden Anzeigen am Bildschirm lesen und diese mit Weiter bestätigen.

 Starkes WIFI-Signal erforderlich! Stellen Sie sich in die Nähe Ihres SPECK Controllers, und stellen Sie mit Ihrem Mobilgerät sicher, dass Ihre Signalstärke in Ihrem WIFI-Netzwerk gut bis ausgezeichnet ist. HINWEIS: EIN SCHWACHES SIGNAL FÜHRT ZU PROBLEMEN! Zurück Weiter	Es ist wichtig, dass das mobile Endgerät, welches zur Einrichtung der App verwendet wird, ein starkes WIFI-Signal hat. Sonst kann es während dem Verbindungs-Versuch zu Fehlern kommen.
 Angeschaltet? Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung des SPECK Controllers eingeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass die LEDs aufleuchten. Zurück Weiter	Die BADU NetLink muss angeschaltet sein, die beiden LEDs (WIFI und Cloud) an dem Gerät müssen blinken. 
 Anschluss eines SPECK-Controllers Gehen Sie mit "SPECK" in Ihr WIFI-Netzwerk. Stellen Sie eine Verbindung zu diesem Netzwerk her. Das Passwort ist "password". WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass Sie mit diesem SPECK-WLAN-Netzwerk verbunden sind, bevor Sie fortfahren! HINWEIS: Bitte erwägen Sie, die Mobilfunkdaten Ihres Telefons während des Onboarding-Vorgangs auszuschalten. Zurück Weiter	Im nächsten Schritt muss das WLAN gewechselt werden. Dazu in die Einstellungen am Endgerät gehen und das WLAN der BADU NetLink auswählen (SPECK_...). ➔ Das Passwort für die Verbindung mit dem Netzwerk ist: password In die App „BADU Connect“ zurück gehen und den Schritt mit Weiter bestätigen. Tipp: Die Mobilfunkdaten am Endgerät ausschalten, während die BADU NetLink verbunden wird.
 Verbindung mit SPECK-Controller erfolgreich. BITTE WARTEN - Suche nach verfügbaren SPECK-Controllern läuft	Es wird nach den verfügbaren Controllern (BADU NetLink) gesucht.

	Wenn dieser gefunden wurde, muss in der App das Heimnetzwerk eingerichtet werden. Dazu das eigene Netzwerk auswählen und das Passwort eingeben. Mit Absenden bestätigen.
	Wenn die Verknüpfung erfolgreich war, erscheint diese Anzeige. Diese muss mit Weiter bestätigt werden. 
	Zum Einrichten des Gerätes in der App kann der QR-Code auf der Rückseite der Platine gescannt werden. Die Daten können aber auch per Hand eingegeben werden. Dazu mit Überspringen weitergehen.

	Die Felder müssen ausgefüllt werden, um aus der Maske heraus weitermachen zu können. • Geräte-Seriennummer: Die Nummer füllt sich automatisch aus, wenn der QR-Code auf der Rückseite der Platine gescannt wird. Um die Seriennummer händisch auszufüllen, ist diese auf der Rückseite der Platine zu finden. • Bei Geräte-Modellserie ist die vorhandene Pumpe auszuwählen. Bei Anklicken des Feldes werden die verschiedenen Pumpen angezeigt. Siehe Kapitel 0 auf Seite 24. • Der Geräte-Kurzname kann frei gewählt werden. Dieser Name wird später in der App angezeigt. • Die Pumpen-Seriennummer ist auf dem SPECK-Typenschild auf dem Typenschild der Pumpe zu finden. • Die Mac-Adresse wird automatisch ausgefüllt, wenn das Gerät mit dem WLAN verbunden ist. • Bei „Zeitzone“ ist die korrekte Zone auszuwählen (für Deutschland: Europe/Berlin/Germany). • Die Standort-Information ist eine freiwillige Angabe. Wenn der Standort angegeben wird, dann kann dieser direkt abgerufen werden. Wenn alles ausgefüllt ist, dann über Absenden bestätigen. Das Gerät ist jetzt verbunden und wird in der Übersicht angezeigt.
	Auswahl der Zeitzone.
	Die App möchte den Gerätestandort (Adresse) abrufen. Es kann hier zwischen „genau“ und „ungefähr“ gewählt werden. Außerdem kann die Nutzung des Standortes eingeschränkt oder gesperrt werden. Der Gerätestandort ist eine freiwillige Angabe und nicht zwingend notwendig.

	Der Standort kann auch mit der Adress-Eingabe angegeben werden. Nach Eingabe auf Absenden klicken. Der Standort ist eine freiwillige Angabe und nicht zwingend notwendig.
	Absenden aller Daten läuft die Geräteanmeldung. Ist diese abgeschlossen, kann entweder ein neues Gerät hinzugefügt werden oder mit dem angelegten Gerät gearbeitet werden. 

6.2.1 Auswahl des Pumpentyps (Modell-ID) und der Art der Ansteuerung

Nach dem Scannen des QR-Codes kann unter „Geräte-Modellserie“ der Pumpentyp und dadurch auch die Ansteuerung ausgewählt werden.

Ansteuerung über „Dry Contact“



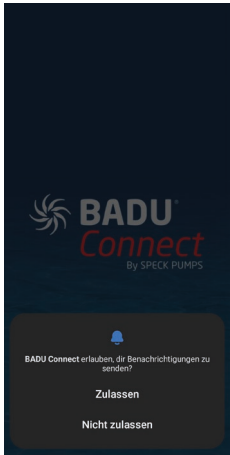
Abb. 9

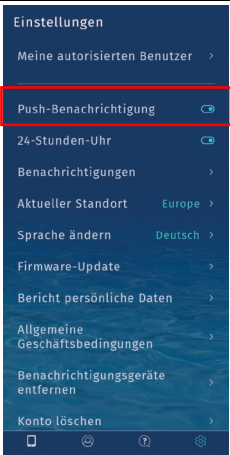
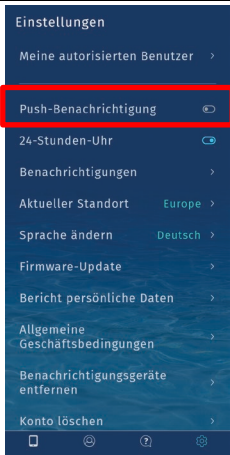
Ansteuerung über „Dry Contact“ und „Modbus“

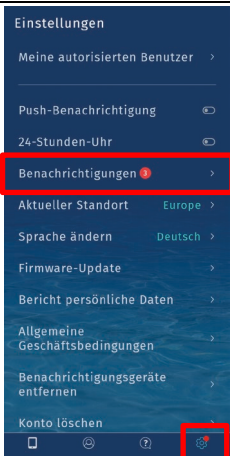


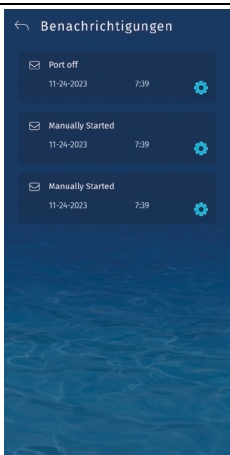
Abb. 10

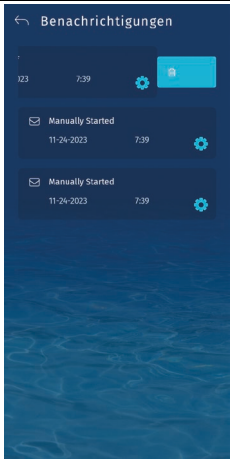
6.2.2 Benachrichtigungen

	Es kann in der App eingestellt werden, ob Push-Benachrichtigungen zugelassen werden sollen oder nicht. Wenn es zugelassen wird, werden die Push-Nachrichten in dem Account empfangen. Die Benachrichtigungen müssen auf dem mobilen Endgerät auch aktiviert sein, sonst werden die Push-Benachrichtigungen geblockt.
---	---

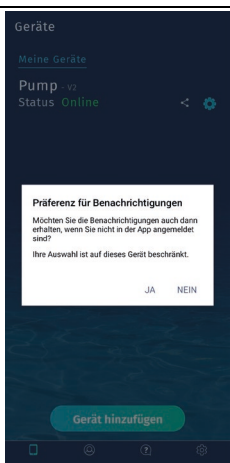
		Sollte im Nachgang die Entscheidung geändert werden, so kann dies bei Einstellungen gemacht werden. Dazu bei Push-Benachrichtigung den Knopf auf an oder aus stellen.
--	--	--

	In der App werden die Benachrichtigungen angezeigt. Bei Einstellungen erscheint ein roter Punkt. ➔ Auf Einstellungen klicken. Die Anzahl der Benachrichtigungen wird hinter Benachrichtigungen angezeigt.
---	--

	➔ Auf Benachrichtigungen klicken. Die Benachrichtigungen werden angezeigt.
---	--

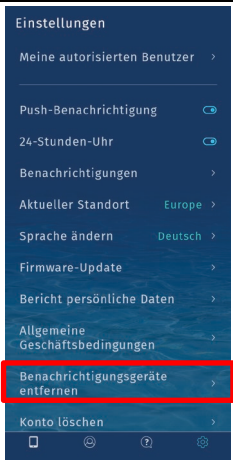
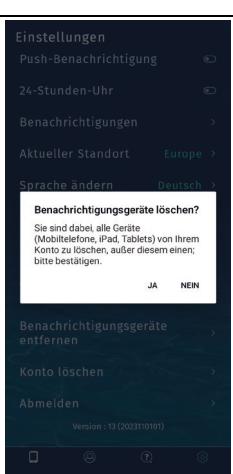
	➔ Um diese zu löschen, entweder die Nachricht nach links schieben oder auf das Zahnrad klicken. Es kommt eine Abfrage, ob die Benachrichtigung gelöscht werden soll.
---	--

6.2.3 Benachrichtigung bei ausgeloggten Geräten

	Wenn auf dem Endgerät eingestellt ist, dass Benachrichtigungen empfangen werden können, werden dieses auch dann angezeigt, wenn das Gerät ausgeloggt ist.
--	--

6.2.4 Benachrichtigungsgeräte löschen

Wenn auf mehreren Geräten die Benachrichtigungen eingestellt sind, dann können diese Geräte (bis auf das aktuell verwendete) in den Einstellungen wieder gelöscht werden.

	In den Einstellungen auf „Benachrichtigungsgeräte entfernen“ klicken.
	Das Löschen muss in einem separaten Fenster bestätigt werden. Es bleibt nur das Gerät aktiv, welches gerade verwendet wird. Alle anderen Benachrichtigungsgeräte werden gelöscht.

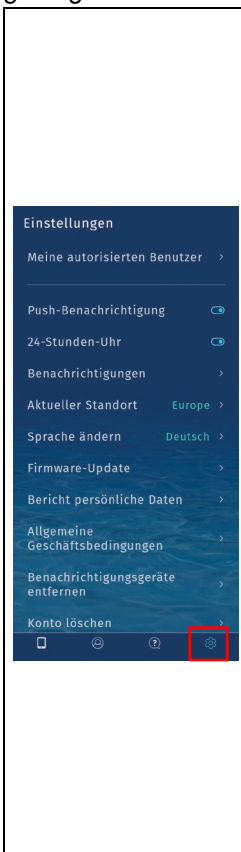
HINWEIS

Wenn auch das Gerät, welches gerade verwendet wird, auch keine Nachrichten mehr empfangen soll, muss zusätzlich auf „Ausloggen“ geklickt werden. Es kommt eine Abfrage, ob das Benachrichtigungsgerät entfernen werden soll. Es muss ein Haken gesetzt werden, um dies zu bestätigen. Wenn der Haken gesetzt wurde, dann wird auch das Gerät entfernt, welches gerade verwendet wird.

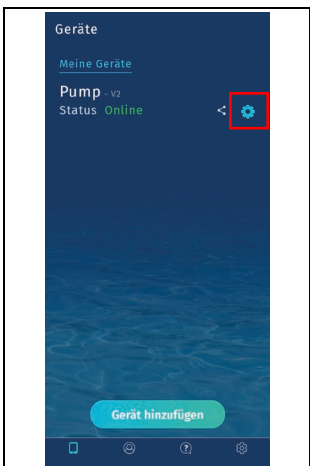
7 Betrieb

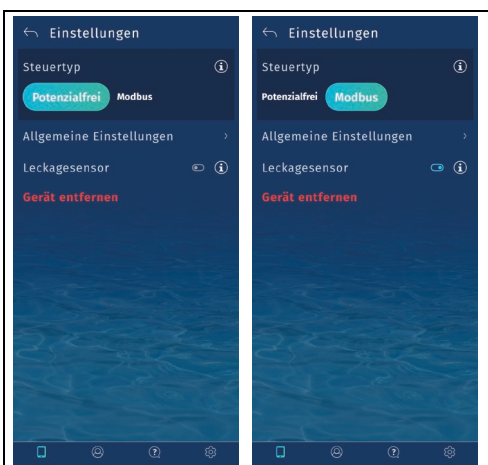
7.1 Einstellungen in der App

In der App können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. In die Ansicht Einstellung gelangt man in der App unten rechts über das Zahnrad.

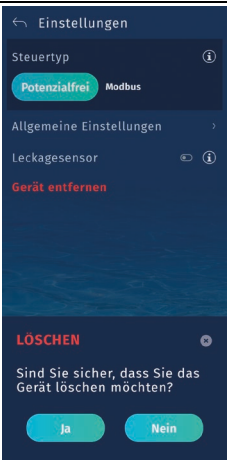
	Meine autorisierten Benutzer: Hier werden weitere Benutzer dieses Gerätes aufgelistet. Diese Benutzer werden über „Zugang teilen“ angelegt. Siehe Kapitel 0 auf Seite 31 Push-Benachrichtigungen: Push-Benachrichtigungen können aktiviert und deaktiviert werden. Siehe Kapitel 6.2.2 auf Seite 25 24-Stunden-Uhr: Es kann zwischen 12 und 24 Stunden-Uhr gewechselt werden. Benachrichtigungen: Hier werden alle Benachrichtigungen angezeigt, die von der App generiert werden. Aktueller Standort: Hier wird der Standort angezeigt, der bei der Anmeldung in der App angegeben wird. Dieser kann nicht mehr geändert werden. Sprache ändern: Hier kann die Sprache der App geändert werden. Firmware-Update: Hier wird angezeigt, ob die Firmware für alle verbundenen Geräte aktuell ist oder ein OTA-Update ansteht. Bericht persönliche Daten: Hier wird durch Klicken der Bericht zu personenbezogenen Daten (nach Art. 13/14 Datenschutz) geöffnet. Mit „Done“ kommt man wieder zurück in die App. Allgemeine Geschäftsbedingungen: Hier sind die AGBs der Firma SPECK Pumpen hinterlegt. Über das Kreuz rechts oben kommt man zurück in die App. Benachrichtigungsgeräte entfernen: Hier können verbundene Geräte wie Handy, Tablet, ..., die im ausgeloggten Zustand Benachrichtigungen der App enthalten, wieder entfernt werden. Dies muss extra noch bestätigt werden. Es werden, bis auf das aktuell verwendete Gerät, alle Geräte gelöscht. Konto löschen: Hier kann das Konto gelöscht werden. Die Löschung muss bestätigt werden. Alle personenbezogene Daten werden gelöscht. Abmelden: Es erfolgt eine Abmeldung aus der App. Beim nächsten Öffnen der App kann sich wieder angemeldet werden.
--	---

7.2 Einstellungen des Gerätes ändern

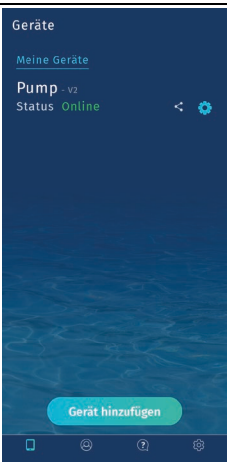
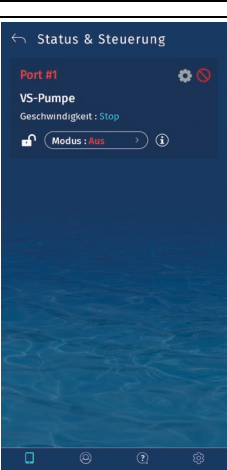
	1. Um in die Einstellungen des Gerätes zu bearbeiten, in die Geräteübersicht gehen. 2. Auf das Zahnrad neben dem Gerät klicken.
---	--

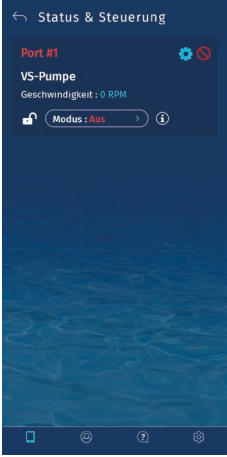
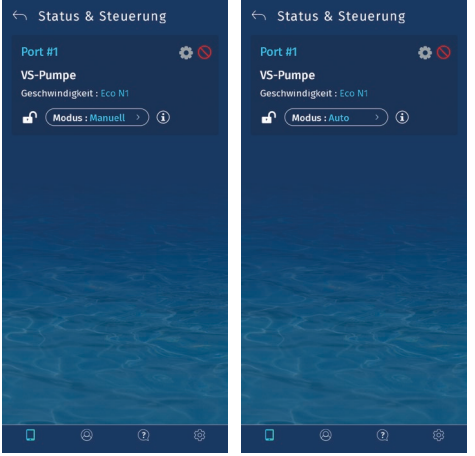
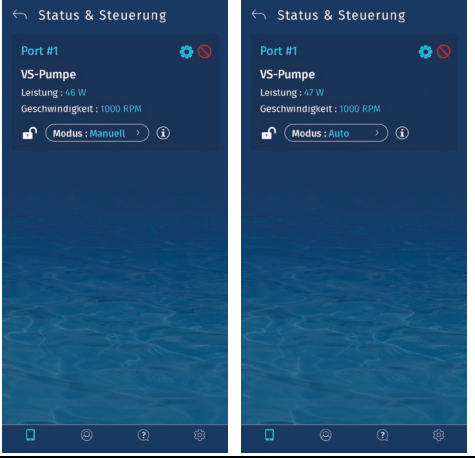
	Hier sind folgende Einstellungen möglich: Steuertyp: Bei Steuertyp kann, je nach Model-ID, zwischen Potenzialfrei und Modbus gewechselt werden. Der aktive Steuertyp ist in türkis hinterlegt. Bei Klicken auf den anderen Steuertyp kann es eine kleine Verzögerung geben, bis die Einstellung wechselt. Danach ist der andere Steuertyp entsprechend in türkis hinterlegt.
---	---

	Allgemeine Einstellungen: Hier können die Angaben aus der Einrichtung des Gerätes geändert werden. Einzig die Geräte-Modellserie kann nicht geändert werden. Sollte eine falsche Pumpe (Modell-ID) ausgewählt werden, muss das Gerät aus der App entfernt und neu angelegt werden. Änderungen des Gerätes mit Absenden bestätigen.
---	---

	Leckagesensor: Der Anschluss „Leckagesensor“ kann ein- und ausgeschaltet werden. Je nachdem, ob ein Leckagesensor verwendet wird oder nicht. Dazu auch die Push-Nachrichten aktivieren. Siehe Kapitel 6.2.2 auf Seite 25 Gerät entfernen: Bei Gerät entfernen wird das Gerät aus der Geräteliste gelöscht. Nach Anklicken kommt eine Sicherheitsabfrage, ob das Gerät wirklich gelöscht werden soll. Diese muss mit Ja bestätigt werden.
--	---

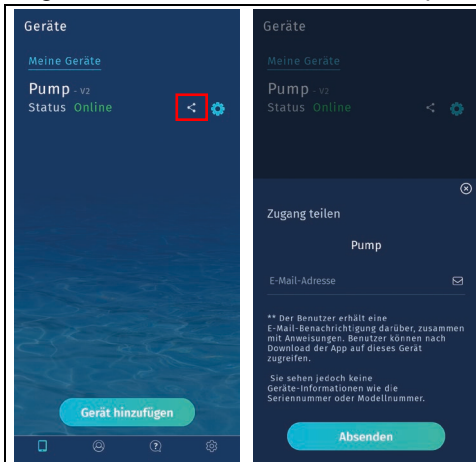
7.2.1 Einstellungen Pumpe

	Um auf die Pumpe und deren Einstellungen zugreifen zu können, muss in der Geräte-Übersicht auf die Pumpe geklickt werden. Es erscheint die Ansicht „Status & Steuerung“.
	Ist der Steuertyp „Potentialfrei“ angewählt, ist bei der Geschwindigkeit entweder „Stop“ oder die Drehzahl „N1, N2 oder N3“ angegeben.

	Ist der Steuertyp „Modbus“ angewählt, ist bei der Geschwindigkeit entweder „Stop“ oder die angewählte Drehzahl in „rpm“ angegeben. Zusätzlich erscheint die Leistung auf der Anzeige.
	Steuertyp „Potentialfrei“ Ist die Pumpe entweder über den Manuellen Modus oder den Auto-Modus aktiviert und läuft, dann wird auf der Ansicht „Status & Steuerung“ die Darstellung blau und der Modus wird angezeigt. Außerdem wird die aktuelle Drehzahl in der Drehzahlstufe (N1, N2 oder N3) angegeben.
	Steuertyp „Modbus“ Ist die Pumpe entweder über den Manuellen Modus oder den Auto-Modus aktiviert und läuft, dann wird auf der Ansicht „Status & Steuerung“ die Darstellung blau und der Modus wird angezeigt. Außerdem wird die aktuelle Drehzahl angezeigt.

7.3 Zugang teilen

Es gibt die Möglichkeit, den Zugang zu dem Gerät mit anderen Nutzern zu teilen. Das Gerät selbst kann nur mit einer E-Mail-Adresse angelegt werden. Um mehreren Personen in einem Haushalt Zugriff zu gewähren, muss der Nutzer entsprechend angelegt werden. Der geteilte Nutzer erhält eine E-Mail.



1. Auf die drei Punkte neben dem Status Online klicken.
2. E-Mail-Adresse eingeben und auf **Absenden** klicken.

3. E-Mail öffnen und Account anlegen.
4. E-Mail verifizieren.
5. App auf dem zweiten Gerät installieren und dort mit dem geteilten Zugang anmelden.

HINWEIS

Einstellungen, die über den Haupt-Nutzer getätigt werden, werden auch bei dem Nutzer des geteilten Zugangs geändert.

Wenn der Haupt-Nutzer eine Tastensperre einstellt, dann ist die Bearbeitung bei dem geteilten Zugang gesperrt. Die Tastensperre kann hier nicht aufgehoben werden. Dies muss über den Haupt-Nutzer erfolgen.

HINWEIS

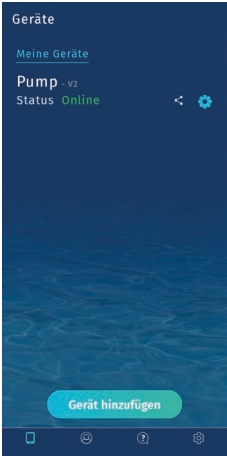
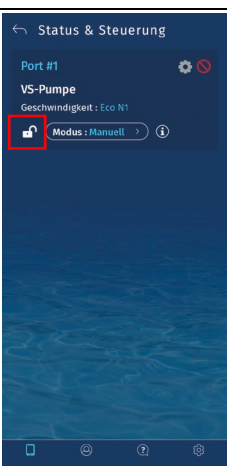
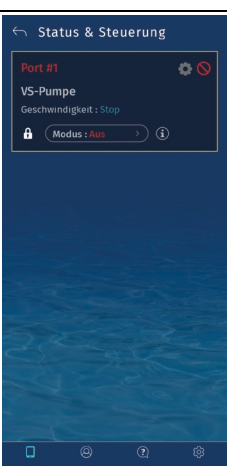
Alle Einstellungen, die über den geteilten Nutzer getätigt werden, erzeugen eine Benachrichtigung auf dem Zugang des Haupt-Nutzers. Dazu muss die Push-Benachrichtigung im Endgerät aktiviert sein. Siehe Kapitel 6.2.2 auf Seite 25

7.4 Tastensperre

Um versehentliche Änderungen am Gerät zu verhindern, kann eine Tastensperre eingeschaltet werden. Geteilte Geräte haben ebenfalls eine Tastensperre und können nichts ändern.

HINWEIS

Die Pumpe läuft in der bisherigen Einstellung weiter, während die Tastensperre aktiv ist. Änderungen an den Einstellungen können nur vorgenommen werden, wenn keine Tastensperre vorhanden ist.

	Zum Aktivieren der Tastensperre das gewünschte Gerät (Pumpe) auswählen.
	In dem neuen Fenster „Status & Steuerung“ kann bei dem Port das Schloss geschlossen werden.
	Es erscheint ein gelber Rahmen um die Ansicht. Um die Tastensperre wieder zu entfernen, ein weiteres Mal auf das Schloss klicken. Der gelbe Rahmen verschwindet.

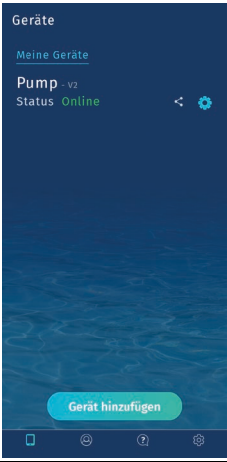
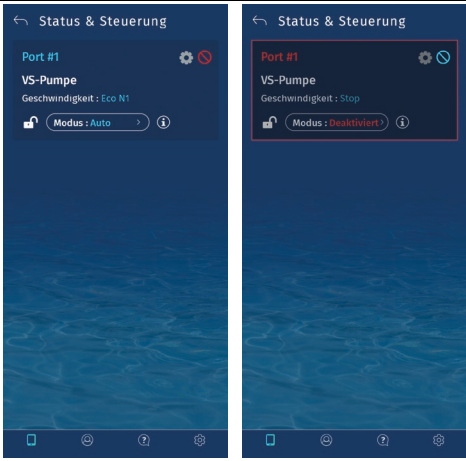
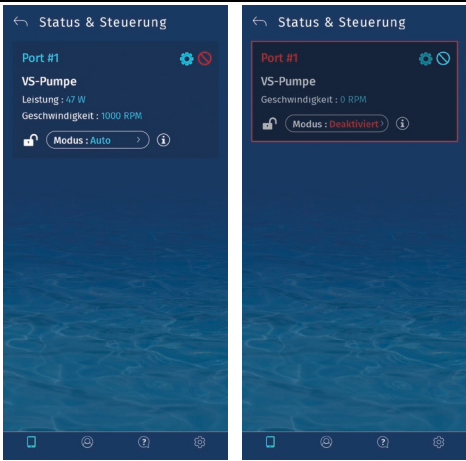
7.5 Programm/Port deaktivieren/aktivieren

Der Port des Gerätes kann deaktiviert werden, um ein versehentliches Einschalten der Pumpe zu verhindern. Während der Port deaktiviert ist, können an der Pumpe keine Änderungen vorgenommen werden. Die ist z.B. zum Überwintern, während eines Urlaubes oder für den Service sinnvoll.

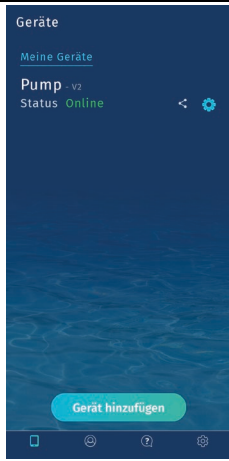
Um dies zu realisieren, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder durch drücken der Tasten (Taste 1 für 10 Sekunden) am Gerät oder direkt in der App.

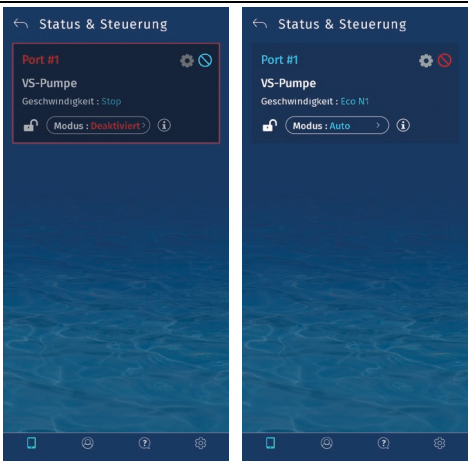
Die Pumpe ist im manuellen Modus und läuft in der eingestellten Drehzahl. Wird der Port deaktiviert, dann stoppt die Pumpe so lange, bis die Deaktivierung aufgehoben wird. Danach schaltet das Gerät in den Auto-Modus, läuft aber nur dann wieder an, wenn ein Programm aktiv ist. Endet das Programm, stoppt die Pumpe. Startet die Pumpe außerhalb der Laufzeit des Programms, dann stoppt die Pumpe. Die Pumpe ist im Auto-Modus und läuft in der eingestellten Drehzahl. Wird der Port deaktiviert, dann stoppt die Pumpe so lange, bis die Deaktivierung aufgehoben wird. Danach läuft die Pumpe in der Drehzahl, die im Programm eingestellt ist, wieder an und läuft bis das Programm endet. Endet das Programm, stoppt die Pumpe. Startet die Pumpe außerhalb der Laufzeit des Programms, dann stoppt die Pumpe.

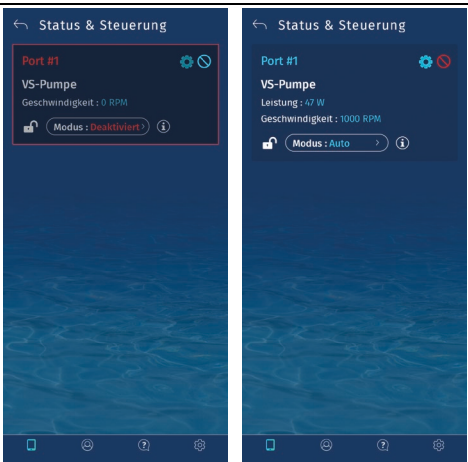
7.5.1 Deaktivieren des Programms/Ports in der App

	Das gewünschte Gerät durch Anklicken auswählen.
	Steuertyp „Potentialfrei“ In dem neuen Fenster „Status & Steuerung“ oben rechts auf den durchgestrichenen Kreis klicken. Es erscheint ein roter Rahmen um die Port-Anzeige. Die Geschwindigkeit der Pumpe ändert sich auf “Stop” und der Modus steht auf “Deaktiviert”.
	Steuertyp „Modbus“ In dem neuen Fenster „Status & Steuerung“ oben rechts auf den durchgestrichenen Kreis klicken. Es erscheint ein roter Rahmen um die Port-Anzeige. Die Geschwindigkeit der Pumpe ändert sich auf “0 RPM” und der Modus steht auf “Deaktiviert”.

7.5.2 Aktivieren des Programms/Ports in der App

	Das gewünschte Gerät durch Anklicken auswählen.
---	--

	Steuertyp „Potentialfrei“ In dem neuen Fenster „Status & Steuerung“ oben rechts auf den durchgestrichenen Kreis klicken. Der rote Rahmen um die Port-Anzeige verschwindet. Die Geschwindigkeit der Pumpe ändert sich entsprechend und der Modus steht auf „Aus“ oder „Auto“ (Programm läuft).
--	--

	Steuertyp „Modbus“ In dem neuen Fenster „Status & Steuerung“ oben rechts auf den durchgestrichenen Kreis klicken. Der rote Rahmen um die Port-Anzeige verschwindet. Die Geschwindigkeit der Pumpe ändert sich entsprechend und der Modus steht auf „0 RPM“ oder „1000 RPM“ (Programm läuft).
---	---

7.5.3 Deaktivieren des Programms/Ports am Gerät über die Tasten

1. Taste 1 am Gerät für 10 Sekunden gedrückt halten.
2. Es leuchten alle LEDs in der unteren Leiste. Die LED für die ausgewählte Drehzahl erlischt. Die Pumpe stoppt.

HINWEIS

Änderungen, die direkt am Gerät durchgeführt werden, werden auch entsprechend in der App übernommen und dort angezeigt.

7.5.4 Aktivieren des Programms/Ports am Gerät

Um den Port am Gerät zu aktivieren, muss der Port vorher deaktiviert sein. Es leuchten alle 3 LEDs in der unteren Leiste.

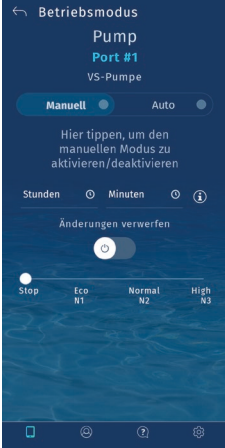
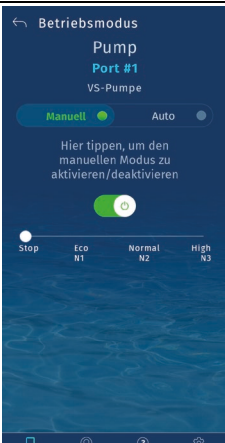
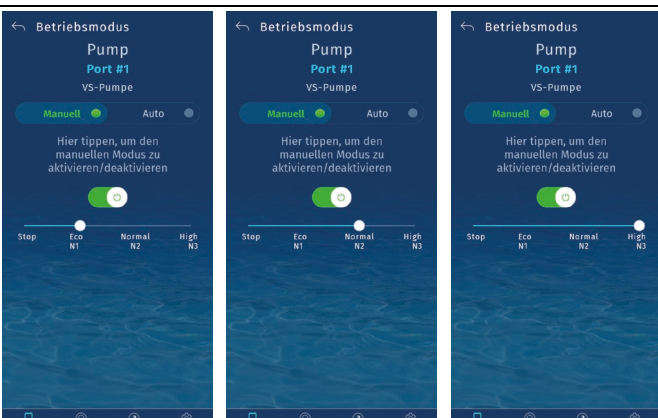
1. Taste 1 am Gerät für 10 Sekunden gedrückt halten.
2. Die linke LED in der unteren Leiste erlischt, es leuchten nur noch zwei Drehzahlen.
Gerät startet wieder im Auto-Modus.

HINWEIS

Änderungen, die direkt am Gerät durchgeführt werden, werden auch entsprechend in der App übernommen und dort angezeigt.

7.6 Einstellungen in der Steuerungsart „potentialfrei“

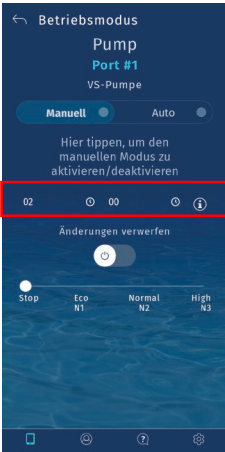
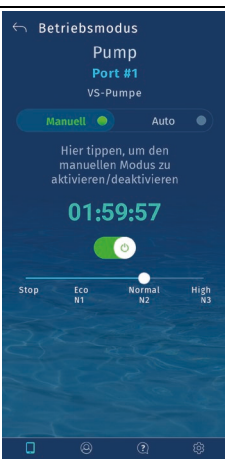
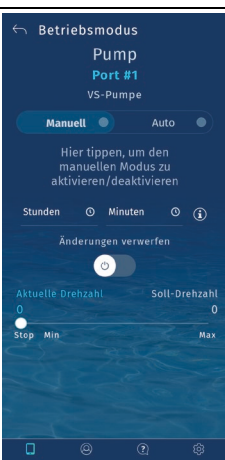
7.6.1 Betriebsmodus „Manuell“

	Der ausgewählte Modus ist in blau hinterlegt, der runde Knopf leuchtet nicht. Erst wenn der Modus eingeschaltet wird, wird die Schrift „Manuell“ und der runde Knopf grün. Die entsprechende LED an der BADU NetLink leuchtet dann ebenfalls.
	Um die Pumpe einzuschalten auf den Einschalt-Button klicken. Die Schrift „Manuell“ und der runde Knopf leuchten grün. Es wird ein Countdown von drei Sekunden heruntergezählt, der Modus wird aktiviert.
	Über den Balken kann die Pumpe in folgende Geschwindigkeitsstufen wechseln: • Stop • Eco (N1) • Normal (N2) • High (N3). Dazu den Knopf auf die gewünschte Stufe ziehen.

HINWEIS

Es kann nur die direkte Drehzahlstufe angewählt werden. Eine feinere Auswahl bzw. eine andere Drehzahl ist nicht möglich. Hardware-Priming ist in der Pumpe einzustellen. Dazu die Anleitung der Pumpe beachten.

7.6.2 Timer im Betriebsmodus „Manuell“

	Der manuelle Modus kann mit einem Timer gestartet und gestoppt werden. Dazu vor dem Einschalten des Modus eine Zeit für den Timer einstellen (Stunde, Minute). Die gewünschte Drehzahlstufe auswählen.
	Um den Timer zu starten, den Ein-/Ausschalt-Button anklicken. Nach drei Sekunden startet die Pumpe für die eingestellte Zeit in der ausgewählten Drehzahlstufe.
	Nach Ablauf des Timers schaltet die Pumpe wieder aus und der manuelle Modus wird beendet. Die Anzeige wechselt in den Auto-Modus. Wenn ein Programm aktiv ist, startet die Pumpe an, ansonsten stoppt die Pumpe. Der Timer kann frühzeitig ausgeschaltet werden, indem auf den Ein-/Ausschalt-Button geklickt wird.

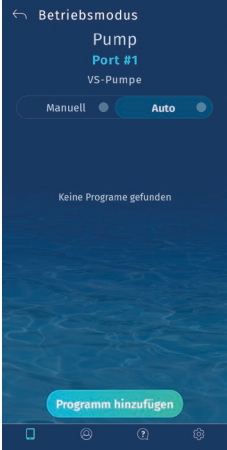
HINWEIS

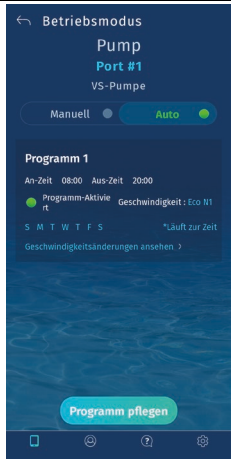
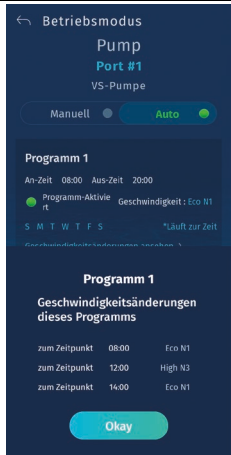
Während der Timer läuft, kann die Drehzahl geändert werden. Um die Drehzahl zu ändern, können auch die Tasten am Gerät verwendet werden.

7.6.3 Betriebsmodus Auto

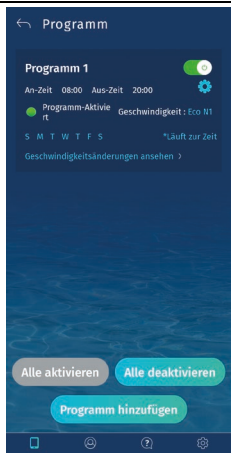
Im Automatik-Modus können Programme hinterlegt werden, damit die Pumpe in der eingestellten Zeit läuft.

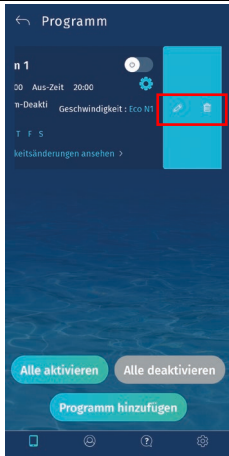
7.6.4 Programm erstellen

	Auf den Button Programm hinzufügen klicken.
	Name für das Programm eintragen. Die Start- und Endzeit (An-Zeit, Aus-Zeit) für das Programm eingeben.
	Drehzahlstufe auswählen. Dazu den Button auf die gewünschte Drehzahl schieben. Eine feinere bzw. eine andere Drehzahl ist nicht möglich. Der betroffene Tag muss gewählt werden. Es sind in der Grundeinstellung alle Tage ausgewählt. Sollte das Programm an bestimmten Tagen nicht laufen sollen, diese Tage anklicken und damit abwählen.
	Dem Programm kann eine Änderung der Geschwindigkeit hinterlegt werden. Dazu auf das Plus klicken und einen Zeitpunkt auswählen. Die neue Drehzahlstufe auswählen. Zum Speichern des Programms auf Programm hinzufügen klicken. Es können bis zu 32 Programme und Geschwindigkeitsänderungen hinterlegt und eingetragen werden. Hinweis: Es ist zu beachten, dass „Start“, „Stop“ und eine „Geschwindigkeitsänderung“ 3 Programme sind von den 32 zur Verfügung stehenden Slots.

	Wenn das Programm aktiv ist und läuft, dann leuchtet der runde Knopf grün und das Wort „Auto“ ist ebenfalls grün. Auf dem Display werden die eingestellten Programme angezeigt. Wenn ein Programm aktiv ist, dann kommt der Hinweis, „*läuft zur Zeit“.
	Mögliche Geschwindigkeitsänderungen, die im Programm hinterlegt sind, können über „Geschwindigkeitsänderungen ansehen“ angezeigt werden. Es öffnet sich ein neues Fenster, dieses kann mit Okay wieder geschlossen werden.

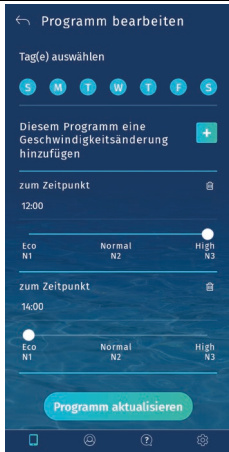
7.6.5 Programm pflegen

	Um erstellte Programme zu ändern, zu löschen oder neue Programme hinzuzufügen, muss auf Programm pflegen geklickt werden.
	Hier gibt es die Möglichkeit, alle Programme zu aktivieren oder zu deaktivieren. Es ist jeweils ein Button ausgegraut. Diese Möglichkeit ist dann gesperrt und kann nicht gewählt werden. Um ein neues Programm hinzuzufügen, auf Programm hinzufügen klicken. Dann vorgehen, wie in Kapitel „Programm erstellen“ beschrieben. Siehe Kapitel 7.6.4 auf Seite 37



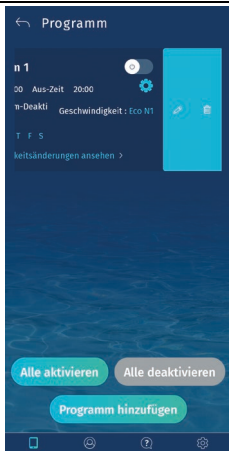
Um ein vorhandenes Programm zu ändern, sind folgende Schritte notwendig:

- ➔ Bei dem Programm, welches geändert werden soll, auf das Zahnrad auf der rechten Seite klicken oder die Ansicht nach links schieben.
- ➔ Es öffnet sich auf der rechten Seite ein Balken mit einem Stift und einem Mülleimer.
- ➔ Auf den Stift klicken.



- ➔ Änderungen in dem Programm vornehmen.
- ➔ Mit **Programm aktualisieren** werden die Änderungen gespeichert und gelangt wieder in die Übersicht.

Um ein vorhandenes Programm zu löschen, sind folgende Schritte notwendig.



- ➔ Bei dem Programm, welches geändert werden soll, auf das Zahnrad auf der rechten Seite klicken oder die Ansicht nach links schieben.
- ➔ Es Öffnet sich auf der rechten Seite ein Balken mit einem Stift und einem Mülleimer.
- ➔ Auf den Mülleimer klicken.



- ➔ Die Meldung mit „ja“ bestätigen, wenn das Programm wirklich gelöscht werden soll.

7.7 Einstellungen in der Steuerungsart „Modbus“

HINWEIS

Für eine stabile Modbus-Verbindung muss an der BADU NetLink zwingend ein Gerät angeschlossen sein. Ansonsten läuft die App nicht stabil und produziert Fehler.

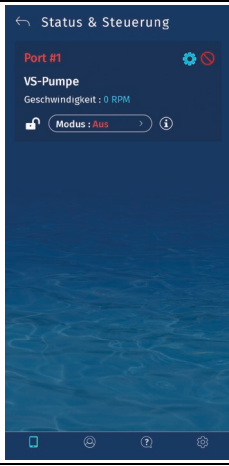
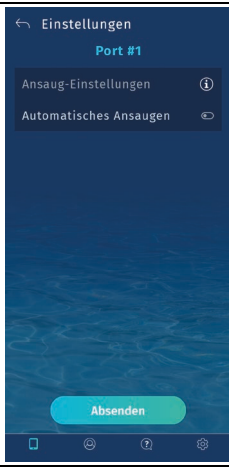
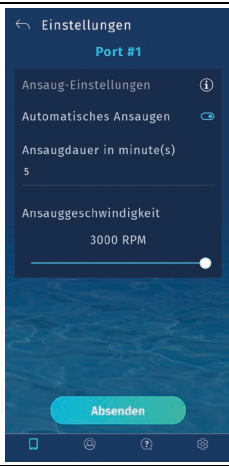
- Die LED bei RS485 muss leuchten.
- Blinkt die LED, bedeutet dies, dass keine stabile RS485-Verbindung vorhanden ist.

7.7.1 Ansaug Einstellungen

In der Steuerungsart „Modbus“ kann eine Ansaugdauer/Ansauggeschwindigkeit eingestellt werden.

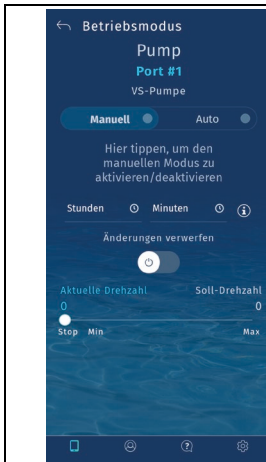
HINWEIS

Ansaugen sollte nur dann abgeschaltet werden, wenn die nicht selbstansaugende Pumpe unterhalb des Wasserspiegels montiert ist. Somit ist gewährleistet, dass die Rohrleitung der Pumpe immer mit Wasser gefüllt ist. (Hardware: Default 5 min bei 3000 RPM)

	In der Ansicht „Status & Steuerung“ neben Port #1 auf das blaue Zahnrad klicken.
	Automatisches Ansaugen kann entweder an- oder ausgeschaltet werden.
	Ansaugdauer in Minuten und Ansauggeschwindigkeit in RPM angeben. Änderungen können mit Absenden bestätigt werden. Ansaugdauer: 1 – 15 Minuten Ansauggeschwindigkeit: 600 – 3000 RPM (min⁻¹)

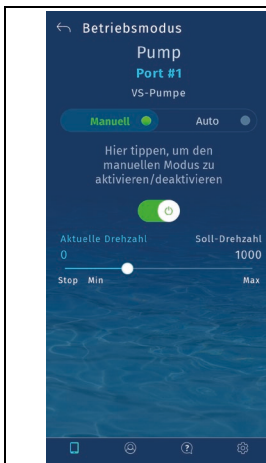
7.7.2 Betriebsmodus „Manuell“

Der ausgewählte Modus ist in blau hinterlegt, der runde Knopf leuchtet nicht. Erst wenn der Modus eingeschaltet wird, wird die Schrift „Manuell“ und der runde Knopf grün. Es leuchten die entsprechenden LEDs auf der BADU NetLink.



Um die Pumpe einzuschalten auf den Einschalt-Button klicken.

Es wird ein Countdown von drei Sekunden heruntergezählt, der Modus wird aktiviert.



Über den Strahl kann die Drehzahl der Pumpe festgelegt werden:

- Die Drehzahl kann zwischen 0 (Aus) und 2850 min⁻¹ bzw. 3000 min⁻¹ (je nach Modell) definiert werden.
- Die Drehzahl kann in 10 min⁻¹ Schritten erhöht oder verringert werden.

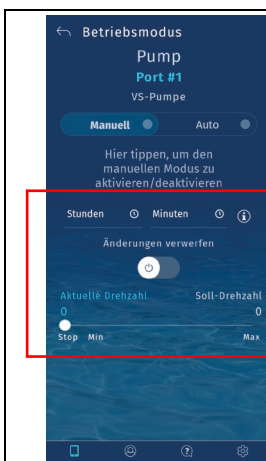
Dazu den Knopf auf dem Strahl auf die gewünschte Drehzahl schieben.

Bis auf die Stufe gewechselt wird, ist der Einschalt-Button orange dargestellt. Eine Verzögerung von ein paar Sekunden ist normal.

7.7.3 Timer im Betriebsmodus „Manuell“

HINWEIS

Während der Timer läuft, kann die Drehzahl geändert werden.

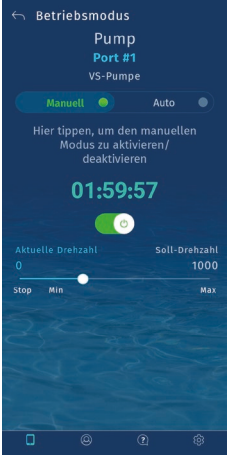


→ Der manuelle Modus kann mit einem Timer gestartet und gestoppt werden.

→ Dazu vor dem Einschalten des Modus eine Zeit für den Timer einstellen (Stunde, Minute).

→ Die gewünschte Drehzahl auswählen.

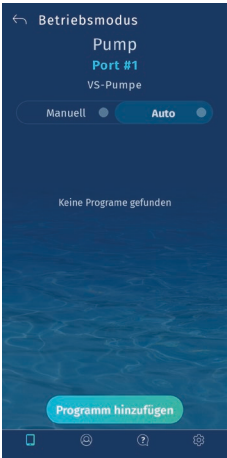
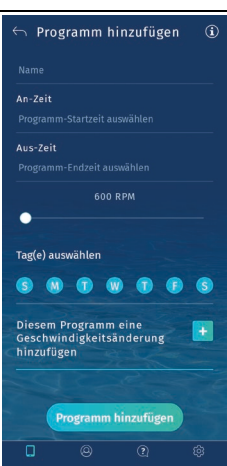
→ Um den Timer zu starten, den Einschalt-Button anklicken.

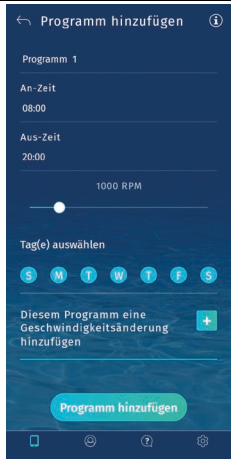
	Nach drei Sekunden startet die Pumpe für die eingestellte Zeit in der ausgewählten Drehzahl. Bis der Timer eingeschaltet ist, wird der Button orange dargestellt. Nach Ablauf des Timers schaltet die Pumpe wieder aus und der manuelle Modus wird beendet. Das Programm wechselt zurück in den Auto-Modus. Wenn ein Programm aktiv ist, läuft die Pumpe in diesem Programm weiter. Der Timer kann frühzeitig ausgeschaltet werden, indem auf den Einschalt-Button geklickt wird. Während der Timer läuft, kann die Drehzahl angepasst werden. Dazu einfach den Punkt auf dem Balken nach links oder rechts bewegen.
---	--

7.7.4 Betriebsmodus Auto

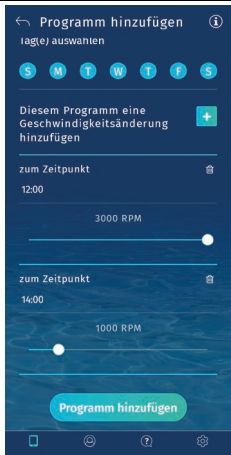
Im Automatik-Modus können Programme hinterlegt werden, damit die Pumpe in der eingestellten Zeit läuft.

7.7.5 Programm erstellen

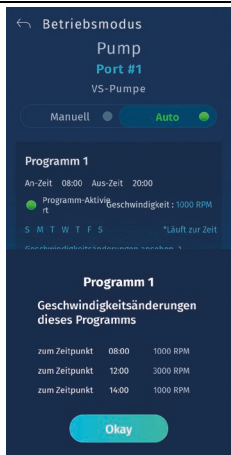
	Auf den Button Programm hinzufügen klicken.
	Name für das Programm eintragen. Die Start- und Endzeit (An-Zeit, Aus-Zeit) für das Programm eingeben.

	Drehzahl wählen. Dazu den Button auf die gewünschte Drehzahl schieben. Als Mindestdrehzahl sind 600 min⁻¹ voreingestellt. Der betroffene Tag muss gewählt werden. Es sind in der Grundeinstellung alle Tage ausgewählt. Sollte das Programm an bestimmten Tagen nicht laufen sollen, dann diese Tage anklicken und damit abwählen.
---	---

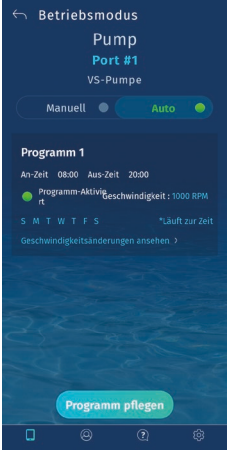
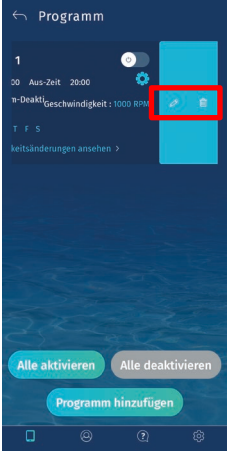
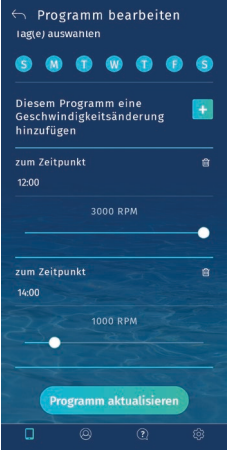
Dem Programm kann eine Änderung der Geschwindigkeit hinterlegt werden.

	Dazu auf das Plus klicken und einen Zeitpunkt auswählen. Die neue Drehzahl wählen. Zum Speichern des Programms auf Programm hinzufügen klicken. Es können bis zu 32 Programme und Geschwindigkeitsänderungen hinterlegt und eingetragen werden. Hinweis: Es ist zu beachten, dass „Start“, „Stop“ und eine „Geschwindigkeitsänderung“ 3 Programme sind von den 32 zur Verfügung stehenden Slots.
--	--

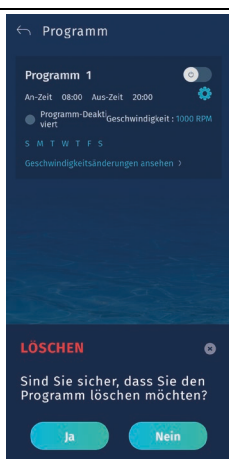
	Wenn das Programm aktiv ist und läuft, dann leuchtet der runde Knopf grün und das Wort „Auto“ ist ebenfalls grün. Auf dem Display werden die eingestellten Programme angezeigt. Wenn ein Programm aktiv ist, dann kommt der Hinweis, „*läuft zur Zeit“.
---	---

	Mögliche Geschwindigkeitsänderungen, die im Programm hinterlegt sind, können über „Geschwindigkeitsänderungen ansehen“ angezeigt werden. Es öffnet sich ein neues Fenster, dieses kann mit „Okay“ wieder geschlossen werden.
---	---

7.7.6 Programm pflegen

	Um erstellte Programme zu ändern, zu löschen oder neue Programme hinzuzufügen, muss auf Programm pflegen geklickt werden.
	Hier gibt es die Möglichkeit, alle Programme zu aktivieren oder zu deaktivieren. Es ist jeweils ein Button ausgegraut. Diese Möglichkeit ist dann gesperrt und kann nicht gewählt werden. Um ein neues Programm hinzuzufügen, auf Programm hinzufügen klicken. Dann vorgehen, wie in Kapitel „Programm erstellen“ beschrieben. Siehe Kapitel 7.7.5 auf Seite 42
	Um ein vorhandenes Programm zu ändern, sind folgende Schritte notwendig: ➔ Bei dem Programm, welches geändert werden soll, auf das Zahnrad auf der rechten Seite klicken oder die Ansicht nach links schieben. ➔ Es Öffnet sich auf der linken Seite ein Balken mit einem Stift und einem Mülleimer. ➔ Auf den Stift klicken.
	➔ Änderungen in dem Programm vornehmen. ➔ Mit Programm aktualisieren werden die Änderungen gespeichert und gelangt wieder in die Übersicht.

Um ein vorhandenes Programm zu löschen, sind folgende Schritte notwendig.

	➔ Bei dem Programm, welches geändert werden soll, auf das Zahnrad auf der rechten Seite klicken oder die Ansicht nach links schieben. ➔ Es Öffnet sich auf der linken Seite ein Balken mit einem Stift und einem Mülleimer. ➔ Auf den Mülleimer klicken.
	➔ Die Meldung mit „ja“ bestätigen, wenn das Programm wirklich gelöscht werden soll.

8 Störungen/Fehlersuche

8.1 LED-Blinkverhalten

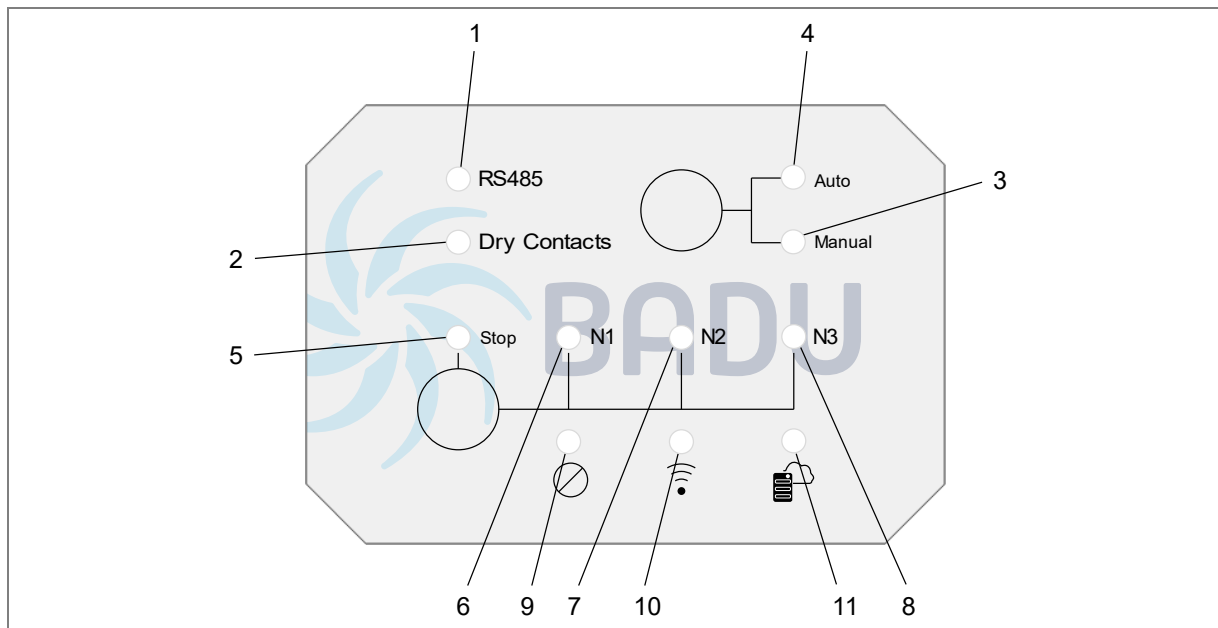


Abb. 11

1	Modbus (RS485)	7	Drehzahl N2
2	Dry Contacts	8	Drehzahl N3
3	Betriebsart Manuell	9	Disable/Deaktiviert
4	Betriebsart Auto (Programm)	10	WIFI
5	Stopp	11	Cloud
6	Drehzahl N1		

✓ LED leuchtet dauerhaft

✗ LED ist dauerhaft aus

□ LED blinkt dauerhaft

1□ LED blinkt einmal

2□ LED blinkt zweimal

3□ LED blinkt dreimal

Einige LED- Szenarien im Modus „Modbus“

Beschreibung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gerät wartet auf WIFI-Verbindung zum Netzwerk	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	1□	✓
Gerät wartet auf „Onboarding“ (Geräteanmeldung) zum Server (Cloud)	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	1□
Keine WIFI-Verbindung zum Router möglich	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	2□	✓
Gerät ist mit WIFI verbunden, aber nicht mit der Cloud (oder kann sich nicht mit dem Server verbinden)	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	2□
Gerät ist macht ein OTA-Update (OTA = Over the Air)	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	3□
Gerät ist mit der Cloud verbunden	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Gerät hat einen Fehler in der Ansteuerung „Modbus“ und stoppt	□	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerung „Modbus“ und stoppt	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Gerät startet mit 0 min ⁻¹ im manuellen Modus	✓	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Gerät startet mit 1.000 min ⁻¹ im manuellen Modus	✓	✗	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gerät startet mit 0 min ⁻¹ im Automatik-Modus	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Gerät startet mit 1.000 min ⁻¹ im Automatik-Modus	✓	✗	✗	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Geräteanschluss ist deaktiviert	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓

Einige LED- Szenarien im Modus „Dry Contact“

Beschreibung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gerät wartet auf WIFI-Verbindung zum Netzwerk	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	1 ☐	✓
Gerät wartet auf „Onboarding“ (Geräteanmeldung) zum Server (Cloud)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	1 ☐
Keine WIFI-Verbindung zum Router möglich	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	2 ☐	✓
Gerät ist mit WIFI verbunden, aber nicht mit der Cloud (oder kann sich nicht mit dem Server verbinden)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	2 ☐
Gerät ist macht ein OTA-Update (OTA = Over the Air)	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	3 ☐
Gerät ist mit der Cloud verbunden	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und stoppt	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und Drehzahl N1	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und Drehzahl N2	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im manuellen Modus und Drehzahl N3	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im Automatik-Modus und Drehzahl N1	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im Automatik-Modus und Drehzahl N2	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	✓	✓	✓
Gerät ist in der Ansteuerungsart „Dry Contact“ und im Automatik-Modus und Drehzahl N3	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓	✓
Geräteanschluss ist deaktiviert	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓

9 Wartung/Instandhaltung

Wann?	Was?
Regelmäßig	➔ Display und Uhr durch den Klarsichtdeckel überprüfen.
Bei Frostgefahr	➔ Anlage vollständig entleeren.

9.1 Gewährleistung

Die Gewährleistung erstreckt sich auf die gelieferten Geräte mit allen Teilen. Ausgenommen sind jedoch natürliche Abnutzung/Verschleiß (DIN 3151/DIN-EN 13306) aller drehenden beziehungsweise dynamisch beanspruchter Bauteile, einschließlich spannungsbelasteter Elektronik-Komponenten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

9.2 Serviceadressen

Serviceadressen und Adressen von Kundendiensten sind auf der Internetseite www.speck-pumps.com zu finden.

9.2.1 Haftungsausschluss

Die Firma Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH übernimmt keine Kosten für Wasserverlust, der durch Fehlfunktion und/oder Fehlmanipulation der Steuerung entstanden ist.

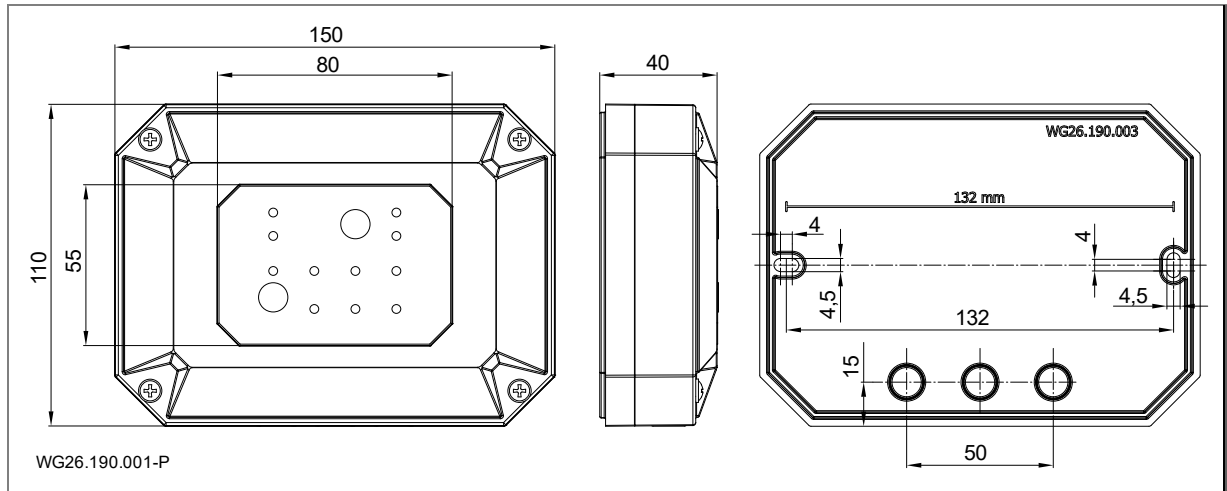
10 Entsorgung

- ➔ Schädliche Fördermedien auffangen und vorschriftsgemäß entsorgen.
- ➔ Die Pumpe/Anlage beziehungsweise die Einzelteile müssen nach Lebensdauerende fachgerecht entsorgt werden. Eine Entsorgung im Hausmüll ist nicht zulässig!
- ➔ Verpackungsmaterial, unter Beachtung der örtlichen Vorschriften, im Hausmüll entsorgen.

11 Technische Daten

Platine	mikroprozessorgesteuert
Betriebsspannung	1~ 230 V, 50/60 Hz
Sicherung, Platine	12 V, 1 A träge, 250 V

11.1 Maßzeichnung



11.2 Versionsübersicht

Auslieferungs-Firmware	

12 Index

A

Außerbetriebnahme 18

B

Bestimmungsgemäße Verwendung 6

Betrieb 28

E

Elektrischer Anschluss 15

Entsorgung 49

F

Fachpersonal 15

G

Gewährleistung 48

I

Inbetriebnahme 18

Installation 12

S

Störungen 7

T

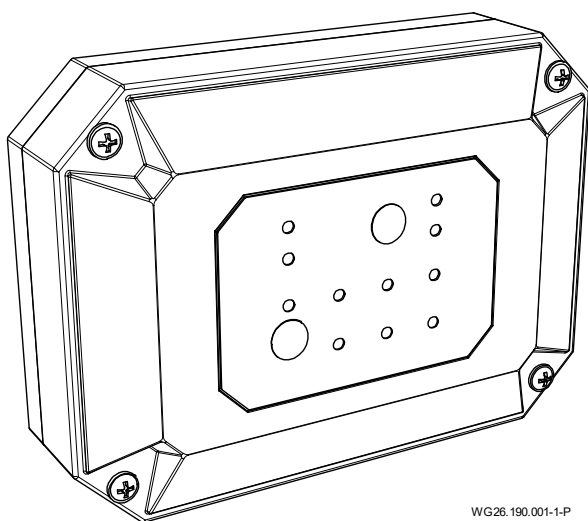
Technische Daten 50

Transport 11



EN Translation of original operation manual

BADU® netLink



WG26.190.001-1-P





BADU® is a trademark of
SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH

Hauptstraße 3
91233 Neunkirchen am Sand, Germany
Phone +49 9123 949-0
Fax +49 9123 949-260
info@speck-pumps.com
www.speck-pumps.com

All rights reserved.

Contents may not be distributed, duplicated, edited or transferred to third parties without the written permission of SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH.

This document and all attached documents are not subject to update service!

Subject to technical modifications!

UKCA: Comply Express Ltd, Unit C2 Coalport House, Stafford Park 1, Telford, TF3 3BD, UK

Table of contents

1	About this document.....	5
1.1	Using this manual	5
1.2	Target group	5
1.3	Other applicable documents	5
1.3.1	Symbols and means of representation	5
2	Safety.....	6
2.1	Intended use	6
2.2	Personnel qualification.....	6
2.3	Safety regulations	6
2.4	Structural modifications and spare parts	6
2.5	Signs	6
2.6	Residual risk	7
2.6.1	Rotating parts.....	7
2.6.2	Electrical energy	7
2.6.3	Hazardous materials	7
2.7	Faults	7
2.8	Preventing material damage.....	7
2.8.1	Leakage and pipe breakage	7
2.8.2	Leak drainage	7
3	Description.....	8
3.1.1	Buttons.....	8
3.1.2	Possible button combinations and their effect.....	8
3.2	Control	9
3.2.1	Main operating modes	9
3.2.2	Lighting behaviour of LEDs.....	9
4	Transport and intermediate storage.....	11
5	Installation.....	12
5.1	Installation site	12
5.1.1	Installation.....	12
5.1.2	Temperature differences.....	12
5.1.3	There must be ground drainage	12
5.1.4	Ventilation and aeration	12
5.1.5	Space requirements.....	12
5.1.6	Cable laying/line laying	12
5.2	Installation.....	13
5.3	Network topography.....	14
5.4	Electrical connection (Qualified specialist)	15
5.4.1	Replacing fuses	15
5.4.2	Battery replacement.....	15
5.4.3	Water detector (optional)	15
5.4.4	Terminal connection table.....	16
5.4.5	Mains power supply	16
5.4.6	DIP switches	16
6	Commissioning/Decommissioning	17
6.1	Preparation for initial commissioning	17
6.2	Initial configuration of the device	17
6.2.1	Selection of the pump type (model ID) and the type of control	23
6.2.2	Notifications	24
6.2.3	Notification in the case of logged out devices	25
6.2.4	Delete notification devices	26
7	Operation.....	27

7.1	Settings in the app	27
7.2	Changing device settings.....	27
7.2.1	Pump settings	28
7.3	Share access	30
7.4	Key lock	31
7.5	Deactivate/activate the program/port.....	32
7.5.1	Deactivation of the program/port in the app	32
7.5.2	Activation of the program/port in the app.....	33
7.5.3	Deactivation of the program/port on the device through the buttons.....	33
7.5.4	Activation of the program/port on the device	34
7.6	Settings in the “Potential-free” control mode	34
7.6.1	“Manual” operating mode.....	34
7.6.2	Timer in “Manual” operating mode.....	35
7.6.3	Automatic mode	35
7.6.4	Creating a program	36
7.6.5	Program maintenance	37
7.7	Settings in the “Modbus” control mode	39
7.7.1	Priming settings	39
7.7.2	“Manual” operating mode.....	40
7.7.3	Timer in “Manual” operating mode.....	40
7.7.4	Automatic mode	41
7.7.5	Creating a program	41
7.7.6	Program maintenance	43
8	Faults/troubleshooting.....	45
8.1	LED flashing behaviour.....	45
9	Maintenance.....	47
9.1	Warranty	47
9.2	Service addresses	47
9.2.1	Exclusion of liability.....	47
10	Disposal.....	48
11	Technical data.....	49
11.1	Dimensional drawing	49
11.2	Version overview	49
12	Index	50

1 About this document

1.1 Using this manual

This manual is a component of the pump/unit. The pump/unit was manufactured and tested according to the generally accepted rules of technology. However, if the pump/unit is used incorrectly, not serviced enough or tampered with, danger to life and limb or material damage could result.

- ➔ Read the manual carefully before use.
- ➔ Keep the manual during the service life of the product.
- ➔ Provide access to the manual for operating and service personnel at all times.
- ➔ Pass the manual on to any future owners or operators of the product.

1.2 Target group

This manual is aimed both at qualified specialists and the end customer. Descriptions aimed only at qualified specialists are indicated accordingly (qualified specialist). This indication applies to the whole point. All other points are universally valid.

1.3 Other applicable documents

- Packing list

1.3.1 Symbols and means of representation

Warnings are used in this manual to warn you of personal injury.

- ➔ Always read and observe warnings.

 DANGER

Danger for people.
Non-observance results in death or serious injury.

 WARNING

Danger for people.
Non-observance can result in death or serious injury.

 CAUTION

Danger for people.
Non-observance can result in light to moderate injury.

NOTICE

Notes to prevent material damage, for better understanding or to optimise the workflow.

Important information and technical notes are specially marked to explain correct operation.

Symbol	Meaning
➔	Instructions for a one-step action.
1. 2.	Directions for a multi-step action. ➔ Observe the order of the steps.

2 Safety

2.1 Intended use

BADU netLink contains a control system for filter pumps (VS pumps) with speed control which are already installed in order to make these smart. The control actuates via the “BADU Connect” app in the basic function. Switching times can be specified for filter times in this manner.

It is possible to actuate VS pumps that are controlled via potential-free contacts or the RS485 interface. Manual specifications for the speed can also be achieved. An optional input for water detection is available.

Observing the following information is vital for intended use:

- This manual

Any other use or use exceeding this is **not** an intended use and must first be authorised by the manufacturer/supplier.

2.2 Personnel qualification

This unit can be used by **children** aged 8 and over as well as by persons with limited physical, sensory or mental capacity or by people with a lack of experience or knowledge, provided that they are supervised or have been instructed in the safe use of the unit and understand the resulting dangers.

Children may not play with the unit. Cleaning and **user maintenance** may not be carried out by **children** without supervision.

- ➔ Ensure that the following work is only performed by trained professionals with the following qualifications:
 - For mechanical work, for example replacing ball bearings or mechanical seals: qualified mechanics.
 - For work on the electric system: electricians.
- ➔ Ensure that the following requirements are fulfilled:
 - Personnel who do not yet have the appropriate qualifications must receive the required training before being allowed to work on the system.
 - The personnell's responsibilities, for example working on the product, electric equipment or hydraulic systems, are set based on their qualifications and the job description.
 - The personnel have read this manual and understand the necessary working steps.

2.3 Safety regulations

The operator of the system is responsible for the adherence to all relevant statutory regulations and guidelines.

- ➔ Observe the following regulations when using the pump/unit:
 - This manual
 - Warning and information signs on the product
 - The valid national regulations for accident prevention
 - The internal occupational, operational and safety regulations of the operator

2.4 Structural modifications and spare parts

Alterations or modifications can affect operational safety.

- ➔ Never modify or alter the unit without the manufacturer's permission.
- ➔ Only use original spare parts and accessories authorised by the manufacturer.

2.5 Signs

- ➔ Ensure that all the signs on the complete unit remain legible.

2.6 Residual risk

2.6.1 Rotating parts

There is a risk of shearing and crushing due to exposed rotating parts.

- ➔ Only perform servicing when the unit is not in operation.
- ➔ Immediately after finishing servicing, reattach or reactivate all protective equipment.

2.6.2 Electrical energy

There is an increased risk of electric shock when working on the electrical system due to the humid environment.

Electrical protective earth conductors which were not installed correctly can also result in electric shocks, for example due to oxidation or cable breakage.

- ➔ Observe VDE and utility company regulations.
- ➔ Build swimming pools and their protection according to DIN VDE 0100-702.
- ➔ Before working on the electrical system, take the following measures:
 - Disconnect system from the power supply.
 - Attach a warning sign: "Do not switch on! The system is being worked on."
 - Ensure that the system is free of voltage.
- ➔ Check the electrical system regularly to ensure it is in proper working condition.

2.6.3 Hazardous materials

- ➔ Ensure that leaks of dangerous pumped fluids/gases are led away without endangering people or the environment.
- ➔ Decontaminate the pump completely during disassembly.

2.7 Faults

- ➔ In case of a fault, immediately switch the pump off and remove it from operation.
- ➔ Have all faults repaired immediately.

2.8 Preventing material damage

2.8.1 Leakage and pipe breakage

Vibrations and thermal expansion can cause pipes to break.

If the pipe forces are exceeded, leaks can occur at the screwed connection or the pump itself.

- ➔ Do not use the valve as a fixed point for the pipe line.
- ➔ Connect pipes free of load and mount them elastically. Install compensators if necessary.
- ➔ If the unit leaks, the unit may not be operated and must be disconnected from the mains power supply.

2.8.2 Leak drainage

Insufficient leak drainage can damage the control.

- ➔ Do not block or seal the leak drainage between the valve lid and the lower section of the actuator.

3 Description

3.1.1 Buttons

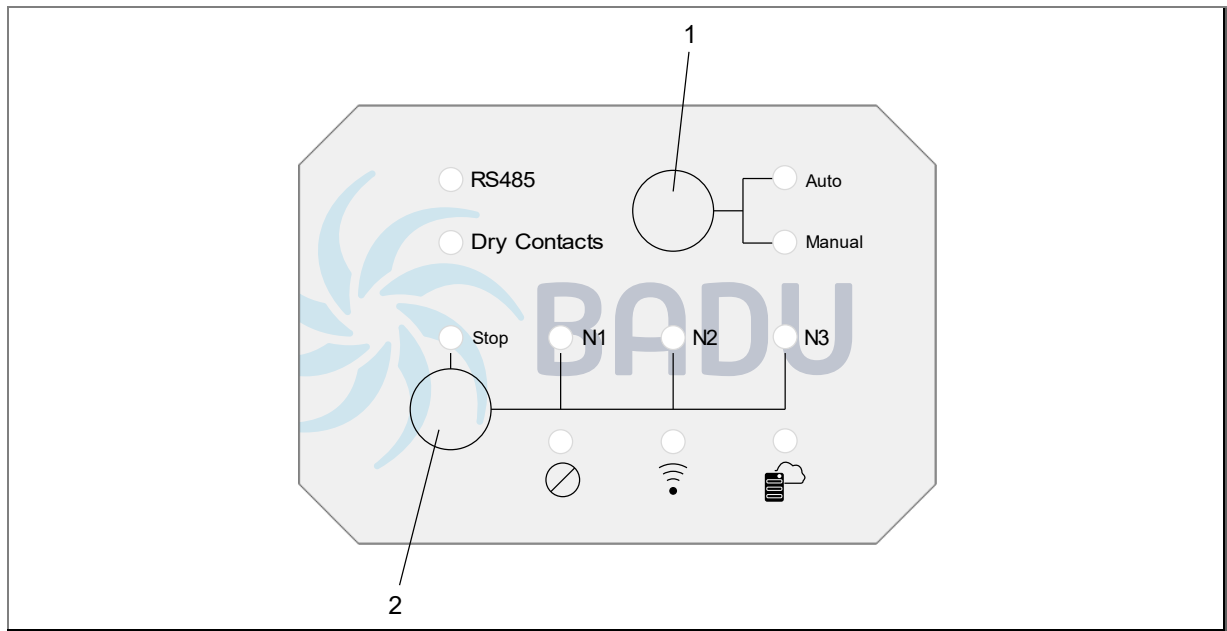


Abb. 1

Button 1: Button for direct selection of “Automatic” or “Manual” mode on the device (automatic means that the program is running or running via a program).

Button 2: Button for direct selection of the speed on the device (Stop)

NOTE

Pressing the buttons on the device also changes the settings in the app.

Pressing buttons 1 and 2 for 5 seconds: Network settings are reset

Pressing buttons 1 and 2 for 10 seconds: The device starts anew and resets the settings

Pressing button 1 for 10 seconds: Disables the NetLink device (activating and deactivating)

3.1.2 Possible button combinations and their effect

“Potential-free” mode

Program with N2 speed

Auto N2 - Button 1 - Manual N2 - Button 1 - Auto N2
 Auto N2 - Button 1 - Manual N2 - Button 2 - Manual N3
 Auto N2 - Button 2 - Manual stop - Button 1 - Auto N2
 Auto N2 - Button 2 - Manual stop - Button 2 - Manual N1

Program with N2 speed

Manual stop - Button 1 - Auto N2 - Button 1 - Manual N2
 Manual stop - Button 1 - Auto N2 - Button 2 - Manual stop
 Manual stop - Button 2 - Manual N1 - Button 1 - Auto N2
 Manual stop - Button 2 - Manual N1 - Button 2 - Manual N2
 Manual stop - Button 2 - Manual N1 - Button 2 - Manual N2 - Button 2 - Manual N3 - Button 2 - Manual stop

No program

Manual stop - Button 1 - Auto stop - Button 1 - Manual stop
 Manual stop - Button 1 - Auto stop - Button 2 - Manual stop
 Manual stop - Button 2 - Manual N1 - Button 1 - Auto stop
 Manual stop - Button 2 - Manual N1 - Button 2 - Manual N2
 Manual stop - Button 2 - Manual N1 - Button 2 - Manual N2 - Button 2 - Manual N3 - Button 2 - Manual stop

“Modbus” mode**Program with 900 rpm speed**

Auto 900 rpm	-	Button 1	-	Auto 900 rpm	-	Button 1	-	Auto 900 rpm
Auto 900 rpm	-	Button 1	-	Auto 900 rpm	-	Button 2	-	Manual stop
Auto 900 rpm	-	Button 2	-	Manual stop	-	Button 1	-	Auto 900 rpm
Auto 900 rpm	-	Button 2	-	Manual stop	-	Button 2	-	Auto 900 rpm
Auto 800 rpm	-	Button 1	-	Auto 900 rpm	-	Button 1	-	Auto 900 rpm
Auto 800 rpm	-	Button 1	-	Auto 900 rpm	-	Button 2	-	Manual stop
Auto 800 rpm	-	Button 2	-	Manual stop	-	Button 1	-	Auto 900 rpm
Auto 800 rpm	-	Button 2	-	Manual stop	-	Button 2	-	Auto 800 rpm

No program

Manual 800 rpm	-	Button 1	-	Auto stop	-	Button 1	-	Manual stop
Manual 800 rpm	-	Button 1	-	Auto stop	-	Button 1	-	Manual stop - Button 1 - Manual with standard speed
Manual 800 rpm	-	Button 1	-	Auto stop	-	Button 2	-	Manual stop
Manual 800 rpm	-	Button 2	-	Manual stop	-	Button 1	-	Auto stop
Manual 800 rpm	-	Button 2	-	Manual stop	-	Button 2	-	Manual 800 rpm

3.2 Control**3.2.1 Main operating modes**

The main BADU NetLink operating modes are

- Automatic (runs in the program)
- Manual

This can be identified through the respective LED light.

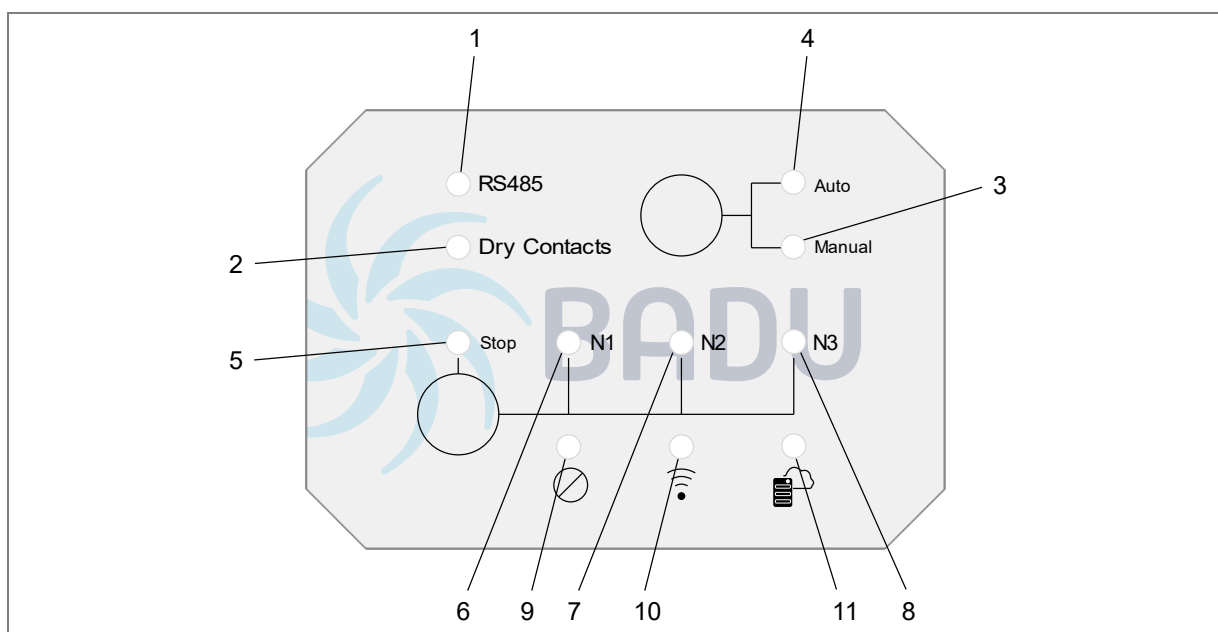
3.2.2 Lighting behaviour of LEDs

Abb. 2

1	Modubus (RS485)	7	N2 speed
2	Dry contacts	8	N3 speed
3	Manual mode	9	Disable/Deactivate
4	Auto mode (program)	10	WIFI
5	Stop	11	Cloud
6	N1 speed		

- ✓ LED illuminates permanently
- * LED is permanently off
- LED flashes continuously

- 1□ LED flashes once
- 2□ LED flashes twice
- 3□ LED flashes three times

Connections/Malfunctions

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Device is off	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Device waiting for WIFI connection to network	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1□	x
Device waiting on onboarding to server (cloud)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	1□
No WIFI connection to router possible	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2□	x
Device is connected to WIFI, but not to the cloud (or cannot connect to the server)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	2□
Device realises an OTA update (OTA = over the air)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	3□
Device is connected to the cloud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓

Device control via dry contact

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Device is in the "Dry Contact" control	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
Device is deactivated (pump stops)	x	✓	x	x	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in manual mode and stopped	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in manual mode and N1 speed	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	x	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in manual mode and N2 speed	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	x	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in manual mode and N3 speed	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	x	✓	✓
Device is in "Dry Contact" and stopped in auto mode (waits for program)	x	✓	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in automatic mode and N1 speed	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in automatic mode and N2 speed	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓
Device is in the "Dry Contact" control mode and in automatic mode and N3 speed	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓

Device control via "Modbus"

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Device has an error in the "Modbus" control (no data cable signal)	□	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
Device is in manual mode and stopped	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
Device starts in manual mode	✓	x	✓	x	x	□	□	□	x	✓	✓
Device starts in automatic mode	✓	x	x	✓	x	□	□	□	x	✓	✓
Device is deactivated (pump stops)	✓	x	x	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓

4 Transport and intermediate storage

NOTICE

Corrosion is possible due to storage in humid conditions with fluctuating temperatures!

Condensation can corrode windings and metal parts.

➔ Store the unit in a dry environment at a temperature which is as constant as possible.

5 Installation

5.1 Installation site

5.1.1 Installation

- The installation site of the control must be dry and clean. Installation outdoors is not permitted.
- The control should be installed horizontally. Other installation positions are not intended and must be cleared by the manufacturer.

5.1.2 Temperature differences

Adverse effects (e.g. condensation) can occur if cold water is pumped in a warm installation site.

➔ Avoid greater temperature differences in the environment of the backwash valve.

5.1.3 There must be ground drainage

- ➔ Calculate the size of the ground drain according to the following criteria:
- Size of the swimming pool.
 - Circulation flow rate.

5.1.4 Ventilation and aeration

- ➔ Ensure sufficient ventilation and aeration. The ventilation and aeration must ensure the following conditions:
- Prevention of condensation.
 - Limitation of the ambient temperature to maximum 40 °C.

5.1.5 Space requirements

- ➔ Leave enough space for easy removal of the top part of the control.

5.1.6 Cable laying/line laying

- ➔ Voltage potentials must be separated as shown in the following drawing.
- ➔ Use line/cable laying as shown in the following drawing.

NOTICE

It is imperative that the operating instructions for the pump be read and observed for correct connection of the pump.

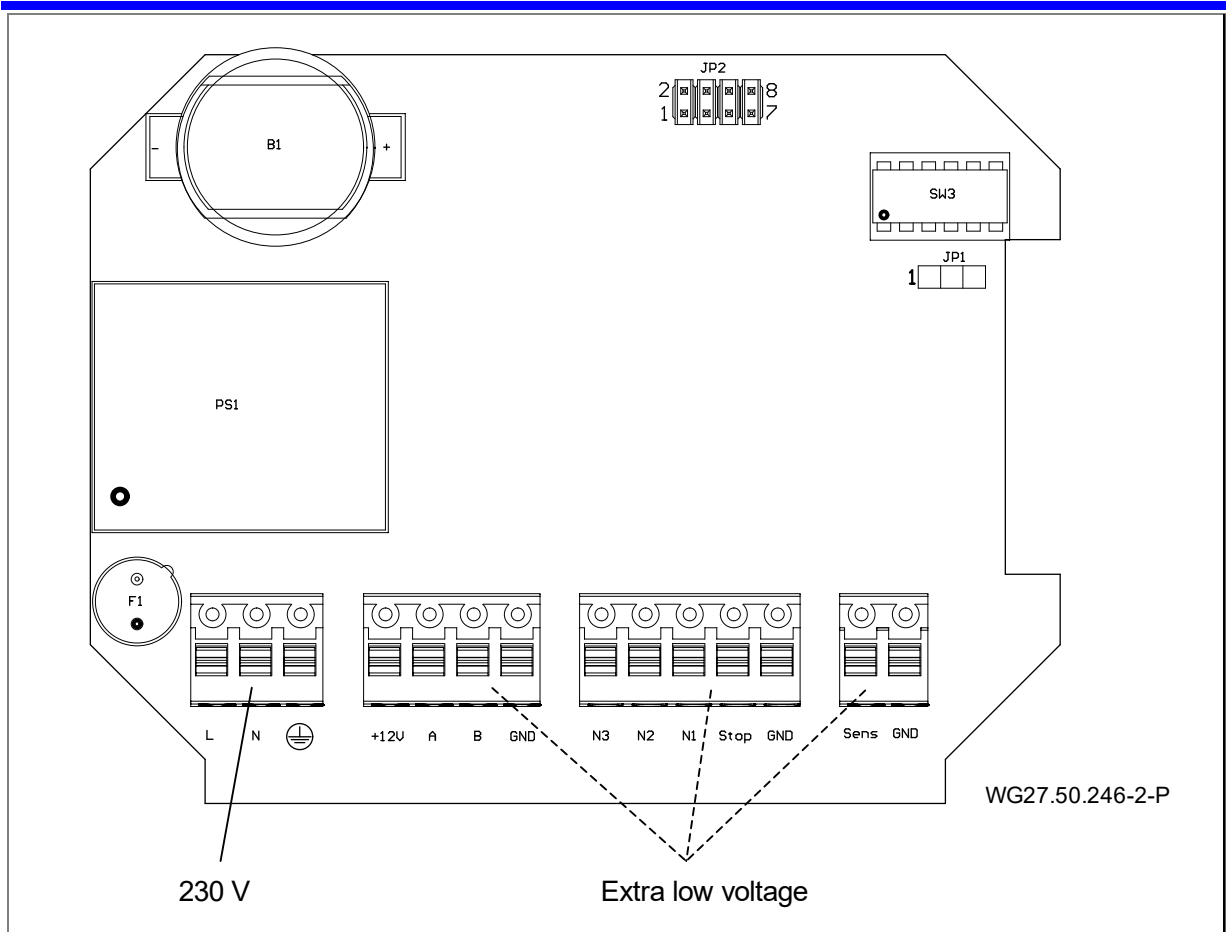


Fig. 3

5.2 Installation

The control is fixed to the wall using the screw holes provided. This should always occur in a protected operating room or a garden arbor. A package with screws and dowels is included.

NOTICE

Read Chapter "Preparation for initial commissioning" prior to mounting the housing on the wall.

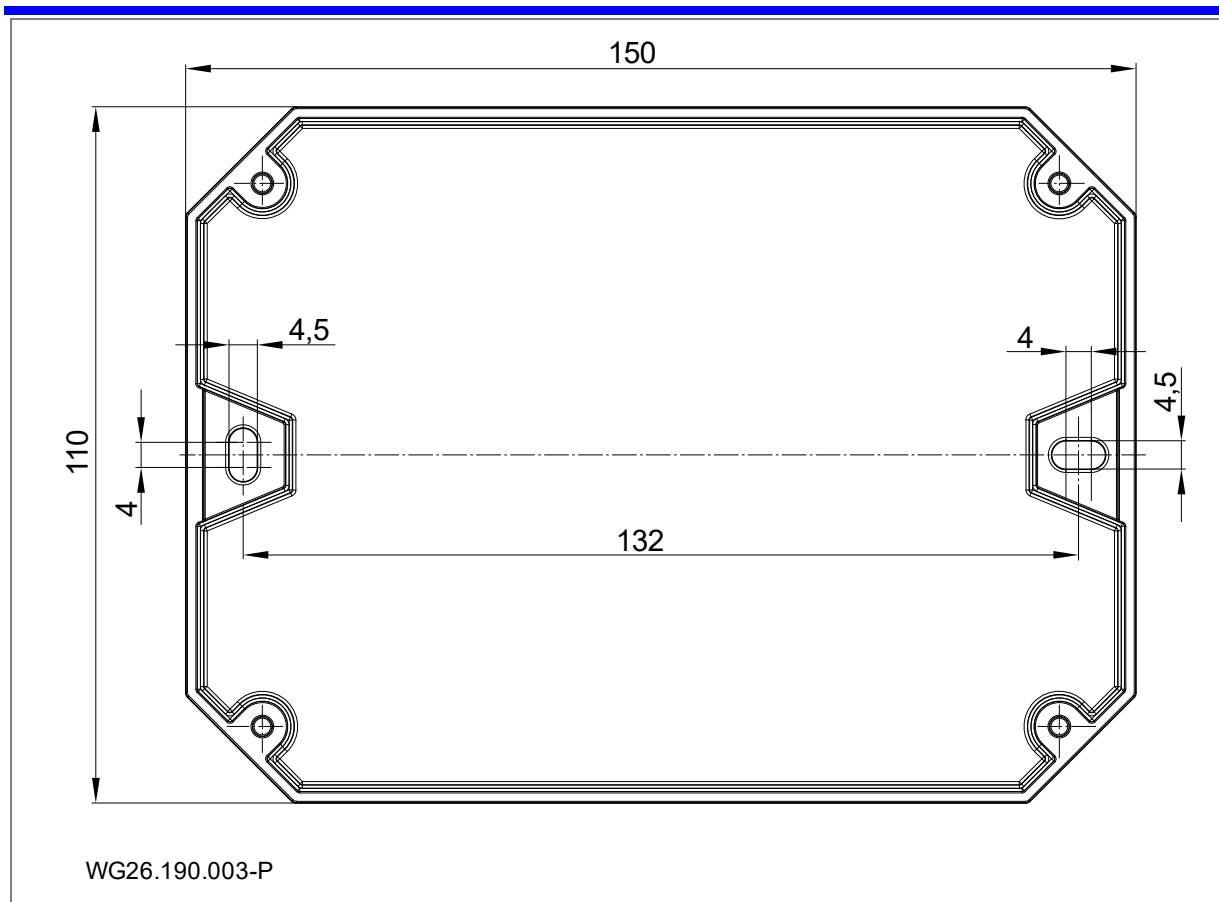


Fig. 4

5.3 Network topography

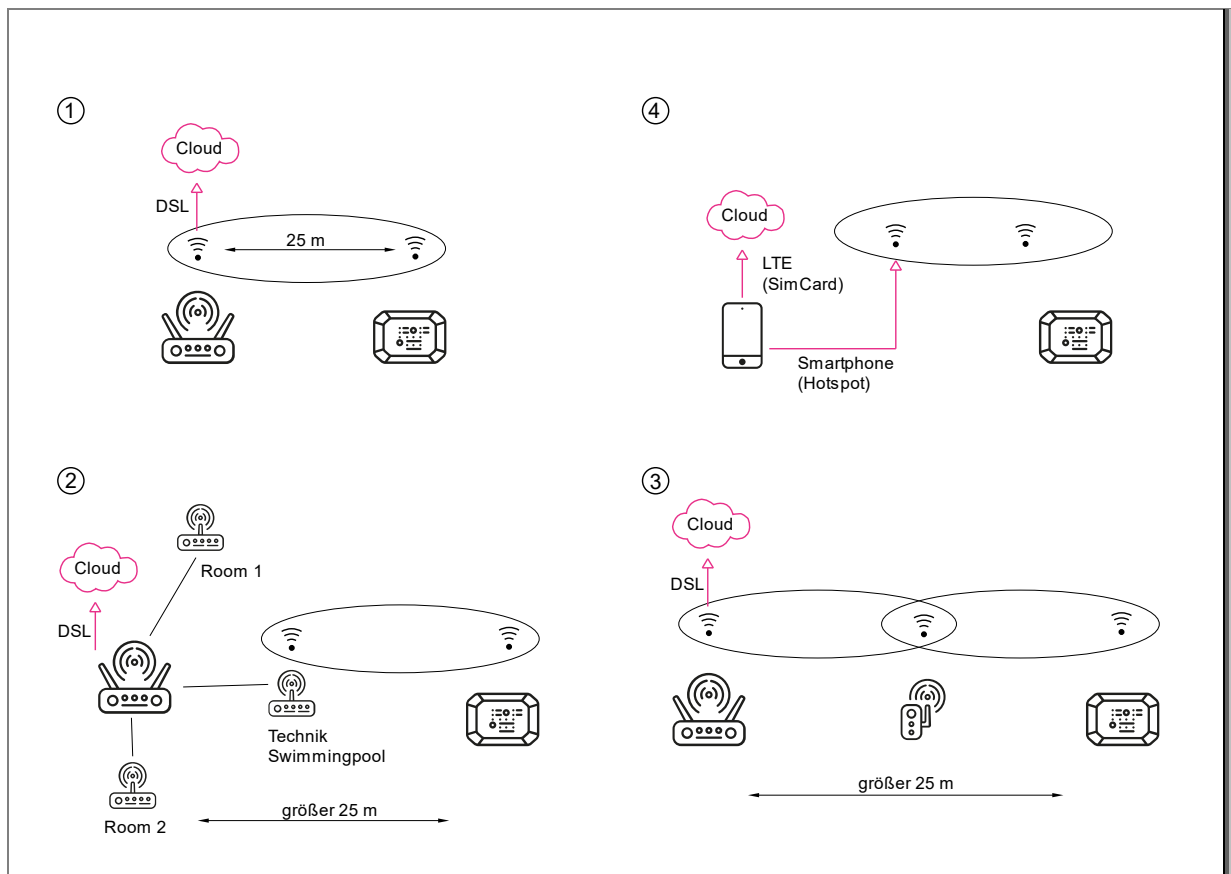


Fig. 5

- 1) Standard connection
- 2) / 3) A good solution for bridging longer distances. The connection must be established by a skilled member of personnel trained in IT.
- 4) Can be used to identify either incorrect W-LAN settings or a defect on the device (BADU NetLink) if a connection with the cloud cannot be established via the router. It is normally possible to discern in this manner whether the error is on the device or in the network setting. If a secure connection can be established via a hotspot, the error is in the router network setting and the device is not defective.

5.4 Electrical connection (Qualified specialist)

⚠ WARNING

Risk of electric shock due to incomplete assembly!

→ Only apply power when the housing is closed with the transparent lid.

⚠ WARNING

Risk of electric shock due to incorrect connections!

- Electrical connections must always be carried out by authorised specialists.
- Observe VDE and utility company regulations.
- Install pumps for swimming pools and their protection according to DIN VDE 0100-702.
- Observe DIN EN 60730 part 1.
- Install a disconnecting device with at least a 3 mm contact gap per pole to interrupt the power supply.
- Protect power supply with a ground fault circuit interrupter, nominal residual current $I_{FN} \leq 30 \text{ mA}$.
- Only use suitable pipe types according to regional regulations.
- Adjust minimum diameter of the electrical pipes to accommodate the motor output and pipe length.
- If hazardous situations can occur, provide an emergency off switch according to DIN EN 809. The builder/operator must make a decision according to this standard.
- Connection by customer:
 - Fuse protection 1 phase 230 V/3 phase 400 V safety fuse 10 A time delay
 - Rated short circuit breaking capacity $I_{cw} \leq 6 \text{ kA}$
- Black plug terminals and pins carry voltages up to 230 V. Green plug terminals and pins may only be connected potential-free.
- Before voltage is connected to the control, all pin strips must be occupied by the appropriate plug terminals.
- Mains power supply (L,N) 230 V, 50/60 Hz (continuous voltage)

5.4.1 Replacing fuses

A 1 AT plug fuse is integrated in the device. This has the order number 2716700121.

→ Only use the fuse type specified by us.

5.4.2 Battery replacement

A CR 2032 battery is integrated in the device. The battery is necessary to maintain the current time.

5.4.3 Water detector (optional)

A water detector can be connected as an optional accessory. This has the order number 2716605018 (cable length 10 m).

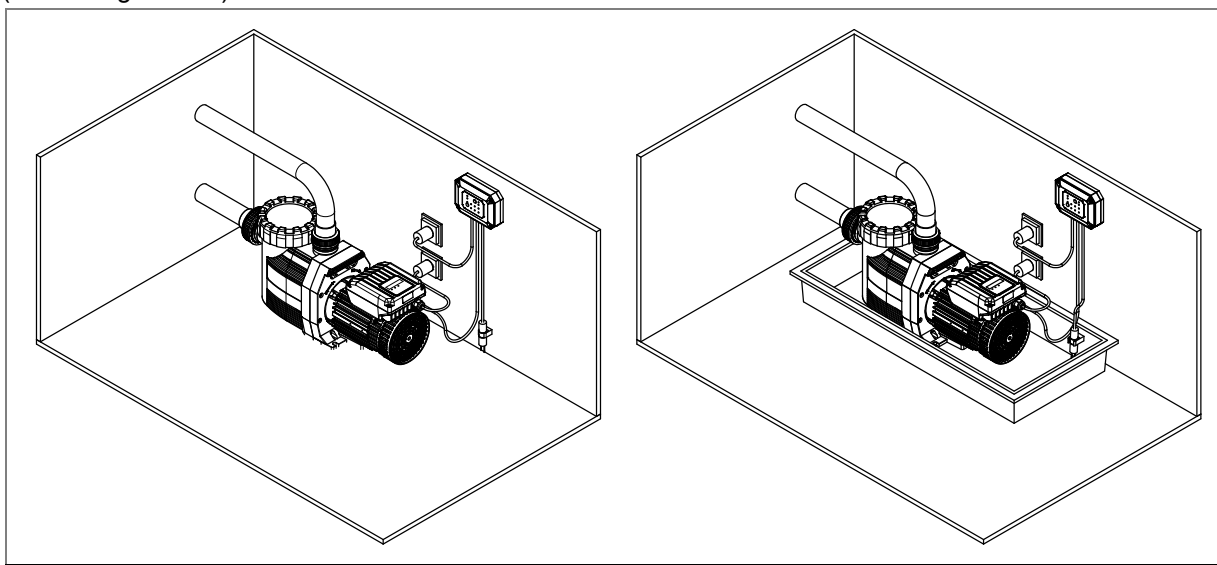


Fig. 6

5.4.4 Terminal connection table

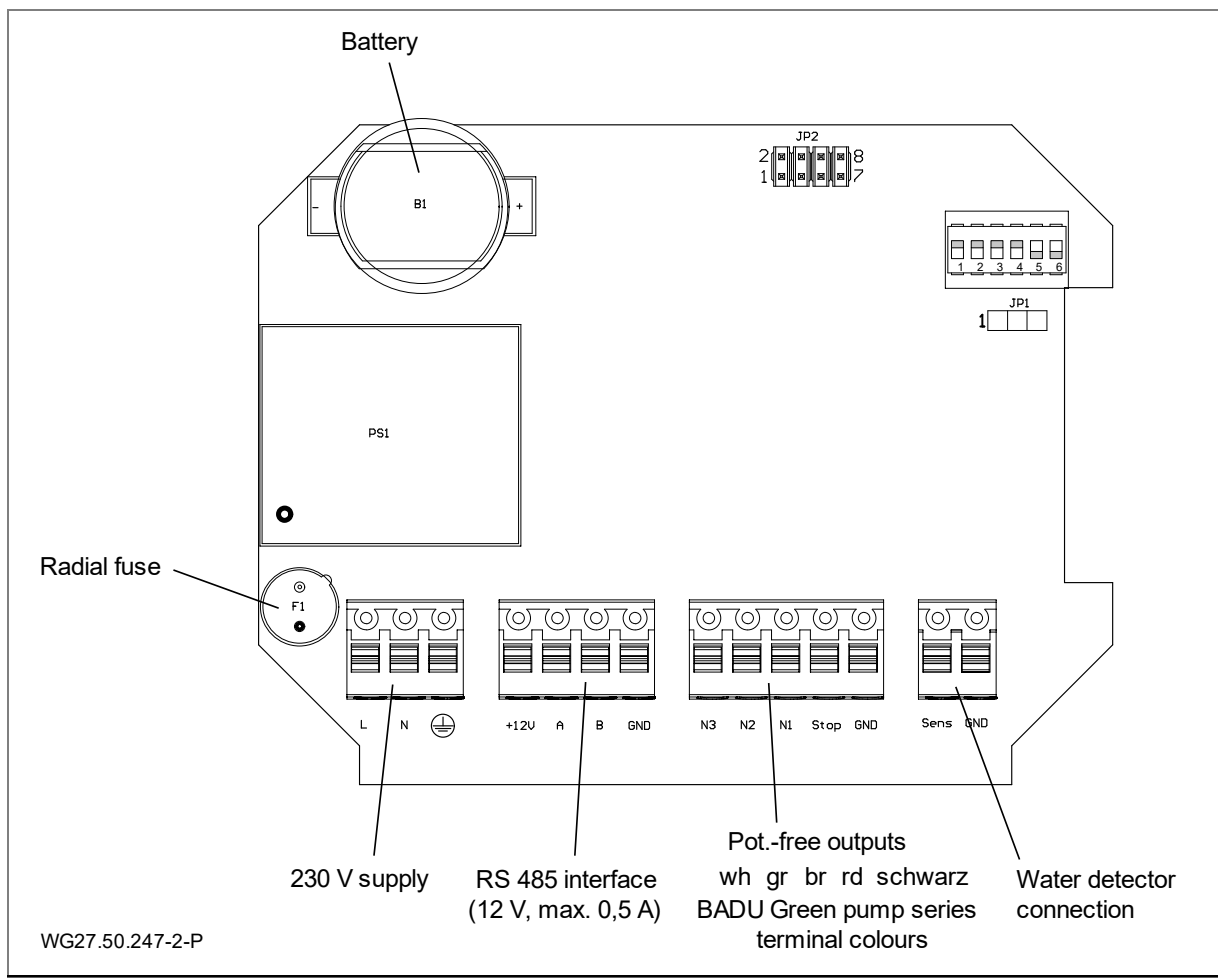


Fig. 7

To connect the cables, first pull the plug off the pin header upwards. The wires with press-fit wire end ferrules can therefore be inserted conveniently under the orange opening points without tools.

5.4.5 Mains power supply

As an alternative to use of the power cable provided, fixed wiring of the supply voltage can also be established via the rear panel. The same applies to the pump control cable. A visually appealing installation can be achieved as a result.

Preconfigured cut-out markings are provided in the rear housing panel for this purpose. These can be pushed through or drilled out.

➔ Wires are recommend instead of a rigid cable for connection via the rear panel. See point 11 on page 49

5.4.6 DIP switches

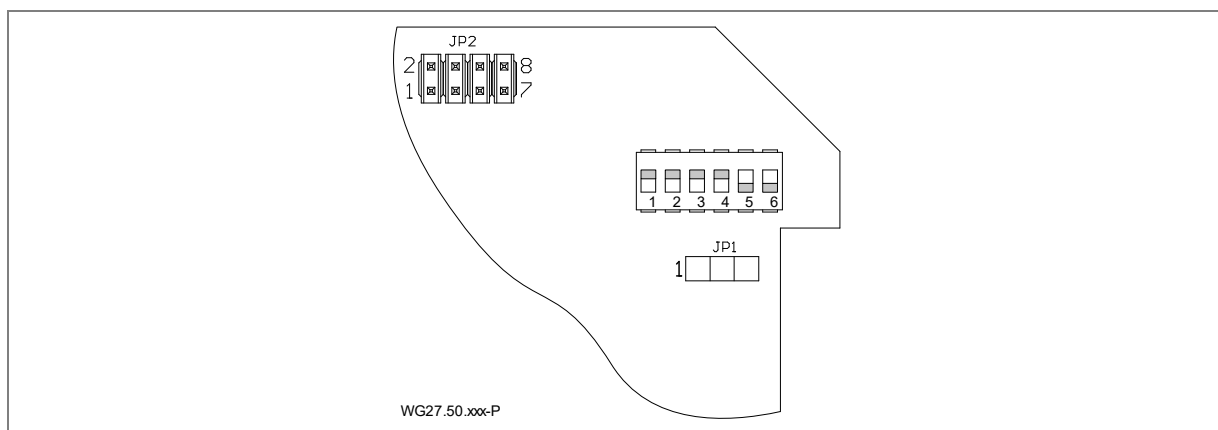


Abb. 8

DIP switches 1-4 should always be positioned upwards. Switches 5-6 should be positioned downwards.

6 Commissioning/Decommissioning

6.1 Preparation for initial commissioning

The following sequence is recommended for trouble-free initial commissioning:

1. Mounting the rear of the housing on the wall (cover not mounted).
2. Insert the cable into the cover and wire according to Chapter “Electrical connection”.
3. Download the BADU Connect app from the app store and install it on the device.
4. Realising initial configuration of the device. See point 6.2 on page 17
 - If the cover has not yet been fitted, both the QR code and type plate can be scanned or read without difficulty.
5. Place the cover on the rear of the device and tighten with the screws.

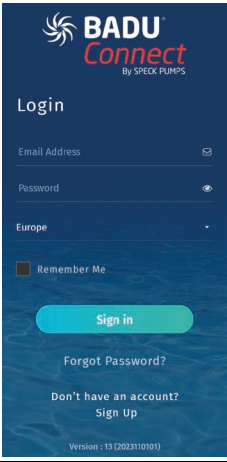
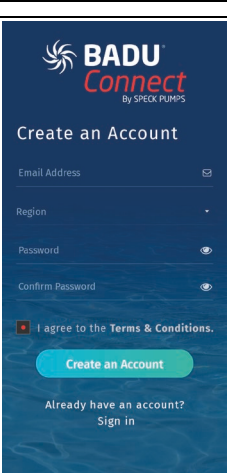
6.2 Initial configuration of the device

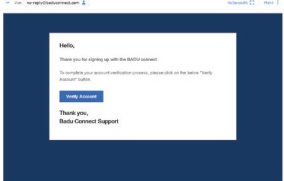
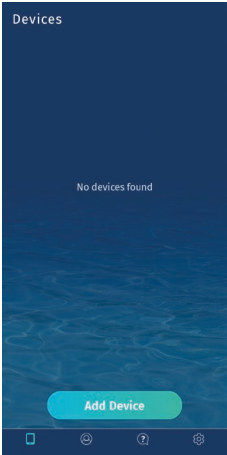
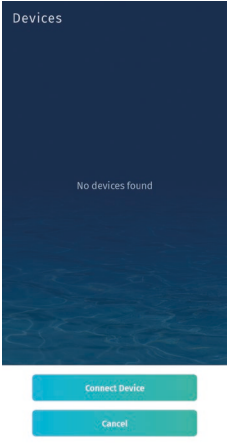
Proceed as described in the following steps for initial configuration of the device.

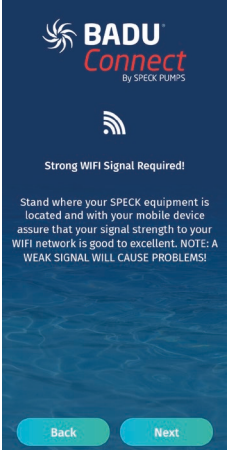
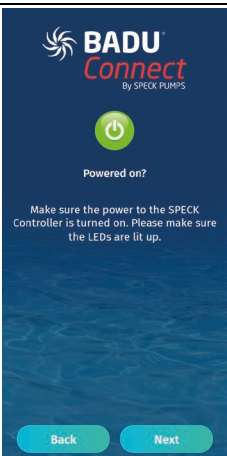
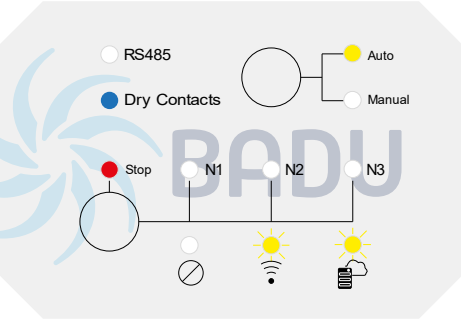
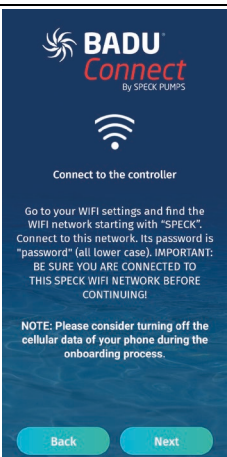
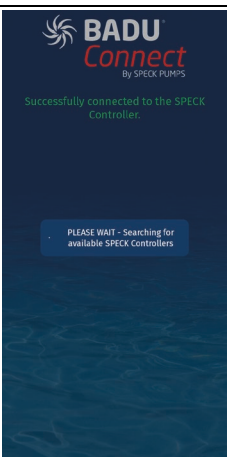
1. Download the “BADU Connect” app from the app store.

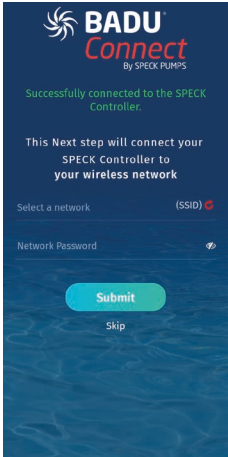
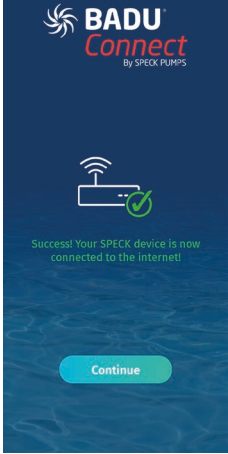
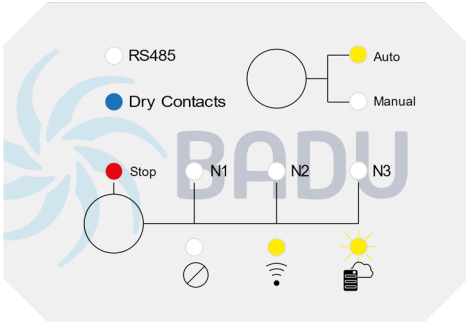
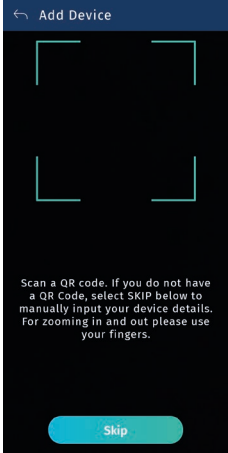
	QR code for Apple Store
	QR code for Play Store

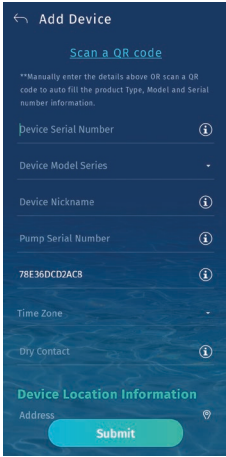
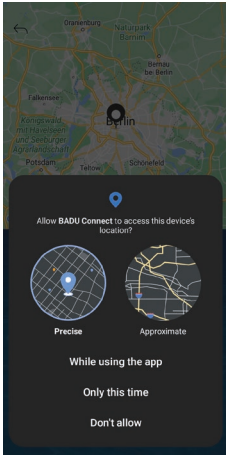
2. Open the “BADU Connect” app.

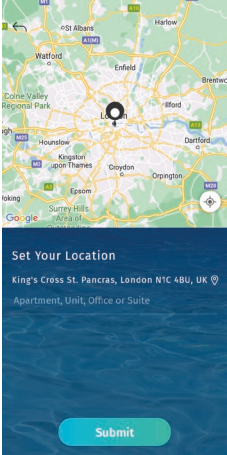
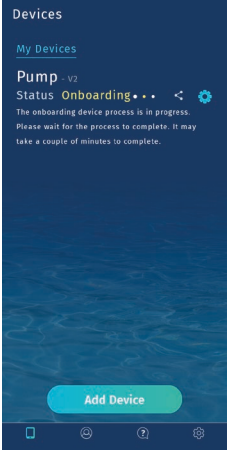
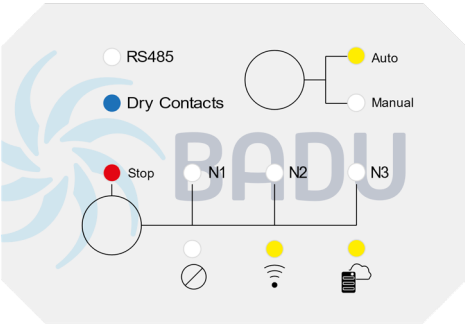
	The login window appears. If you are already registered, you will need to enter your email address and password here. Then press Sign in. Click “Forgot Password” if you have forgotten your password. If you have not yet created an account, click “No Account? Register”.
	The following information must be input to create a new account. • Email address • Region (North America or Europe), depending on where the device is used. • Password (min. 8 characters) • Confirm password • T&Cs must be accepted. The account can then be created Create an Account.

	A message is received indicating that an email was sent. Open the email and create the user.
	Click Add Device to show a new device in the app.
	Click the Connect Device button.
	Read the following notices on the screen and confirm these with Next .

	It is important that the device used to configure the app has a strong WIFI signal. Errors can otherwise occur when trying to establish a connection.
	The BADU NetLink must be activated and the two LEDs (WIFI and Cloud) must flash on the device. 
	The WLAN should be changed in the next step. Go into the settings on the device for this purpose and select the WLAN of BADU NetLink (SPECK_...). ➔ The password for the connection with the network is: password Return to the “BADU Connect” app and confirm the step with Next. Tip: Deactivate the mobile telephony data on the device while BADU NetLink is connected.
	A search is initiated for the available controller (BADU NetLink).

	If this is found, the home network must be configured in the app. Select your own network for this purpose and enter the password. Confirm with Submit.
	This display appears if the link is successful. This should be confirmed with Next. 
	The QR on the rear of the PCB can be scanned to configure the device in the app. However, data can also be entered manually. Proceed with Skip for this purpose.

	The fields should be filled out so as to continue from the mask. • Device serial number: The number fills itself out automatically if the QR code on the rear of the PCB is scanned. This can be found on the rear of the PCB when it comes to filling out the serial number manually. • The existing pump should be selected for the device model series. Different pumps are displayed when the field is clicked. See point 0 on page 23. • The device nickname can be freely selected. This name is displayed later in the app. • The pump serial number can be found on the SPECK type plate on the pump type plate. • The MAC address is filled out automatically if the device is connected with WLAN. • Select the correct zone for the “Time Zone” (for Germany: Europe/Berlin/Germany). • The location information is optional information. This can be retrieved directly if the location is indicated. Confirm with  when everything is filled out. The device is now connected and displayed in the overview.
	Time zone selection.
	The app wants to retrieve the device location (address). It is possible to select between “exact” and “approximate” here. Use of the location can also be restricted or blocked. The device location is an optional detail and not absolutely essential.

	The location can also be indicated with the address input. Following entry, click Submit . The location is an optional detail and not absolutely essential.
	Submission of all data is followed by device onboarding. If this is concluded, either a new device can be added or work can continue with the device created. 

6.2.1 Selection of the pump type (model ID) and the type of control

Following scanning of the QR code, the pump type and, consequently, the type of control can be selected under “Device Model Series”.

Device control via “Dry Contact”



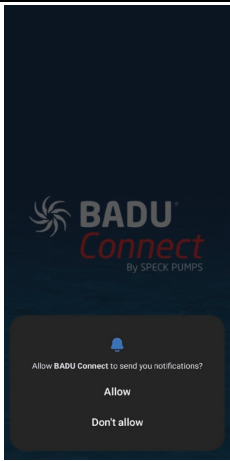
Abb. 9

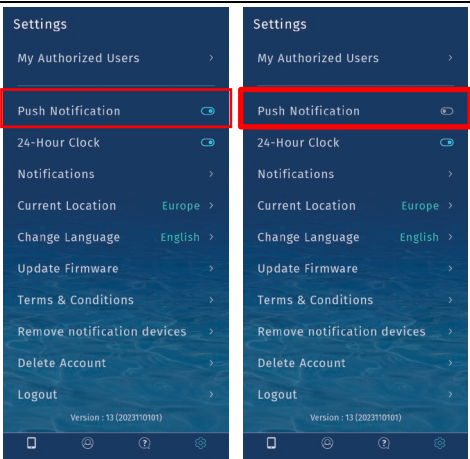
Control via “Dry Contact” and “Modbus”

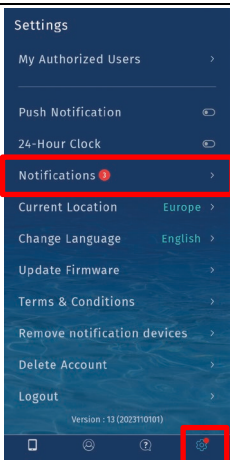


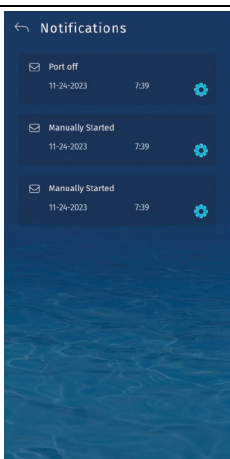
Abb. 10

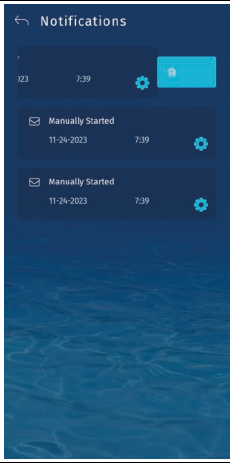
6.2.2 Notifications

 The image shows the BADU Connect app's notification permission screen. At the top is the BADU Connect logo with 'By SPECK PUMPS' underneath. Below the logo is a blue bell icon and the text 'Allow BADU Connect to send you notifications?'. At the bottom are two buttons: 'Allow' and 'Don't allow'.	It is possible to configure in the app whether push notifications should be permitted or not. Push notifications will be received in the account if they are approved. The notifications should also be activated on the mobile device, otherwise the push notifications will be blocked.
--	--

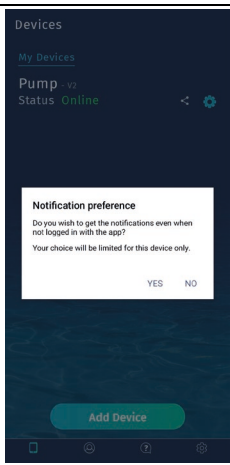
 The image shows two side-by-side screenshots of the app's Settings menu. The 'Push Notification' option is highlighted with a red rectangle in both screenshots. The menu items include: My Authorized Users, Push Notification, 24-Hour Clock, Notifications, Current Location (Europe), Change Language (English), Update Firmware, Terms & Conditions, Remove notification devices, Delete Account, and Logout. The version number 'Version : 13 (202310101)' is visible at the bottom.	Should the decision be subsequently changed, this can be realised in the settings. Set the push notification button at On or Off for this purpose.
--	---

 The image shows a screenshot of the app's Settings menu. The 'Notifications' option is highlighted with a red rectangle. A red dot is visible next to the 'Notifications' text, indicating an active notification. The menu items are the same as in the previous screenshot.	The notifications are displayed in the app. A red dot appears in the settings. ➔ Click "Settings". The number of notifications is displayed after "Notifications".
--	---

 The image shows a screenshot of the app's Notifications screen. It displays a list of notifications: 'Put off' (11-24-2023, 7:39), 'Manually Started' (11-24-2023, 7:39), and another 'Manually Started' (11-24-2023, 7:39). Each notification has a gear icon to its right for settings.	➔ Click "Notifications". The notifications are displayed.
--	---

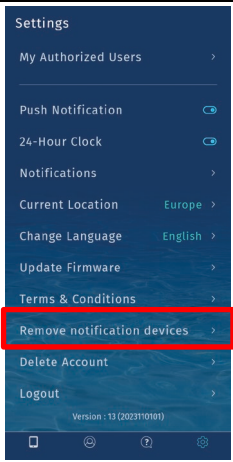
	➔ To delete these, either push the notification to the left or click the gearwheel. A query is received as to whether the notification should be deleted.
---	---

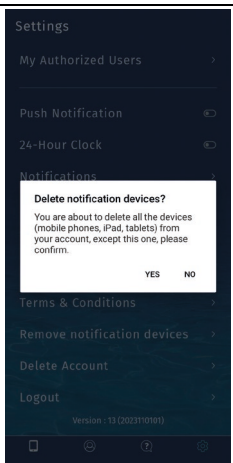
6.2.3 Notification in the case of logged out devices

	If the receipt of notifications is configured on the device, these are also displayed if the device is logged out.
--	---

6.2.4 Delete notification devices

If notifications are configured on several devices, these devices can be deleted again in the settings (except for the device being currently used).

	Click “Remove notification devices” in the settings.
---	--

	Deletion should be confirmed in a separate window. Only the device currently being used remains active. All other notification devices are deleted.
--	---

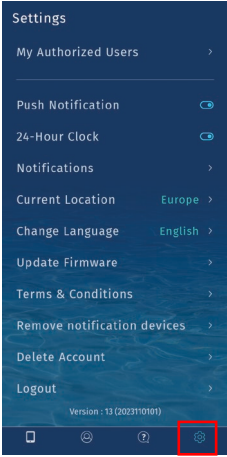
NOTICE

“Log out” should also be clicked if the device currently being used should also not receive any more notifications. A query is received as to whether the notification device should be deleted. A tick should be placed to confirm this. If the tick has been placed, the device that is currently being used is also removed.

7 Operation

7.1 Settings in the app

Different settings can be configured in the app. The settings display can be accessed in the app via the gearwheel at the bottom right.



My authorised users: Further users of this device are listed here. These users are created via “Share Access”. See point 0 on page 30

Push notifications: Push notifications can be activated or deactivated. See point 0 on page 24

24-hour clock: It is possible to switch between the 12 and 24-hour clock.

Notifications: All notifications generated by the app are displayed here.

Current location: The location indicated when logging into the app is displayed here. This cannot be altered any more.

Change language: The app language can be changed here.

Update firmware. Whether the firmware is updated for all connected devices or an OTA update is pending is displayed here.

Personal data report: The report on personal data (according to Art. 13/14 Data Protection) is opened here by clicking. “Done” allows the user to return to the app.

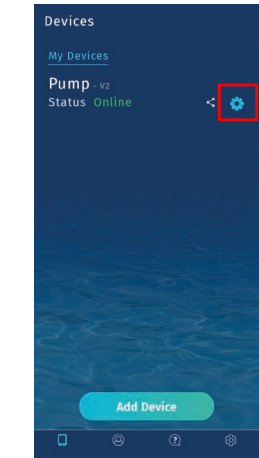
Terms & Conditions: The Terms & Conditions of SPECK Pumpen are stored here. The user can return to the app via the cross at the top right.

Remove notification devices: Connected devices such as mobile phones, tablets, etc. that receive app notifications when logged out can be removed again here. This should be additionally confirmed. All devices are deleted, except the device currently being used.

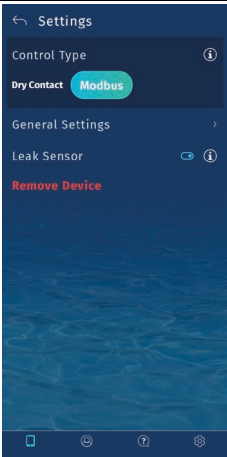
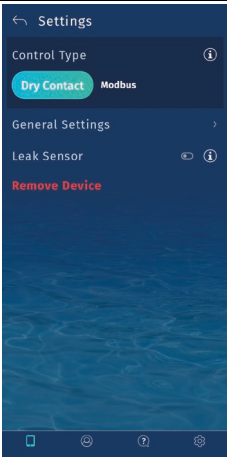
Delete account: The account can then be deleted here. Deletion must be confirmed. All personal data is deleted.

Logout: Logout from the app occurs. It is possible to log in again the next time the app is opened.

7.2 Changing device settings

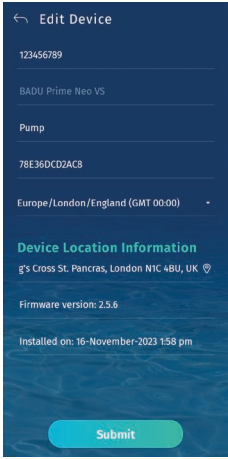
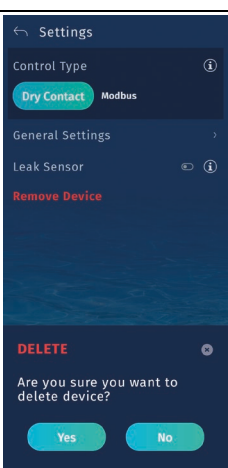


1. Enter the device overview to edit the device settings.
2. Click on the gearwheel next to the device.

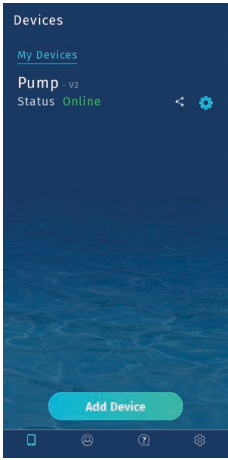
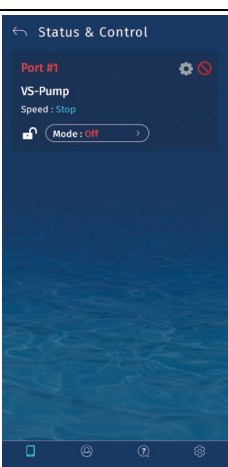


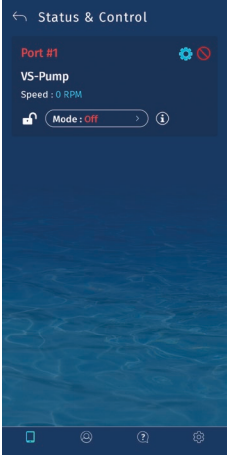
The following settings can be realised here:

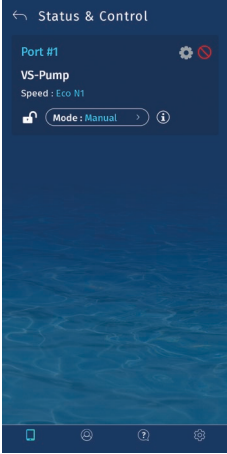
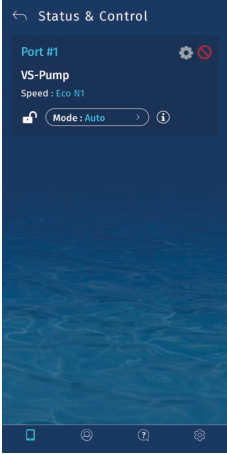
Control type: Depending on the model ID, it is possible to change between **Dry Contact** and **Modbus** in “Control Type”. The active control type is highlighted in turquoise. If the other control type is clicked, a short delay may occur until the setting changes. The other control type is then highlighted in turquoise.

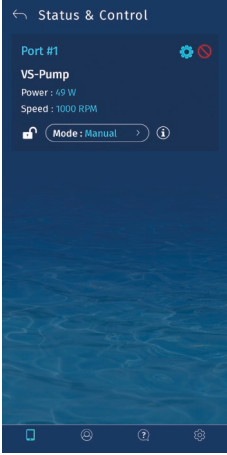
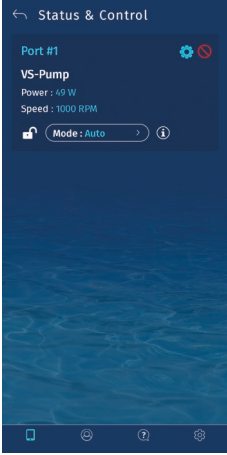
	General settings: Details from the device setup can be changed here. Only the device model series cannot be changed. The device should be removed from the app and then newly created if an incorrect pump (model ID) is selected. Confirm device changes with Submit .
	Leak sensor: The “Leak Sensor” connection can be activated and deactivated. Depending on whether a leak sensor is used or not. Push notifications should also be activated. See point 0 on page 24 Remove device: “Remove Device” removes the device from the list of devices. Clicking is followed by a confirmation request as to whether the device should really be deleted. This should be confirmed with Yes .

7.2.1 Pump settings

	The pump in the overview of devices should be clicked to access the pump and its settings. The “Status & Control” display appears.
	If the “Potential-free” control type is selected, either “Stop” or the speed N1, N2 or N3 is indicated as the speed.

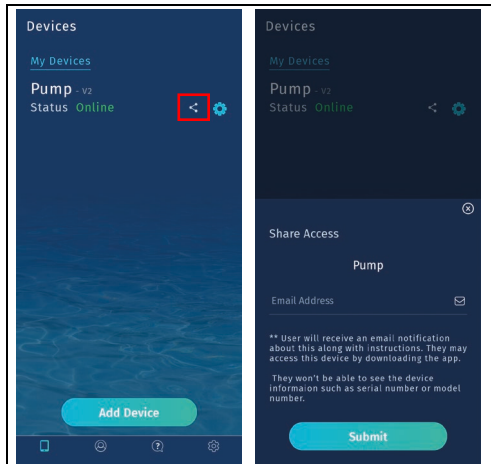
	If the “Modbus” control type is selected, either “Stop” or the selected speed in rpm is indicated as the speed. The performance is also indicated on the display.
---	---

		“Potential-free” control type If the pump is activated either through manual mode or automatic mode and running, the depiction on the “Status & Control” display is blue and the mode is displayed. The current speed is also indicated in the speed level (N1 N2 or N3).
--	--	--

		“Modbus” control type If the pump is activated either through manual mode or automatic mode and running, the depiction on the “Status & Control” display is blue and the mode is displayed. The current speed is also displayed.
---	---	---

7.3 Share access

It is possible to share access to the device with other users. The device itself can only be created with an email address. The user must be appropriately created to grant access to several people in a household. The shared user receives an email.

	1. Click the three dots next to the Online status. 2. Enter the email address and click .
---	---

3. Open the email and create the account.
4. Verify the email.
5. Install the app on the second device and log in there with the shared access.

NOTICE

Settings actuated by the main user are also changed by the user of the shared access. If the main user configures a key lock, editing in the case of shared access is blocked. The key lock cannot be cancelled here. This must be realised by the main user.

NOTICE

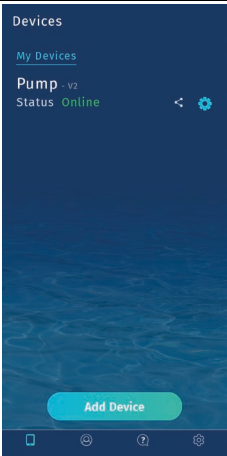
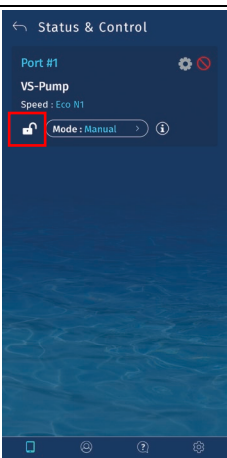
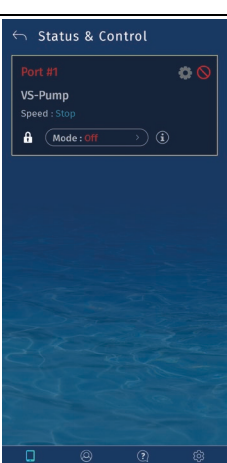
All settings actuated through shared users generate a notification on the access of the main user. The push notification must be activated in the device for this purpose. See point 0 on page 24

7.4 Key lock

A key lock can be activated to prevent inadvertent changes on the device. Shared devices also have a key lock and cannot be changed.

NOTICE

The pump continues to function in the previous setting while the key lock is active. Changes to the settings can only be realised if no key lock is present.

	Select the desired device (pump) to activate the key lock.
	The lock can be closed at the port in the new "Status & Control" window.
	A yellow frame appears around the display. Click the lock again to remove the key lock once again. The yellow frame disappears.

7.5 Deactivate/activate the program/port

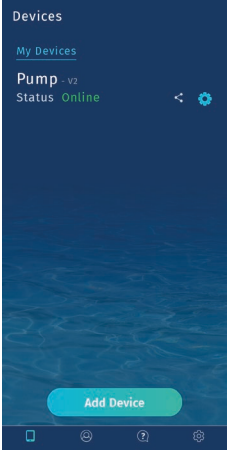
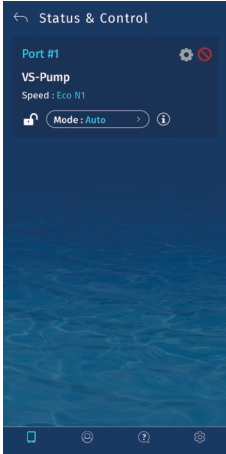
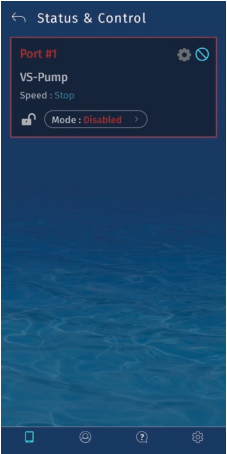
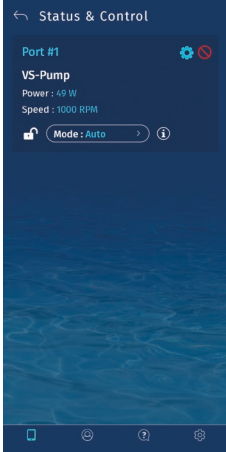
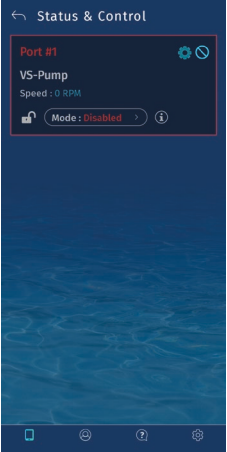
The device port can be deactivated to prevent inadvertent activation of the pump. No changes can be made on the pump while the port is deactivated. This can be practical (e.g. over the winter, during a holiday or for servicing).

There are two options for realising this. Either press the button (button 1 for 10 seconds) on the device or directly in the app.

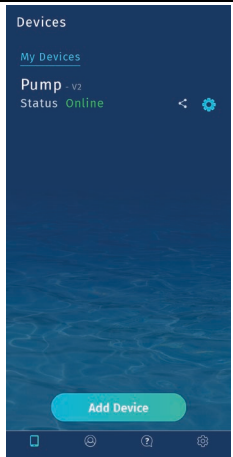
The pump is in manual mode and runs at the configured speed. If the port is deactivated, the pump stops long enough until the deactivation can be cancelled. The device then switches to automatic mode, but only reactivates again if a program is active. If the program ends, the pump stops. The pump stops if the pump starts outside the program runtime.

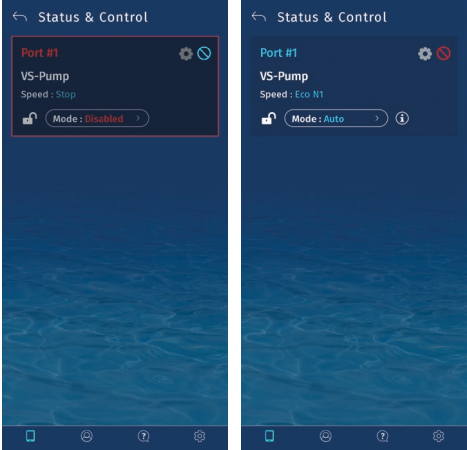
The pump is in automatic mode and runs at the configured speed. If the port is deactivated, the pump stops long enough until the deactivation can be cancelled. The pump then restarts at the speed configured in the program and runs until the program ends. If the program ends, the pump stops. The pump stops if the pump starts outside the program runtime.

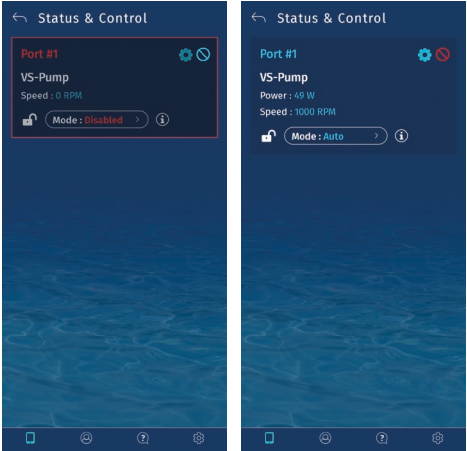
7.5.1 Deactivation of the program/port in the app

	Select the desired device by clicking it.
 	“Potential-free” control type Click the crossed out circle at the top right in the new “Status & Control” window. A red frame appears around the port display. The speed of the pump changes to “Stop” and the mode is set to “Deactivated”.
 	“Modbus” control type Click the crossed out circle at the top right in the new “Status & Control” window. A red frame appears around the port display. The speed of the pump changes to “0 RPM” and the mode is set to “Deactivated”.

7.5.2 Activation of the program/port in the app

	Select the desired device by clicking it.
---	--

	“Potential-free” control type Click the crossed out circle at the top right in the new “Status & Control” window. The red frame around the port display disappears. The speed of the pump changes accordingly and the mode is set to “Off” or “Auto” (programme running).
--	---

	“Modbus” control type Click the crossed out circle at the top right in the new “Status & Control” window. The red frame around the port display disappears. The speed of the pump changes accordingly and the mode is set to “0 RPM” or “1000 RPM” (programme running).
---	---

7.5.3 Deactivation of the program/port on the device through the buttons

1. Hold button 1 on the device depressed for 10 seconds.
2. All the LEDs illuminate in the lower strip. The LED for the selected speed extinguishes. The pump stops.

NOTICE

Changes realised directly on the device are also imported correspondingly into the app and displayed there.

7.5.4 Activation of the program/port on the device

The port must first be deactivated in order to activate it on the device. All 3 LEDs illuminate in the lower strip.

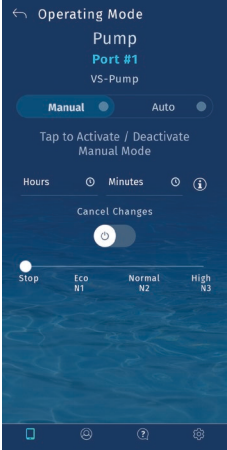
- 1. Hold button 1 on the device depressed for 10 seconds.
- 2. The left LED in the lower strip extinguishes, and only two speeds are still illuminated. The device starts again in automatic mode.

NOTICE

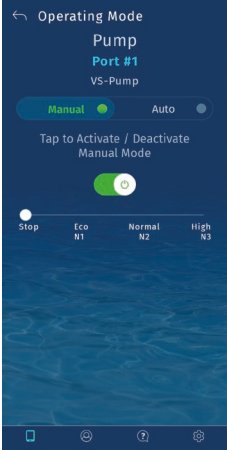
Changes realised directly on the device are also imported correspondingly into the app and displayed there.

7.6 Settings in the “Potential-free” control mode

7.6.1 “Manual” operating mode

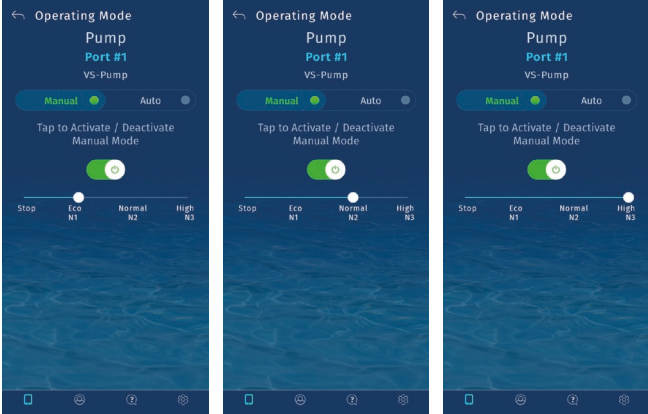


The selected mode is highlighted in blue, and the round button is not illuminated. The “Manual” font and the round button only turn green when the mode is activated. The appropriate LED on the BADU NetLink also illuminates.



Click the On button to activate the pump. The “Manual” font and the round button illuminate green.

Three seconds are counted down, then the mode is activated.



The pump can change to the following speed levels via the bar:

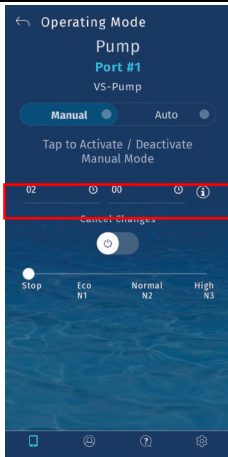
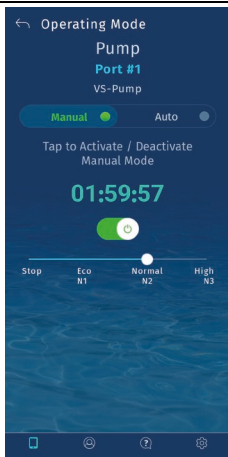
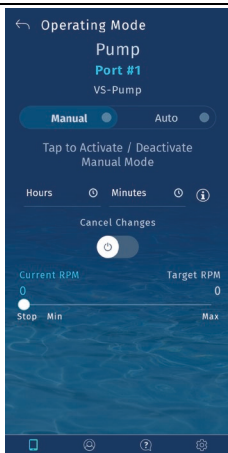
- Stop
- Eco (N1)
- Normal (N2)
- High (N3).

Pull the button to the desired level for this purpose.

NOTICE

Only the direct speed level can be selected. A more accurate selection or another speed is not possible. Hardware priming should be configured in the pump. Observe the pump instructions in this respective.

7.6.2 Timer in “Manual” operating mode

	Manual mode can be started and stopped with a timer. Configure a time for the timer (hour, minute) prior to activating the mode. Select the desired speed level.
	Click the On/Off button to start the timer. The pump starts after three seconds for the configured time and at the selected speed level.
	The pump switches off again after the timer runs out, and manual mode is terminated. The display switches to automatic mode. The pump starts if a program is active, otherwise the pump stops. The timer can be deactivated early by clicking the On/Off button.

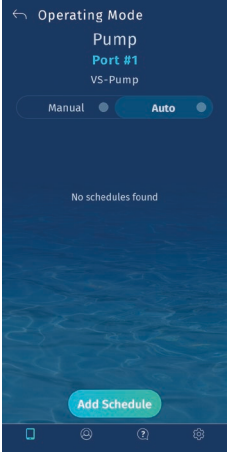
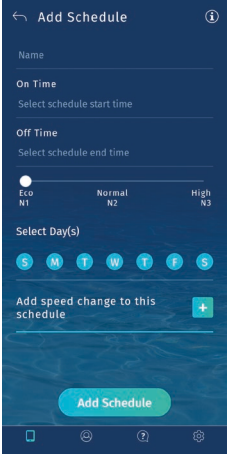
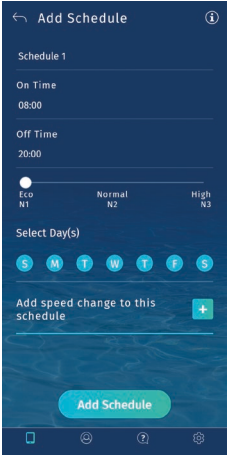
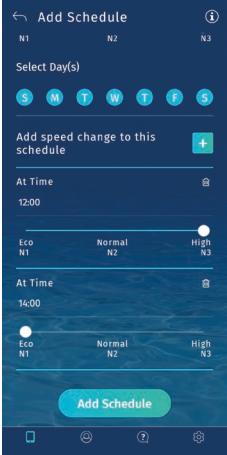
NOTICE

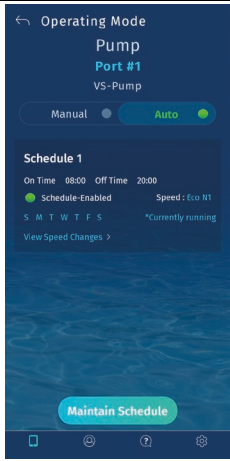
The speed can be changed while the timer is running. The buttons on the device can also be used to change the speed.

7.6.3 Automatic mode

Programs can be stored in automatic mode so that the pump runs in the configured time.

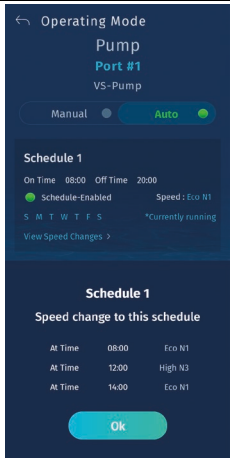
7.6.4 Creating a program

	Click the  button.
	Enter a name for the program. Enter the start and end time (On time, Off time) for the program.
	Select the speed level. Push the button to the desired speed for this purpose. A more accurate selection or another speed is not possible. The appropriate day should be selected. All days are selected in the basic settings. If the program should not run on certain days, click these days to deselect them.
	Click the plus sign for this purpose and select a time. Select the new speed level. Click  to save the program. Up to 32 programs and speed changes can be stored and entered. Note: Note that “Start”, “Stop” and a “Speed Change” are 3 programs from the 32 available slots.



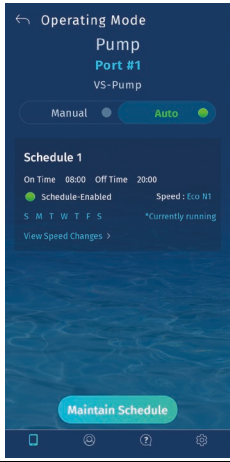
The round button illuminates green and the word “Auto” is also green if the program is active and running.

The configured programs are shown on the display. The information “*Currently running” is displayed if a program is active.

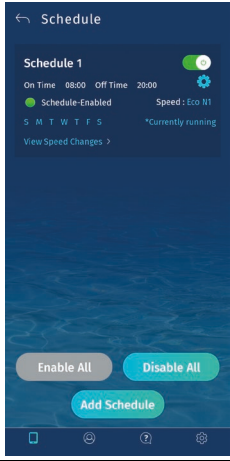


Any speed changes stored in the program can be displayed with “View Speed Changes”. A new window opens which can be closed again with **No**.

7.6.5 Program maintenance

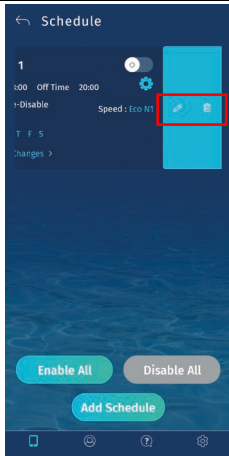


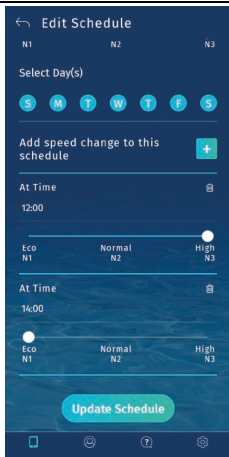
Click **Maintain Schedule** to change or delete created programs or add new programs.



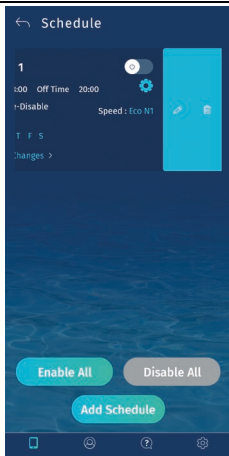
It is possible here to activate or deactivate all programs. A button is greyed out in each case. The option is then blocked and cannot be selected.

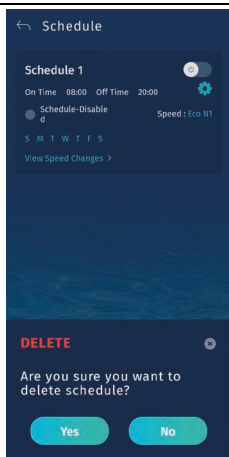
Click **Add Schedule** to add a new program. Then proceed as described in Chapter “Creating a program”. See point 7.6.4 on page 36

	The following steps are necessary to change an existing program: ➔ In the case of the program to be changed, click the gearwheel on the right-hand side or push the display to the left. ➔ A bar opens on the right-hand side with a pen and a waste basket. ➔ Click the pen.
---	--

	➔ Realise the changes in the program. ➔ The changes are saved with Update Schedule and one returns to the overview again.
--	---

The following steps are necessary to delete an existing program.

	➔ In the case of the program to be changed, click the gearwheel on the right-hand side or push the display to the left. ➔ A bar opens on the right-hand side with a pen and a waste basket. ➔ Click the waste basket.
---	---

	➔ Confirm the message with "Yes" if the program is really to be deleted.
---	--

7.7 Settings in the “Modbus” control mode

NOTICE

It is imperative that a device be connected to the BADU NetLink for a stable Modbus connection. The app will otherwise not run stably and produce errors.

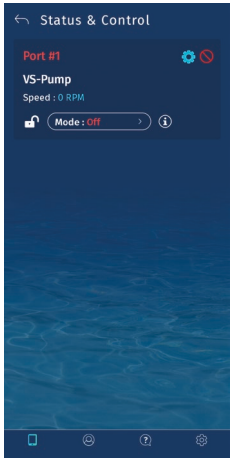
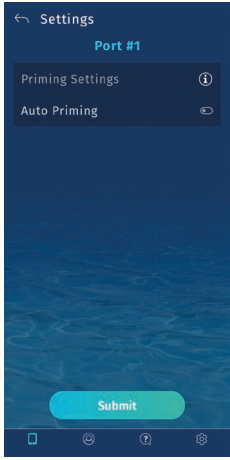
- The RS485 LED must illuminate.
- If the LED flashes, it is an indication that an unstable RS485 connection exists.

7.7.1 Priming settings

A priming duration/priming speed can be configured in the “Modbus” control mode.

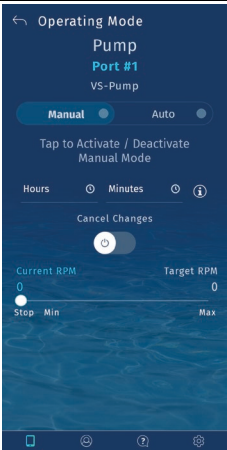
NOTICE

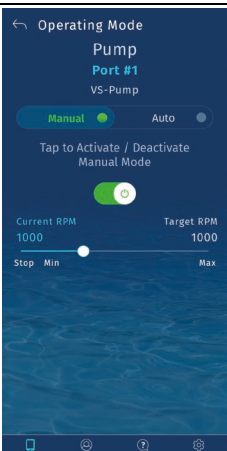
Priming should only be deactivated if the pump that is not self-priming is mounted below the water level. This ensures that the pipe of the pump is always filled with water. (Hardware: Default 5 min. at 3000 rpm)

	Click the blue gearwheel next to port #1 in the “Status & Control” display.
	Automatic priming can be activated or deactivated.
	Indicate the priming duration in minutes and the priming speed in rpm. Changes can be confirmed with  . Priming duration: 1 – 15 minutes Priming speed: 600 – 3000 rpm

7.7.2 “Manual” operating mode

The selected mode is highlighted in blue, and the round button is not illuminated. The “Manual” font and the round button only turn green when the mode is activated. The appropriate LEDs on the BADU NetLink illuminate.

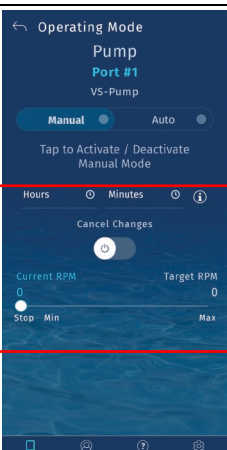
	Click the On button to activate the pump. Three seconds are counted down, then the mode is activated.
---	---

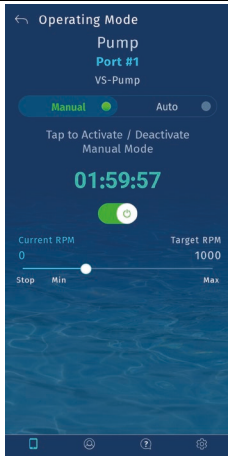
	The speed of the pump can be determined on the beam: • The speed can be defined between 0 (Off) and 2850 rpm or 3000 rpm (depending on the model). • The speed can be increased or reduced in steps of 10 rpm. Push the button on the beam to the desired speed for this purpose. The On button remains orange until the change to the level occurs. A delay of a few seconds is normal.
--	--

7.7.3 Timer in “Manual” operating mode

NOTICE

The speed can be changed while the timer is running.

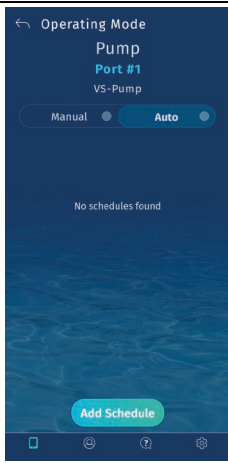
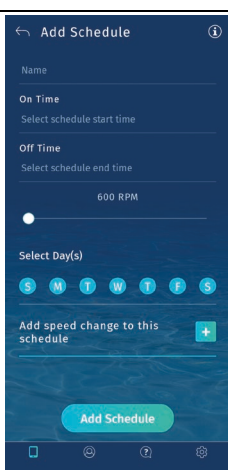
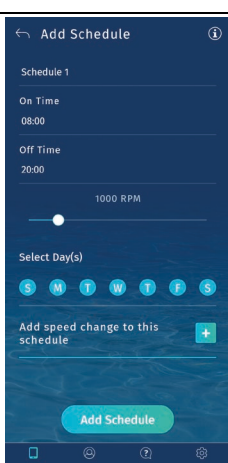
	➔ Manual mode can be started and stopped with a timer. ➔ Configure a time for the timer (hour, minute) prior to activating the mode. ➔ Select the desired speed. ➔ Click the On button to start the timer.
---	---

	The pump starts after three seconds for the configured time and at the selected speed. The button remains orange until the timer is activated. The pump switches off again after the timer runs out, and manual mode is terminated. The display switches back to automatic mode. If a program is active, the pump runs on in this program. The timer can be deactivated early by clicking the On button. The speed can be adapted while the timer is running. Simply move the dot on the beam to the left or right for this purpose.
---	--

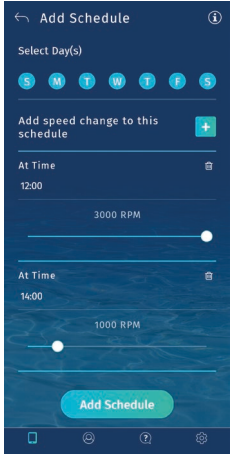
7.7.4 Automatic mode

Programs can be stored in automatic mode so that the pump runs in the configured time.

7.7.5 Creating a program

	Click the Add Schedule button.
	Enter a name for the program. Enter the start and end time (On time, Off time) for the program.
	Select a speed. Push the button to the desired speed for this purpose. 600 rpm are preconfigured as the minimum speed. The appropriate day should be selected. All days are selected in the basic settings. If the program should not run on certain days, click these days to deselect them.

A change of speed can be stored in the program.



Click the plus sign for this purpose and select a time.

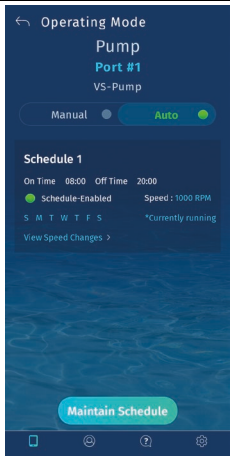
Select the new speed.

Click **Add Schedule** to save the program.

Up to 32 programs and speed changes can be stored and entered.

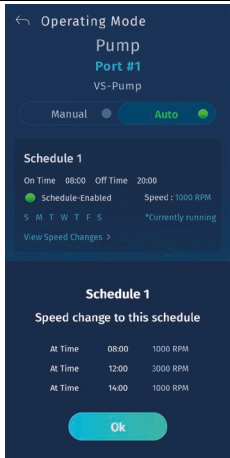
Note:

Note that “Start”, “Stop” and a “Speed Change” are 3 programs from the 32 available slots.



The round button illuminates green and the word “Auto” is also green if the program is active and running.

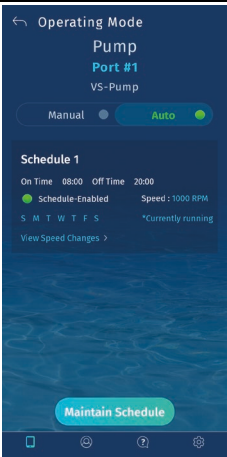
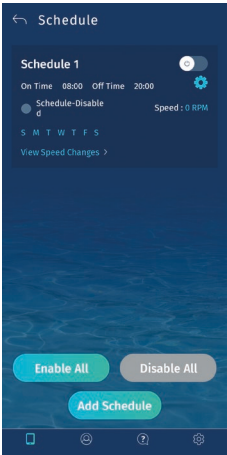
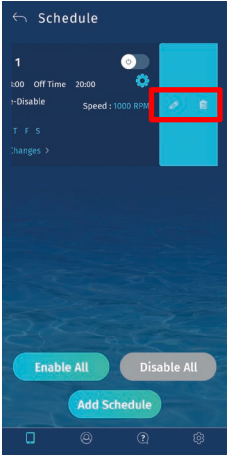
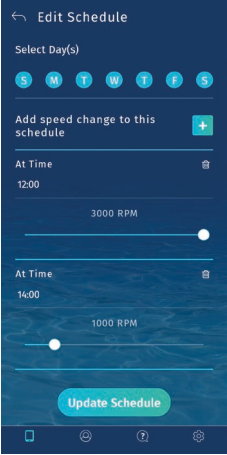
The configured programs are shown on the display. The information “*Currently running” is displayed if a program is active.



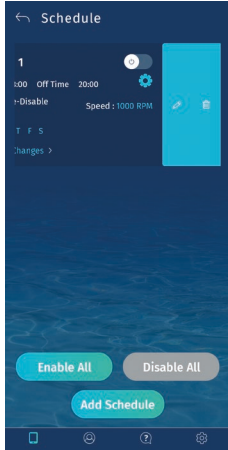
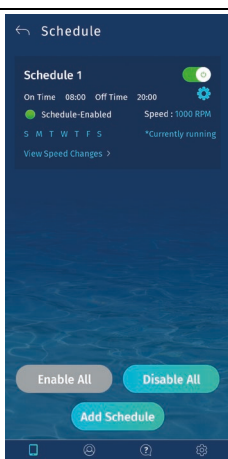
At Time	Speed
08:00	1000 RPM
12:00	3000 RPM
14:00	1000 RPM

Any speed changes stored in the program can be displayed with “View Speed Changes”. A new window opens which can be closed again with “Okay”.

7.7.6 Program maintenance

	Click Maintain Schedule to change or delete created programs or add new programs.
	It is possible here to activate or deactivate all programs. A button is greyed out in each case. The option is then blocked and cannot be selected. Click Add Schedule to add a new program. Then proceed as described in Chapter "Creating a program". See point 7.7.5 on page 41
	The following steps are necessary to change an existing program: ➔ In the case of the program to be changed, click the gearwheel on the right-hand side or push the display to the left. ➔ A bar opens on the left-hand side with a pen and a waste basket. ➔ Click the pen.
	➔ Realise the changes in the program. ➔ The changes are saved with Update Schedule and one returns to the overview again.

The following steps are necessary to delete an existing program.

	➔ In the case of the program to be changed, click the gearwheel on the right-hand side or push the display to the left. ➔ A bar opens on the left-hand side with a pen and a waste basket. ➔ Click the waste basket.
	➔ Confirm the message with "Yes" if the program is really to be deleted.

8 Faults/troubleshooting

8.1 LED flashing behaviour

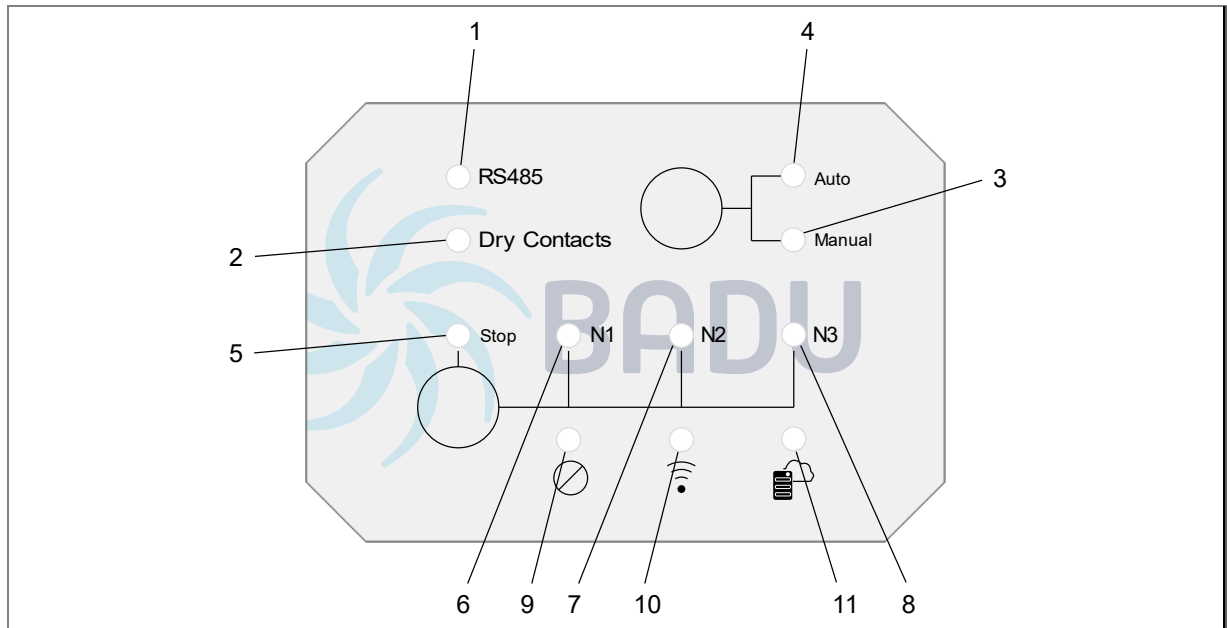


Abb. 11

1	Modbus (RS485)	7	N2 speed
2	Dry contacts	8	N3 speed
3	Manual mode	9	Disable/Deactivate
4	Auto mode (program)	10	WIFI
5	Stop	11	Cloud
6	N1 speed		

- ✓ LED illuminates permanently
- * LED is permanently off
- LED flashes continuously
- 1□ LED flashes once
- 2□ LED flashes twice
- 3□ LED flashes three times

Some LED scenarios in “Modbus” mode

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Device waiting for WIFI connection to network	✓	x	x	✓	x	x	x	x	x	1□	✓
Device waiting on onboarding to server (cloud)	✓	x	x	✓	x	x	x	x	x	✓	1□
No WIFI connection to router possible	✓	x	x	✓	x	x	x	x	x	2□	✓
Device is connected to WIFI, but not to the cloud (or cannot connect to the server)	✓	x	x	✓	x	x	x	x	x	✓	2□
Device realises an OTA update (OTA = over the air)	✓	x	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	3□
Device is connected to the cloud	✓	x	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device has a fault in the “Modbus” control and stops	□	x	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device is in “Modbus” control and stops	✓	x	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device starts with 0 rpm in manual mode	✓	x	✓	x	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device starts with 1,000 rpm in manual mode	✓	x	✓	x	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Device starts with 0 rpm in automatic mode	✓	x	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device starts with 1,000 rpm in automatic mode	✓	x	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Device connection is deactivated	✓	x	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓

Some LED scenarios in “Dry Contact” mode

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Device waiting for WIFI connection to network	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	1□	✓
Device waiting on onboarding to server (cloud)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	1□
No WIFI connection to router possible	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	2□	✓
Device is connected to WIFI, but not to the cloud (or cannot connect to the server)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	2□
Device realises an OTA update (OTA = over the air)	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	3□
Device is connected to the cloud	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in manual mode and stopped	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in manual mode and N1 speed	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in manual mode and N2 speed	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in manual mode and N3 speed	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in automatic mode and N1 speed	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in automatic mode and N2 speed	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	✓	✓	✓
Device is in the “Dry Contact” control mode and in automatic mode and N3 speed	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓	✓
Device connection is deactivated	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓

9 Maintenance

When?	What?
Regularly	➔ Check the display and clock through the transparent lid.
With danger of frost	➔ Drain the unit completely.

9.1 Warranty

The warranty includes the devices delivered and all components. However natural wear and tear (DIN 3151/DIN-EN 13306) on all turning and dynamically loaded components, including electronic components under tension, is not covered under the warranty.

Failure to comply with the safety instructions may void the warranty.

9.2 Service addresses

Service addresses can be found on our website

www.speck-pumps.com.

9.2.1 Exclusion of liability

Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH will assume no costs for loss of water caused by malfunctions and/or handling errors involving the control system.

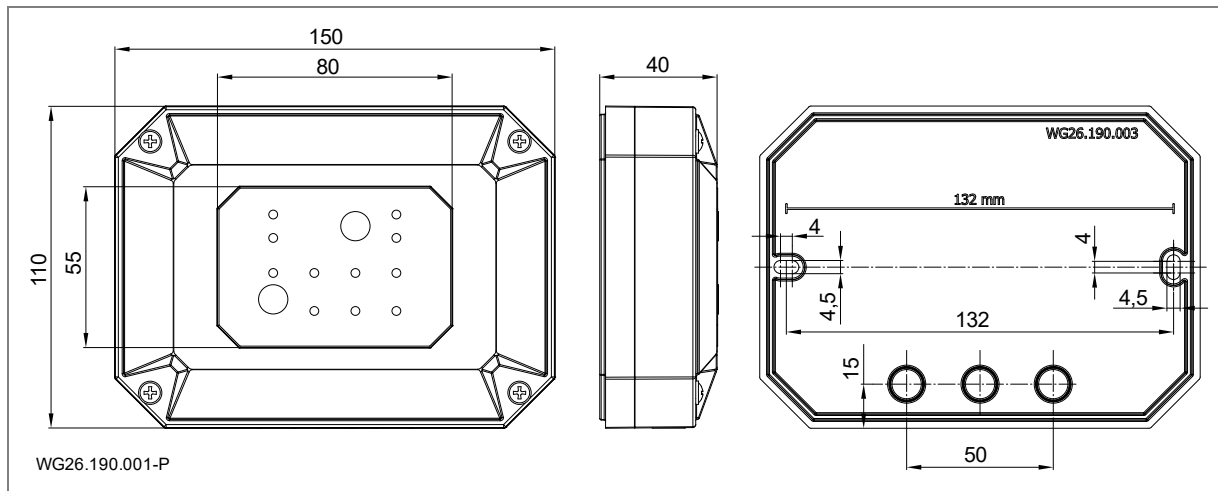
10 Disposal

- ➔ Collect harmful media and dispose of it according to the regulations.
- ➔ At the end of its service life, the pump/unit or individual components must be disposed of correctly. Disposal in the household waste is not permitted!
- ➔ Dispose of the packaging materials in the household waste in accordance with the local regulations.

11 Technical data

Circuit board	microprocessor controlled
Operating voltage	1~ 230 V, 50/60 Hz
Fuse, Circuit board	12 V, 1 A delay, 250 V

11.1 Dimensional drawing



11.2 Version overview

Firmware delivery	

12 Index

C

Commissioning 18

D

Decommissioning 18

Disposal 49

E

Electrical connection 15

F

Faults 7

I

Installation 12

Intended use 6

O

Operation 28

P

pipe 7

Q

Qualified specialist 15

S

Spare parts 6

T

Technical data 50

Transport 11

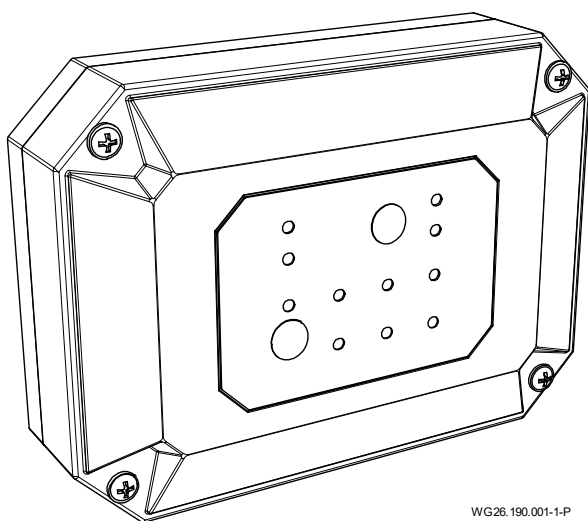
W

Warranty 48



FR Traduction des instructions d'utilisation originale

BADU® netLink



WG26.190.001-1-P





BADU® est une marque de
SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH

Hauptstraße 3
91233 Neunkirchen am Sand, Allemagne
Téléphone +49 9123 949-0
Fax +49 9123 949-260
info@speck-pumps.com
www.speck-pumps.com

Tous droits réservés.

Le contenu ne doit pas être distribué, copié, modifié ou encore cédé à un tiers sans l'accord écrit de la société SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH.

Ce document ainsi que tous les documents en annexe ne sont aucunement soumis à une obligation de mise à jour!

Sous réserves de modifications techniques !

UKCA: Comply Express Ltd, Unit C2 Coalport House, Stafford Park 1, Telford, TF3 3BD, UK

Sommaire

1	A propos de ce document	5
1.1	Utilisation de ce manuel	5
1.2	Groupe ciblé.....	5
1.3	Documents annexes	5
1.3.1	Symboles et représentations graphiques	5
2	Sécurité	6
2.1	Utilisation conforme aux dispositions	6
2.2	Qualification du personnel	6
2.3	Consignes de sécurité	6
2.4	Changements de la structure et pièces détachées	6
2.5	Plaques signalétiques.....	6
2.6	Risques résiduels	7
2.6.1	Pièces rotatives.....	7
2.6.2	Énergie électrique	7
2.6.3	Substances dangereuses	7
2.7	Pannes	7
2.8	Prévention des dégâts matériels	7
2.8.1	Défaut d'étanchéité et rupture de canalisation	7
2.8.2	Écoulement des fuites	7
3	Description.....	8
3.1.1	Touches	8
3.1.2	Combinaisons de touches possibles et leur effet	8
3.2	Commande	9
3.2.1	Modes de fonctionnement principaux	9
3.2.2	Allumage des LED	9
4	Transport et stockage intermédiaire	11
5	Installation.....	12
5.1	Lieu de montage	12
5.1.1	Installation.....	12
5.1.2	Différences de température	12
5.1.3	La mise en place d'une bonde d'évacuation de l'eau est obligatoire	12
5.1.4	Aération et ventilation	12
5.1.5	Espace libre	12
5.1.6	Passages de câbles/conduites	12
5.2	Installation.....	13
5.3	Topographie de réseau.....	14
5.4	Branchement électrique (Personnel qualifié).....	15
5.4.1	Remplacement des fusibles.....	15
5.4.2	Remplacement de la pile	15
5.4.3	Détecteur d'eau (en option)	16
5.4.4	Schéma des bornes	16
5.4.5	Alimentation réseau	17
5.4.6	Interrupteurs DIP.....	17
6	Mise en service/Mise hors service.....	18
6.1	Préparation pour la première mise en service.....	18
6.2	Première configuration de l'appareil	18
6.2.1	Sélection du type de pompe (ID du modèle) et du type de commande	24
6.2.2	Notifications	25
6.2.3	Notification pour les appareils déconnectés	26
6.2.4	Suppression des appareils de notification	27
7	Fonctionnement.....	28

7.1	Réglages dans l'application	28
7.2	Modification des réglages de l'appareil	29
7.2.1	Réglages de la pompe	30
7.3	Partager l'accès	31
7.4	Verrouillage des touches	32
7.5	Désactivation/Activation de la planification/du port	33
7.5.1	Désactivation de la planification/du port dans l'application	33
7.5.2	Activation de la planification/du port dans l'application	34
7.5.3	Désactivation de la planification/du port sur l'appareil à l'aide des touches	34
7.5.4	Activation de la planification/du port sur l'appareil.....	35
7.6	Réglages pour le type de commande « Contact sec »	35
7.6.1	Mode de fonctionnement « Manuel »	35
7.6.2	Minuterie en mode de fonctionnement « Manuel »	36
7.6.3	Mode de fonctionnement automatique	36
7.6.4	Création d'une planification	37
7.6.5	Tenir à jour la planification	38
7.7	Réglages pour le type de commande « Modbus »	40
7.7.1	Réglages de l'aspiration	40
7.7.2	Mode de fonctionnement « Manuel »	41
7.7.3	Minuterie en mode de fonctionnement « Manuel »	41
7.7.4	Mode de fonctionnement automatique	42
7.7.5	Création d'une planification	42
7.7.6	Tenir à jour la planification.....	44
8	Pannes / recherche des pannes.....	46
8.1	Clignotement des LED	46
9	Maintenance / entretien.....	48
9.1	Garantie	48
9.2	Adresses de service	48
9.2.1	Exclusion de responsabilité	48
10	Elimination	49
11	Données techniques	50
11.1	Plan coté	50
11.2	Vue d'ensemble des versions.....	50
12	Index	51

1 A propos de ce document

1.1 Utilisation de ce manuel

Ce mode d'emploi est inclus dans le colis de la pompe/l'équipement. La pompe/l'équipement a été fabriquée et contrôlée selon les règles techniques reconnues. Malgré cela, en cas d'utilisation inappropriée, de maintenance insuffisante ou d'interventions non autorisées, des risques de blessure et de mort ainsi que de dommages matériels peuvent se présenter.

- ➔ Lire attentivement le mode d'emploi avant utilisation.
- ➔ Conserver le mode d'emploi pendant la durée de vie du produit.
- ➔ Le mode d'emploi doit être à tout moment accessible pour les opérateurs et le personnel de maintenance.
- ➔ Transmettre le mode d'emploi à tout propriétaire ou utilisateur futur.

1.2 Groupe ciblé

Ces instructions s'adressent aussi bien au personnel qualifié qu'au consommateur final. Vous trouverez l'identification concernant le personnel qualifié (personnel qualifié) dans le chapitre correspondant. Les informations se rapportent à l'ensemble du chapitre. Tous les autres chapitres sont généraux.

1.3 Documents annexes

- Composition du colis

1.3.1 Symboles et représentations graphiques

Des indications d'avertissement sont utilisées dans ce manuel afin de vous éviter tout dommage corporel.

- ➔ Prière de toujours lire et de respecter ces indications d'avertissement.

DANGER

Dangers pour les personnes.

Le non-respect peut entraîner la mort ou des blessures graves.

AVERTISSEMENT

Dangers pour les personnes.

Le non-respect de ces consignes peut entraîner la mort ou des blessures graves.

ATTENTION

Dangers pour les personnes.

Le non-respect peut conduire à des blessures légères voire graves.

AVIS

Recommandations pour éviter les dégâts matériels, améliorer la compréhension ou optimiser le déroulement des opérations.

Pour une utilisation correcte du filtre, des informations importantes ainsi que des conseils techniques sont présentés de façon spécifique.

Symbole	Signification
➔	Intervention ne nécessitant qu'une seule étape.
1.	Intervention en plusieurs étapes.
2.	➔ Respecter l'ordre des étapes.

2 Sécurité

2.1 Utilisation conforme aux dispositions

La BADU netLink est une commande permettant de rendre intelligentes les pompes filtrantes à vitesse variable (pompes VS) déjà installées. Dans la fonction de base, la commande communique via l'application « BADU connect ». Des temps de commutation pour les durées de filtrage peuvent également être prédéfinis.

Il est possible de faire fonctionner des pompes VS qui sont commandées via des contacts secs ou via l'interface RS485.

La vitesse de rotation peut aussi être prédéfinie manuellement. Une entrée pour le détecteur d'eau est disponible en option.

Une utilisation correcte implique la prise en compte de toutes les informations suivantes :

- Du présent mode d'emploi

Une utilisation autre ou une utilisation divergente n'est **pas** conforme aux dispositions et doit faire l'objet d'une concertation préalable avec le fabricant/fournisseur.

2.2 Qualification du personnel

Cet appareil peut être utilisé par des **enfants** dès l'âge de 8 ans et par des personnes avec des capacités physiques, sensorielles ou intellectuelles limitées, ou ayant une expérience ou une connaissance insuffisante du produit, si elles se trouvent sous surveillance ou ont été initiées à une utilisation sûre de l'appareil et si elles comprennent les dangers qui en résultent. Les **enfants** ne doivent pas jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la **maintenance à par l'utilisateur** ne doivent pas être effectués par des **enfants** laissés sans surveillance.

- ➔ S'assurer que tous les travaux suivants sont uniquement exécutés par du personnel formé avec les qualifications suivantes :
 - Pour les travaux sur la partie mécanique, comme le changement des roulements à bille ou de la garniture mécanique : mécanicien qualifié.
 - Pour les travaux sur le système électrique : électricien qualifié.
- ➔ Assurez-vous que les conditions préalables suivantes sont remplies :
 - Le personnel qui n'a pas encore acquis la qualification requise reçoit la formation nécessaire avant d'effectuer des travaux sur ce type de système.
 - La compétence du personnel, par exemple pour les travaux réalisés sur les produits, sur l'équipement électrique ou sur les installations hydrauliques, sont déterminées par sa qualification ainsi que la définition de son poste de travail.
 - Le personnel a lu ces instructions d'utilisation et assimilé les étapes de travail nécessaires.

2.3 Consignes de sécurité

L'exploitant du système est responsable du respect de tous les règlements et directives légales applicables.

- ➔ Lors de l'utilisation de la pompe/l'installation, respecter les prescriptions suivantes :
 - Le présent mode d'emploi
 - Les panneaux avertisseurs et consignes de sécurité, et les plaques signalétiques sur la pompe
 - Les réglementations nationales en vigueur concernant la prévention des accidents
 - Les règlements internes de l'exploitant en matière de travail, d'exploitation et de sécurité

2.4 Changements de la structure et pièces détachées

Les transformations ou modifications peuvent compromettre à la sécurité de l'installation.

- ➔ Transformer ou modifier la appareil uniquement après avoir consulté le fabricant.
- ➔ Utiliser uniquement des pièces détachées ou accessoires d'origine qui sont autorisés par le fabricant.

2.5 Plaques signalétiques

- ➔ Maintenir toutes les plaques signalétiques sur l'ensemble l'appareil propres et lisibles.

2.6 Risques résiduels

2.6.1 Pièces rotatives

Un risque de pincement et de coupure existe avec les pièces rotatives apparentes.

- ➔ Tous les travaux doivent être effectués lorsque la appareil est à l'arrêt.
- ➔ Remettre directement tous les dispositifs de sécurité en place ou en service en fin d'intervention.

2.6.2 Énergie électrique

Un environnement humide entraîne un risque élevé d'électrocution lors de la réalisation de travaux sur une installation électrique.

Une mauvaise installation à la terre peut également entraîner une électrocution, p. ex. par oxydation ou rupture de câble.

- ➔ Respecter les directives VDE et EVU de l'entreprise d'exploitation et de distribution d'énergie.
- ➔ Construire la piscine avec un champ de protection conformément à la norme DIN VDE 0100-702.
- ➔ Avant d'effectuer des travaux sur l'installation électrique, prendre les mesures suivantes:
 - Couper l'alimentation électrique de l'installation.
 - Apposer un panneau d'avertissement: „Interdit de mettre en marche ! Travaux en cours."
 - Contrôler l'absence de tension.
- ➔ Contrôler régulièrement la conformité de l'installation électrique.

2.6.3 Substances dangereuses

- ➔ Assurez-vous que les fuites de matériaux dangereux ne constituent pas une menace pour les personnes ainsi que pour l'environnement.
- ➔ Décontaminer complètement la pompe lors du démontage de cette dernière.

2.7 Pannes

- ➔ En cas de pannes, couper et débrancher immédiatement l'installation.
- ➔ Remédier immédiatement à tout dysfonctionnement.

2.8 Prévention des dégâts matériels

2.8.1 Défaut d'étanchéité et rupture de canalisation

Les vibrations et la dilatation thermique peuvent être à l'origine de ruptures sur les tuyauteries.

En cas de dépassement des charges sur les tuyauteries, des fuites peuvent survenir au niveau des joints de bride ou de la pompe en soi.

- ➔ Ne pas employer la vanne comme point de fixation pour les tuyauteries.
- ➔ Raccorder les tuyauteries sans tension et veiller à ce qu'elles soient mobiles. Le cas échéant, installer des éléments de compensation.
- ➔ En cas de fuite de l'appareil, il est interdit d'exploiter l'installation et cette dernière doit alors être débranchée du réseau.

2.8.2 Écoulement des fuites

Un écoulement insuffisant des fuites peut endommager la vanne de la commande.

- ➔ Ne pas boucher ou obturer l'écoulement des fuites entre le couvercle de la vanne et la partie inférieure du mécanisme de commande.

3 Description

3.1.1 Touches

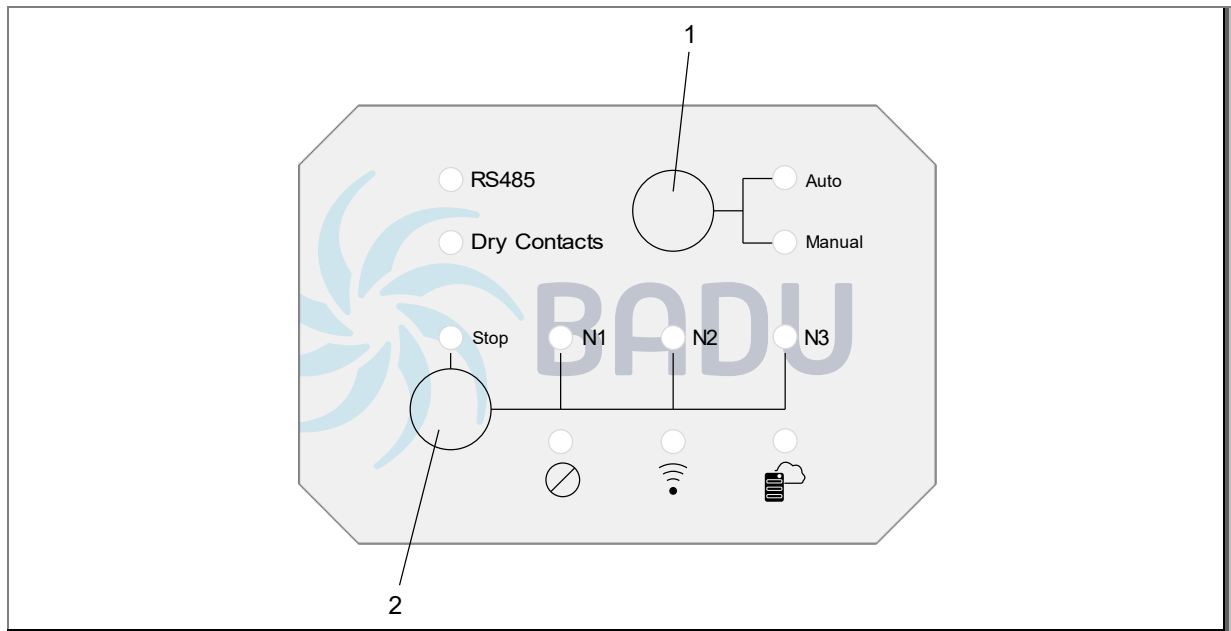


Abb. 1

Touche 1 : touche pour la sélection directe du mode de fonctionnement « Automatique » ou « Manuel » sur l'appareil (Automatique signifie qu'une planification est activée ou le mode automatique fonctionne via une planification).

Touche 2 : touche pour la sélection directe de la vitesse de rotation sur l'appareil (Stop)

AVIS

Une pression sur les touches de l'appareil modifie également les réglages dans l'application.

Pression sur les touches 1 et 2 pendant 5 secondes : les réglages du réseau sont réinitialisés

Pression sur les touches 1 et 2 pendant 10 secondes : l'appareil redémarre et réinitialise les réglages

Pression sur la touche 1 pendant 10 secondes : désactive l'appareil NetLink (activation et désactivation)

3.1.2 Combinaisons de touches possibles et leur effet

Mode « Contact sec »

Planification avec la vitesse de rotation N2

Auto N2	-	Touche 1-	Manual N2	-	Touche 1-	Auto N2
Auto N2	-	Touche 1-	Manual N2	-	Touche 2-	Manual N3
Auto N2	-	Touche 2-	Manual stop	-	Touche 1-	Auto N2
Auto N2	-	Touche 2-	Manual stop	-	Touche 2-	Manual N1

Planification avec la vitesse de rotation N2

Manual stop	-	Touche 1	-Auto N2	-	Touche 1	-Manual N2						
Manual stop	-	Touche 1	-Auto N2	-	Touche 2	-Manual stop						
Manual stop	-	Touche 2	-Manual N1	-	Touche 1	-Auto N2						
Manual stop	-	Touche 2	-Manual N1	-	Touche 2	-Manual N2						
Manual stop	-	Touche 2	-Manual N1	-	Touche 2	-Manual N2	-	Touche 2	-Manual N3	-	Touche 2	-Manual stop

Sans planification

Manual stop	-	Touche 1	-Auto stop	-	Touche 1	-Manual stop						
Manual stop	-	Touche 1	-Auto stop	-	Touche 2	-Manual stop						
Manual stop	-	Touche 2	-Manual N1	-	Touche 1	-Auto stop						
Manual stop	-	Touche 2	-Manual N1	-	Touche 2	-Manual N2						
Manual stop	-	Touche 2	-Manual N1	-	Touche 2	-Manual N2	-	Touche 2	-Manual N3	-	Touche 2	-Manual stop

Mode « Modbus »

Planification avec la vitesse de rotation 900 tr/min

Auto 900 min ⁻¹	- Touche 1-	Manual 900 min ⁻¹	- Touche 1-	Auto 900 min ⁻¹
Auto 900 min ⁻¹	- Touche 1-	Manual 900 min ⁻¹	- Touche 2-	Manual stop
Auto 900 min ⁻¹	- Touche 2-	Manual stop	- Touche 1-	Auto 900 min ⁻¹
Auto 900 min ⁻¹	- Touche 2-	Manual stop	- Touche 2-	Manual 900 min ⁻¹
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 1-	Auto 900 min ⁻¹	- Touche 1-	Manual 900 min ⁻¹
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 1-	Auto 900 min ⁻¹	- Touche 2-	Manual stop
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 2-	Manual stop	- Touche 1-	Auto 900 min ⁻¹
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 2-	Manual stop	- Touche 2-	Manual 800 min ⁻¹

Sans planification

Manual 800 min ⁻¹	- Touche 1 -Auto stop	- Touche 1-Manual stop	
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 1 -Auto stop	- Touche 1-Manual stop	- Touche 1- Manual avec vitesse de rotation par défaut
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 1 -Auto stop	- Touche 2-Manual stop	
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 2 -Manual stop	- Touche 1-Auto stop	
Manual 800 min ⁻¹	- Touche 2 -Manual stop	- Touche 2-Manual 800 min ⁻¹	

3.2 Commande

3.2.1 Modes de fonctionnement principaux

Modes de fonctionnement principaux de la BADU netLink :

- Automatique (fonctionnement durant la planification)
- Manuel

Le mode est reconnaissable au voyant LED correspondant.

3.2.2 Allumage des LED

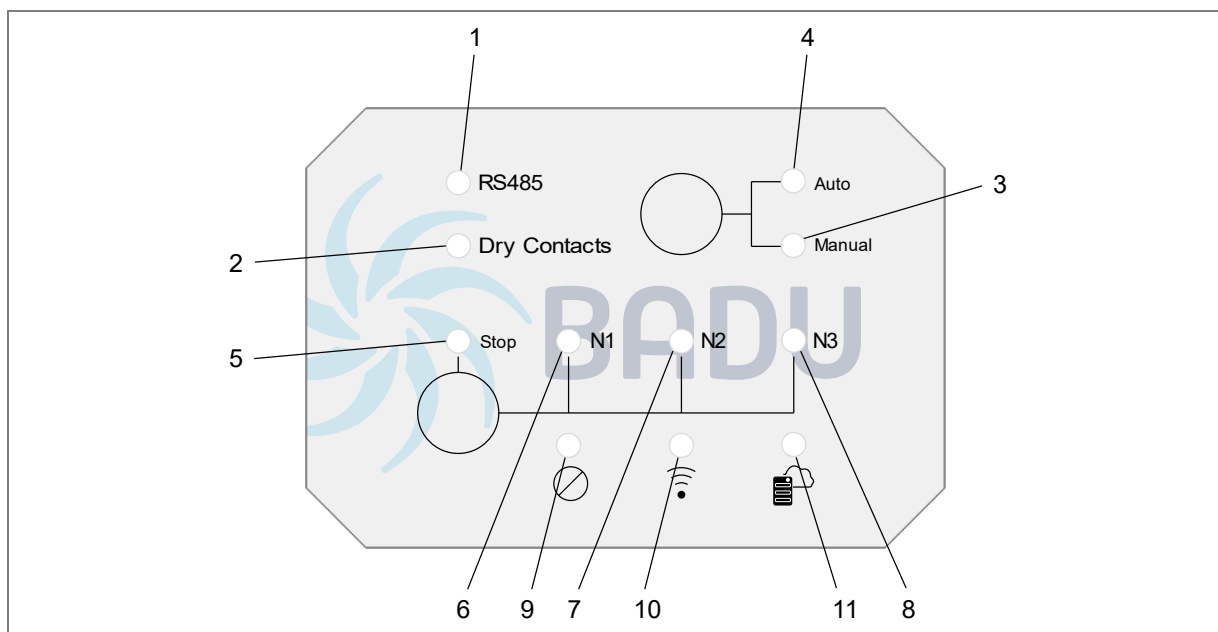


Abb. 2

1	Modbus (RS485)	7	Vitesse de rotation N2
2	Dry Contacts	8	Vitesse de rotation N3
3	Mode de fonctionnement manuel	9	Disabled/Désactivé
4	Mode de fonctionnement automatique (planification)	10	WIFI
5	Stop	11	Cloud
6	Vitesse de rotation N1		

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| ✓ La LED est allumée en permanence | 1☐ La LED clignote une fois |
| ✗ La LED est éteinte en permanence | 2☐ La LED clignote deux fois |
| ☐ La LED clignote en permanence | 3☐ La LED clignote trois fois |

Connexions/Pannes

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
L'appareil est arrêté	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
L'appareil attend une connexion WIFI avec le réseau	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1□	x
L'appareil attend l'« onboarding » (intégration de l'appareil) au serveur (cloud)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	1□
Aucune connexion WIFI possible avec le routeur	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2□	x
L'appareil est connecté au WIFI mais pas au cloud (ou ne peut pas se connecter au serveur)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	2□
L'appareil effectue une mise à jour OTA (OTA = Over the Air)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	3□
L'appareil est connecté au cloud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓

Commande de l'appareil via Contact sec

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
L'appareil est en mode de commande « Contact sec »	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
L'appareil est désactivé (la pompe s'arrête)	x	✓	x	x	x	x	x	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et s'arrête	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et à la vitesse de rotation N1	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et à la vitesse de rotation N2	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et à la vitesse de rotation N3	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	x	✓	✓
L'appareil est en mode « Contact sec » et il est arrêté en mode automatique (il attend la planification)	x	✓	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode automatique et à la vitesse de rotation N1	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode automatique et à la vitesse de rotation N2	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode automatique et à la vitesse de rotation N3	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓

Commande de l'appareil via Modbus

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
L'appareil présente une erreur dans le mode de commande « Modbus » (pas de signal du câble de données)	□	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
L'appareil est en mode manuel et il est arrêté	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
L'appareil démarre en mode manuel	✓	x	✓	x	x	□	□	□	x	✓	✓
L'appareil démarre en mode automatique	✓	x	x	✓	x	□	□	□	x	✓	✓
L'appareil est désactivé (la pompe s'arrête)	✓	x	x	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓

4 Transport et stockage intermédiaire

AVIS

Corrosion due à un stockage dans un environnement humide et sujet aux variations de température !
La condensation peut endommager le bobinage et les pièces métalliques.

➔ Stockage intermédiaire de l'installation dans un lieu sec et à l'abri des variations de température.

5 Installation

5.1 Lieu de montage

5.1.1 Installation

- Le site d'installation de la commande doit être propre et sec. Une installation en plein air n'est pas autorisée.
- La commande doit être installée à l'horizontale. Une autre position de montage n'est pas conforme à l'usage prévu et doit faire l'objet d'une concertation avec le fabricant.

5.1.2 Différences de température

Le pompage d'eau froide dans un site d'installation chaud peut avoir des répercussions négatives (par ex. condensation).

- ➔ Éviter toute différence de température importante dans l'environnement de la vanne de rétrolavage.

5.1.3 La mise en place d'une bonde d'évacuation de l'eau est obligatoire

- ➔ Déterminer le diamètre de la bonde d'évacuation selon les critères suivants:
 - Taille de la piscine.
 - Débit de circulation de l'eau.

5.1.4 Aération et ventilation

- ➔ Prévoir une aération et une ventilation suffisante. Veillez à ce que l'aération et la ventilation respectent les conditions suivantes:
 - Prévention de la formation d'eaux de condensation.
 - Limitation de la température ambiante à 40 °C maximum.

5.1.5 Espace libre

- ➔ Prévoir suffisamment d'espace libre de manière à garantir un démontage facile de la partie supérieure de la commande.

5.1.6 Passages de câbles/conduites

- ➔ Les potentiels de tension doivent être coupés comme montré sur le schéma ci-dessous.
- ➔ Utiliser les passages de câbles/conduites comme montré sur le schéma ci-dessous.

AVIS

Pour le raccordement correct de la pompe, lire et observer impérativement les instructions de service de la pompe.

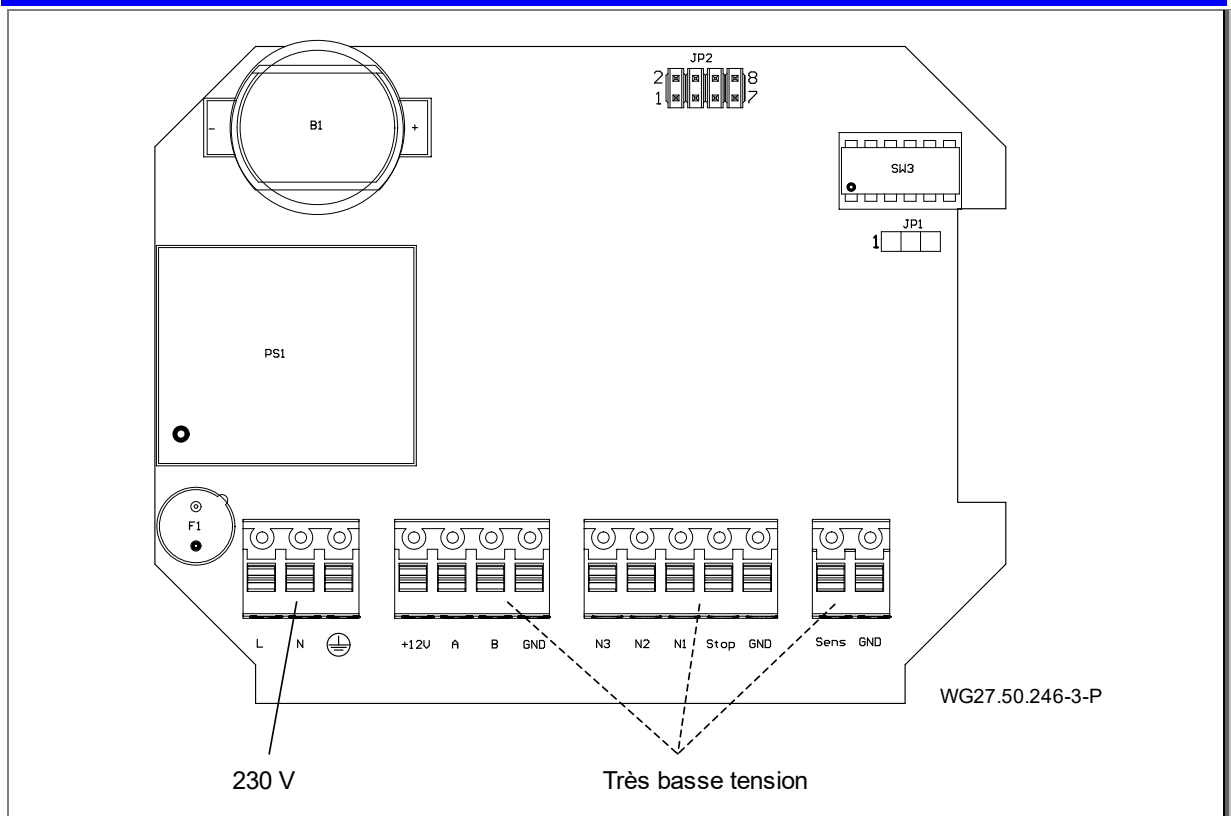


Fig. 3

5.2 Installation

La commande est fixée au mur à l'aide des trous prévus pour les vis. Cette opération devrait toujours être effectuée dans un local technique protégé ou sous une tonnelle de jardin. Un kit de vis et de chevilles est fourni.

AVIS

Avant de procéder au montage mural du boîtier, lire d'abord le chapitre « Préparation pour la première mise en service ».

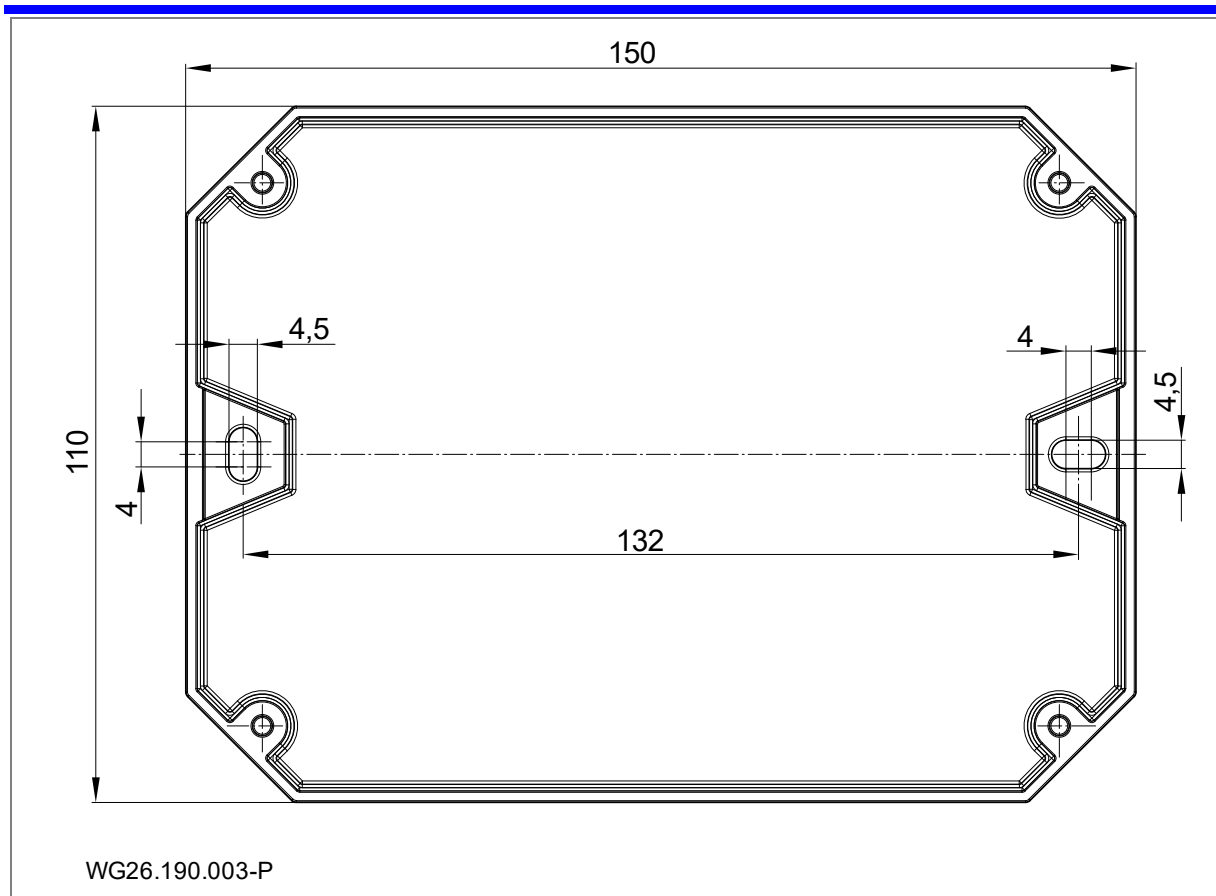


Fig. 4

5.3 Topographie de réseau

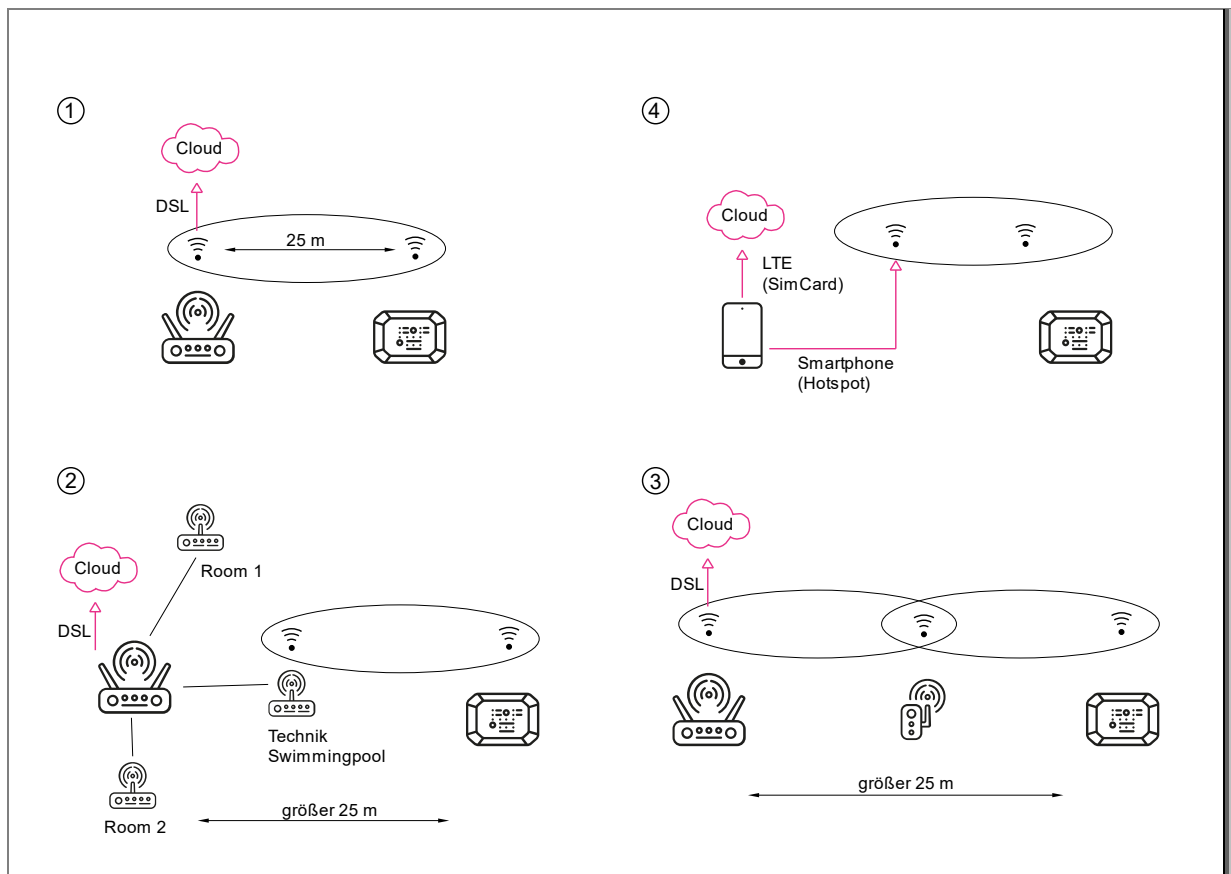


Fig. 5

- 1) Connexion standard
- 2) / 3) Bonne solution en présence de grandes distances. La connexion doit être effectuée par du personnel qualifié en informatique.
- 4) Utilisation possible pour détecter des réglages Wi-Fi incorrects ou un défaut de l'appareil (BADU netLink), si une connexion au cloud via le routeur est impossible. Normalement, il est possible de détecter si l'erreur se trouve au niveau de l'appareil ou du réglage du réseau. Si une connexion sécurisée peut être établie via un hotspot, l'erreur provient du réglage du réseau du routeur et l'appareil n'est pas défectueux.

5.4 Branchement électrique (Personnel qualifié)

AVERTISSEMENT

Danger d'électrocution en cas de montage incomplet !

- Uniquement mettre l'appareil sous tension à condition que le boîtier soit fermé avec le couvercle transparent.

AVERTISSEMENT

Risque d'électrocution dû à un mauvais branchement !

- Les raccordements et connexions électriques doivent toujours être réalisés par du personnel qualifié agréé.
- Respecter les directives VDE et EVU du fournisseur et du distributeur d'énergie.
- Les pompes pour piscines et leurs champs de sécurité doivent être installés conformément à la norme DIN VDE 0100-702.
- Observer la norme DIN EN 60730, partie 1.
- Installer un dispositif de coupure de l'alimentation électrique avec une ouverture minimum de contact de 3 mm par pôle.
- Protéger le circuit électrique avec un interrupteur différentiel ayant un courant de défaut nominal de $I_{FN} \leq 30$ mA.
- N'utiliser que des câbles adaptés conformément aux directives locales.
- Adapter la section minimale des câbles électriques de la puissance du moteur et la longueur des câbles.
- En cas de situations dangereuses, prévoir l'installation d'un interrupteur d'arrêt d'urgence conformément à la norme DIN EN 809. Le constructeur/l'exploitant doit se décider conformément à cette norme.
- Raccordement au niveau du bâtiment :
 - Protection monoph. 230 V / triph. 400 V fusible 10 A à action retardée.
 - Pouvoir de coupure en court-circuit assigné, $I_{cw} \leq 6$ kA
- Les bornes à fiche et broches noires sont traversées par des tensions jusqu'à 230 V. Les bornes à fiche et broches vertes doivent uniquement être raccordées sans potentiel.
- Avant de mettre la commande sous tension, toutes les barrettes à broches doivent être raccordées aux bornes à fiche assorties.
- Alimentation secteur (L,N) 230 V, 50/60 Hz (tension permanente)

5.4.1 Remplacement des fusibles

Un fusible enfichable 1 A T est installé dans l'appareil. Numéro de commande : 2716700121.

- Utiliser uniquement le type de fusible que nous avons prévu.

5.4.2 Remplacement de la pile

Une pile « CR 2032 » est installée dans l'appareil. La pile est nécessaire pour le réglage de l'heure actuelle.

5.4.3 Détecteur d'eau (en option)

Un détecteur d'eau (accessoire optionnel) peut être raccordé. Numéro de commande : 2716605018 (longueur de câble de 10 m).

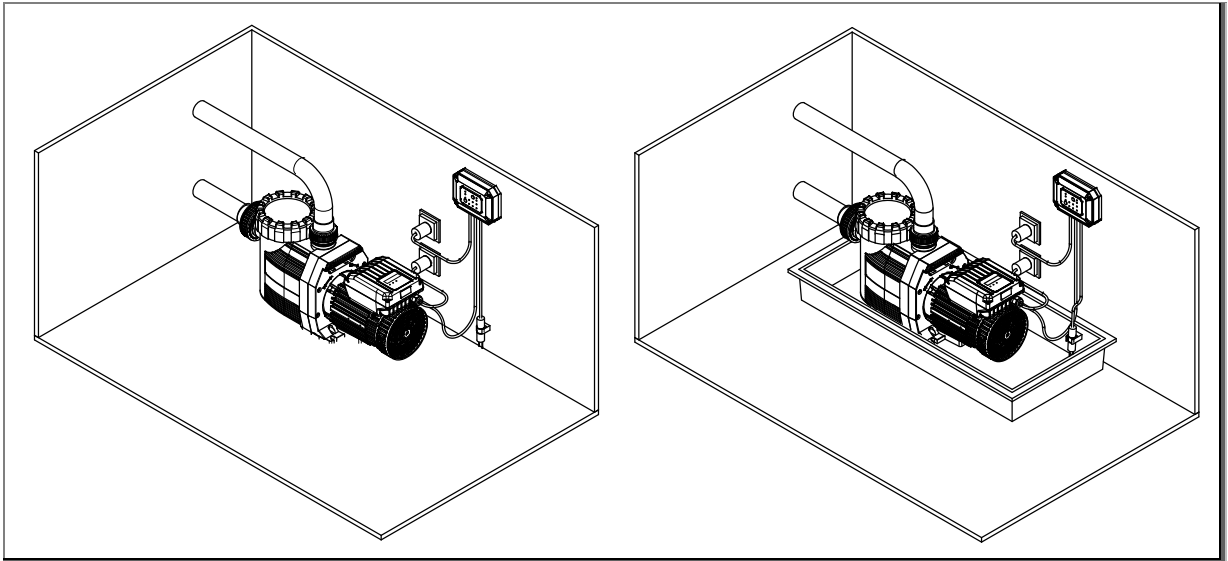


Fig. 6

5.4.4 Schéma des bornes

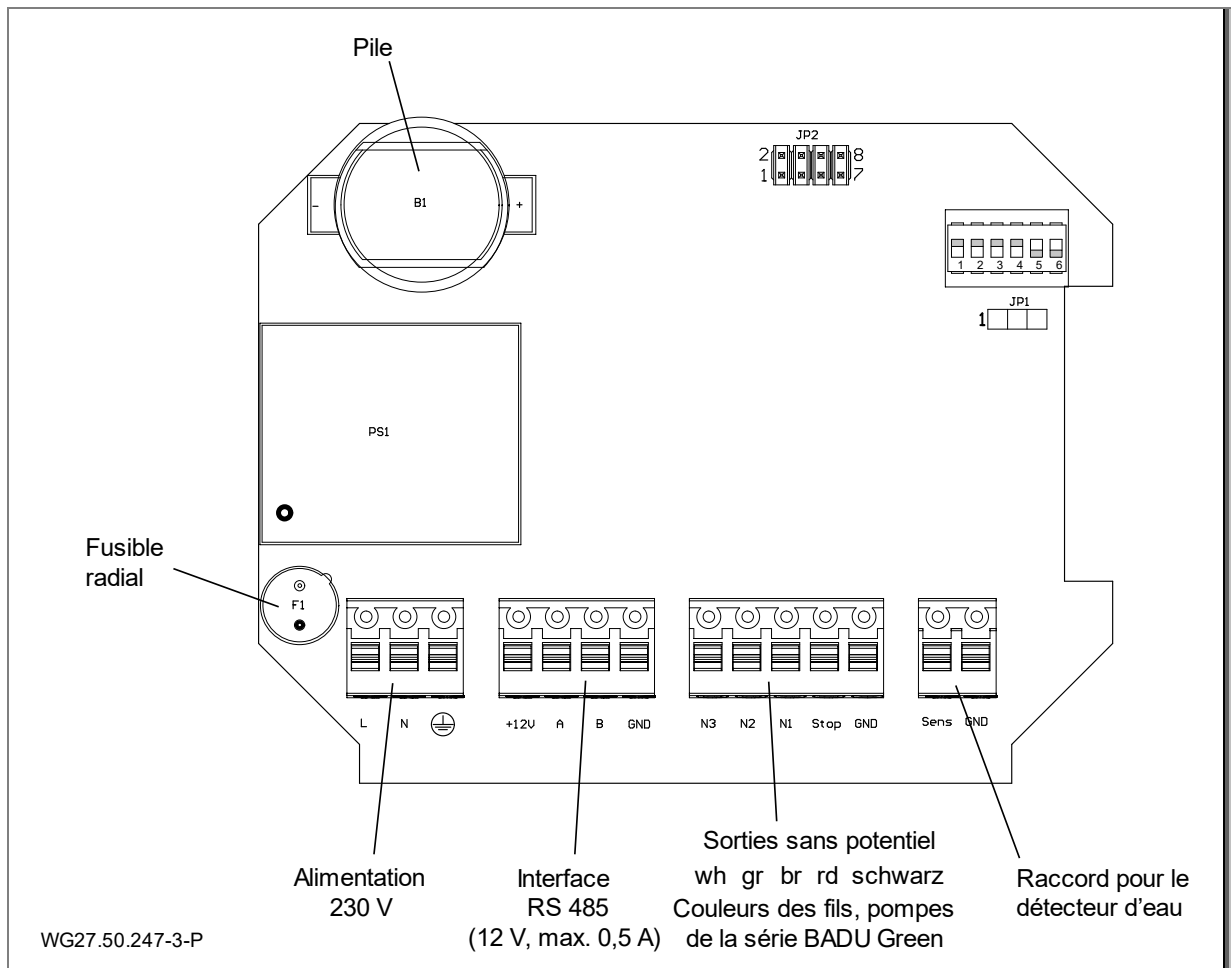


Fig. 7

Pour le raccordement des câbles, d'abord retirer les fiches de la barrette à broches vers le haut. De cette manière, les torons pressés avec des embouts peuvent être introduits de manière très confortable sans outils au-dessous des points d'ouverture orange.

5.4.5 Alimentation réseau

Au lieu d'utiliser le câble d'alimentation fourni, il est également possible de réaliser un câblage fixe pour la tension d'alimentation via la plaque arrière. Il en est de même pour les câbles de commande de la pompe. Cela permet d'avoir une installation esthétique.

Des prédécoupes sont prévues à cet effet sur la plaque arrière du boîtier. Elles peuvent être brisées ou percées.

➔ Pour le câblage via la face arrière, il est recommandé d'utiliser des fils et non un câble rigide. Voir chapitre 11, page 50

5.4.6 Interrupteurs DIP

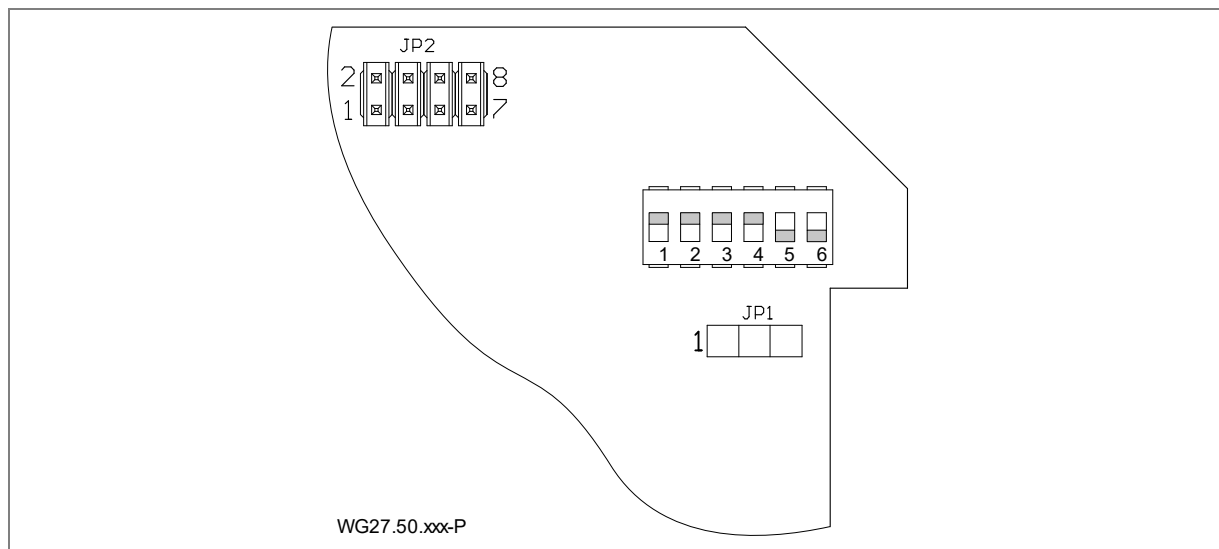


Abb. 8

Les interrupteurs DIP 1-4 doivent toujours être placés vers le haut. Les interrupteurs 5-6 vers le bas.

6 Mise en service/Mise hors service

6.1 Préparation pour la première mise en service

L'ordre suivant est recommandé pour une première mise en service sans problème :

1. Fixation de la face arrière du boîtier au mur. (Ne pas monter le couvercle).
2. Introduire le câble dans le couvercle et procéder au câblage conformément au chapitre « Raccordement électrique ».
3. Télécharger l'application « BADU Connect » dans l'App-Store et l'installer sur le terminal mobile.
4. Procéder à la première configuration de l'appareil. Voir chapitre 6.2, page 18
 - Si le couvercle n'est pas encore monté, le code QR et la plaque signalétique peuvent être flashés ou lus sans problème.
5. Placer le couvercle sur la face arrière de l'appareil et le fixer avec les vis.

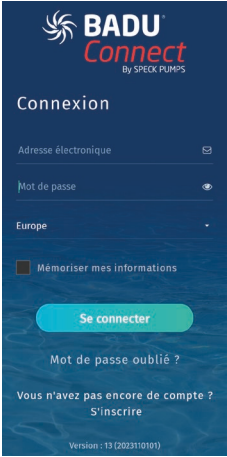
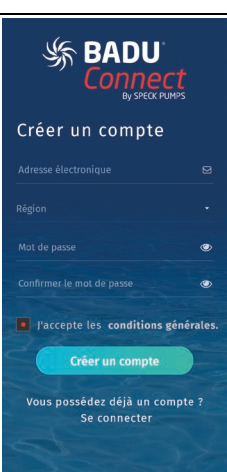
6.2 Première configuration de l'appareil

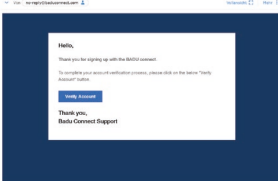
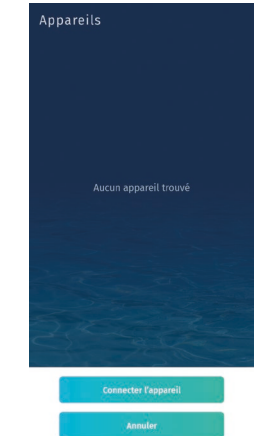
Pour la première configuration de l'appareil, procéder comme décrit aux étapes suivantes.

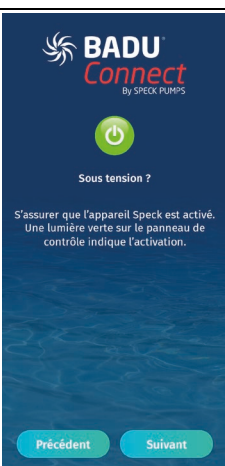
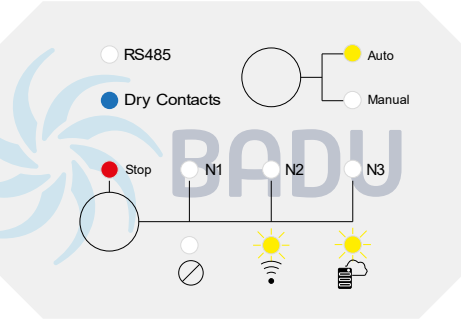
1. Télécharger l'application « BADU Connect » dans l'App-Store.

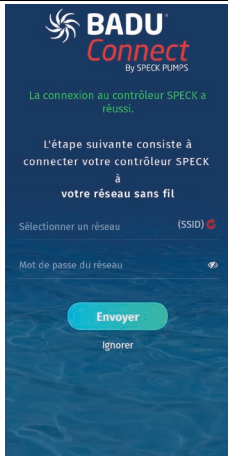
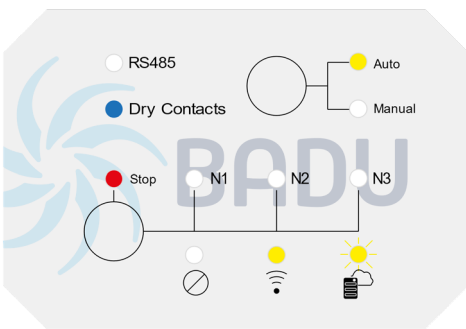
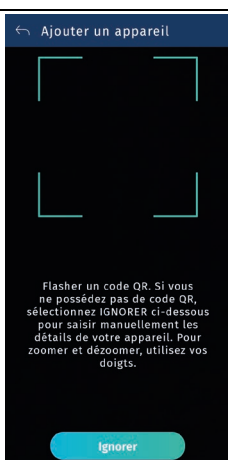
	Code QR pour Apple-Store
	Code QR pour Play-Store

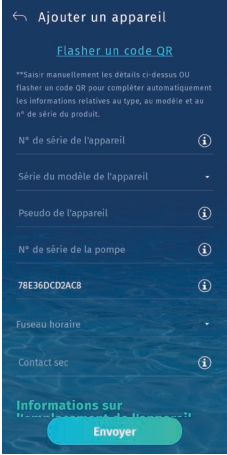
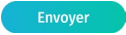
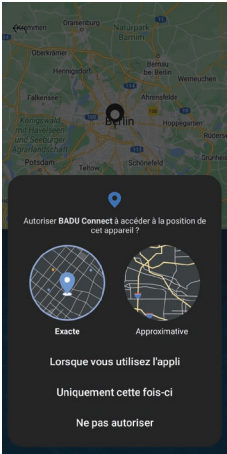
2. Ouvrir l'application « BADU Connect ».

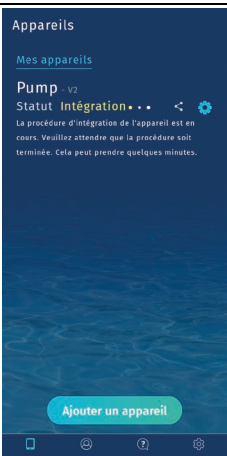
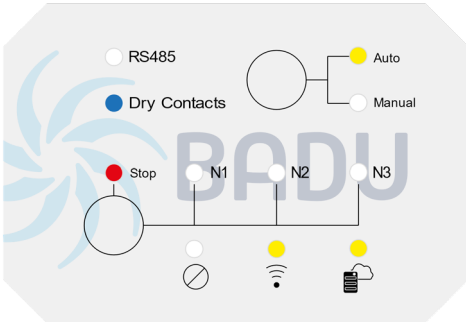
	La fenêtre de connexion s'ouvre. Si vous êtes déjà inscrit, saisissez ici l'adresse électronique et le mot de passe. Cliquez ensuite sur Se connecter. Si vous avez oublié le mot de passe, cliquez sur « Mot de passe oublié ? ». Si vous n'avez pas encore créé de compte, cliquez sur « Vous n'avez pas encore de compte ? S'inscrire ».
	Pour créer un nouveau compte, les informations suivantes doivent être indiquées. • Adresse électronique • Région (Amérique du Nord ou Europe), selon l'endroit où l'appareil est utilisé. • Mot de passe (au moins 8 caractères) • Confirmer le mot de passe • Accepter les conditions générales. Il est ensuite possible de créer le compte Créer un compte.

	Un message indiquant qu'un e-mail a été envoyé s'affiche. Ouvrir l'e-mail et créer l'utilisateur.
	Pour faire apparaître un nouvel appareil dans l'application, cliquer sur Ajouter un appareil .
	Cliquer sur le bouton Connecter l'appareil .
	Lire les indications suivantes apparaissant sur l'écran et les confirmer avec Suivant .

	Il est important que le terminal mobile utilisé pour configurer l'application dispose d'un signal WIFI puissant. Sinon, des erreurs peuvent se produire lors de la tentative de connexion.
	La BADU NetLink doit être sous tension, les deux LED (Wi-Fi et cloud) sur l'appareil doivent clignoter. 
	Lors de l'étape suivante, il faut changer de Wi-Fi. À cet effet, aller dans les réglages du terminal et sélectionner le Wi-Fi de la BADU NetLink (SPECK_...). ➔Le mot de passe pour la connexion au réseau est : password Revenir à l'application « BADU Connect » et confirmer l'étape avec Suivant. Conseil : désactiver les données de téléphonie mobile sur le terminal pendant que la BADU NetLink est connectée.
	Les contrôleurs disponibles (BADU NetLink) sont recherchés.

	Lorsqu'un contrôleur a été trouvé, le réseau domestique doit être configuré dans l'application. À cet effet, sélectionner le réseau et saisir le mot de passe. Confirmer avec Envoyer.
	Si la connexion a réussi, cet affichage apparaît. Le confirmer avec Suivant. 
	Pour configurer l'appareil dans l'application, il est possible de flasher le code QR au dos de la platine. Les données peuvent également être saisies manuellement. Continuer avec Ignorer.

	Les champs doivent être renseignés pour pouvoir continuer à partir du masque. - N° de série de l'appareil : le numéro est renseigné automatiquement lorsque le code QR au dos de la platine est flashé. Pour renseigner manuellement le numéro de série, celui-ci se trouve au dos de la platine. - Pour la série du modèle de l'appareil, sélectionner la pompe existante. Les différentes pompes s'affichent en cliquant sur le champ. Voir chapitre 0, page 24. Le pseudo de l'appareil peut être sélectionné librement. Ce nom sera affiché plus tard dans l'application. - Le numéro de série de la pompe se trouve sur la plaque signalétique SPECK sur la plaque signalétique de la pompe. - L'adresse Mac est renseignée automatiquement lorsque l'appareil est connecté au Wi-Fi. - À la rubrique « Fuseau horaire », sélectionner le bon fuseau (pour la France : Europe/Paris/France). - L'indication de la position est facultative. Si la position est indiquée, elle peut être consultée directement. Lorsque tous les champs sont renseignés, confirmer avec . L'appareil est maintenant connecté et s'affiche dans la vue d'ensemble.
	Sélection du fuseau horaire.
	L'application souhaite obtenir la position de l'appareil (adresse). Il est possible de choisir entre « exacte » et « approximative ». Il est également possible de limiter ou de bloquer l'utilisation de la position. L'indication de la position de l'appareil est facultative et elle n'est donc pas impérativement nécessaire.

	La position peut aussi être indiquée avec la saisie de l'adresse. Après la saisie, cliquer sur Envoyer. L'indication de la position est facultative et elle n'est donc pas impérativement nécessaire.
	L'envoi de toutes les données pour l'intégration de l'appareil est en cours. Lorsqu'elle est terminée, il est possible d'ajouter un nouvel appareil ou d'utiliser l'appareil créé. 

6.2.1 Sélection du type de pompe (ID du modèle) et du type de commande

Après avoir flashé le code QR, il est possible de sélectionner le type de pompe sous « Série du modèle de l'appareil » et également la commande.

Commande via « Contact sec »



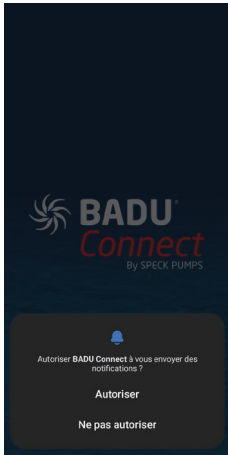
Abb. 9

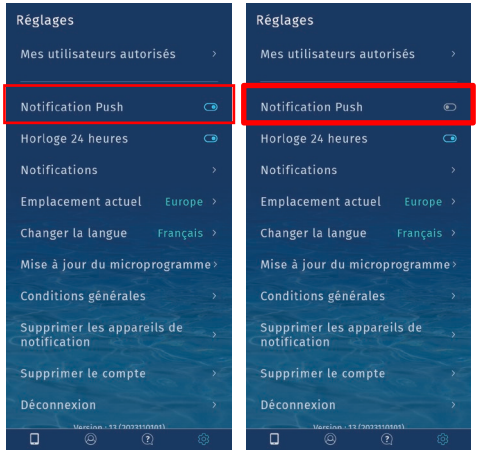
Commande via « Contact sec » et « Modbus »

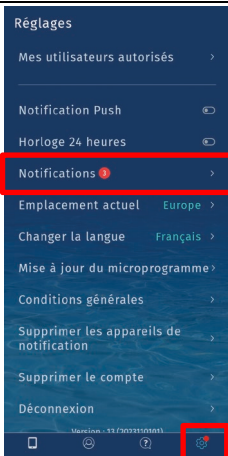


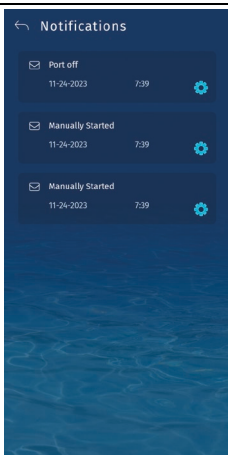
Abb. 10

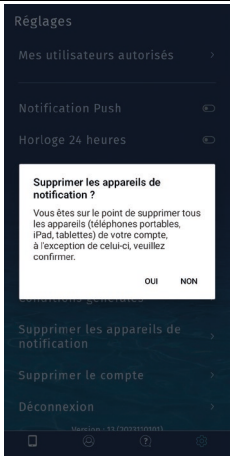
6.2.2 Notifications

	Dans l'application, il est possible de régler si des notifications Push doivent être autorisées ou non. Si les notifications Push sont autorisées, elles seront reçues dans le compte. Les notifications doivent également être activées sur le terminal mobile, sinon les notifications push seront bloquées.
---	---

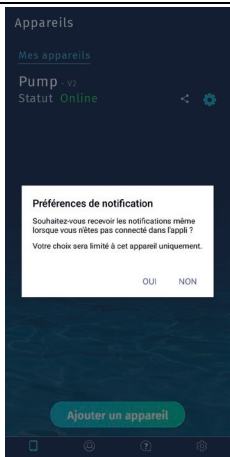
	Si la décision doit être modifiée par la suite, cela peut être fait dans les réglages. À cet effet, placer le bouton à côté de « Notification Push » sur activé ou désactivé.
--	--

	Les notifications s'affichent dans l'application. Un point rouge apparaît dans Réglages. ➔ Cliquer sur Réglages. Le nombre de notifications s'affiche juste derrière « Notifications ».
---	--

	➔ Cliquer sur « Notifications ». Les notifications s'affichent.
---	---

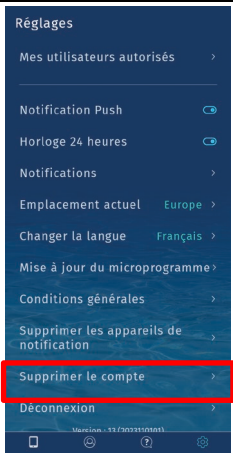
	➔ Pour les supprimer, déplacer le message vers la gauche ou cliquer sur la roue dentée. Le système demande si la notification doit être supprimée.
---	--

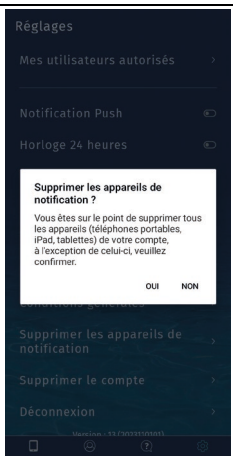
6.2.3 Notification pour les appareils déconnectés

	Si le terminal a été réglé pour recevoir des notifications, celles-ci s'affichent même si celui-ci est déconnecté.
--	---

6.2.4 Suppression des appareils de notification

Si les notifications sont réglées sur plusieurs appareils, ces derniers (à l'exception de celui actuellement utilisé) peuvent être supprimés dans les réglages.

	Dans « Réglages », cliquer sur « Supprimer les appareils de notification ».
---	--

	La suppression doit être confirmée dans une fenêtre séparée. Seul l'appareil qui est actuellement utilisé reste activé. Tous les autres appareils de notification sont supprimés.
--	--

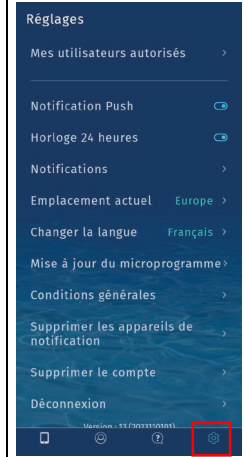
AVIS

Si l'appareil qui est actuellement utilisé ne doit plus recevoir de messages, il faut également cliquer sur « Déconnexion ». Le système demande si l'appareil de notification doit être supprimé. Une coche doit être activée pour confirmer. Une fois que la coche a été activée, l'appareil qui est actuellement utilisé est également supprimé.

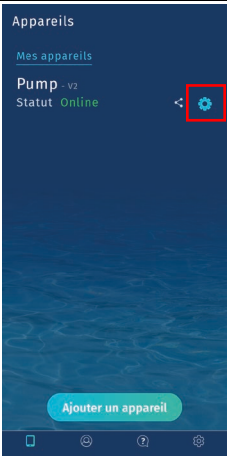
7 Fonctionnement

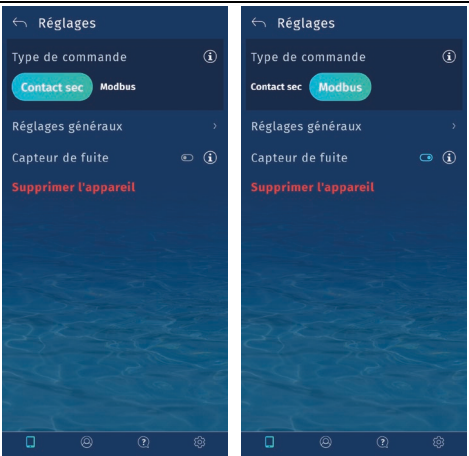
7.1 Réglages dans l'application

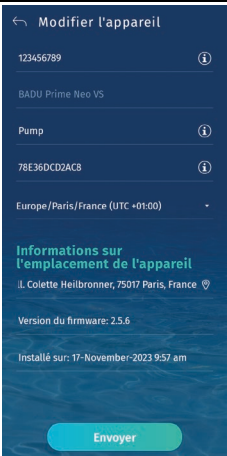
Il est possible de procéder à différents réglages dans l'application. La roue dentée en bas à droite permet d'accéder à « Réglages » dans l'application.

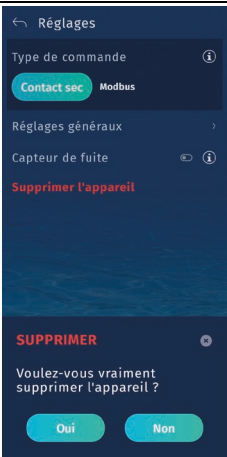
	Mes utilisateurs autorisés : d'autres utilisateurs de cet appareil sont listés ici. Ces utilisateurs sont créés via « Partager l'accès ». Voir chapitre 7.3, page 31 Notification Push : les notifications Push peuvent être activées et désactivées. Voir chapitre 0, page 25 Horloge 24 heures : il est possible de basculer entre l'horloge 12 heures et l'horloge 24 heures. Notifications : toutes les notifications générées par l'application s'affichent ici. Emplacement actuel : l'emplacement ayant été indiqué lors de la connexion à l'application s'affiche ici. Celui-ci ne peut plus être modifié. Changer la langue : il est possible ici de changer la langue de l'application. Mise à jour du microprogramme : il est indiqué ici si le microprogramme est à jour pour tous les appareils actuellement connectés ou si une mise à jour OTA est prévue. Rapport sur les données à caractère personnel : un clic ici permet d'ouvrir le rapport sur les données à caractère personnel (selon l'art. 13/14 du règlement sur la protection des données). Cliquer sur « Done » pour revenir à l'application. Conditions générales : les conditions générales de la société SPECK Pumpen sont indiquées ici. La croix en haut à droite permet de revenir à l'application. Supprimer les appareils de notification : les appareils connectés comme par ex. un téléphone portable, une tablette, etc. qui reçoivent des notifications de l'application lorsqu'ils sont déconnectés peuvent être supprimés ici. Cette opération doit être confirmée une nouvelle fois. Tous les appareils, à l'exception de l'appareil actuellement utilisé, sont supprimés. Supprimer le compte : le compte peut être supprimé ici. La suppression doit être confirmée. Toutes les données à caractère personnelle sont supprimées. Déconnexion : une déconnexion de l'application a lieu. Il est possible de se reconnecter à la prochaine ouverture de l'application.
---	--

7.2 Modification des réglages de l'appareil

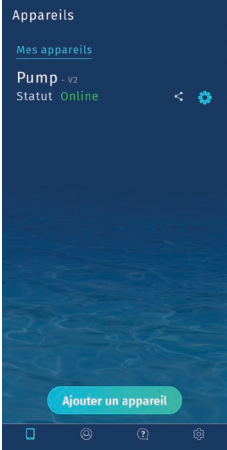
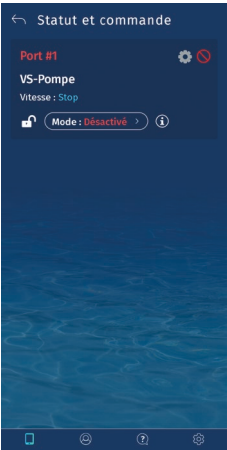
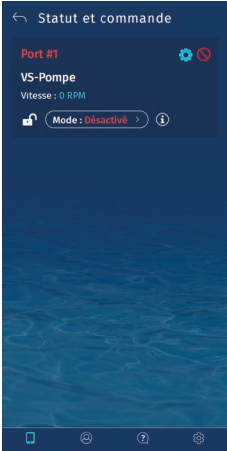
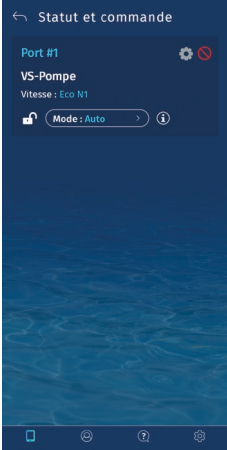
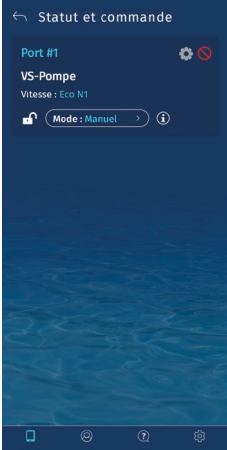
	1. Pour modifier les réglages de l'appareil, aller dans la vue d'ensemble des appareils. 2. Cliquer sur la roue dentée à côté de l'appareil.
---	---

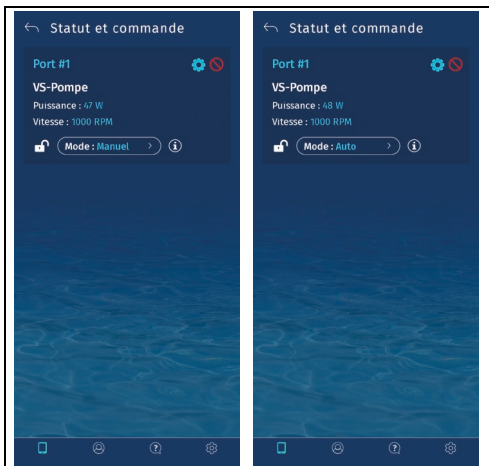
	Les réglages suivants sont possibles : Type de commande : selon l'ID du modèle, on peut basculer entre Contact sec et Modbus pour le type de commande. Le type de commande activé apparaît sur fond turquoise. En cliquant sur l'autre type de commande, il peut y avoir un léger temps de retard avant que le réglage ne change. L'autre type de commande apparaît ensuite sur fond turquoise.
--	--

	Réglages généraux : les données issues de la configuration de l'appareil peuvent être modifiées ici. Seule la série du modèle de l'appareil ne peut pas être modifiée. Si une pompe incorrecte (ID du modèle) est sélectionnée, l'appareil doit être supprimé de l'application et recréé. Confirmer les modifications de l'appareil avec Envoyer.
---	--

	Capteur de fuite : le port « Capteur de fuite » peut être activé et désactivé selon qu'un capteur de fuite est utilisé ou non. À cet effet, activer également les notifications Push. Voir chapitre 0, page 25 Supprimer l'appareil : avec « Supprimer l'appareil », il est possible de supprimer l'appareil de la liste des appareils. Après avoir cliqué dessus, le système demande si l'appareil doit vraiment être supprimé. Le confirmer avec Qui.
---	--

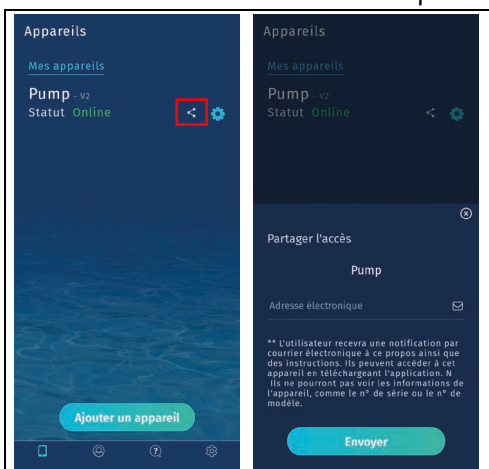
7.2.1 Réglages de la pompe

	Pour pouvoir accéder à la pompe et à ses réglages, cliquer sur la pompe dans la vue d'ensemble des appareils. L'affichage « Statut & commande » apparaît.
	Si le type de commande « Contact sec » est sélectionné, « Stop » ou la vitesse de rotation « N1, N2 ou N3 » est indiqué(e) pour la vitesse.
	Si le type de commande « Modbus » est sélectionné, « Stop » ou la vitesse de rotation sélectionnée en « tr/min » est indiqué(e) pour la vitesse. La puissance s'affiche également.
	Type de commande « Contact sec » Lorsque la pompe est activée et fonctionne en mode manuel ou en mode automatique, l'affichage devient bleu et le mode est indiqué sur l'affichage « Statut & commande ». Le niveau de vitesse de rotation (N1, N2 ou N3) de la vitesse de rotation actuelle est également indiqué.

	Type de commande « Modbus » Lorsque la pompe est activée et fonctionne en mode manuel ou en mode automatique, l'affichage devient bleu et le mode est indiqué sur l'affichage « Statut & commande ». La vitesse de rotation actuelle s'affiche également.
---	--

7.3 Partager l'accès

Il est possible de partager l'accès à l'appareil avec d'autres utilisateurs. L'appareil lui-même ne peut être créé qu'avec une adresse e-mail. Pour permettre l'accès à plusieurs personnes dans un ménage, l'utilisateur doit être créé en conséquence. L'utilisateur bénéficiant du partage d'accès reçoit un e-mail.

	1. Cliquer sur les trois points à côté du statut « Online ». 2. Saisir l'adresse électronique et cliquer sur Envoyer.
--	---

3. Ouvrir l'e-mail et créer un compte.
4. Vérifier l'e-mail.
5. Installer l'application sur le deuxième appareil et s'y connecter avec l'accès partagé.

AVIS

Les réglages effectués par l'utilisateur principal sont également modifiés par l'utilisateur de l'accès partagé.

Si l'utilisateur principal a réglé un verrouillage des touches, la modification est bloquée pour l'accès partagé. Le verrouillage des touches ne peut pas être supprimé ici. Cela doit être effectué par l'utilisateur principal.

AVIS

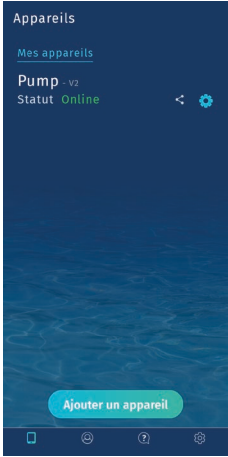
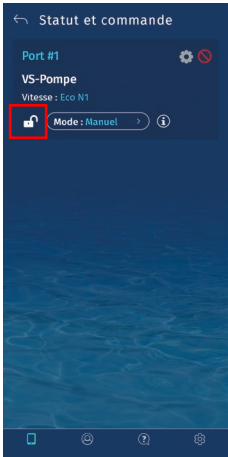
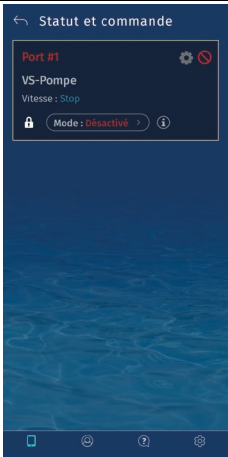
Tous les réglages effectués par l'utilisateur partagé génèrent une notification sur l'accès de l'utilisateur principal. À cet effet, la notification Push doit être activée dans le terminal. Voir chapitre 0, page 25

7.4 Verrouillage des touches

Pour éviter les modifications accidentelles de l'appareil, il est possible d'activer un verrouillage des touches. Les appareils partagés disposent également d'un verrouillage des touches empêchant toute modification.

AVIS

La pompe continue à fonctionner avec le réglage précédent pendant que le verrouillage des touches est activé. Les modifications des réglages ne peuvent être effectuées que si le verrouillage des touches n'est pas activé.

	Pour activer le verrouillage des touches, sélectionner l'appareil souhaité (pompe).
	Dans la nouvelle fenêtre « Statut & commande », le cadenas peut être fermé pour le port.
	Un cadre jaune apparaît autour de l'affichage. Pour supprimer à nouveau le verrouillage des touches, cliquer une nouvelle fois sur le cadenas. Le cadre jaune disparaît.

7.5 Désactivation/Activation de la planification/du port

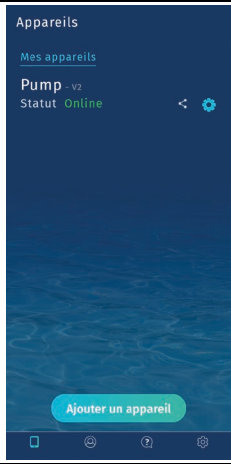
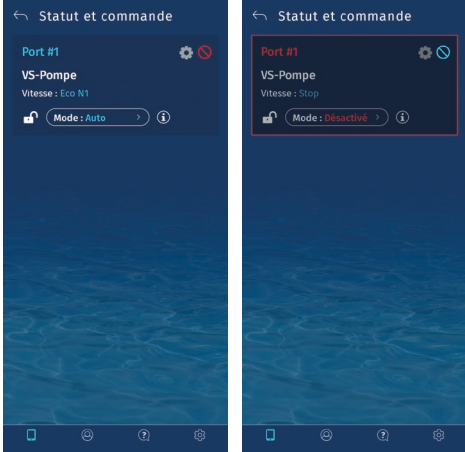
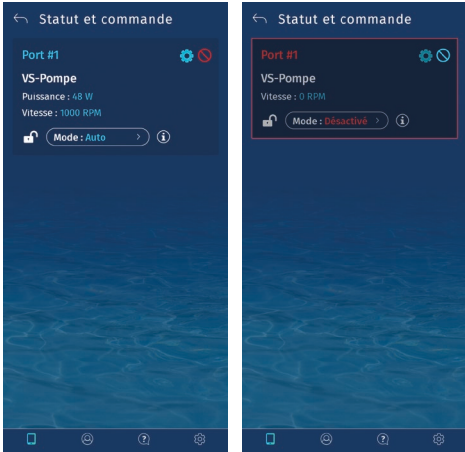
Le port de l'appareil peut être désactivé pour éviter une mise en marche accidentelle de la pompe. Lorsque le port est désactivé, aucune modification ne peut être apportée à la pompe. Ceci est utile par exemple pour l'hivernage, pendant des congés ou pour la maintenance.

Pour réaliser cela, il y a deux possibilités. Soit en appuyant sur les touches (touche 1 pendant 10 s) de l'appareil soit directement dans l'application.

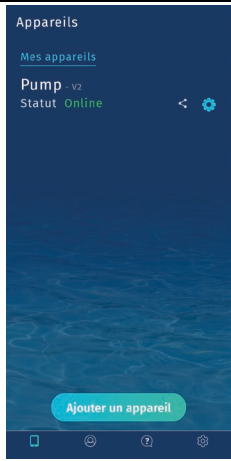
La pompe est en mode manuel et fonctionne à la vitesse de rotation réglée. Si le port est désactivé, la pompe s'arrête jusqu'à ce que la désactivation soit supprimée. L'appareil passe ensuite en mode automatique mais ne redémarre que lorsqu'une planification est activée. La pompe s'arrête à la fin de la planification. Si la pompe démarre en dehors de la durée de la planification, elle s'arrête.

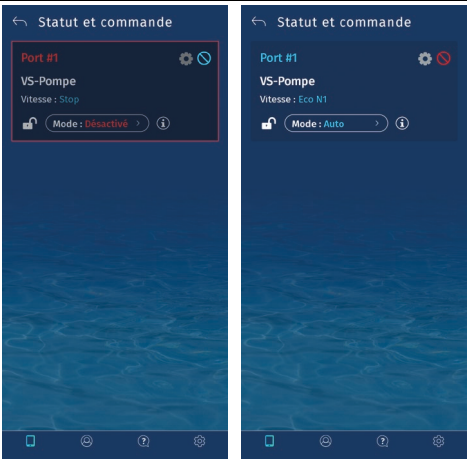
La pompe est en mode automatique et fonctionne à la vitesse de rotation réglée. Si le port est désactivé, la pompe s'arrête jusqu'à ce que la désactivation soit supprimée. La pompe fonctionne ensuite à la vitesse de rotation réglée dans la planification et fonctionne jusqu'à la fin de la planification. La pompe s'arrête à la fin de la planification. Si la pompe démarre en dehors de la durée de la planification, elle s'arrête.

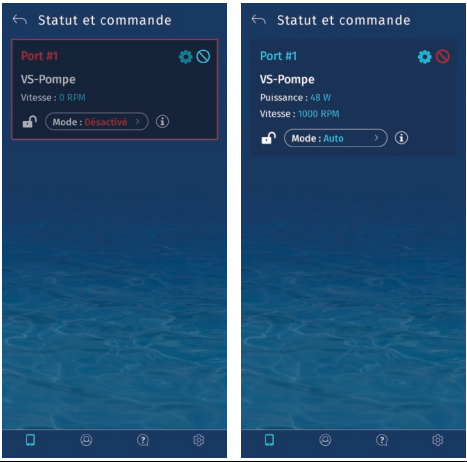
7.5.1 Désactivation de la planification/du port dans l'application

	Sélectionner l'appareil souhaité en cliquant dessus.
	Type de commande « Contact sec » Cliquer sur le cercle barré dans la nouvelle fenêtre « Statut & commande » en haut à droite. Un cadre rouge apparaît autour de l'affichage du port. La vitesse de la pompe passe sur « Stop » et le mode est sur « Désactivé ».
	Type de commande « Modbus » Cliquer sur le cercle barré dans la nouvelle fenêtre « Statut & commande » en haut à droite. Un cadre rouge apparaît autour de l'affichage du port. La vitesse de la pompe passe sur « 0 RPM » et le mode est sur « Désactivé ».

7.5.2 Activation de la planification/du port dans l'application

	Sélectionner l'appareil souhaité en cliquant dessus.
---	---

	Type de commande « Contact sec » Cliquer sur le cercle barré dans la nouvelle fenêtre « Statut & commande » en haut à droite. Le cadre rouge autour de l'affichage du port disparaît. La vitesse de la pompe change en conséquence et le mode est sur « Désactivé » ou « Auto » (planification activée).
--	---

	Type de commande « Modbus » Cliquer sur le cercle barré dans la nouvelle fenêtre « Statut & commande » en haut à droite. Le cadre rouge autour de l'affichage du port disparaît. La vitesse de la pompe change en conséquence et le mode est sur « 0 RPM » ou « 1000 RPM » (planification activée).
---	--

7.5.3 Désactivation de la planification/du port sur l'appareil à l'aide des touches

1. Maintenir la touche 1 de l'appareil enfoncée pendant 10 secondes.
2. Toutes les LED de la barre inférieure s'allument. La LED pour la vitesse de rotation sélectionnée s'éteint. La pompe s'arrête.

AVIS

Les modifications effectuées directement sur l'appareil sont également reprises et affichées dans l'application.

7.5.4 Activation de la planification/du port sur l'appareil

Pour activer le port sur l'appareil, le port doit être désactivé auparavant. Les 3 LED de la barre inférieure s'allument toutes.

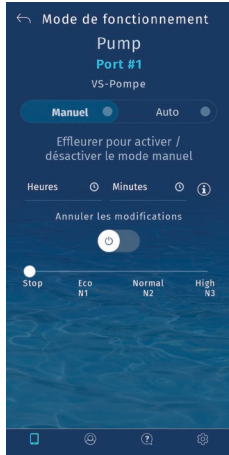
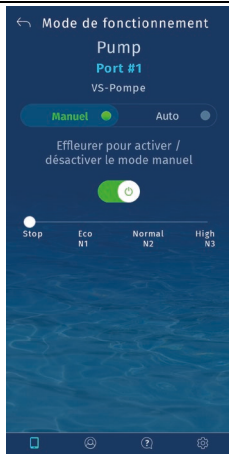
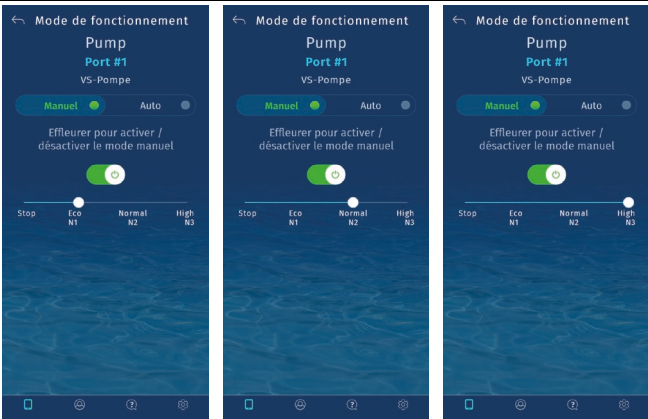
1. Maintenir la touche 1 de l'appareil enfoncée pendant 10 secondes.
2. La LED de gauche dans la barre inférieure s'éteint, seules deux vitesses de rotation sont allumées. L'appareil redémarre en mode automatique.

AVIS

Les modifications effectuées directement sur l'appareil sont également reprises et affichées dans l'application.

7.6 Réglages pour le type de commande « Contact sec »

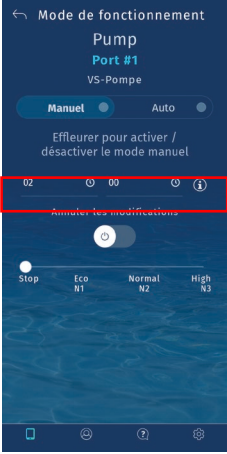
7.6.1 Mode de fonctionnement « Manuel »

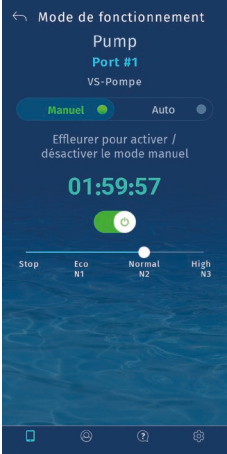
	Le mode sélectionné est sur fond bleu, le bouton rond n'est pas allumé. Une fois que le mode de fonctionnement est activé, l'inscription « Manuel » et le bouton rond deviennent verts. La LED sur la BADU NetLink s'allume ensuite également.
	Pour mettre la pompe en marche, cliquer sur le bouton de mise en marche. L'inscription « Manuel » et le bouton rond deviennent verts. Un compte à rebours de trois secondes démarre et le mode est activé.
	La barre permet de faire passer la pompe aux niveaux de vitesse suivants : • Stop • Eco (N1) • Normal (N2) • High (N3). À cet effet, déplacer le bouton sur le niveau souhaité.

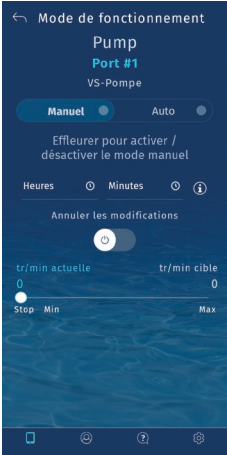
AVIS

Il est possible de sélectionner uniquement le niveau de vitesse de rotation direct. Une sélection plus exacte ou une autre vitesse de rotation est impossible. Régler l'amorçage matériel (hardware priming) dans la pompe. À cet effet, lire les instructions de la pompe.

7.6.2 Minuterie en mode de fonctionnement « Manuel »

	Le mode manuel peut être démarré et arrêté par une minuterie. À cet effet, régler une durée pour la minuterie (heures, minutes) avant l'activation du mode. Sélectionner le niveau de vitesse de rotation souhaité.
---	--

	Pour démarrer la minuterie, cliquer sur le bouton de mise en marche/d'arrêt. Au bout de trois secondes, la pompe démarre au niveau de vitesse de rotation sélectionné pour la durée réglée.
--	---

	Après expiration de la minuterie, la pompe s'arrête à nouveau et le mode manuel s'arrête. L'affichage passe en mode automatique. Lorsqu'une planification est activée, la pompe démarre. Dans le cas contraire, la pompe s'arrête. La minuterie peut être désactivée prématurément en cliquant sur le bouton de mise en marche/d'arrêt.
---	---

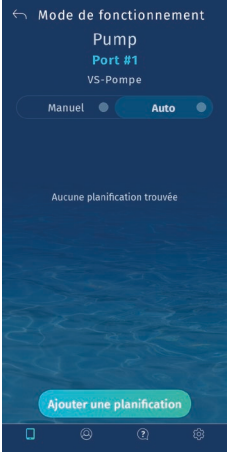
AVIS

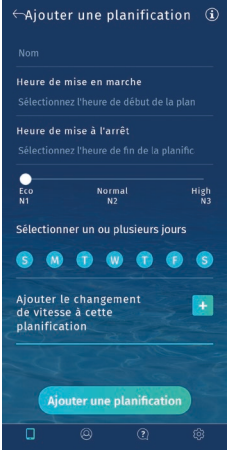
Pendant que la minuterie fonctionne, il est possible de modifier la vitesse de rotation. Pour modifier la vitesse de rotation, il est possible également d'utiliser les touches sur l'appareil.

7.6.3 Mode de fonctionnement automatique

En mode automatique, il est possible d'enregistrer des planifications afin que la pompe fonctionne pendant la durée réglée.

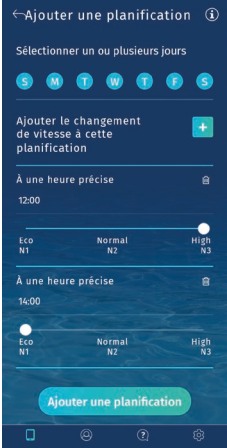
7.6.4 Création d'une planification

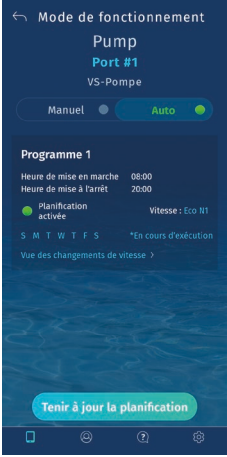
	Cliquer sur le bouton Ajouter une planification.
---	--

	Saisir le nom de la planification. Saisir l'heure de démarrage et de fin (heure de mise en marche, heure de mise à l'arrêt) pour la planification.
--	--

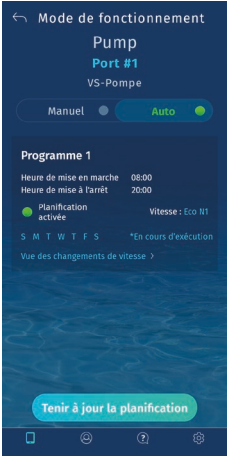
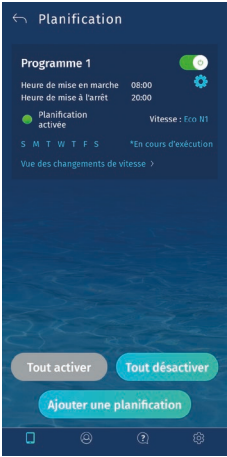
	Sélectionner le niveau de vitesse de rotation. À cet effet, déplacer le bouton sur la vitesse de rotation souhaitée. Une vitesse de rotation plus exacte ou une autre vitesse de rotation est impossible. Le jour concerné doit être sélectionné. Tous les jours sont sélectionnés dans le réglage de base. Si la planification ne doit pas s'appliquer certains jours, cliquer sur ces jours pour les désélectionner.
---	--

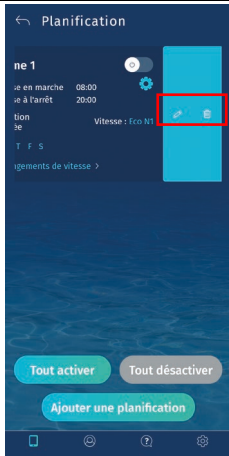
Un changement de vitesse peut être ajouté à la planification.

	À cet effet, cliquer sur le plus et sélectionner l'heure précise. Sélectionner le nouveau niveau de vitesse de rotation. Pour enregistrer la planification, cliquer sur Ajouter une planification. Il est possible d'enregistrer et de saisir jusqu'à 32 planifications et changements de vitesse. Avis : Tenir compte du fait que « Start », « Stop » et un « Changement de vitesse » sont 3 planifications parmi les 32 possibilités disponibles.
---	--

	Lorsque la planification est activée et fonctionne, le bouton rond est allumé en vert et le mot « Auto » est vert également. Les planifications réglées s'affichent à l'écran. Lorsqu'une planification est activée, le message « *En cours d'exécution » apparaît.
	Les changements de vitesse possibles qui sont enregistrés dans la planification peuvent être affichés en cliquant sur « Vue des changements de vitesse ». Une nouvelle fenêtre s'ouvre, il est possible de la refermer avec Ok .

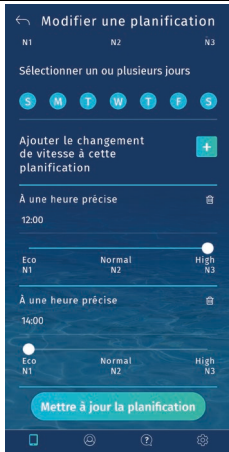
7.6.5 Tenir à jour la planification

	Pour modifier des planifications créées, les supprimer ou ajouter de nouvelles planifications, cliquer sur Tenir à jour la planification .
	Il est possible ici d'activer ou de désactiver toutes les planifications. Un bouton correspondant est grisé. Cette possibilité est alors bloquée et ne peut pas être sélectionnée. Pour ajouter une nouvelle planification, cliquer sur Ajouter une planification . Procéder ensuite comme décrit au chapitre « Création d'une planification ». Voir chapitre 0, page 37



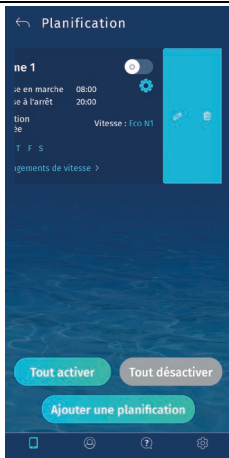
Pour modifier une planification existante, les étapes suivantes sont nécessaires :

- ➔ Pour la planification devant être modifiée, cliquer sur la roue dentée sur le côté droit ou déplacer l'affichage vers la gauche.
- ➔ Une barre avec un crayon et une corbeille s'ouvre sur le côté droit.
- ➔ Cliquer sur le crayon.

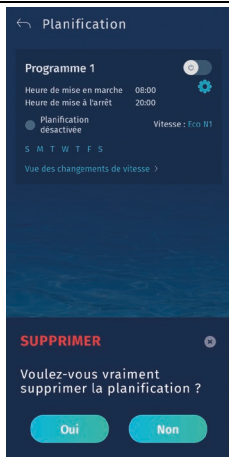


- ➔ Procéder aux modifications de la planification.
- ➔ Enregistrer les modifications et revenir à la vue d'ensemble avec **Mettre à jour la planification**.

Pour supprimer une planification existante, les étapes suivantes sont nécessaires.



- ➔ Pour la planification devant être modifiée, cliquer sur la roue dentée sur le côté droit ou déplacer l'affichage vers la gauche.
- ➔ Une barre avec un crayon et une corbeille s'ouvre sur le côté droit.
- ➔ Cliquer sur la corbeille.



- ➔ Confirmer le message avec « Oui » si la planification doit être vraiment supprimée.

7.7 Réglages pour le type de commande « Modbus »

AVIS

Pour une connexion Modbus stable, un appareil doit impérativement être raccordé à BADU NetLink. Sinon, le fonctionnement de l'application est instable et génère des erreurs.

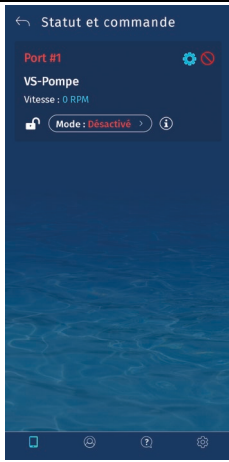
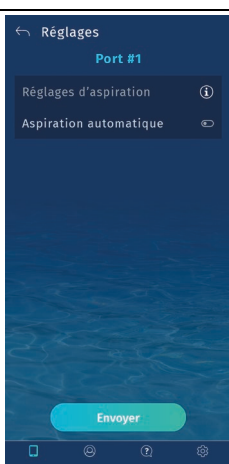
- La LED à côté de RS485 doit être allumée.
- Si la LED clignote, cela signifie que la connexion à la RS485 est instable.

7.7.1 Réglages de l'aspiration

En mode de commande « Modbus », il est possible de régler une durée d'aspiration/vitesse d'aspiration.

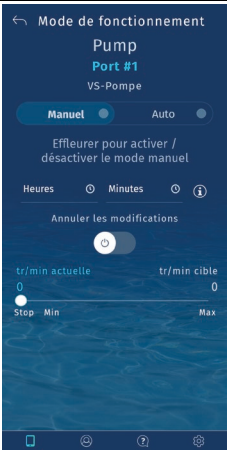
AVIS

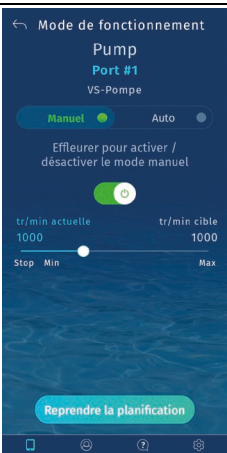
L'aspiration ne devrait être arrêtée que si la pompe non auto-amorçante est montée en dessous du niveau de l'eau. Cela permet de garantir que la tuyauterie de la pompe est toujours remplie d'eau. (Matériel : réglage par défaut de 5 min. à 3000 tr/min)

	Sur l'affichage « Statut & commande » à côté de Port #1, cliquer sur la roue dentée bleue.
	L'aspiration automatique peut être activée ou désactivée.
	Indiquer la durée d'aspiration en minutes et la vitesse d'aspiration en RPM (tr/min). Les modifications peuvent être confirmées avec . Durée d'aspiration : 1 – 15 minutes Vitesse d'aspiration : 600 – 3000 RMP (tr/min)

7.7.2 Mode de fonctionnement « Manuel »

Le mode sélectionné est sur fond bleu, le bouton rond n'est pas allumé. Une fois que le mode de fonctionnement est activé, l'inscription « Manuel » et le bouton rond deviennent verts. Les LED correspondantes s'allument sur la BADU NetLink.

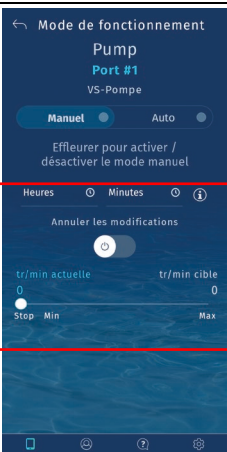
	Pour mettre la pompe en marche, cliquer sur le bouton de mise en marche. Un compte à rebours de trois secondes démarre et le mode est activé.
---	---

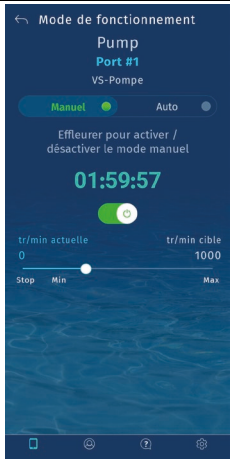
	La barre permet de définir la vitesse de rotation de la pompe : - La vitesse de rotation peut être définie entre 0 (Arrêt) et 2850 ou 3000 tr/min (en fonction du modèle). - La vitesse de rotation peut être augmentée ou réduite en incréments de 10 tr/min. À cet effet, déplacer le bouton se trouvant sur la barre sur la vitesse de rotation souhaitée. Le bouton de mise en marche est représenté en orange jusqu'à ce que le passage au niveau souhaité soit effectué. Un temps de retard de quelques secondes est normal.
--	--

7.7.3 Minuterie en mode de fonctionnement « Manuel »

AVIS

Pendant que la minuterie fonctionne, il est possible de modifier la vitesse de rotation.

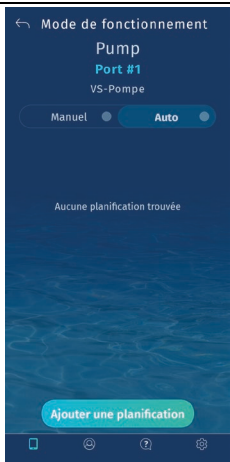
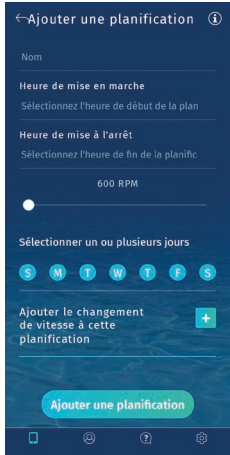
	→ Le mode manuel peut être démarré et arrêté par une minuterie. → À cet effet, régler une durée pour la minuterie (heures, minutes) avant l'activation du mode. → Sélectionner la vitesse de rotation souhaitée. → Pour démarrer la minuterie, cliquer sur le bouton de mise en marche.
---	---

	Au bout de trois secondes, la pompe démarre à la vitesse de rotation sélectionnée pour la durée réglée. Le bouton est représenté en orange jusqu'à ce que la minuterie soit activée. Après expiration de la minuterie, la pompe s'arrête à nouveau et le mode manuel s'arrête. La planification revient en mode automatique. Lorsqu'une planification est activée, la pompe continue à fonctionner durant cette planification. La minuterie peut être désactivée prématurément en cliquant sur le bouton de mise en marche. Pendant que la minuterie fonctionne, il est possible d'adapter la vitesse de rotation. À cet effet, déplacer le point se trouvant sur la barre vers la gauche ou vers la droite.
---	--

7.7.4 Mode de fonctionnement automatique

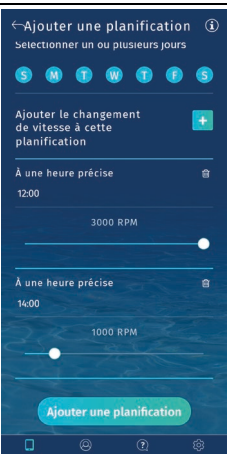
En mode automatique, il est possible d'enregistrer des planifications afin que la pompe fonctionne pendant la durée réglée.

7.7.5 Création d'une planification

	Cliquer sur le bouton Ajouter une planification.
	Saisir le nom de la planification. Saisir l'heure de démarrage et de fin (heure de mise en marche, heure de mise à l'arrêt) pour la planification.

	Sélectionner la vitesse de rotation. À cet effet, déplacer le bouton sur la vitesse de rotation souhaitée. La vitesse de rotation minimum est réglée par défaut sur 600 RPM (tr/min). Le jour concerné doit être sélectionné. Tous les jours sont sélectionnés dans le réglage de base. Si la planification ne doit pas s'appliquer certains jours, cliquer sur ces jours pour les désélectionner.
---	--

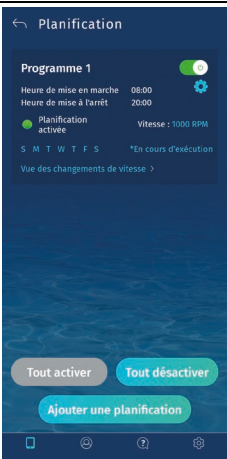
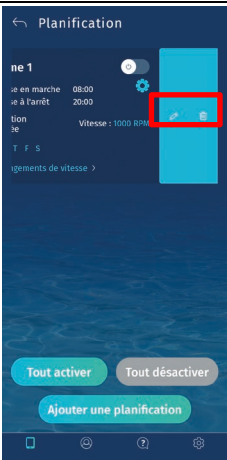
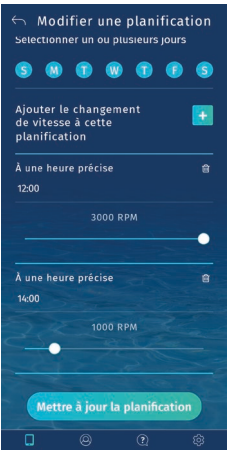
Un changement de vitesse peut être ajouté à la planification.

	À cet effet, cliquer sur le plus et sélectionner l'heure précise. Sélectionner la nouvelle vitesse de rotation. Pour enregistrer la planification, cliquer sur Ajouter une planification. Il est possible d'enregistrer et de saisir jusqu'à 32 planifications et changements de vitesse. Avis : Tenir compte du fait que « Start », « Stop » et un « Changement de vitesse » sont 3 planifications parmi les 32 possibilités disponibles.
--	---

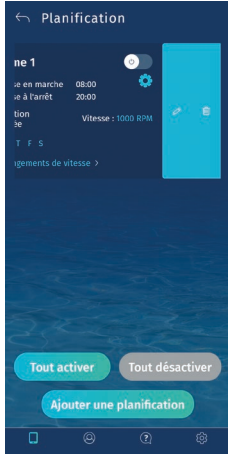
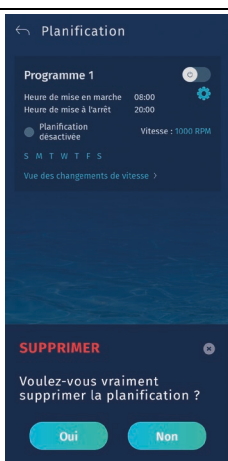
	Lorsque la planification est activée et fonctionne, le bouton rond est allumé en vert et le mot « Auto » est vert également. Les planifications réglées s'affichent à l'écran. Lorsqu'une planification est activée, le message « *En cours d'exécution » apparaît.
---	---

	Les changements de vitesse possibles qui sont enregistrés dans la planification peuvent être affichés en cliquant sur « Vue des changements de vitesse ». Une nouvelle fenêtre s'ouvre, il est possible de la refermer avec « OK ».
---	--

7.7.6 Tenir à jour la planification

	Pour modifier des planifications créées, les supprimer ou ajouter de nouvelles planifications, cliquer sur Tenir à jour la planification.
	Il est possible ici d'activer ou de désactiver toutes les planifications. Un bouton correspondant est grisé. Cette possibilité est alors bloquée et ne peut pas être sélectionnée. Pour ajouter une nouvelle planification, cliquer sur Ajouter une planification. Procéder ensuite comme décrit au chapitre « Création d'une planification ». Voir chapitre 7.7.5, page 42
	Pour modifier une planification existante, les étapes suivantes sont nécessaires : ➔ Pour la planification devant être modifiée, cliquer sur la roue dentée sur le côté droit ou déplacer l'affichage vers la gauche. ➔ Une barre avec un crayon et une corbeille s'ouvre sur le côté gauche. ➔ Cliquer sur le crayon.
	➔ Procéder aux modifications de la planification. ➔ Enregistrer les modifications et revenir à la vue d'ensemble avec Mettre à jour la planification.

Pour supprimer une planification existante, les étapes suivantes sont nécessaires.

	➔ Pour la planification devant être modifiée, cliquer sur la roue dentée sur le côté droit ou déplacer l'affichage vers la gauche. ➔ Une barre avec un crayon et une corbeille s'ouvre sur le côté gauche. ➔ Cliquer sur la corbeille.
	➔ Confirmer le message avec « Oui » si la planification doit être vraiment supprimée.

8 Pannes / recherche des pannes

8.1 Clignotement des LED

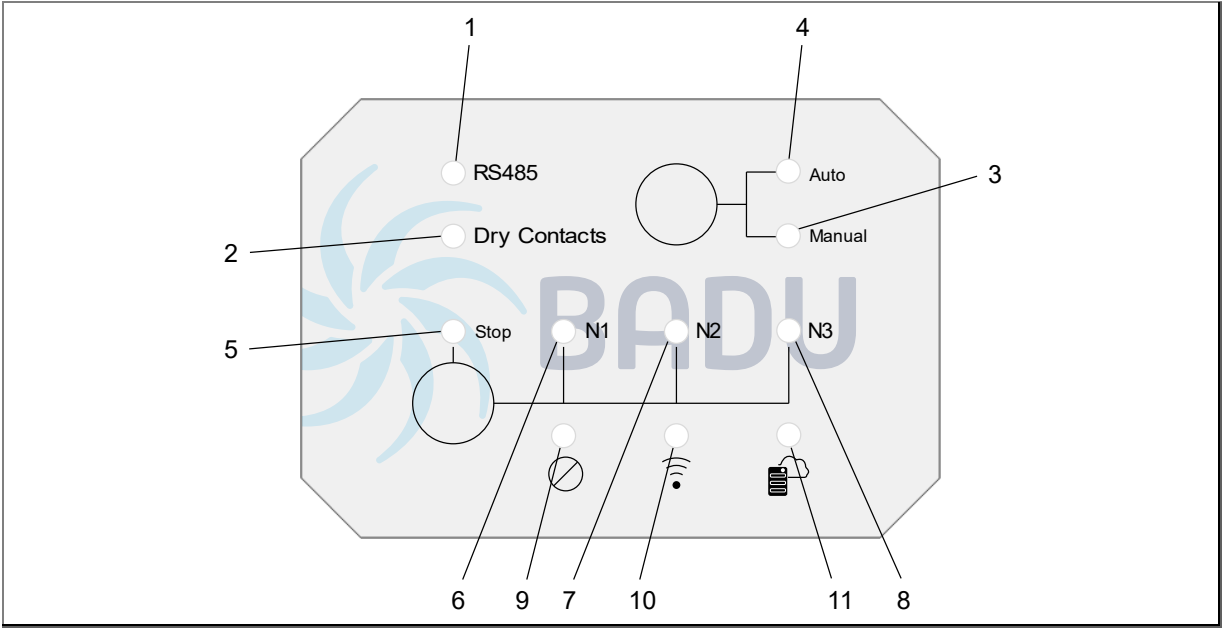


Abb. 11

1	Modbus (RS485)	7	Vitesse de rotation N2
2	Dry Contacts	8	Vitesse de rotation N3
3	Mode de fonctionnement manuel	9	Disabled/Désactivé
4	Mode de fonctionnement automatique (planification)	10	WIFI
5	Stop	11	Cloud
6	Vitesse de rotation N1		

- ✓

La LED est allumée en permanence

1

La LED clignote une fois
- ✗

La LED est éteinte en permanence

2

La LED clignote deux fois
- ▣

La LED clignote en permanence

3

La LED clignote trois fois

Exemples de scénarios de LED en mode « Modbus »

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
L'appareil attend une connexion WIFI avec le réseau	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	1▣	✓
L'appareil attend l'« onboarding » (intégration de l'appareil) au serveur (cloud)	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	1▣
Aucune connexion WIFI possible avec le routeur	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	2▣	✓
L'appareil est connecté au WIFI mais pas au cloud (ou ne peut pas se connecter au serveur)	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	2▣
L'appareil effectue une mise à jour OTA (OTA = Over the Air)	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	3▣
L'appareil est connecté au cloud	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
L'appareil présente une erreur dans le mode de commande « Modbus » et s'arrête	▣	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Modbus » et s'arrête	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
L'appareil démarre avec 0 tr/min en mode manuel	✓	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
L'appareil démarre avec 1000 tr/min en mode manuel	✓	✗	✓	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓
L'appareil démarre avec 0 tr/min en mode automatique	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓
L'appareil démarre avec 1000 tr/min en mode automatique	✓	✗	✗	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Le port de l'appareil est désactivé	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓

Exemples de scénarios de LED en mode « Contact sec »

Description	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
L'appareil attend une connexion WIFI avec le réseau	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	1□	✓
L'appareil attend l'« onboarding » (intégration de l'appareil) au serveur (cloud)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	1□
Aucune connexion WIFI possible avec le routeur	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	2□	✓
L'appareil est connecté au WIFI mais pas au cloud (ou ne peut pas se connecter au serveur)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	2□
L'appareil effectue une mise à jour OTA (OTA = Over the Air)	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	3□
L'appareil est connecté au cloud	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec »	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et s'arrête	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et à la vitesse de rotation N1	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et à la vitesse de rotation N2	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode manuel et à la vitesse de rotation N3	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode automatique et à la vitesse de rotation N1	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode automatique et à la vitesse de rotation N2	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	✓	✓	✓
L'appareil est en mode de commande « Contact sec », en mode automatique et à la vitesse de rotation N3	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓	✓
Le port de l'appareil est désactivé	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓

9 Maintenance / entretien

Quand ?	Activité ?
Régulièrement	➔ Contrôler l'écran et le compteur à travers le couvercle transparent.
En cas de risque de gel	➔ Complètement vider l'installation.

9.1 Garantie

En sont cependant exclues toutes les pièces rotatives ou celles soumises à des contraintes dynamiques, subissant une usure/dégradation naturelle (DIN 3151/DIN-EN 13306) y compris les composants électroniques sous tension.

Le non-respect des consignes de sécurité peut entraîner la privation de tout recours en dommages et intérêts.

9.2 Adresses de service

Les adresses pour l'entretien et le service après-vente se trouvent sur le site Internet : www.speck-pumps.com

9.2.1 Exclusion de responsabilité

L'entreprise Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH ne prend en charge aucun coût pour les pertes d'eau causées par un dysfonctionnement et / ou une manipulation incorrecte de la commande.

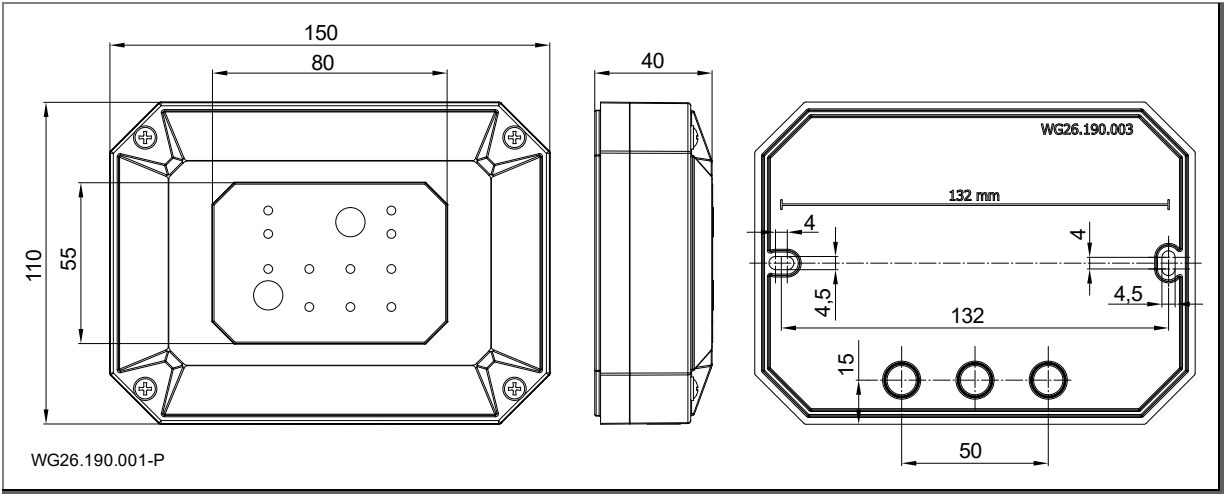
10 Elimination

- ➔ Recueillir et éliminer le liquide pompé nocif conformément aux prescriptions.
- ➔ La pompe/l'installation et les composants doivent être éliminés dans les règles de l'art à la fin de leur durée de vie. Une élimination avec les déchets ménagers normaux est interdite !
- ➔ Jeter le matériel d'emballage avec les déchets ménagers normaux dans le respect des prescriptions locales.

11 Données techniques

Platine	Contrôlée par microprocesseur
Tension de service	1~ 230 V, 50 /60 Hz
Fusible, Platine	12 V, 1 A à action retardée, 250 V

11.1 Plan coté



11.2 Vue d'ensemble des versions

Firmware fourni	

12 Index

B

Branchement électrique 15

D

Données techniques 50

E

Elimination 49

F

Fonctionnement 28

G

Garantie 48

I

Installation 12

M

Mise en service 18

Mise hors service 18

P

Pannes 7

Personnel qualifié 15

Pièces détachées 6

T

Transport 11

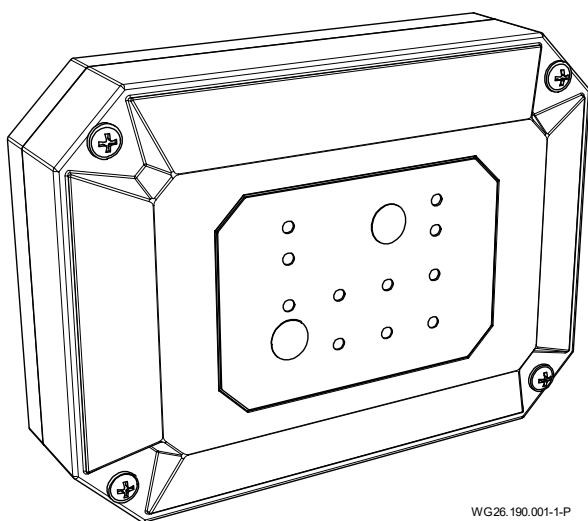
U

Utilisation conforme aux dispositions 6



ES Traducción de las instrucciones originales para el manejo

BADU[®] netLink



WG26.190.001-1-P





BADU® es una marca de
SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH

Hauptstraße 3
91233 Neunkirchen am Sand, Germany
Teléfono +49 9123 949-0
Fax +49 9123 949-260
info@speck-pumps.com
www.speck-pumps.com

Todos los derechos reservados.

Los contenidos sin la autorización escrita de SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH ni difundirse,
reproducirse, editarse ni pasarse a terceros.

Este documento así como todos los documentos contenidos en el anexo no han de sufrir modificaciones!

Tampoco modificaciones técnicas!

UKCA: Comply Express Ltd, Unit C2 Coalport House, Stafford Park 1, Telford, TF3 3BD, UK

Índice de contenidos

1	Acerca de este documento.....	5
1.1	Uso de estas instrucciones.....	5
1.2	Grupo destinatario	5
1.3	Documentos convalidados.....	5
1.3.1	Símbolos y medios de representación.....	5
2	Seguridad	6
2.1	Utilización según prescripción	6
2.2	Cualificación del personal.....	6
2.3	Prescripciones de seguridad	6
2.4	Modificaciones estructurales y piezas de recambio	6
2.5	Rótulos	6
2.6	Resto de riesgos.....	7
2.6.1	Componentes giratorios.....	7
2.6.2	Energía eléctrica	7
2.6.3	Material peligroso.....	7
2.7	Averías.....	7
2.8	Prevención de daños materiales	7
2.8.1	Filtraciones y ruptura de conductos.....	7
2.8.2	Salida de fugas	7
3	Descripción	8
3.1.1	Teclas	8
3.1.2	Posibles combinaciones de teclas con su efecto	8
3.2	Control	9
3.2.1	Modos operativos principales	9
3.2.2	Comportamiento luminoso de los LED	9
4	Transporte y almacenamiento intermedio	11
5	Instalación	12
5.1	Lugar de instalación.....	12
5.1.1	Colocación	12
5.1.2	Diferencias de temperatura	12
5.1.3	Drenaje de fondo debe estar disponible	12
5.1.4	Ventilación y purga de aire	12
5.1.5	Reserva de espacio	12
5.1.6	Guía de cables/guía de líneas	12
5.2	Instalación.....	13
5.3	Topografía de red	14
5.4	Conexión eléctrica (Personal técnico)	15
5.4.1	Sustitución de los fusibles	15
5.4.2	Sustitución de la batería	15
5.4.3	Detector de agua (opcional)	15
5.4.4	Esquema de bornes.....	16
5.4.5	Alimentación de red	16
5.4.6	Conmutadores DIP	16
6	Puesta en servicio/Puesta fuera de servicio	17
6.1	Preparación para la primera puesta en servicio.....	17
6.2	Configuración inicial del dispositivo.....	17
6.2.1	Selección del tipo de bomba (ID de modelo) y del tipo de accionamiento.....	23
6.2.2	Notificaciones.....	24
6.2.3	Notificación en dispositivos que no han iniciado sesión.....	25
6.2.4	Eliminación de dispositivos de notificación.....	25
7	Funcionamiento.....	27

7.1	Configuraciones en la app	27
7.2	Modificación de la configuración del dispositivo	27
7.2.1	Ajustes de la bomba	28
7.3	Compartir acceso	30
7.4	Bloqueo de teclas	30
7.5	Desactivación/activación del programa/puerto	31
7.5.1	Desactivación del programa/puerto en la app	32
7.5.2	Activación del programa/puerto en la app	32
7.5.3	Desactivación del programa/puerto en el dispositivo mediante las teclas	33
7.5.4	Activación del programa/puerto en el dispositivo	33
7.6	Ajustes en el tipo de control «Libre de potencial»	34
7.6.1	Modo operativo «Manual»	34
7.6.2	Temporizador en el modo operativo «Manual»	35
7.6.3	Modo operativo Auto	35
7.6.4	Creación de programa	36
7.6.5	Mantenimiento del programa	37
7.7	Ajustes en el tipo de control «Modbus»	39
7.7.1	Ajustes de aspiración	39
7.7.2	Modo operativo «Manual»	40
7.7.3	Temporizador en el modo operativo «Manual»	40
7.7.4	Modo operativo Auto	41
7.7.5	Creación de programa	41
7.7.6	Mantenimiento del programa	43
8	Problemas/Localización de fallos	45
8.1	Comportamiento intermitente de los LED	45
9	Mantenimiento/Conservación	47
9.1	Garantía	47
9.2	Direcciones del servicio de asistencia	47
9.2.1	Exención de responsabilidad	47
10	Eliminación de desechos	48
11	Datos técnicos	49
11.1	Dibujo acotado	49
11.2	Vista general de la versión	49
12	Índice	50

1 Acerca de este documento

1.1 Uso de estas instrucciones

Estas instrucciones forman parte de la bomba/unidad. La bomba/unidad fue fabricada y comprobada de acuerdo con las normas tecnológicas aceptadas. Sin embargo, el uso indebido, el mantenimiento insuficiente o intervenciones inadecuadas pueden causar riesgos para la vida y la integridad física personal o daños a la propiedad.

- ➔ Leer las instrucciones cuidadosamente antes de usar.
- ➔ Conservar las instrucciones durante la vida útil del producto.
- ➔ Permitir al personal operario y de mantenimiento el acceso a las instrucciones en todo momento.
- ➔ Entregar las instrucciones a cualquier propietario o usuario posterior.

1.2 Grupo destinatario

Este manual está dirigido tanto a personal técnico como al consumidor final. La identificación para el personal técnico (personal técnico) puede consultarse en el correspondiente capítulo. La indicación se refiere a todo el capítulo. Todo el resto de los capítulos son válidos en general.

1.3 Documentos convalidados

- Lista de contenido

1.3.1 Símbolos y medios de representación

En estas instrucciones se emplean avisos de advertencia, para advertirle ante daños personales.

- ➔ Leer y tener siempre en cuenta los avisos de advertencia.

PELIGRO

Riesgos para personas.

El incumplimiento puede provocar la muerte o lesiones graves.

ADVERTENCIA

Riesgos para personas.

La no observancia puede causar la muerte o lesiones graves.

ATENCIÓN

Riesgos para personas.

La no observancia puede causar lesiones leves o moderadas.

AVISO

Indicaciones para la prevención de daños materiales, para la comprensión o para la optimización de los procesos del trabajo.

A fin de obtener un correcto manejo, las informaciones y las indicaciones técnicas importantes están especialmente realizadas.

Símbolo	Significado
➔	Petición de acción de un solo paso.
1.	Dirección de acción multi-paso.
2.	➔ Tener en cuenta el orden de los pasos.

2 Seguridad

2.1 Utilización según prescripción

BADU netLink es un control para bombas de filtrado (bombas VS) con regulación de velocidad ya instaladas para que sean más inteligentes. En la función básica, el control comunica mediante la app «BADU connect». Además, pueden especificarse tiempos de conmutación para los tiempos de filtrado. Se pueden excitar bombas VS, que se controlan mediante contactos libres de potencial o a través de la interfaz RS485.

También son posibles especificaciones manuales para la velocidad. Se dispone de una entrada opcional para la detección de agua.

Para la utilización según prescripción se deberá tener en cuenta la siguiente información:

- Estas instrucciones

Cualquier otra utilización que exceda lo anterior **no** es según prescripción, y debe ser acordada previamente con el fabricante/proveedor.

2.2 Cualificación del personal

Este equipo puede ser utilizado por **niños** menores de 8 años y adultos con capacidades físicas, sensoriales o mentales reducidas, o con falta de experiencia y conocimiento si son supervisadas o instruidas acerca del uso seguro del equipo y que entienden los riesgos resultantes. Los **niños** no deben jugar con la bomba. La limpieza y el **mantenimiento a cargo del usuario** no deberán realizarla los **niños** sin supervisión.

- ➔ Asegurarse que todos los trabajos se llevan a cabo sólo por personal especializado con las siguientes cualificaciones profesionales:
 - Trabajos en la mecánica, por. ej. cambio del cojinete de bolas o del sello mecánico: mecánico cualificado.
 - Trabajos en la instalación eléctrica: electricista cualificado.
- ➔ Asegurarse de que se cumplen los siguientes requisitos:
 - El personal que no esté todavía en condiciones de acreditar la cualificación necesaria, deberá recibir la capacitación necesaria antes de ser encargado de las tareas típicas del dispositivo.
 - Las responsabilidades del personal, p.ej. para trabajos en el producto, en el equipamiento eléctrico o los dispositivos hidráulicos se determinan en función de su cualificación y la descripción del puesto de trabajo.
 - El personal ha leído estas instrucciones y entendido los pasos de trabajo necesarios.

2.3 Prescripciones de seguridad

El usuario del dispositivo es responsable del cumplimiento de todas las leyes y prescripciones pertinentes.

- ➔ Al utilizar el bomba/unidad debe cumplir las prescripciones siguientes:
 - Estas instrucciones
 - Letreros de indicación y advertencia en el producto
 - Prescripciones nacionales existentes para la prevención de accidentes
 - Prescripciones internas de trabajo, servicio y seguridad del fabricante

2.4 Modificaciones estructurales y piezas de recambio

Las reformas o modificaciones pueden afectar a la seguridad operacional.

- ➔ Reformar o modificar del equipo sólo de mutuo acuerdo con el fabricante.
- ➔ Utilizar sólo piezas de recambio originales y accesorios autorizados por el fabricante.

2.5 Rótulos

- ➔ Mantener todos los rótulos del aparato en estado legible.

2.6 Resto de riesgos

2.6.1 Componentes giratorios

Peligro de enganche y aplastamiento debido a componentes giratorios abiertos.

- ➔ Realizar todos los trabajos sólo cuando la equipo está parada.
- ➔ Inmediatamente después de finalizados los trabajos, colocar de nuevo o poner en funcionamiento todos los dispositivos de protección.

2.6.2 Energía eléctrica

Al trabajar en la instalación eléctrica existe gran peligro de descarga de corriente debido al entorno húmedo.

Del mismo modo, una instalación mal realizada de los conductores protectores puede causar una descarga de corriente, p.ej. oxidación o rotura de cable.

- ➔ Tener en cuenta las prescripciones de la empresa de suministro de energía.
- ➔ Instalación de piscinas y sus zonas restringidas según norma DIN VDE 0100-702.
- ➔ Antes de trabajar en la instalación eléctrica, tomar las siguientes medidas:
 - Aislar el dispositivo de la alimentación eléctrica.
 - Colocar letrero de advertencia: ¡No conectar! Se está trabajando en el dispositivo."
 - Comprobar la ausencia de tensión.
- ➔ Comprobar con regularidad el buen estado de la instalación eléctrica.

2.6.3 Material peligroso

- ➔ Asegurarse, que la evacuación de fugas de eliminación de fluidos peligrosos se hace sin dañar a personas o al medio ambiente.
- ➔ Descontaminar las bombas antes del desmontaje.

2.7 Averías

- ➔ En caso de averías cerrar y apagar inmediatamente el dispositivo.
- ➔ Disponer la reparación inmediata de todas las averías.

2.8 Prevención de daños materiales

2.8.1 Filtraciones y ruptura de conductos

Las vibraciones y la expansión térmica pueden causar roturas de tuberías.

Sobrepasando las fuerzas de tuberías pueden surgir fugas en las uniones a rosca o en la propia bomba.

- ➔ No utilizar la válvula como punto fijo para las tuberías.
- ➔ Montar las tuberías libres de tensiones y con soportes elásticos. Si es necesario instale juntas de dilatación.
- ➔ En caso de falta de estanqueidad del aparato, la unidad no debe ser utilizada y se debe desconectar de la red.

2.8.2 Salida de fugas

Una salida de fugas insuficiente puede dañar del control.

- ➔ No obture ni atasque la salida de fugas entre la tapa de la válvula y la parte inferior del actuador.

3 Descripción

3.1.1 Teclas

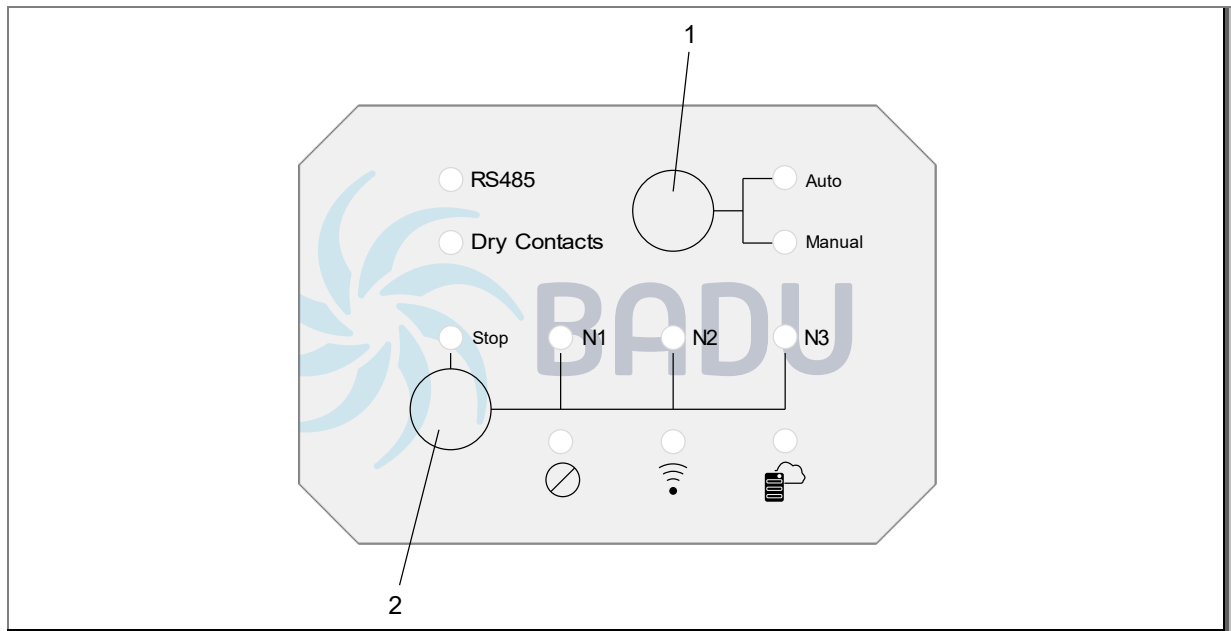


Abb. 1

Tecla 1: Tecla para la selección directa del modo operativo «Automático» o «Manual» en el dispositivo (Automático significa que el programa está en marcha o que funciona mediante un programa).

Tecla 2: Tecla para la selección directa de la velocidad en el dispositivo (Stop)

AVISO

Al pulsar las teclas en el dispositivo, también cambian los ajustes en la app.

Pulsación de las teclas 1 y 2 durante 5 segundos: se resetea la configuración de red

Pulsación de las teclas 1 y 2 durante 10 segundos: el dispositivo se reinicia y resetea la configuración

Pulsación de la tecla 1 durante 10 segundos: se desactiva el NetLink del dispositivo (activación y desactivación)

3.1.2 Posibles combinaciones de teclas con su efecto

Modo «Libre de potencial»

Programa con la velocidad N2

Auto N2 - Tecla 1 - Manual N2 - Tecla 1 - Auto N2
 Auto N2 - Tecla 1 - Manual N2 - Tecla 2 - Manual N3
 Auto N2 - Tecla 2 - Manual stop - Tecla 1 - Auto N2
 Auto N2 - Tecla 2 - Manual stop - Tecla 2 - Manual N1

Programa con la velocidad N2

Manual stop - Tecla 1 - Auto N2 - Tecla 1 - Manual N2
 Manual stop - Tecla 1 - Auto N2 - Tecla 2 - Manual stop
 Manual stop - Tecla 2 - Manual N1 - Tecla 1 - Auto N2
 Manual stop - Tecla 2 - Manual N1 - Tecla 2 - Manual N2
 Manual stop - Tecla 2 - Manual N1 - Tecla 2 - Manual N2 - Tecla 2 - Manual N3 - Tecla 2 - Manual stop

Sin programa

Manual stop - Tecla 1 - Auto stop - Tecla 1 - Manual stop
 Manual stop - Tecla 1 - Auto stop - Tecla 2 - Manual stop
 Manual stop - Tecla 2 - Manual N1 - Tecla 1 - Auto stop
 Manual stop - Tecla 2 - Manual N1 - Tecla 2 - Manual N2
 Manual stop - Tecla 2 - Manual N1 - Tecla 2 - Manual N2 - Tecla 2 - Manual N3 - Tecla 2 - Manual stop

Modo «Modbus»

Programa con la velocidad 900 r. p. m.

Auto 900 r. p. m. - Tecla 1 - Auto 900 r. p. m. - Tecla 1 - Auto 900 r. p. m.
Auto 900 r. p. m. - Tecla 1 - Auto 900 r. p. m. - Tecla 2 - Manual stop
Auto 900 r. p. m. - Tecla 2 - Manual stop - Tecla 1 - Auto 900 r. p. m.
Auto 900 r. p. m. - Tecla 2 - Manual stop - Tecla 2 - Auto 900 r. p. m.

Manual 800 r. p. m. -Tecla 1 - Auto 900 r. p. m. -Tecla 1 - Auto 900 r. p. m.
Manual 800 r. p. m. -Tecla 1 - Auto 900 r. p. m. -Tecla 2 - Manual stop
Manual 800 r. p. m. -Tecla 2 - Manual stop -Tecla 1 - Auto 900 r. p. m.
Manual 800 r. p. m. -Tecla 2 - Manual stop -Tecla 2 - Manual 800 r. p. m.

Sin programa

Manual 800 r. p. m.·Tecla 1 - Auto stop - Tecla 1 - Manual stop
Manual 800 r. p. m.·Tecla 1 - Auto stop - Tecla 1 - Manual stop - Tecla 1 - Manual con velocidad estándar
Manual 800 r. p. m.·Tecla 1 - Auto stop - Tecla 2 - Manual stop
Manual 800 r. p. m.·Tecla 2 - Manual stop- Tecla 1 - Auto stop
Manual 800 r. p. m.·Tecla 2 - Manual stop- Tecla 2 - Manual 800 r. p. m.

3.2 Control

3.2.1 Modos operativos principales

Los modos operativos principales de BADU netLink son

- Automático (se ejecuta en el programa)
- Manual

Puede reconocerse en la respectiva luz LED.

3.2.2 Comportamiento luminoso de los LED

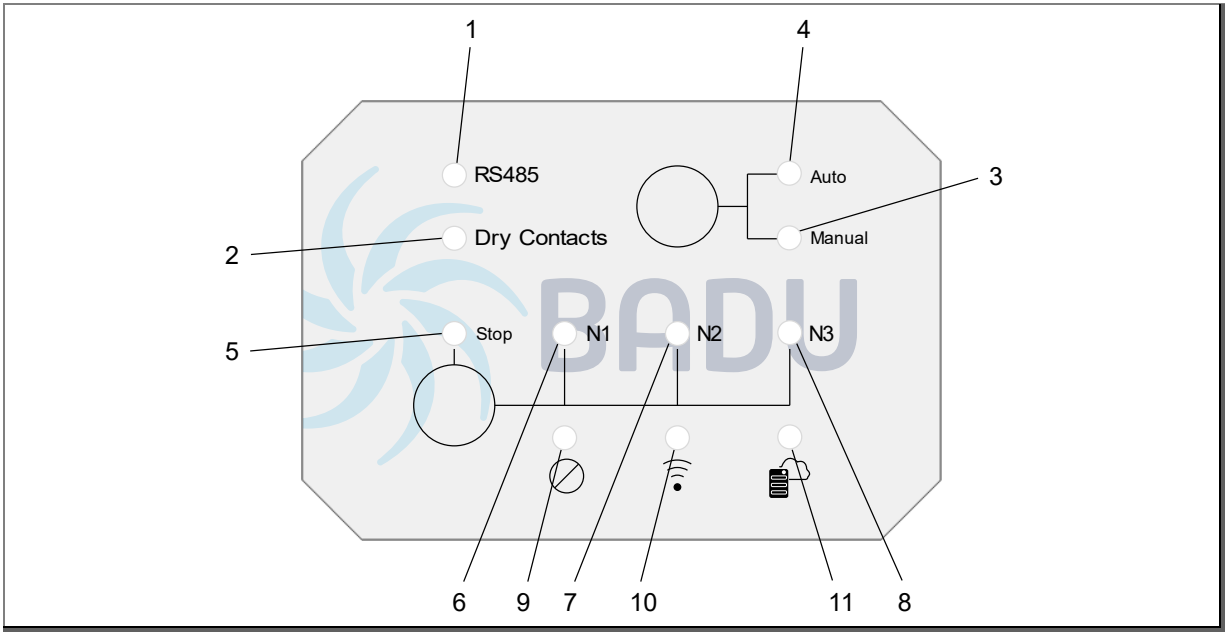


Abb. 2

1	Modbus (RS485)	7	Velocidad N2
2	Dry Contacts	8	Velocidad N3
3	Modos operativo Manual	9	Disable/Desactivado
4	Modo operativo Auto (programa)	10	WIFI
5	Parada	11	Nube
6	Velocidad N1		

- ✓

El LED se enciende de forma continua
- ✖

El LED está apagado de forma permanente
- ▣

El LED parpadea de forma continua
- 1▣

El LED parpadea una vez
- 2▣

El LED parpadea dos veces
- 3▣

El LED parpadea tres veces

Conexiones/fallos

Descripción	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
El dispositivo está apagado	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
El dispositivo espera la conexión wifi a la red	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1□	x
El dispositivo espera a «Onboarding» (inicio de sesión del dispositivo) con el servidor (nube)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	1□
No es posible la conexión wifi al router	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2□	x
El dispositivo está conectado a la wifi, pero no a la nube (o no puede conectarse al servidor)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	2□
El dispositivo realiza una actualización OTA (OTA = Over the Air)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	3□
El dispositivo está conectado a la nube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓

Control del dispositivo mediante Dry Contact

Descripción	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
El dispositivo se halla en el accionamiento «Dry Contact»	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
El dispositivo está desactivado (la bomba se detiene)	x	✓	x	x	x	x	x	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y se detiene	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y con la velocidad N1	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y con la velocidad N2	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y con la velocidad N3	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el modo Dry Contact y se detiene en el modo Auto (espera al programa)	x	✓	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo Automático y con la velocidad N1	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo Automático y con la velocidad N2	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo Automático y con la velocidad N3	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓

Control del dispositivo mediante Modbus

Descripción	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
El dispositivo presenta un error en el accionamiento «Modbus» (ninguna señal en el cable de datos)	□	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
El dispositivo se halla en el modo manual y se detiene	✓	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓
El dispositivo arranca en el modo manual	✓	x	✓	x	x	□	□	□	x	✓	✓
El dispositivo arranca en el modo automático	✓	x	x	✓	x	□	□	□	x	✓	✓
El dispositivo está desactivado (la bomba se detiene)	✓	x	x	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓

4 Transporte y almacenamiento intermedio

AVISO

¡Corrosión mediante almacenamiento en aire húmedo a diferentes temperaturas!
El agua condensada puede corroer los bobinados y las partes de metal.

➔ Almacenar provisionalmente la unidad en un entorno seco a una temperatura constante.

5 Instalación

5.1 Lugar de instalación

5.1.1 Colocación

- El lugar de colocación del control debe estar seco y limpio. No se permite la instalación al aire libre.
- El control debe montarse horizontalmente. Cualquier otra posición de montaje no se considera adecuada al uso y debe acordarse con el fabricante.

5.1.2 Diferencias de temperatura

Pueden darse efectos (p. ej. condensación) si se bombea agua fría en un lugar de instalación caliente.

➔ Evite diferencias de temperatura mayores en el entorno de la válvula de retroceso

5.1.3 Drenaje de fondo debe estar disponible

➔ Dimensionar el tamaño del drenaje de fondo según siguientes criterios:

- Tamaño de la piscina.
- Caudal volumétrico.

5.1.4 Ventilación y purga de aire

➔ Asegurarse de suficiente ventilación y purga de aire. La ventilación y la purga de aire deben asegurar las siguientes condiciones:

- Prevención de agua condensada.
- Limitación de la temperatura ambiente en máximo 40 °C.

5.1.5 Reserva de espacio

➔ Debe medirse la reserva de espacio para que pueda llevarse a cabo un desmontaje sin problemas de la parte superior del control.

5.1.6 Guía de cables/guía de líneas

- ➔ Los potenciales de tensión deben separarse como se indica en el siguiente dibujo.
- ➔ Utilice la guía de líneas/cables como se representa en el siguiente dibujo.

AVISO

Para la correcta conexión de la bomba es imprescindible leer y observar el manual de instrucciones de la bomba.

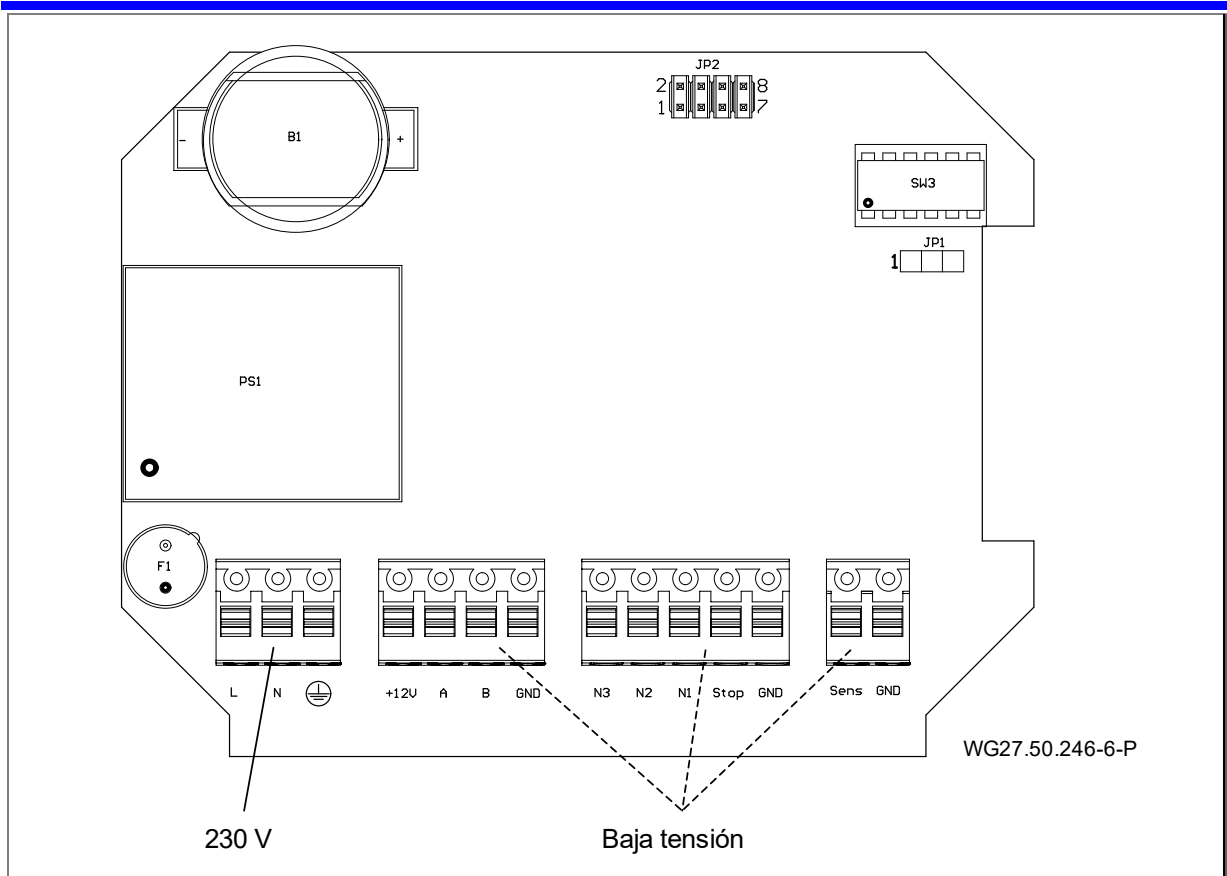


Fig. 3

5.2 Instalación

El control se fija en la pared con los orificios roscados existentes. Recomendamos realizarlo siempre en una sala de control protegida o en una caseta de jardín. Se adjunta un paquete con tornillos y tacos.

AVISO

Antes del montaje en la pared de la carcasa, lea primero el capítulo «Preparación para la primera puesta en servicio».

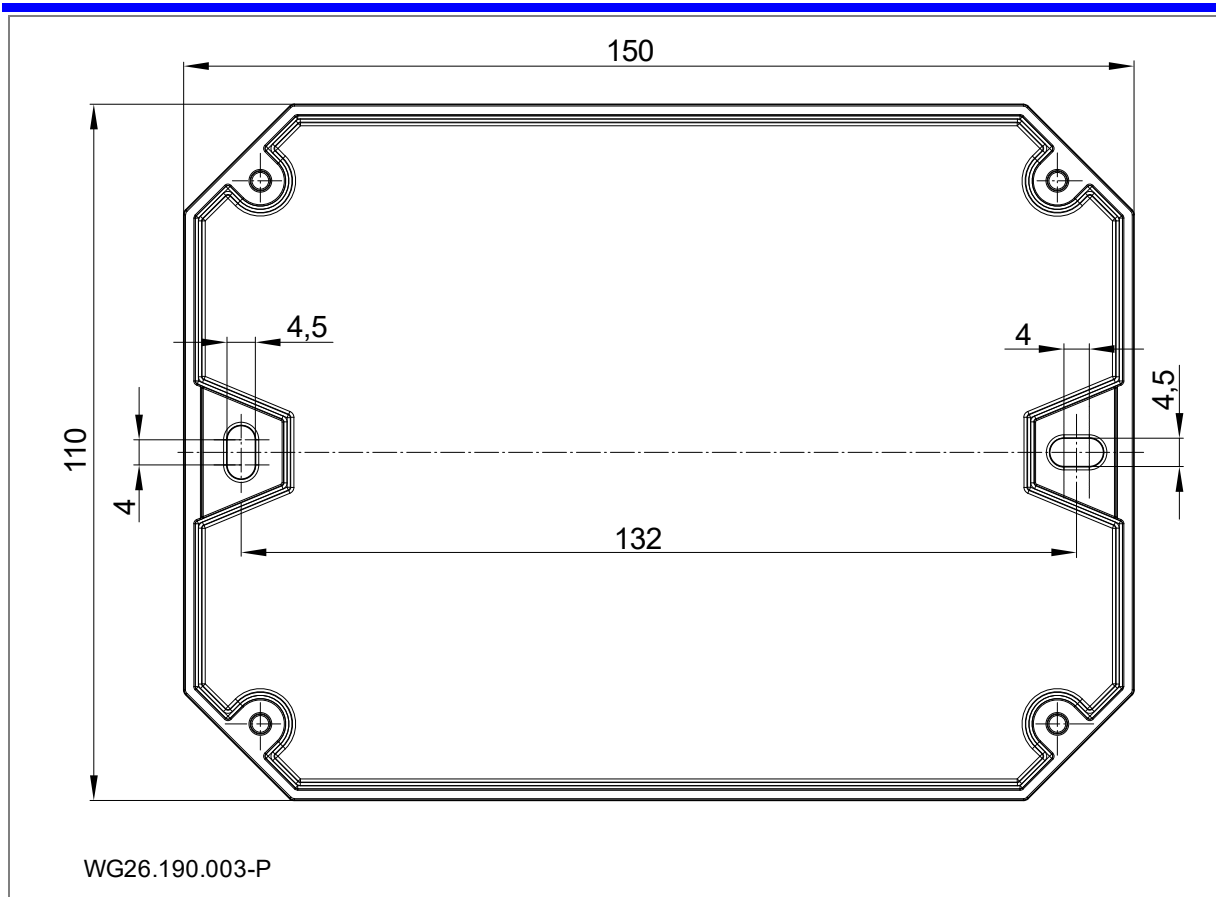


Fig. 4

5.3 Topografía de red

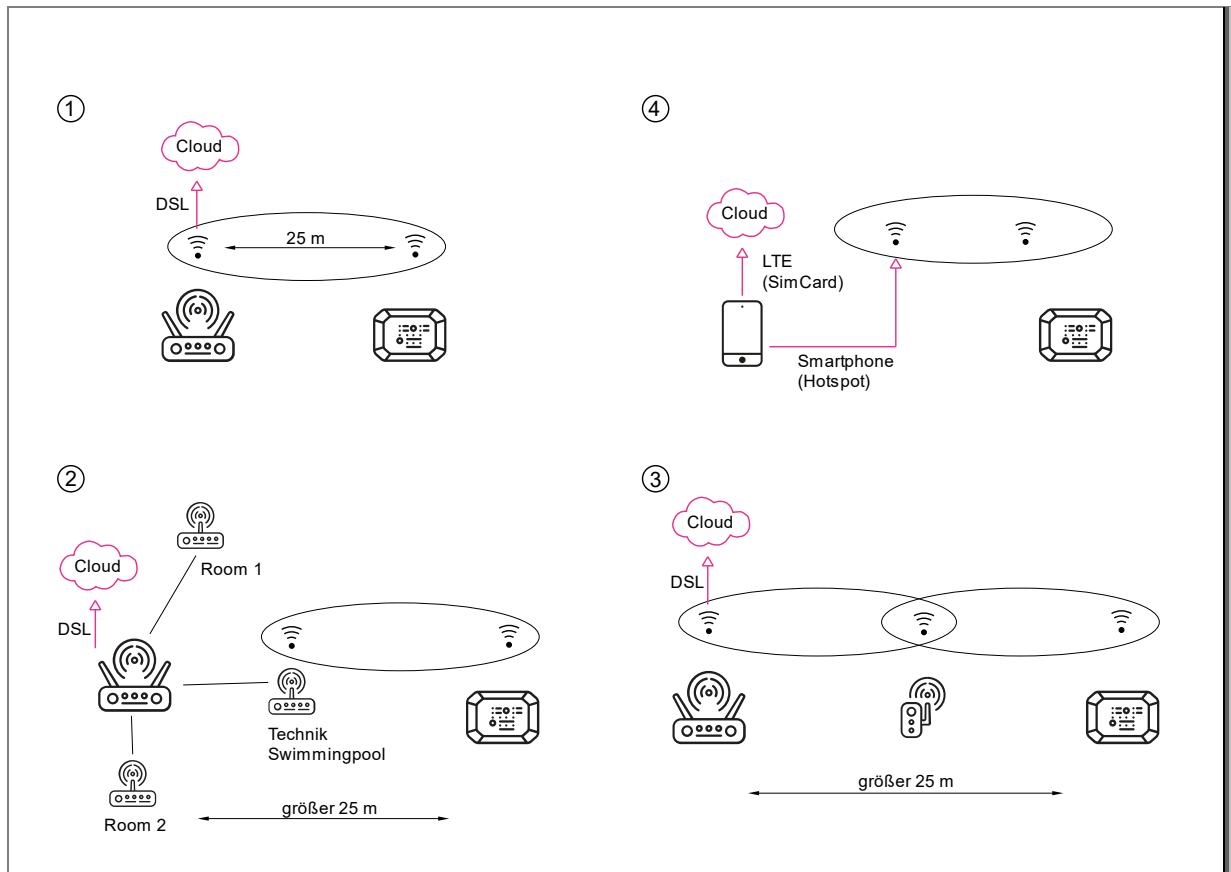


Fig. 5

- 1) Conexión estándar
- 2) / 3) Buena solución para superar distancias más grandes. La conexión debe realizarla personal técnico con formación en informática.
- 4) Puede utilizarse para detectar una configuración W-LAN incorrecta o bien un defecto en el dispositivo (BADU netLink), en caso de no ser posible una conexión a la nube mediante el router. Normalmente, de este modo puede saberse si el error se halla en el dispositivo o en la configuración de red. Si puede establecerse una conexión segura mediante un hotspot, el error se halla en la configuración de red del router y el dispositivo no presenta ningún defecto.

5.4 Conexión eléctrica (Personal técnico)

⚠ ADVERTENCIA

¡Peligro de descarga de corriente a causa de un montaje incompleto!

→ Utilizar el aparato solo bajo tensión si la carcasa con la tapa transparente está cerrada.

⚠ ADVERTENCIA

¡Peligro de descarga de corriente por conexión inadecuada!

- Las conexiones eléctricas y las uniones siempre deben ser realizadas por personal técnico autorizado.
- Tener en cuenta los reglamentos VDE y EVU de las compañías eléctricas distribuidoras.
- Instalar bombas para piscinas y sus zonas restringidas según DIN VDE 0100-702.
- Observar DIN EN 60730 parte 1.
- Instalar dispositivo de desconexión para interrumpir el suministro de energía con mín. 3 mm de apertura de contacto por terminal.
- Proteger el circuito de corriente con un interruptor de corriente de defecto, corriente de defecto nominal $I_{FN} \leq 30 \text{ mA}$.
- Utilizar únicamente cables adecuados que satisfacen las prescripciones regionales.
- Ajuste sección mínima de los cables eléctricos de la potencia del motor y de la longitud del cable.
- Si pueden surgir situaciones peligrosas, prever interruptor parada de emergencia según DIN EN 809. El instalador/ usuario debe decidir conforme a esta norma.
- Conexión por las obras:
 - Puesta de fusibles 1~ 230 V/3~ 400 V fusibles 10 A lentos.
 - Capacidad de ruptura de cortocircuito asignado $I_{cw} \leq 6 \text{ kA}$
- Los bornes enchufables y las clavijas negros conducen tensiones hasta 230 V. Los bornes enchufables y las clavijas verdes solo pueden conectarse libres de potencial
- Antes de someter a tensión el control, todas las regletas de pines deben estar ocupadas con los correspondientes bornes enchufables
- Conexión de red (L,N) 230 V, 50/60 Hz (tensión continua)

5.4.1 Sustitución de los fusibles

En el dispositivo se ha montado un fusible enchufable 1 A T. Su número de pedido es 2716700121.

→ Utilice solo el tipo de fusible previsto por nosotros.

5.4.2 Sustitución de la batería

En el dispositivo se ha montado una batería «CR 2032». La batería es necesaria para mantener la hora actual.

5.4.3 Detector de agua (opcional)

Como accesorio opcional puede conectarse un detector de agua. Su número de pedido es 2716605018 (longitud de cable 10 m).

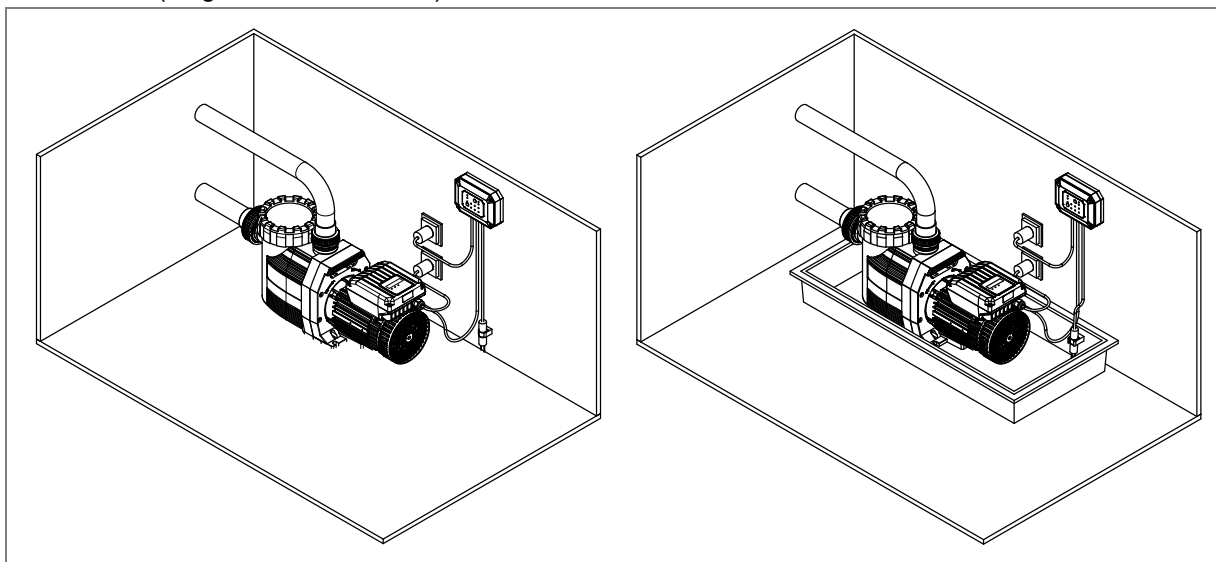


Fig. 6

5.4.4 Esquema de bornes

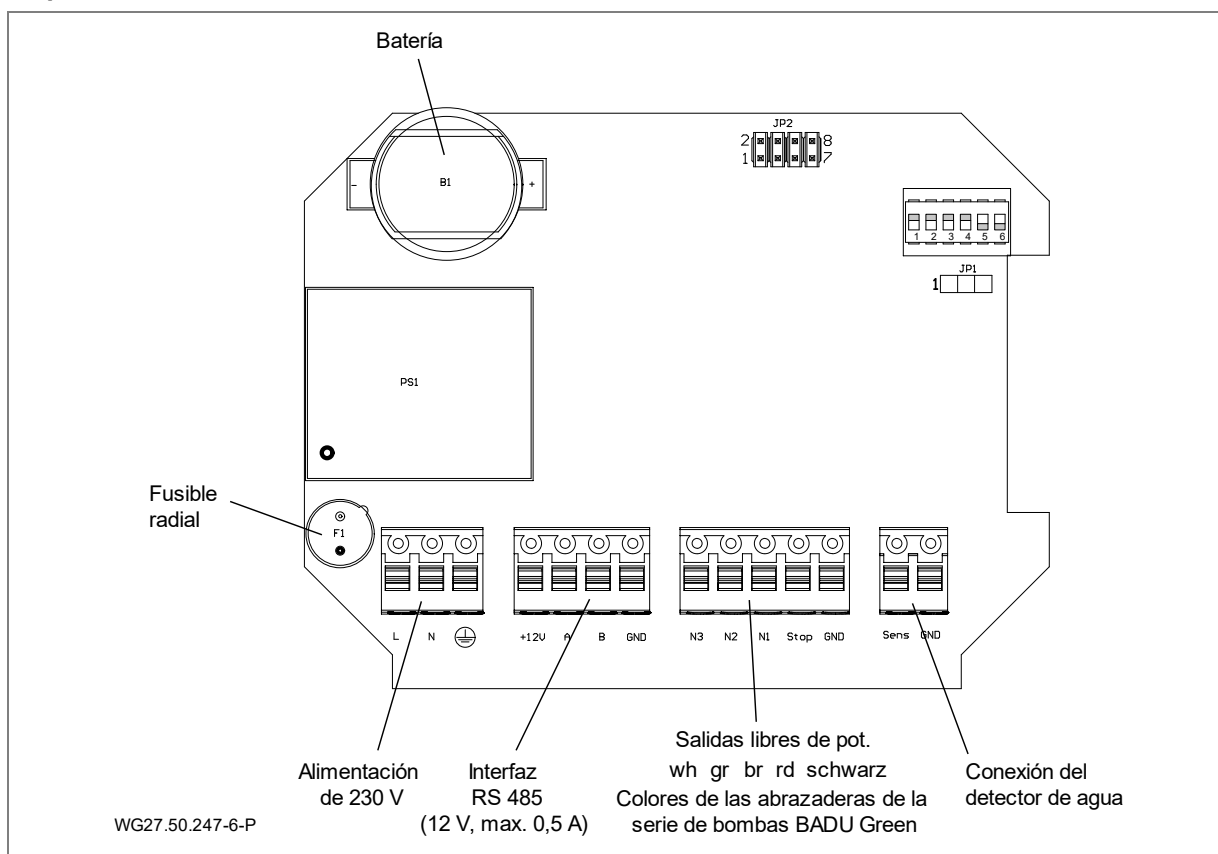


Fig. 7

Para la conexión de los cables, primero deben extraerse hacia arriba los conectores de la regleta de pines. Los hilos trenzados prensados con punteras pueden introducirse de este modo de forma muy cómoda debajo de los puntos de apertura naranjas sin herramientas.

5.4.5 Alimentación de red

En lugar de utilizar el cable de alimentación suministrado, también puede producirse un cableado fijo de la tensión de alimentación a través del panel posterior. Lo mismo se aplica para los cables de control de la bomba. De este modo, es posible una instalación visualmente atractiva.

Para ello, en la placa de carcasa de la parte posterior se han previsto orificios preperforados. Estos pueden perforarse o taladrarse.

➔ Para el cableado a través de la parte posterior recomendamos hilos trenzados y no cables rígidos. Ver capítulo 11, página 49

5.4.6 Conmutadores DIP

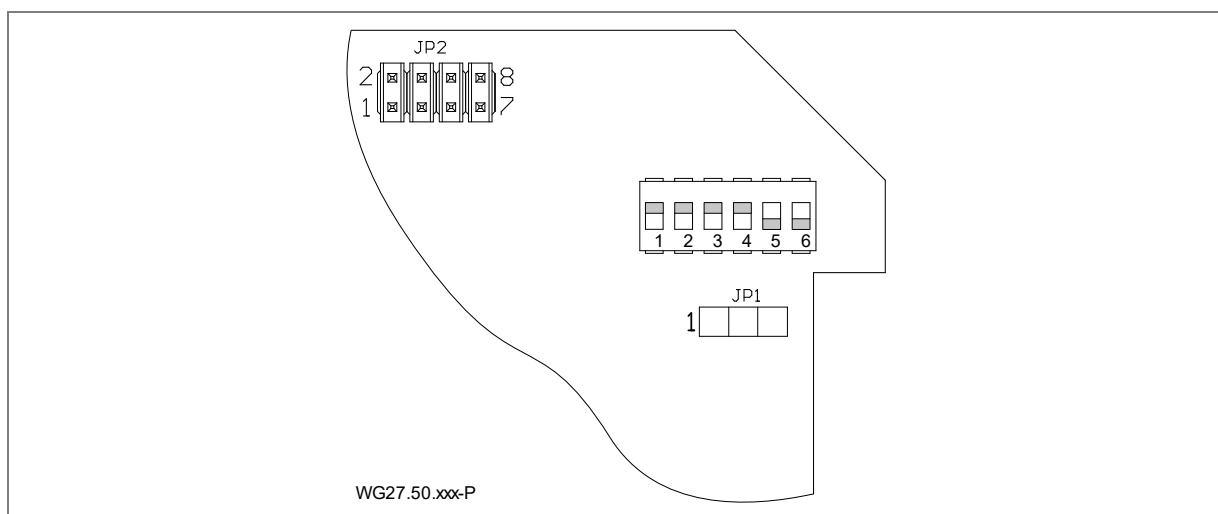


Abb. 8

Los conmutadores DIP 1-4 deben estar siempre hacia arriba. Los conmutadores 5-6 hacia abajo.

6 Puesta en servicio/Puesta fuera de servicio

6.1 Preparación para la primera puesta en servicio

Para una primera puesta en servicio sin problemas se recomienda la siguiente secuencia:

1. Colocación de la parte trasera de la carcasa en la pared. (No monte la tapa.)
2. Introduzca los cables en la tapa y cábleelos según el capítulo «Conexión eléctrica».
3. Descargue la app «BADU Connect» de la App Store e instálela en el dispositivo móvil.
4. Lleve a cabo la configuración inicial del dispositivo. Ver capítulo 6.2, página 17
 - Si la tapa todavía no está montada, pueden escanearse o leerse sin problemas tanto el código QR como la placa de características.
5. Coloque la tapa en la parte posterior del dispositivo y apriétela con los tornillos.

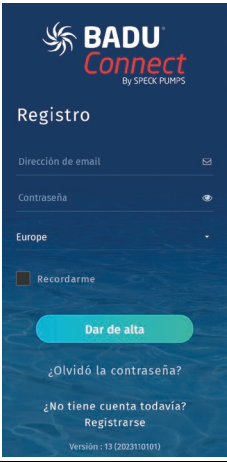
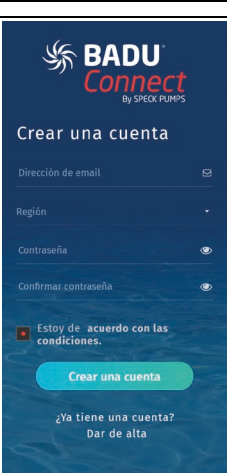
6.2 Configuración inicial del dispositivo

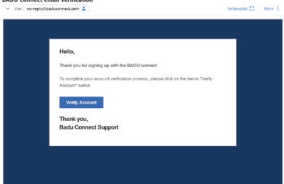
Para la configuración inicial del dispositivo debe procederse con se describe en los siguientes pasos.

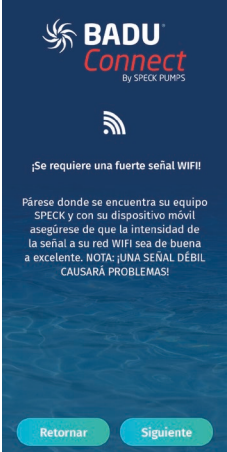
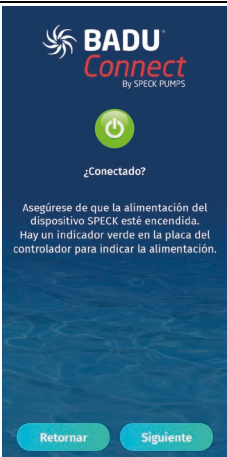
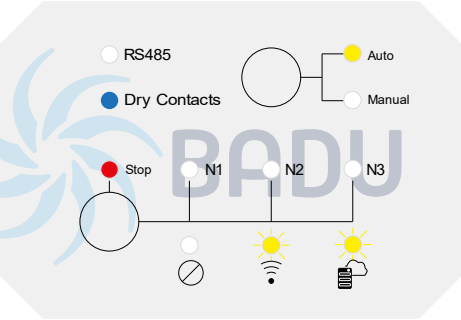
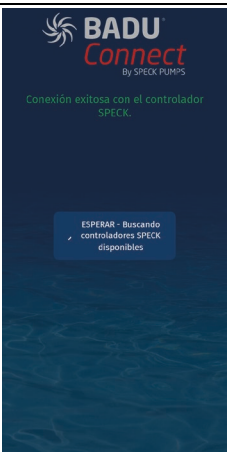
1. Descargue la app «BADU Connect» de la App Store.

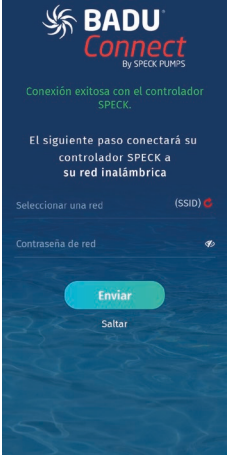
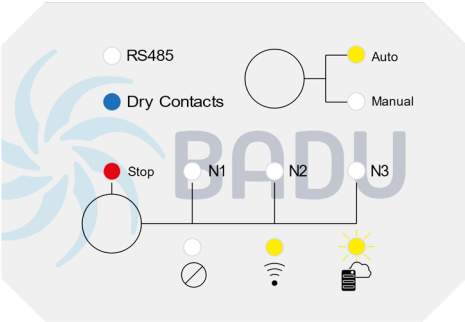
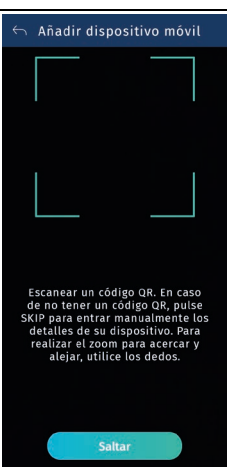
	Código QR para la Apple Store
	Código QR para la Play Store

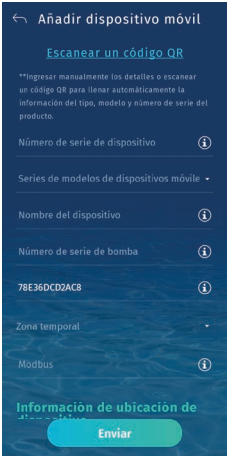
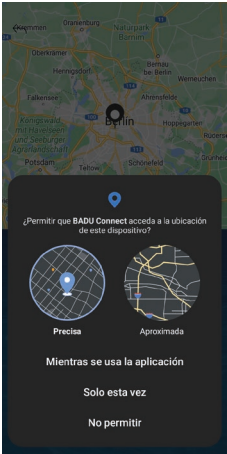
2. Abra la app «BADU Connect».

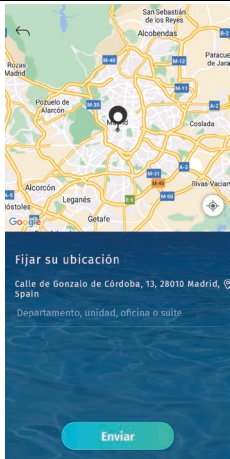
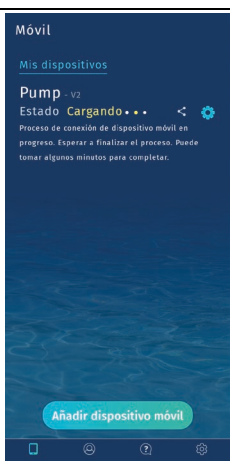
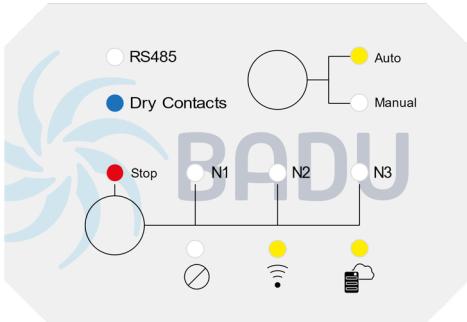
	Se abre la ventana de inicio de sesión. Siempre que ya se haya registrado, aquí debe introducir la dirección de correo electrónico y la contraseña. A continuación, haga clic en Dar de alta. Si ha olvidado la contraseña, haga clic en «¿Olvidó la contraseña?». Si todavía no ha creado ninguna cuenta, haga clic en «¿No tiene cuenta todavía? Registrarse».
	Para crear una cuenta nueva, debe indicarse la siguiente información. • Dirección de correo electrónico • Región (América del Norte o Europa), dependiendo de dónde se utilice el dispositivo. • Contraseña (mín. 8 caracteres) • Debe confirmar contraseña • Deben confirmarse las Condiciones Comerciales Generales (CCG). A continuación, puede crearse la cuenta Crear una cuenta.

	Se muestra un mensaje indicando que se ha enviado un correo electrónico. Abra el correo electrónico y cree el usuario.
	Para visualizar un nuevo dispositivo en la app, haga clic en Añadir dispositivo móvil.
	Haga clic en el botón Conectar el dispositivo.
	Lea las siguientes indicaciones de la pantalla y confírmelas con Siguiente.

 Es importante que el dispositivo móvil que se utiliza para configurar la app disponga de una señal wifi fuerte. De lo contrario, pueden producirse errores durante el intento de conexión.	
 El BADU NetLink debe estar conectado y los dos LED (WIFI y Cloud) del dispositivo deben parpadear.	
 En el paso siguiente, debe cambiarse la WLAN. Para ello, acceda a la configuración del móvil y seleccione la WLAN del BADU NetLink (SPECK_...).	➔ La contraseña para la conexión a la red es: password Regrese a la app «BADU Connect» y confirme el paso con Siguiente. Consejo: Desconecte los datos de radiotelefonía móvil en el móvil mientras se está conectando el BADU NetLink.
 Se buscan los controladores disponibles (BADU NetLink).	

	Una vez se ha encontrado, debe configurarse en la app la red doméstica. Para ello, seleccione la red propia e introduzca la contraseña. Confirme con Enviar .
	Si la conexión ha sido correcta, aparece esta pantalla. Esta debe confirmarse con Siguiente . 
	Para configurar el dispositivo en la app, puede escanearse el código QR de la parte trasera de la placa de circuito impreso. De todos modos, los datos también pueden introducirse manualmente. Para ello, proceda con Saltar .

	Los campos deben cumplimentarse para poder continuar desde la pantalla. - Número de serie del dispositivo: El número se cumplimenta automáticamente si se escanea el código QR de la parte trasera de la placa de circuito impreso. Si desea introducir el número de serie manualmente, lo encontrará en la parte trasera de la placa de circuito impreso. - Para la serie de modelos del dispositivo debe seleccionarse la bomba disponible. Al hacer clic en el campo, se muestran las distintas bombas. Ver capítulo 0, página 23. - El nombre abreviado del dispositivo puede seleccionarse libremente. Este nombre se muestra posteriormente en la app. - El número de serie de la bomba puede consultarse en la placa de características SPECK en la placa de características de la bomba. - La dirección Mac se cumplimenta automáticamente, si el dispositivo está conectado a WLAN. - En «Zona temporal» debe seleccionarse la zona correcta (para Alemania: Europe/Berlin/Germany). - La información de ubicación es un dato voluntario. Si se indica la ubicación, esta puede consultarse directamente. Una vez se ha cumplimentado todo, confirme mediante . Ahora el equipo está conectado y se muestra en la vista general.
	Selección de la zona temporal.
	La app quiere acceder a la ubicación del dispositivo (dirección). Aquí puede elegirse entre «Precisa» y «Aproximada». Además, puede limitarse o bloquearse el uso de la ubicación. La ubicación del dispositivo es un dato voluntario y no es obligatorio.

	La ubicación también puede indicarse con la entrada de la dirección. Una vez introducida, haga clic en Enviar. La ubicación es un dato voluntario y no es obligatorio.
	Al enviar todos los datos se produce el inicio de sesión del dispositivo. Una vez ha finalizado, puede añadirse un nuevo dispositivo o trabajarse con el dispositivo creado. 

6.2.1 Selección del tipo de bomba (ID de modelo) y del tipo de accionamiento

Después de escanear el código QR, en «Serie del modelo del dispositivo» puede seleccionarse el tipo de bomba y con ello también el accionamiento.

Accionamiento mediante «Dry Contact»



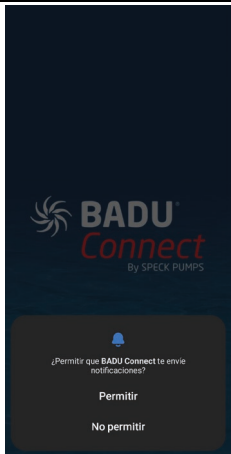
Abb. 9

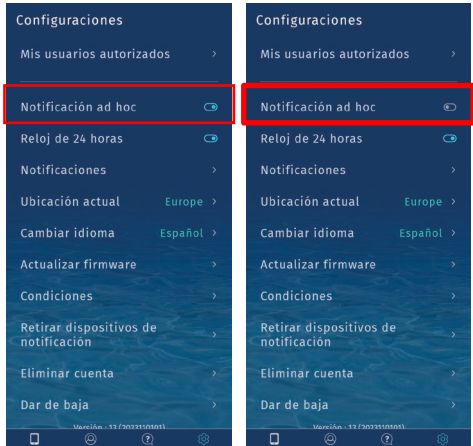
Accionamiento mediante «Dry Contact» y «Modbus»

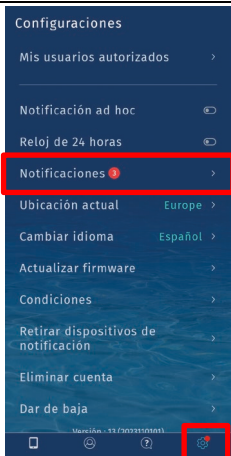


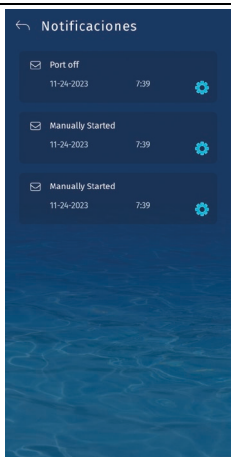
Abb. 10

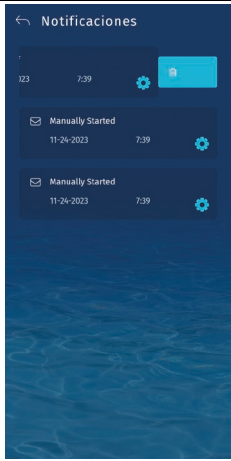
6.2.2 Notificaciones

	En la app puede ajustarse si se permiten notificaciones ad hoc o si no se permiten. Si se permiten, las notificaciones ad hoc se reciben en la cuenta. Las notificaciones también tienen que estar activadas en el dispositivo móvil, de lo contrario las notificaciones ad hoc se bloquean.
---	---

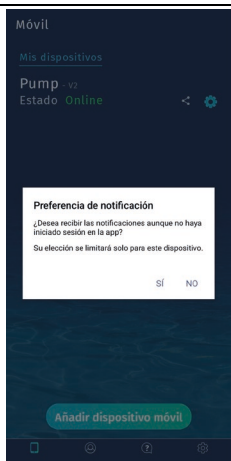
	Si posteriormente se cambia de opinión, puede realizarse en Configuraciones. Para ello, en Notificación ad hoc fije el botón en On u Off.
--	--

	En la app se muestran las notificaciones. En Configuraciones se muestra un punto rojo. ➔ Haga clic en Configuraciones. El número de notificaciones se muestra detrás de Notificaciones.
---	--

	➔ Haga clic en Notificaciones. Se muestran las notificaciones.
---	--

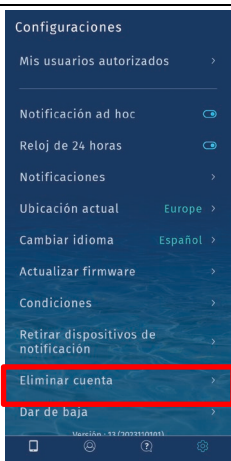
	➔ Para eliminarlas desplace la notificación hacia la izquierda o haga clic en la rueda dentada. Se muestra una pregunta de si debe borrarse la notificación.
---	--

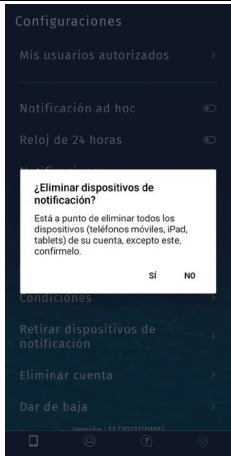
6.2.3 Notificación en dispositivos que no han iniciado sesión

	Si en el móvil se ha ajustado que pueden recibirse notificaciones, estas también se muestran aunque no se haya iniciado sesión en el dispositivo.
--	--

6.2.4 Eliminación de dispositivos de notificación

Si se han configurado las notificaciones en varios dispositivos, estos dispositivos (excepto el utilizado en ese momento) pueden eliminarse en la configuración.

	En Configuraciones haga clic en «Retirar dispositivos de notificación».
---	--

	La eliminación debe confirmarse en una ventana aparte. Solo permanece activo el dispositivo que se está utilizando en ese momento. Todo el resto de dispositivos de notificación se eliminan.
---	--

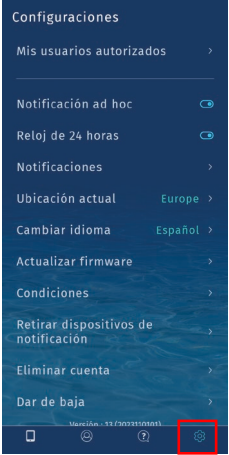
AVISO

Si el dispositivo, que se está utilizando en ese momento, tampoco debe seguir recibiendo notificaciones, debe hacerse clic además en «Dar de baja». Se muestra una pregunta de si debe eliminarse el dispositivo de notificación. Debe fijarse una marca de verificación para confirmarlo. Una vez se ha fijado la marca de verificación, también se elimina el dispositivo utilizado en ese momento.

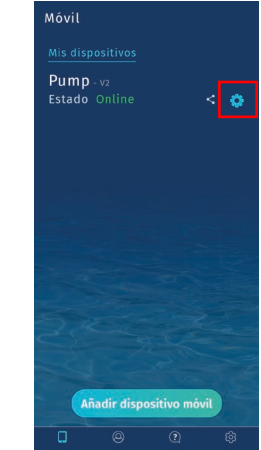
7 Funcionamiento

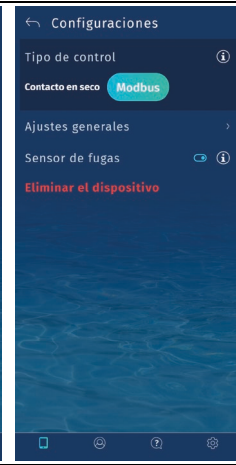
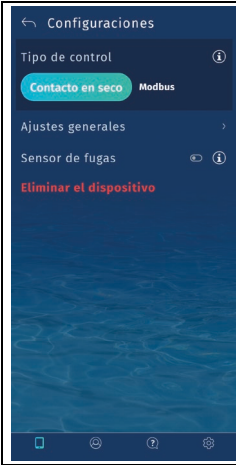
7.1 Configuraciones en la app

En la app pueden llevarse a cabo distintas configuraciones. En la vista Configuraciones, se accede a la app a través de la rueda dentada de la parte inferior derecha.

	Mis usuarios autorizados: aquí se muestra un listado con otros usuarios de este dispositivo. Estos usuarios se crean mediante «Compartir acceso». Ver capítulo 0, página 30 Notificación ad hoc: pueden activarse y desactivarse notificaciones ad hoc. Ver capítulo 0, página 24 Reloj de 24 horas: puede cambiarse entre el reloj de 12 y 24 horas. Notificaciones: aquí se muestran todas las notificaciones generadas por la app. Ubicación actual: aquí se muestra la ubicación indicada al iniciar sesión en la app. Esta ya no puede volver a modificarse. Cambiar idioma: aquí puede cambiarse el idioma de la app. Actualizar firmware: aquí se muestra si el firmware para todos los dispositivos conectados está actualizado o si hay una actualización OTA pendiente. Informe de datos personales: al hacer clic aquí se abre el informe sobre datos personales (según el art. 13/14 de la Protección de datos). Con «Hecho» se regresa a la app. Condiciones: aquí pueden consultarse las Condiciones Comerciales Generales (CCG) de la empresa SPECK Pumpen. Mediante la cruz situada a la derecha se regresa a la app. Retirar dispositivos de notificación: aquí pueden volver a eliminarse dispositivos conectados, como el móvil, la tablet..., que en caso de no haber iniciado sesión reciben notificaciones de la app. Esto debe confirmarse adicionalmente. Excepto el dispositivo utilizado actualmente, se eliminan todos los dispositivos. Eliminar cuenta: aquí puede eliminarse la cuenta. La eliminación debe confirmarse. Se eliminan todos los datos personales. Dar de baja: Finaliza la sesión de la app. Cuando vuelve a abrirse la app puede volver a iniciarse sesión.
---	---

7.2 Modificación de la configuración del dispositivo

	1. Para editar la configuración del dispositivo, vaya a la vista general de dispositivos. 2. Haga clic en la rueda dentada junto al dispositivo.
---	---

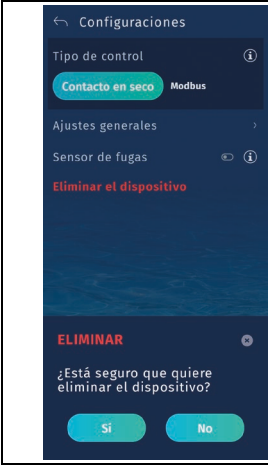


Aquí puede realizar los siguientes ajustes:

Tipo de control: en el tipo de control, según el ID del modelo, puede cambiarse entre **Contacto en seco** y **Modbus**. El tipo de control activo se muestra en color turquesa. Al hacer clic en el otro tipo de control, puede producirse un breve retardo hasta que cambia el ajuste. A continuación, se muestra en turquesa el otro tipo de control de forma correspondiente.



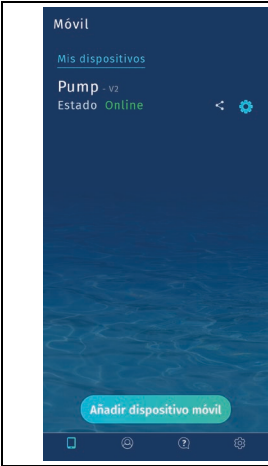
Ajustes generales: aquí pueden modificarse las indicaciones de la configuración del dispositivo. Lo único que no puede modificarse es la serie del modelo del dispositivo. En caso de que se haya seleccionado una bomba incorrecta (ID del modelo), el dispositivo debe eliminarse de la app y volver a crearse. Confirme los cambios del dispositivo con **Enviar**.



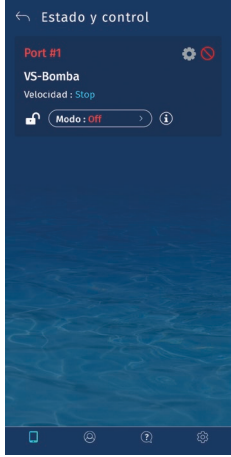
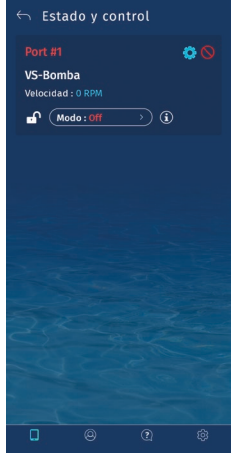
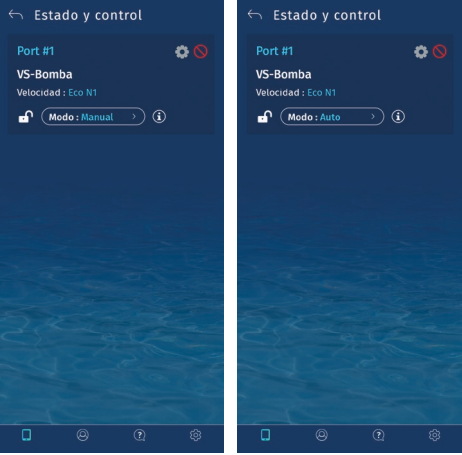
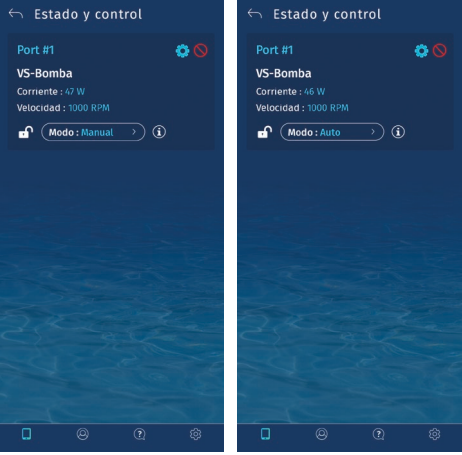
Sensor de fugas: la conexión «Sensor de fugas» puede conectarse y desconectarse. Dependiendo de si se está utilizando o no un sensor de fugas. Para ello, active también las notificaciones ad hoc. Ver capítulo 0, página 24

Eliminar el dispositivo: en Eliminar el dispositivo se elimina el dispositivo de la lista de dispositivos. Tras hacer clic, se muestra una pregunta de seguridad para confirmar si debe eliminarse realmente el dispositivo. Esta debe confirmarse con **Sí**.

7.2.1 Ajustes de la bomba

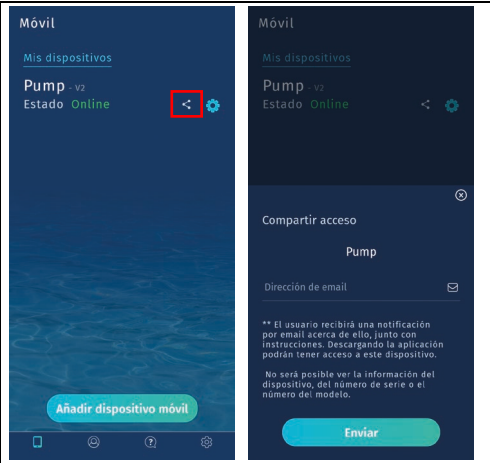


Para poder acceder a la bomba y sus ajustes, en la vista general de dispositivos debe hacerse clic en la bomba. Se muestra la vista «Estado y control».

	Si se ha seleccionado el tipo de control «Libre de potencial», en la velocidad debe indicarse «Stop» o la velocidad «N1, N2 o N3».
	Si se ha seleccionado el tipo de control «Modbus», en la velocidad debe indicarse «Stop» o la velocidad seleccionada en «RPM». Además, en la pantalla se muestra la potencia.
	Tipo de control «Libre de potencial» Si se ha activado la bomba mediante el Modo Manual o el Modo Auto y está en funcionamiento, en la vista «Estado y control» se muestra la representación azul y el modo. Además, se indica la velocidad actual en el nivel de velocidad (N1, N2 o N3).
	Tipo de control «Modbus» Si se ha activado la bomba mediante el Modo Manual o el Modo Auto y está en funcionamiento, en la vista «Estado y control» se muestra la representación azul y el modo. Además, se muestra la velocidad actual.

7.3 Compartir acceso

Se ofrece la posibilidad de compartir el acceso al dispositivo con otros usuarios. El propio dispositivo solo puede crearse con una dirección de correo electrónico. Para garantizar el acceso a varias personas de una misma casa, el usuario debe crearse de forma correspondiente. El usuario compartido recibe un correo electrónico.

	1. Haga clic en los tres puntos junto a Estado Online. 2. Introduzca la dirección de correo electrónico y haga clic en .
---	--

3. Abra el correo electrónico y cree una cuenta.
4. Verifique el correo electrónico.
5. Instale la app en el segundo dispositivo e inicie sesión con el acceso compartido.

AVISO

Los ajustes que se realicen a través del usuario principal también se cambiarán en el usuario del acceso compartido.
Si el usuario principal configura un bloqueo de teclas, la edición estará bloqueada en el acceso compartido. Aquí no puede suprimirse el bloqueo de teclas. Debe realizarse a través del usuario principal.

AVISO

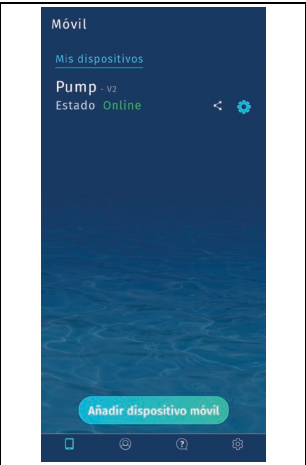
Todos los ajustes realizados a través del usuario compartido generan una notificación en la cuenta del usuario principal. Para ello, debe estar activada la notificación ad hoc en el móvil. Ver capítulo 0, página 24

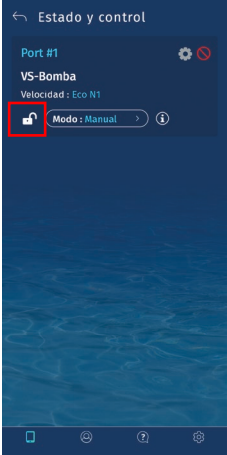
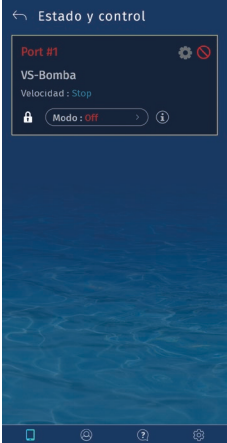
7.4 Bloqueo de teclas

Para evitar cambios por descuido en el dispositivo, puede activarse un bloqueo de teclas. En este caso, en los dispositivos compartidos también se produce el bloqueo de teclas y no pueden modificar nada.

AVISO

La bomba sigue funcionando en el ajuste hasta ese momento mientras el bloqueo de teclas está activado. Solo pueden llevarse a cabo modificaciones en los ajustes si no hay ningún bloqueo de teclas.

	Para activar el bloqueo de teclas, seleccione el dispositivo que desea (bomba).
---	--

	En la nueva ventana «Estado y control», en el puerto puede cerrarse el candado.
	Se muestra un marco amarillo alrededor de la vista. Para eliminar de nuevo el bloqueo de teclas, haga clic de nuevo en el candado. El marco amarillo desaparece.

7.5 Desactivación/activación del programa/puerto

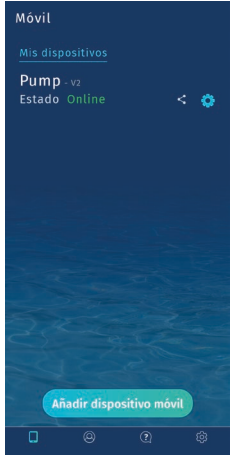
El puerto del dispositivo puede desactivarse para evitar una conexión por descuido de la bomba. Mientras el puerto está desactivado, no pueden llevarse a cabo modificaciones en la bomba. Esto resulta adecuado, por ejemplo, para guardarla en invierno, durante las vacaciones o para tareas de mantenimiento.

Para hacerlo hay dos posibilidades: Pulsando las teclas (tecla 1 durante 10 segundos) en el dispositivo o directamente en la app.

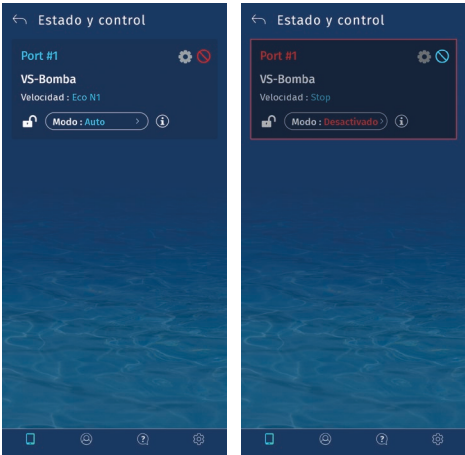
La bomba se halla en el modo manual y funciona a la velocidad ajustada. Si se desactiva el puerto, la bomba se detiene hasta que se ha suprimido la desactivación. A continuación, el dispositivo se conecta en el modo Auto, aunque solo vuelve a funcionar cuando hay un programa activo. Si el programa finaliza, la bomba se detiene. Si la bomba arranca fuera del tiempo de ejecución del programa, esta se detiene.

La bomba se halla en el modo Auto y funciona a la velocidad ajustada. Si se desactiva el puerto, la bomba se detiene hasta que se ha suprimido la desactivación. A continuación, la bomba vuelve a funcionar a la velocidad ajustada en el programa hasta que finaliza el programa. Si el programa finaliza, la bomba se detiene. Si la bomba arranca fuera del tiempo de ejecución del programa, esta se detiene.

7.5.1 Desactivación del programa/puerto en la app



Seleccione el dispositivo deseado haciendo clic.

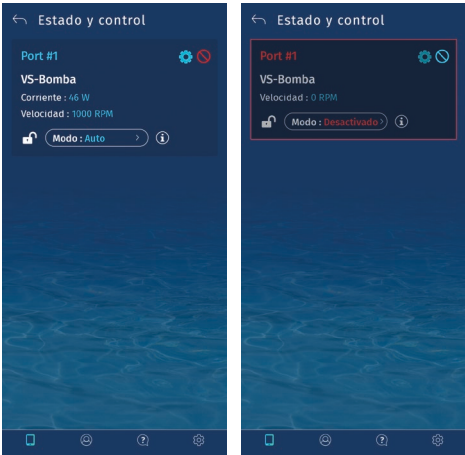


Tipo de control **«Libre de potencial»**

En la nueva ventana «Estado y control» en la parte superior derecha haga clic en el círculo tachado.

Se muestra un marco rojo alrededor de la vista de puerto.

La velocidad de la bomba cambia a «Parada» y el modo se establece en «Desactivado».



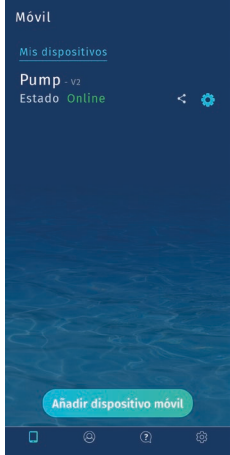
Tipo de control **«Modbus»**

En la nueva ventana «Estado y control» en la parte superior derecha haga clic en el círculo tachado.

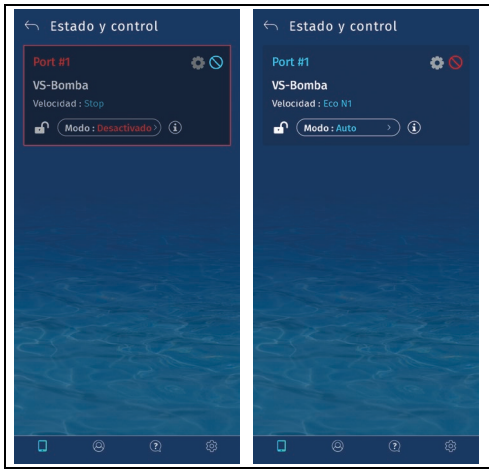
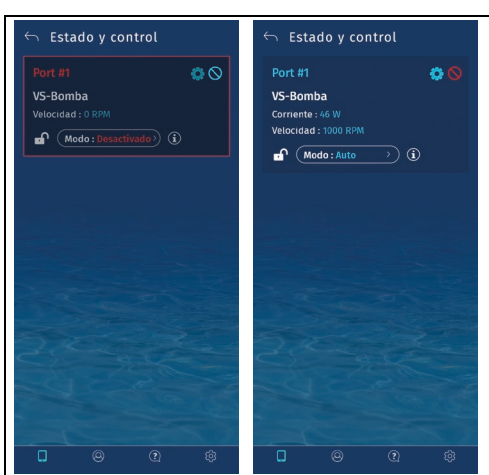
Se muestra un marco rojo alrededor de la vista de puerto.

La velocidad de la bomba cambia a «0 RPM» y el modo se establece en «Desactivado».

7.5.2 Activación del programa/puerto en la app



Seleccione el dispositivo deseado haciendo clic.

	Tipo de control «Libre de potencial» En la nueva ventana «Estado y control» en la parte superior derecha haga clic en el círculo tachado. El borde rojo alrededor de la vista del puerto desaparece. La velocidad de la bomba cambia en consecuencia y el modo se ajusta a «Off» o «Auto» (funcionamiento del programa).
	Tipo de control «Modbus» En la nueva ventana «Estado y control» en la parte superior derecha haga clic en el círculo tachado. El borde rojo alrededor de la vista del puerto desaparece. La velocidad de la bomba cambia en consecuencia y el modo se ajusta a «0 RPM» o «1000 RPM» (programa en marcha).

7.5.3 Desactivación del programa/puerto en el dispositivo mediante las teclas

1. Mantenga pulsada la tecla 1 en el dispositivo durante 10 segundos.
2. Se encienden todos los LED en la barra inferior. Se apaga el LED para la velocidad seleccionada. La bomba se detiene.

AVISO

Las modificaciones que se realizan directamente en el dispositivo, también se aplican en la app de forma correspondiente y se muestran en la misma.

7.5.4 Activación del programa/puerto en el dispositivo

Para activar el puerto en el dispositivo, primero debe haberse desactivado el puerto. Se encienden los 3 LED en la barra inferior.

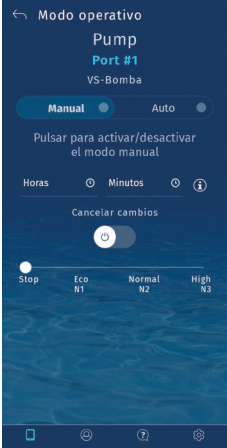
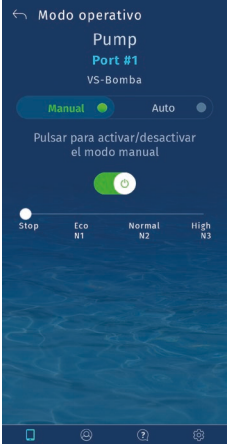
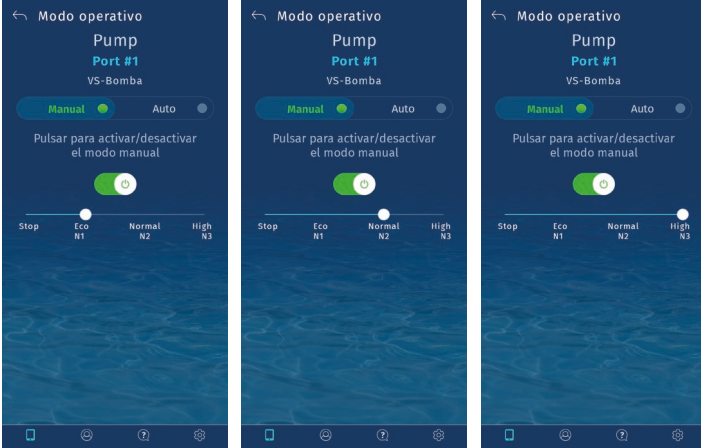
1. Mantenga pulsada la tecla 1 en el dispositivo durante 10 segundos.
2. El LED izquierdo de la barra inferior se apaga y solo quedan encendidas dos velocidades. El dispositivo se vuelve a iniciar en el modo Auto.

AVISO

Las modificaciones que se realizan directamente en el dispositivo, también se aplican en la app de forma correspondiente y se muestran en la misma.

7.6 Ajustes en el tipo de control «Libre de potencial»

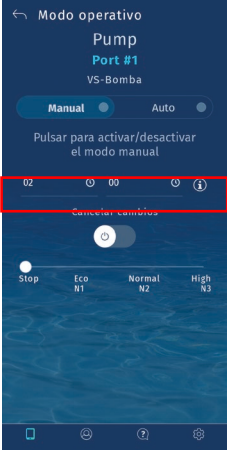
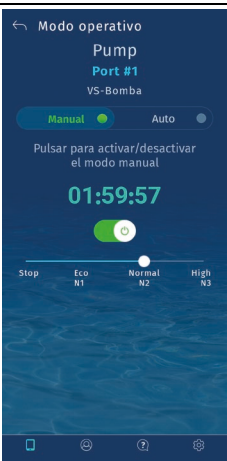
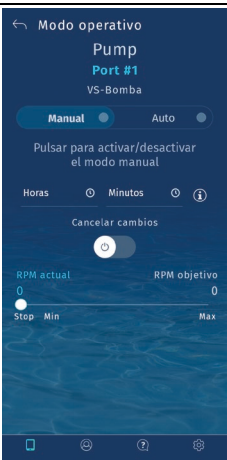
7.6.1 Modo operativo «Manual»

	El modo seleccionado se muestra en color azul y el botón redondo no se enciende. Solo cuando se ha activado el modo, la palabra "Manual" y el botón redondo solo se muestran en verde. En este caso, el LED correspondiente en el BADU NetLink también se enciende.
	Para conectar la bomba haga clic en el botón de conexión. La palabra «Manual» y el botón redondo se encienden en verde. Se inicia una cuenta atrás de tres segundos y el modo se activa.
	Mediante la barra, la bomba puede cambiar en los siguientes niveles de velocidad: • Stop • Eco (N1) • Normal (N2) • High (N3). Para ello, desplace el botón al nivel deseado.

AVISO

Solo puede seleccionarse el nivel de velocidad directo. No es posible una selección más precisa ni otra velocidad. En la bomba debe ajustarse el cebado de hardware. Para ello, tenga en cuenta las instrucciones de la bomba.

7.6.2 Temporizador en el modo operativo «Manual»

	El modo manual puede iniciarse y pararse con un temporizador. Para ello, antes de conectar el modo ajuste un tiempo para el temporizador (hora, minuto). Seleccione el nivel de velocidad deseado.
	Para iniciar el temporizador, haga clic en el botón de conexión/desconexión. Después de tres segundos, la bomba arranca durante el tiempo ajustado en el nivel de velocidad seleccionado.
	Una vez ha transcurrido el temporizador, la bomba vuelve a desconectarse y finaliza el modo manual. La pantalla cambia al modo Auto. Si hay un programa activo, la bomba se conecta, de lo contrario la bomba se detiene. El temporizador puede desconectarse con antelación haciendo clic en el botón de conexión/desconexión.

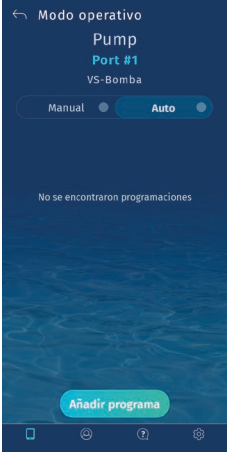
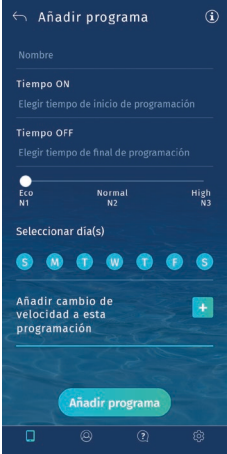
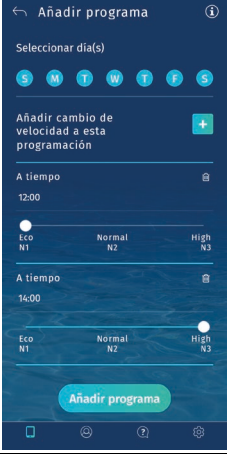
AVISO

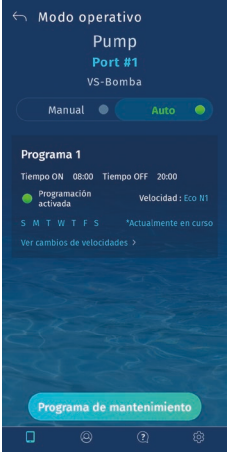
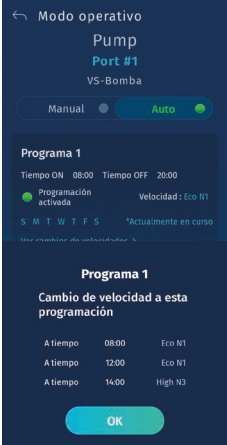
Mientras el temporizador está en curso, puede modificarse la velocidad. Para cambiar la velocidad, también pueden utilizarse las teclas del dispositivo.

7.6.3 Modo operativo Auto

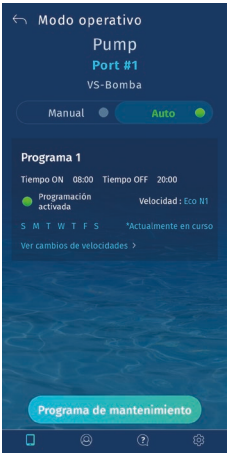
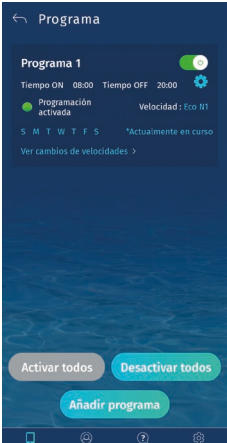
En el modo automático pueden configurarse programas para que la bomba funcione en el tiempo ajustado.

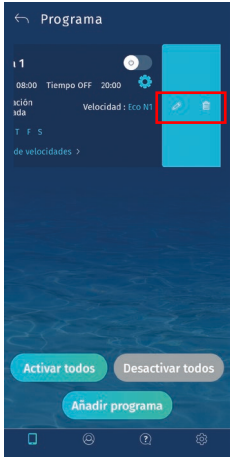
7.6.4 Creación de programa

	Haga clic en el botón Añadir programa .
	Introduzca el nombre para el programa. Indique la hora de inicio y fin (tiempo On, tiempo Off) para el programa.
	Seleccione el nivel de velocidad. Para ello, desplace el botón a la velocidad deseada. No es posible una velocidad más precisa ni otra velocidad. Debe seleccionarse el día en cuestión. En el ajuste básico se han seleccionado todos los días. En caso de que el programa no deba funcionar en algunos días concretos, haga clic en estos días para deseleccionarlos.
	En el programa puede almacenarse un cambio de velocidad. Para ello, haga clic en el signo más y seleccione un periodo. Seleccione el nuevo nivel de velocidad. Para guardar el programa haga clic en Añadir programa . Pueden almacenarse y entrarse hasta 32 programas y cambios de velocidad. Nota: Tenga en cuenta que «Inicio», «Parada» y «Cambio de velocidad» son 3 programas de las 32 ranuras disponibles.

	Si el programa está activo y en funcionamiento, se enciende el botón redondo en verde y la palabra «Auto» también se muestra en verde. En la pantalla se muestran los programas ajustados. Si un programa está activo, se muestra el aviso «*Actualmente en curso».
	Los posibles cambios de velocidad almacenados en el programa pueden visualizarse mediante «Ver cambios de velocidades». Se abre una nueva ventana, que puede cerrarse de nuevo con OK.

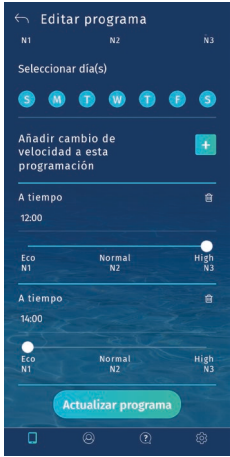
7.6.5 Mantenimiento del programa

	Para modificar o eliminar programas o añadir programas nuevos, debe hacerse clic en Programa de mantenimiento.
	Aquí se ofrece la posibilidad de activar o desactivar todos los programas. Se muestra un botón en gris respectivamente. A continuación, esta opción se bloquea y no puede seleccionarse. Para añadir un nuevo programa, haga clic en Añadir programa. Después proceda como se describe en el capítulo «Añadir programa». Ver capítulo 7.6.4, página 36



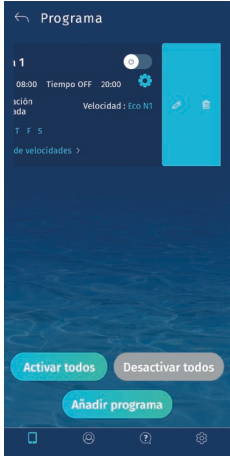
Para modificar un programa existente, son necesarios los siguientes pasos:

- ➔ En el programa que debe modificarse haga clic en la rueda dentada en el lado derecho o desplace la vista hacia la izquierda.
- ➔ En el lado derecho se abre una barra con un lápiz y una papelera.
- ➔ Haga clic en el lápiz.

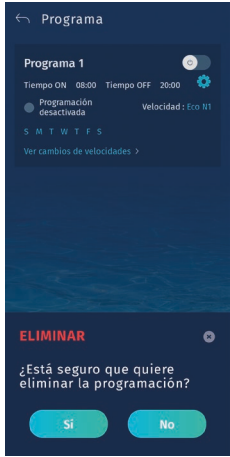


- ➔ Realice los cambios en el programa.
- ➔ Con **Actualizar programa** se guardan los cambios y se regresa a la vista.

Para eliminar un programa existente, son necesarios los siguientes pasos.



- ➔ En el programa que debe modificarse haga clic en la rueda dentada en el lado derecho o desplace la vista hacia la izquierda.
- ➔ En el lado derecho se abre una barra con un lápiz y una papelera.
- ➔ Haga clic en la papelera.



- ➔ Confirme el mensaje con «Sí», si realmente debe eliminarse el programa.

7.7 Ajustes en el tipo de control «Modbus»

AVISO

Para una conexión Modbus estable, es imprescindible que en el BADU NetLink se haya conectado un dispositivo. De lo contrario, la app no funciona de forma estable y produce errores.

- El LED en RS485 debe estar encendido.
- Si el LED parpadea significa que no hay ninguna conexión RS485 estable.

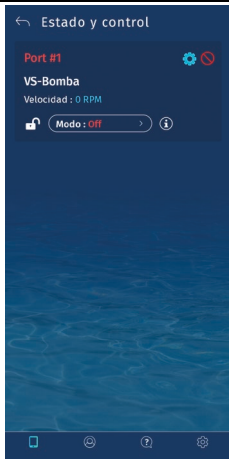
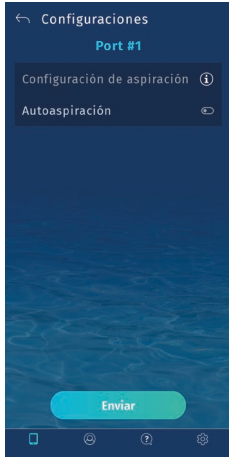
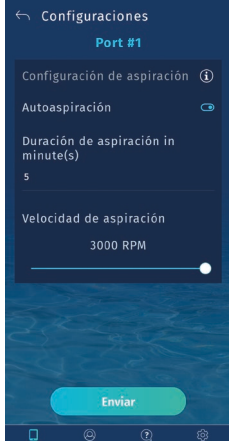
7.7.1 Ajustes de aspiración

En el tipo de control «Modbus» puede ajustarse una duración de aspiración/velocidad de aspiración.

AVISO

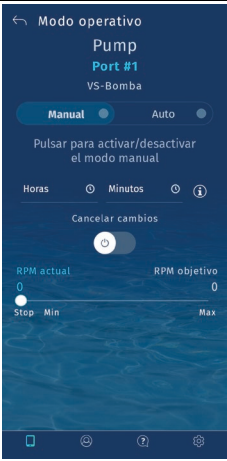
La aspiración solo debe desconectarse si la bomba no autoaspirante está instalada por debajo del nivel del agua. De este modo se garantiza que la tubería de la bomba siempre esté llena de agua.

(Hardware: Predeterminado 5 min con 3000 r. p. m.)

	En la vista «Estado y control» junto a puerto #1 haga clic en la rueda dentada azul.
	La aspiración automática puede conectarse o desconectarse.
	Indique la duración de aspiración en minutos y la velocidad de aspiración en r. p. m. Los cambios pueden confirmarse con . Duración de aspiración: 1-15 minutos Velocidad de aspiración: 600-3000 r. p. m.

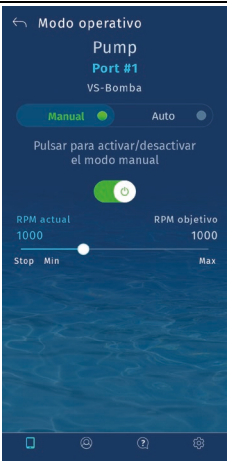
7.7.2 Modo operativo «Manual»

El modo seleccionado se muestra en color azul y el botón redondo no se enciende. Solo cuando se ha activado el modo, la palabra "Manual" y el botón redondo solo se muestran en verde. Se encienden los LED correspondientes en el BADU NetLink.



Para conectar la bomba haga clic en el botón de conexión.

Se inicia una cuenta atrás de tres segundos y el modo se activa.



Mediante el chorro puede determinarse la velocidad de la bomba:

- La velocidad puede definirse entre 0 (Off) y 2850 r. p. m. o bien 3000 r. p. m. (según el modelo).
- La velocidad puede aumentarse o disminuirse en pasos de 10 r. p. m.

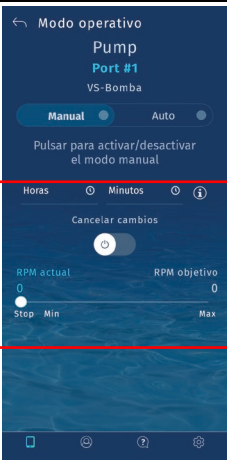
Para ello, desplace el botón en el chorro a la velocidad deseada.

El botón de conexión se muestra en naranja hasta que se cambia el nivel. Es normal un retardo de un par de segundos.

7.7.3 Temporizador en el modo operativo «Manual»

AVISO

Mientras el temporizador está en curso, puede modificarse la velocidad.

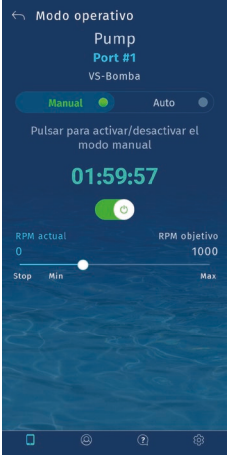


→ El modo manual puede iniciarse y pararse con un temporizador.

→ Para ello, antes de conectar el modo ajuste un tiempo para el temporizador (hora, minuto).

→ Seleccione la velocidad deseada.

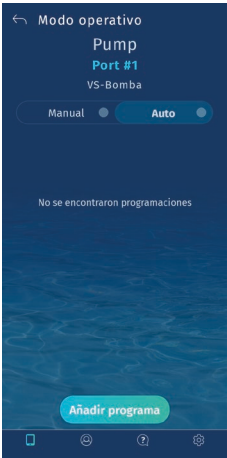
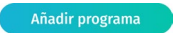
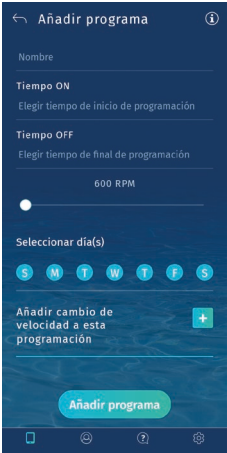
→ Para iniciar el temporizador, haga clic en el botón de conexión.

	Después de tres segundos, la bomba arranca durante el tiempo ajustado a la velocidad seleccionada. Hasta que el temporizador está conectado, el botón se muestra en naranja. Una vez ha transcurrido el temporizador, la bomba vuelve a desconectarse y finaliza el modo manual. El programa cambia de nuevo al modo Auto. Si hay un programa activo, la bomba sigue funcionando en este programa. El temporizador puede desconectarse con antelación haciendo clic en el botón de conexión. Mientras el temporizador está en curso, puede adaptarse la velocidad. Para ello mueva el punto en la barra hacia la izquierda o la derecha.
---	--

7.7.4 Modo operativo Auto

En el modo automático pueden configurarse programas para que la bomba funcione en el tiempo ajustado.

7.7.5 Creación de programa

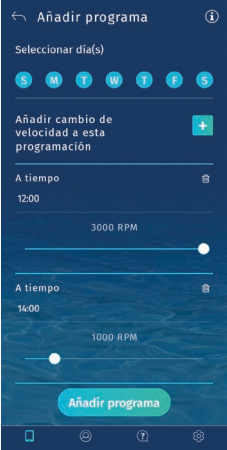
	Haga clic en el botón .
	Introduzca el nombre para el programa. Indique la hora de inicio y fin (tiempo On, tiempo Off) para el programa.



Seleccione la velocidad. Para ello, desplace el botón a la velocidad deseada. Como velocidad mínima se han preajustado 600 r. p. m.

Debe seleccionarse el día en cuestión. En el ajuste básico se han seleccionado todos los días. En caso de que el programa no deba funcionar en algunos días concretos, haga clic en estos días para deseleccionarlos.

En el programa puede almacenarse un cambio de velocidad.



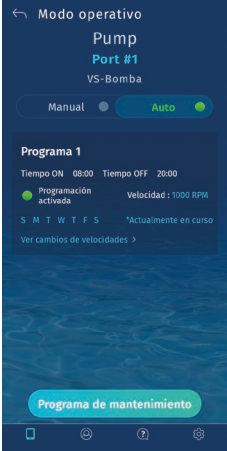
Para ello, haga clic en el signo más y seleccione un periodo.

Seleccione la nueva velocidad.

Para guardar el programa haga clic en **Añadir programa**.

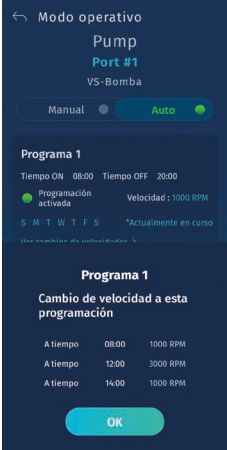
Pueden almacenarse y entrarse hasta 32 programas y cambios de velocidad.

Nota:
Tenga en cuenta que «Inicio», «Parada» y «Cambio de velocidad» son 3 programas de las 32 ranuras disponibles.



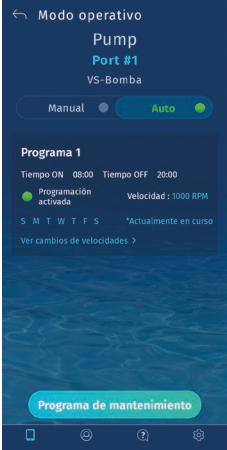
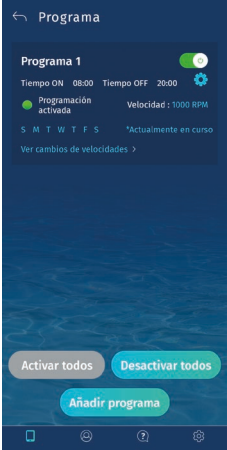
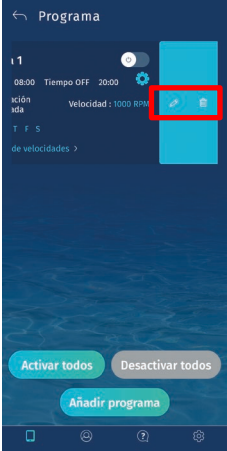
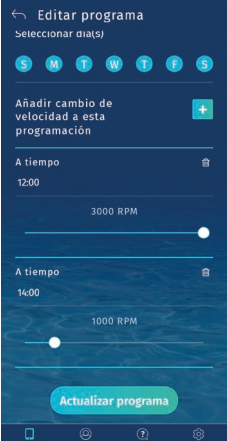
Si el programa está activo y en funcionamiento, se enciende el botón redondo en verde y la palabra «Auto» también se muestra en verde.

En la pantalla se muestran los programas ajustados. Si un programa está activo, se muestra el aviso «*Actualmente en curso».



Los posibles cambios de velocidad almacenados en el programa pueden visualizarse mediante «Ver cambios de velocidades». Se abre una nueva ventana, que puede cerrarse de nuevo con «OK».

7.7.6 Mantenimiento del programa

	Para modificar o eliminar programas o añadir programas nuevos, debe hacerse clic en Programa de mantenimiento.
	Aquí se ofrece la posibilidad de activar o desactivar todos los programas. Se muestra un botón en gris respectivamente. A continuación, esta opción se bloquea y no puede seleccionarse. Para añadir un nuevo programa, haga clic en Añadir programa. Después proceda como se describe en el capítulo «Añadir programa». Ver capítulo 7.7.5, página 41
	Para modificar un programa existente, son necesarios los siguientes pasos: ➔ En el programa que debe modificarse haga clic en la rueda dentada en el lado derecho o desplace la vista hacia la izquierda. ➔ En el lado izquierdo se abre una barra con un lápiz y una papelera. ➔ Haga clic en el lápiz.
	➔ Realice los cambios en el programa. ➔ Con Actualizar programa se guardan los cambios y se regresa a la vista.

Para eliminar un programa existente, son necesarios los siguientes pasos.

	➔ En el programa que debe modificarse haga clic en la rueda dentada en el lado derecho o desplace la vista hacia la izquierda. ➔ En el lado izquierdo se abre una barra con un lápiz y una papelera. ➔ Haga clic en la papelera.
	➔ Confirme el mensaje con «Sí», si realmente debe eliminarse el programa.

8 Problemas/Localización de fallos

8.1 Comportamiento intermitente de los LED

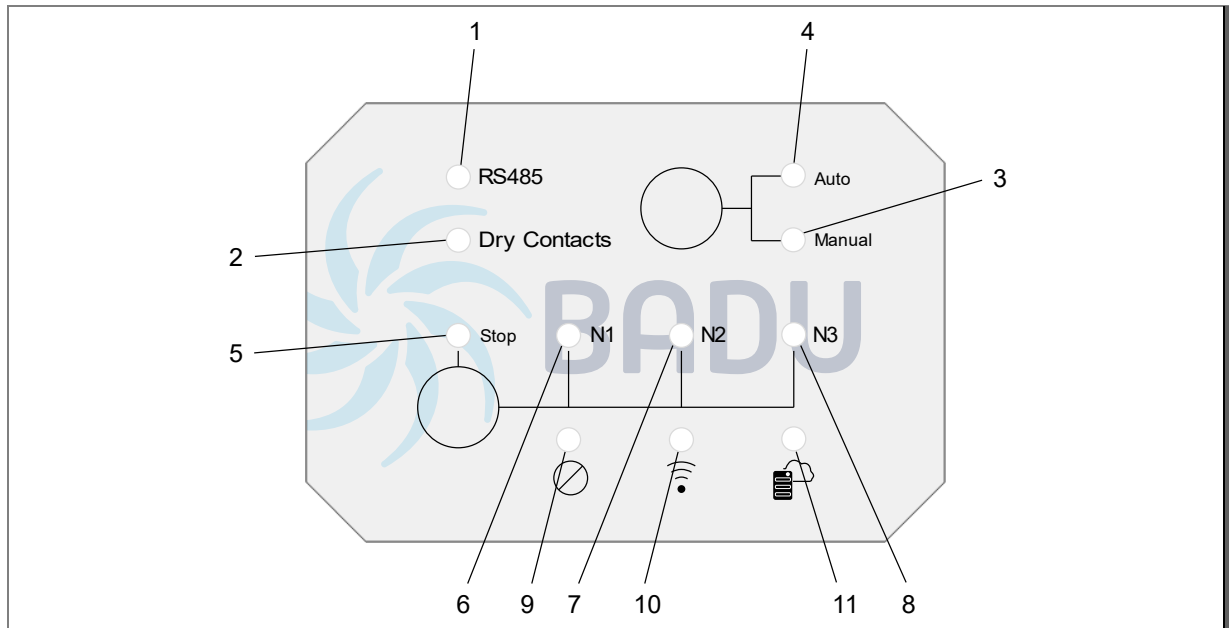


Abb. 11

1	Modbus (RS485)	7	Velocidad N2
2	Dry Contacts	8	Velocidad N3
3	Modos operativo Manual	9	Disable/Desactivado
4	Modo operativo Auto (programa)	10	WIFI
5	Parada	11	Nube
6	Velocidad N1		

- ✓ El LED se enciende de forma continua
- * El LED está apagado de forma permanente
- ▣ El LED parpadea de forma continua
- 1▣ El LED parpadea una vez
- 2▣ El LED parpadea dos veces
- 3▣ El LED parpadea tres veces

Algunos escenarios LED en el modo «Modbus»

Descripción	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
El dispositivo espera la conexión wifi a la red	✓	*	*	✓	*	*	*	*	*	1▣	✓
El dispositivo espera a «Onboarding» (inicio de sesión del dispositivo) con el servidor (nube)	✓	*	*	✓	*	*	*	*	*	✓	1▣
No es posible la conexión wifi al router	✓	*	*	✓	*	*	*	*	*	2▣	✓
El dispositivo está conectado a la wifi, pero no a la nube (o no puede conectarse al servidor)	✓	*	*	✓	*	*	*	*	*	✓	2▣
El dispositivo realiza una actualización OTA (OTA = Over the Air)	✓	*	*	✓	*	*	*	*	✓	✓	3▣
El dispositivo está conectado a la nube	✓	*	*	✓	*	*	*	*	✓	✓	✓
El dispositivo presenta un error en el accionamiento «Modbus» y se detiene	▣	*	*	✓	*	*	*	*	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el accionamiento «Modbus» y se detiene	✓	*	*	✓	*	*	*	*	✓	✓	✓
El dispositivo arranca a 0 r. p. m. en el modo manual	✓	*	✓	*	*	*	*	*	✓	✓	✓
El dispositivo arranca a 1000 r. p. m. en el modo manual	✓	*	✓	*	*	✓	✓	✓	✓	✓	✓
El dispositivo arranca a 0 r. p. m. en el modo automático	✓	*	*	✓	*	*	*	*	✓	✓	✓
El dispositivo arranca a 1000 r. p. m. en el modo automático	✓	*	*	✓	*	✓	✓	✓	✓	✓	✓
La conexión del dispositivo está desactivada	✓	*	*	✓	*	*	*	*	✓	✓	✓

Algunos escenarios LED en el modo «Dry Contact»

Descripción	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
El dispositivo espera la conexión wifi a la red	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	1□	✓
El dispositivo espera a «Onboarding» (inicio de sesión del dispositivo) con el servidor (nube)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	1□
No es posible la conexión wifi al router	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	2□	✓
El dispositivo está conectado a la wifi, pero no a la nube (o no puede conectarse al servidor)	x	✓	x	x	x	x	x	x	x	✓	2□
El dispositivo realiza una actualización OTA (OTA = Over the Air)	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	3□
El dispositivo está conectado a la nube	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact»	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y se detiene	x	✓	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y con la velocidad N1	x	✓	✓	x	x	✓	x	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y con la velocidad N2	x	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo manual y con la velocidad N3	x	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo Automático y con la velocidad N1	x	✓	x	✓	x	✓	x	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo Automático y con la velocidad N2	x	✓	x	✓	x	x	✓	x	✓	✓	✓
El dispositivo se halla en el tipo de accionamiento «Dry Contact» y en el modo Automático y con la velocidad N3	x	✓	x	✓	x	x	x	✓	✓	✓	✓
La conexión del dispositivo está desactivada	x	✓	x	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓

9 Mantenimiento/Conservación

¿Cuándo?	¿Qué?
Periódicamente	➔ Compruebe la pantalla y la hora a través de la tapa transparente.
En caso de riesgo de heladas	➔ Vaciar completamente la instalación.

9.1 Garantía

La garantía cubre los equipos suministrados con todas las partes. Con excepción del deterioro/desgaste natural (DIN 3151/DIN EN 13306) de todos los componentes rotativos o dinámicamente cargados, incluidos los componentes electrónicos con carga de tensión. La no observancia de las indicaciones de seguridad puede llevar a la pérdida de cualquier reclamo por daños y perjuicios.

9.2 Direcciones del servicio de asistencia

Encontrará las direcciones del servicio de asistencia y las direcciones de los servicios de atención al cliente en la página web www.speck-pumps.com.

9.2.1 Exención de responsabilidad

La empresa Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH no asumirá ningún tipo de coste por pérdida de agua provocada por un funcionamiento incorrecto y/o una manipulación incorrecta del control.

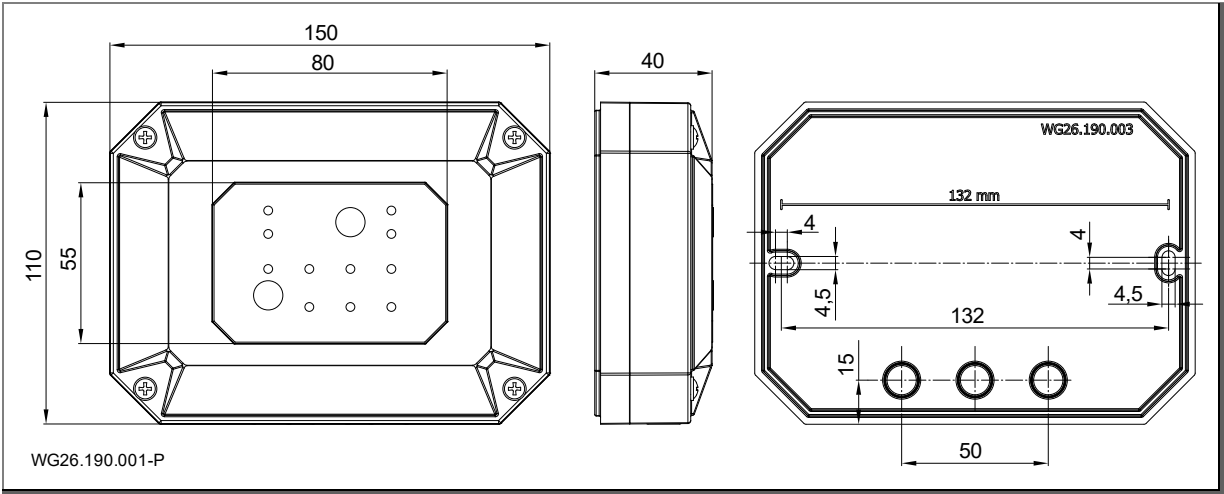
10 Eliminación de desechos

- ➔ Recoger los fluidos de bombeo nocivos y disponer su eliminación de acuerdo con los reglamentos.
- ➔ La bomba/unidad o las piezas sueltas deben ser eliminadas conforme a las normas al final de la vida útil. ¡La evacuación con la basura doméstica no está permitido!
- ➔ Desechar el material de embalaje, en cumplimiento de las prescripciones locales, con la basura doméstica.

11 Datos técnicos

Platina	Controlada por microprocesador
Tensión de servicio	1~ 230 V, 50/60 Hz
Fusible, Platina	12 V, 1 A lento, 250 V

11.1 Dibujo acotado



11.2 Vista general de la versión

Firmware de suministro	

12 Índice

A	
Averías	7
C	
Conexión eléctrica	15
D	
Datos técnicos	50
E	
Eliminación de desechos	49
F	
Funcionamiento	28
G	
Garantía	48
I	
Instalación	12
P	
Personal técnico	15
Piezas de recambio	6
Puesta en servicio	18
Puesta fuera de servicio	18
T	
Transporte	11
U	
Utilización según prescripción	6

UKCA Declaration of Conformity

Herewith we declare that the pump unit

BADU netLink

Applied standard in particular:

BS EN 60730-2-9:2010

Automatic electrical controls

BS EN 60730-1:2000+A2:2008

Automatic electrical controls

BS EN61000-3-2:2015-03 EMV

BS EN61000-3-3:2014-03 EMV

UKCA Authorised Representative

Comply Express Ltd
Unit C2 Coalport House
Stafford Park 1
Telford, TF3 3BD
UK



i.V. Sebastian Watolla
Technical director



Armin Herger
Managing Director

91233 Neunkirchen am Sand, 23.04.2024



SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH
Hauptstraße 3, 91233 Neunkirchen am Sand, Germany

EG-Konformitätserklärung

EC declaration of conformity | Déclaration CE de conformité | Declaración de conformidad

Hiermit erklären wir, dass das Pumpenaggregat/Maschine

Hereby we declare that the pump unit | Par la présente, nous déclarons que l'agrégat moteur-pompe | Por la presente declaramos que la unidad de bomba

Baureihe

Series | Série | Serie

BADU netLink

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

is in accordance with the following standards: | correspond aux dispositions pertinentes suivantes: | cumple las siguientes disposiciones pertinentes:

EG-Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU

Low voltage directive 2014/35/EU | Directives basse tension 2014/35/UE | directiva de baja tensión 2014/35/UE

EMV-Richtlinie 2014/30/EU

EMC-Machine directive 2014/30/EU | Directives CE sur la compatibilité électromagnétique 2014/30/UE | directiva 2014/30/UE

EG-Richtlinie 2012/19/EG (WEEE)

Directive 2012/19/EC (WEEE) | Directive CE 2012/19 (DEEE) | CE-Directiva 2012/19/EG (tratamiento de residuos de componentes de aparatos eléctricos y electrónicos y electrónicos en desuso)

EG-Richtlinie 2011/65/EG (RoHS)

Directive 2011/65/EC (RoHS) | Directive CE 2011/65 (RoHS) | CE-Directiva 2011/65/EG (limitación de utilización de determinados productos peligrosos en aparatos eléctricos y electrónicos y electrónicos)

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere

According to the provisions of the harmonized standard for pumps in particular | Normes harmonisées appliquées, notamment | Normas armonizadas aplicadas, especialmente

EN 60730-2-9:2010

EN 60730-1:2000+A2:2008

EN 6100-3-2:2015-03

EN 61000-3-3:2014-03



i.V. Sebastian Watolla

Technischer Leiter | Technical director |
Directeur technique | Director técnico



Armin Herger

Geschäftsführer | Managing Director |
Gérant | Gerente

91233 Neunkirchen am Sand, 23.04.2024



SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH
Hauptstraße 3, 91233 Neunkirchen am Sand, Germany